Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 88 (1979)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hotel revue touristik revue touristique

Nr. 10 8. März 1979

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
88. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
88e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche
Cette semaine

Unbehagen bleibt

Auch wenn die Abstimmung über ein Verbot der Suchtmittelreklame glimpflich über die Bühne gekommen ist: Ein Unbehagen bleibt nach Ansicht von *Franz Schnyder*, unserem heutigen «Tribüne»-Gast. Als Vertreter der Werbewirtschaft fragt er sich, ob die Opposition gegen Suchtmittelreklame nicht auf ein tiefer liegendes Malaise hindeutet, das auch nach geschlagener Schlacht bestehen bleibt . . . **Seite 3**

Sondersteuer

Der zürcherischen Volkswirtschaft bringt der Fremdenverkehr jährlich zwischen 300 und 450 Millionen Einnahmen; Grund genug für die Behörden, den Tourismus als wesentlichen Wirtschaftsfaktor anzuerkennen. Das kürzlich vom Zürcher Kantonsrat verabschiedete neue Gastwirtschaftsgesetz spricht freilich eine andere Sprache: Die Patentgebühren werden sich für Grossbetriebe mehr als verzehnfachen. **Seite 7**

Modul

Diese Bezeichnung steht für ein topmodernes Gebäude an der Peter-Jordan-Strasse in Wien. Es handelt sich um das Ausbildungszentrum für die Fremdenverkehrswirtschaft, wo seit gut drei Jahren der österreichische Nachwuchs nach neuzeitlichsten Grundsätzen und mit technischen Supereinrichtungen unterrichtet wird – und auf die Praxis vorbereitet werden soll. **Seite 9**

Avec Le Monde

Cette semaine, l'Hôtel-Revue interroge «Le Monde»: en consacrant son interview à M. J.-M. Durand-Souffland, rédacteur en chef du «Monde des loisirs et du tourisme», à Paris, l'une des plus prestigieuses (et des plus sérieuses!) rubriques touristiques que l'on connaisse. Quel peut être le rôle d'une telle rubrique dans un grand journal quotidien? **Page 13**

75 ans à Paris

C'est l'âge respectable du tourisme suisse en France, que l'on fête ces jours dans la Ville Lumière. En 1903, en effet, s'y créait, sous l'égide des CFF, un «bureau suisse» qui devait devenir la première agence à l'étranger d'un pays touristique. La Suisse, pionnier de la propagande touristique internationale! Et l'on peut mesurer aujourd'hui, non sans une certaine fierté, tout le chemin parcouru en 75 ans. **Page 17**

BARON PHILIPPE DE ROTHSCHILD S.A.
PAUILLAC
LA BERGERIE
Une exclusivité
Aux 4 Sarments
CAVES HOWEG CH-2540 GRENCHEN

Reiseverhalten der Schweizer

Trend zu Auslandreisen

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) hat das Reiseverhalten der Schweizer Haushalte in den Jahren 1975 bis 1977 untersucht. Dabei zeigte sich, dass immer mehr Schweizer Haushalte Reisen ins Ausland und Reisen mit Übernachtungen unternehmen, während die Bedeutung der Tagesreisen insgesamt zurückgeht und jene der Inlandreisen stabil bleibt.

Überdurchschnittlich stark zugenommen hat zwischen 1975 und 1977 die Beteiligung der Haushalte aus der untersten Einkommenskategorie an Reisen mit Übernachtungen im Ausland. Ausserdem ergab die Untersuchung, dass die meisten Haushalte zwar mehrmals jährlich reisen, es aber noch immer Haushalte gibt, die nicht verreisen können oder wollen. Trotzdem dürfte die Schweiz, was die Reisehäufigkeit der privaten Haushalte betrifft, nach Ansicht des Biga international weit vorne stehen.

Das Biga hat das Reiseverhalten der Haushalte auf Grund von zwei verschiedenen Kriterien untersucht. Einerseits wurden nach dem Kriterium der «Reisedauer» Tagesreisen, Reisen mit 1 bis 3 Übernachtungen und Reisen mit 4 und mehr Übernachtungen unterschieden. Anderseits wurde auf Grund des «Zieles» der Reisen zwischen In- und Auslandreisen unterschieden.

Schweiz nach wie vor beliebt

Das Bundesamt stellte in allen drei Berichtsjahren fast ausnahmslos bei allen Reisearten und für alle Einkommensstufen fest, dass sich erheblich mehr Haushalte an Inland- als an Auslandreisen beteiligen. Die Präferenz für Auslandreisen wird im Vergleich zu derjenigen für Inlandreisen mit zunehmender Reisedauer grösser. Wird die Entwicklung der Reiseintensität nach In- und Auslandzielen zwischen 1975 und 1977 untersucht, zeigt sich für 1977 bei allen Reisen ins Ausland eine stärkere Beteiligung der erfassten Haushalte als 1975, während bei Reisen im Inland lediglich diejenigen mit 1 bis 3 Übernachtungen 1977 eine höhere Beteiligung aufweisen.

Die geringste Teilnahme an Reisen mit Übernachtungen ist in allen drei Jahren für die Vertreter der untersten Einkommensstufe zu verzeichnen; allerdings hat sich gerade in dieser Kategorie die Beteiligung an Reisen mit Übernachtungen im Ausland überdurchschnittlich stark erhöht.

Ausgaben für Ferien und Ausflüge

Der durchschnittliche Anteil der Reiseausgaben pro Haushaltsbudget ist zwischen 1975 und 1977 von 5,1 auf 5,3 Prozent oder von etwa 2500 auf rund 2780 Franken angestiegen. 1970 hatte der Anteil noch 4,4 Prozent ausgemacht. Eine Analyse der Ausgabenanteile nach den Reisen im In- und Ausland ergab für 1975 eine klare Dominanz der Inlandreisen und für 1976 eine deutliche Abnahme dieser Präferenz. Im Jahr 1977 liegt der Ausgabenanteil für Auslandreisen sogar leicht über dem praktisch unveränderten Anteil für Inlandreisen.

Reiseausgaben und berufliche Stellung

Die Untersuchung der Ausgabenanteile nach Stellung des Haushaltsvorstandes im Beruf ergab, dass der früher festgestellte Einfluss des Einkommens durch andere, zum Teil sogar gewichtigere Faktoren überlagert wird. Auffallend sind insbesondere die überdurchschnittlich hohen Ausgabenanteile beim Hilfspersonal und bei den angelernten und gelernten Arbeitern sowie der stark unterdurchschnittliche Anteil bei den leitenden Ar-

(Fortsetzung Seite 3)

Januar-Loch

Die Schweizer Hotels haben im Januar mit insgesamt 2,1 Millionen Übernachtungen das tiefste Januarergebnis seit 1969 verzeichnet. Wie das Eidg. Statistische Amt weiter mitteilte, hat sich die seit Juni 1978 rückläufige Entwicklung des hotelorientierten Fremdenverkehrs zu Beginn dieses Jahres verstärkt fortgesetzt. Nach einer zehnprozentigen Einbusse im Dezember 1978 verminderte sich die Zahl der Hotelaufenthalte im Januar um 16 Prozent. Verglichen mit dem Januar des Vorjahres gingen die Übernachtungen um rund 400 000 zurück. Die Abschwächung ist vor allem auf den gegenüber dem Vorjahr stark erhöhten Frankenkurs und auf die ungünstigen Wintersportbedingungen im Berichtsmonat zurückzuführen.

Die Frequenz inländischer Gäste lag um 6 Prozent unter dem Stand des Januars 1978, und die Nachfrage ausländischer Besucher sank um durchschnittlich 22 Prozent. Dabei wurden aus allen wichtigen Einzugsgebieten weniger Touristen gezählt als vor einem Jahr. Der stärkste Rückgang wurde mit 42 Prozent bei den Gästen aus den USA registriert. Es folgen Belgien mit 30, die Niederlande mit 28, Frankreich mit 24, Italien mit 22 und die BRD mit 20 Prozent weniger Logiernächten. sda

Nächsten Sonntag laufen sie wieder: Das Feld des Engadiner Skimarathons umfasst dieses Jahr 12 191 Teilnehmer aus 31 Ländern. Über 200 Anmeldungen mussten abgewiesen werden. (Bild comet)

Cette semaine, on fête le 75ème anniversaire du tourisme suisse à Paris. L'agence parisienne de l'Office national suisse du tourisme (ONST), sous l'enseigne «Porte de la Suisse», est à l'honneur. Nous consacrons un dossier à ce grand événement (voir à l'intérieur). (Photo ONST)

Plus de 260 millions d'arrivées et 60 milliards de dollars de recettes

Le tourisme mondial en 1978

C'est entre 260 et 265 millions d'arrivées touristiques, d'après des données actuellement fragmentaires, que se chiffrent les premières estimations de mouvements du tourisme international en 1978, dépassant ainsi de 7 à 9% le nombre d'arrivées enregistrées en 1977.

En ce qui concerne le *tourisme national*, il représente en volume quatre fois le total des arrivées du tourisme international. Cela permet donc d'affirmer que le tourisme national en 1978 devrait dépasser le milliard d'arrivées.

Une autre constatation, qui se remarque aux tendances du tourisme pendant les *premiers mois de l'année en cours*, est la consolidation de la restructuration des flux touristiques amorcée en 1974 à la suite de la crise de l'énergie. Cette situation est imputable essentiellement au problème de la formation des prix du produit touristique, modifiés sensiblement du fait de la cherté de l'énergie et du pouvoir d'achat des consommateurs quelque peu lésé par l'inflation permanente.

Exportations «invisibles»

En ce qui concerne le tourisme international, on peut d'ores et déjà estimer entre 60 et 65 milliards de dollars les *recettes* de l'année 1978, soit une augmentation de 15 à 24% par rapport à l'année précédente. Ce montant des recettes découlant des mouvements touristiques internationaux représenterait plus de 5% de la valeur globale des exportations mondiales.

Dynamisme et conjoncture

Là encore, il s'agit d'estimations basées sur des données préliminaires qui devront ultérieurement être révisées lorsque des données plus complètes seront disponibles. «Quelles que soient les réserves que l'on puisse formuler à ce stade sur les estimations concernant les arrivées touristiques ou les recettes découlant du tourisme international, on peut toutefois considérer ces résultats, établis avec prudence, comme suffisamment satisfaisants et témoignant du dynamisme de l'activité touristique qui a continué à se développer dans un contexte conjoncturel dominé par un taux d'inflation persistant et élevé et une faible croissance de la production», déclare *M. Robert C. Lonati*, secrétaire général de l'Oganisation mondiale du tourisme.

Il y a lieu également de tenir compte que cette croissance des mouvements touristiques se poursuit sur le plan international en dépit de l'instabilité des monnaies, conséquence de la chute du *dollar* qui n'a pas manqué d'influer également la structure des mouvements touristiques internationaux.

Un sondage révélateur

Un sondage effectué à l'issue de la grande saison touristique a fait apparaître que 6% seulement des personnes interrogées étaient prêtes à se priver de vacances, tandis que 9% renonçaient au confort, 14% étaient prêtes à faires des restrictions sur la nourriture, 16% sur d'autres loisirs, 27% sur la voiture et 28% sur l'habillement.

● Certaines positions prises récemment par les *syndicats* et des facilités accordées par les *gouvernements* en matière de congés payés témoignent combien le tourisme sera dans l'avenir un phénomène de masses toujours grandissant qui, par son caractère pluridisciplinaire et ses incidences dans tous les secteurs de la vie économique, sociale et culturelle des pays, appellera toujours plus l'intervention des

(Suite page 16)

Inhalt • Sommaire

SHV/SSH	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Ausland	9
Suisse	13–15
Etranger	16
Dossier	17
touristik-revue	25/28
revue touristique	27
Gastromarkt - Technik	37
Index	48

Neu: Funk-Service
01/51 64 65
LA CIMBALI
Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

Jahresbericht SHV 1978

Abteilung für berufliche Ausbildung

Die im Jahresbericht 1977 angekündigten jüngsten Kinder der Abteilung für berufliche Ausbildung,

- *das Führungs- und Verhaltensseminar*

und

- *die Hotel-Handelsschule,*

wurden im Berichtsjahr aus der Taufe gehoben. Beiden Projekten waren schöne Anfangserfolge beschieden und sie erfreuten sich einer recht grossen Nachfrage.

Die nachstehende Berichterstattung soll einen kleinen Einblick in die vielfältige Tätigkeit der Abteilung für berufliche Ausbildung geben.

Grundschulung

Der begehrte eidgenössische Fähigkeit.ausweis konnte in diesem Jahr an 523 (1977 an 381) Lehrtöchter und Lehrlinge der Schulhotels SHV abgegeben werden. Es wurden ausgezeichnet:

164 Servicelehrtöchter
75 Kellnerlehrlinge
284 Hotelfachassistentinnen
15 Hoteldirektionsassistentinnen

Nach wie vor wurde bei den Jugendlichen ein enorm grosses Interesse für die gastgewerblichen Berufe festgestellt. So entschlossen sich 871 Mädchen und Knaben für eine Lehre als:

Serviceangestellte	294 (1977: 318)
Kellner	102 (1977: 143)
Hotelfachassistentinnen	475 (1977: 389)

in einem Schulhotel SHV.

Somit besuchten insgesamt 1557 (1977: 1339) Mädchen und Knaben den berufskundlichen und allgemeinbildenden Unterricht in den 17 Schulhotels SHV.

Die interkantonalen Fachkurse für Kochlehrlinge verzeichneten ebenfalls steigende Lehrlingszahlen. In den 16 Kurshotels besuchten 1040 Kochlehrlinge (1977: 995) den Unterricht.

Die Hotelfachassistentinnen im 2. Lehrjahr und die Direktionsassistentinnen bekamen an 16 Vorkursen einen Einblick in das Fach Personalwesen. Hervorgerufen durch den Anstieg der Lehrlingszahlen musste das Betriebsbesucherteam von drei auf fünf Personen erweitert werden, was die Gewähr bot, dass alle Lehrlinge im Laufe des Jahres in den Lehrbetrieben besucht wurden.

Die etablierten und die neuen Fachlehrerinnen und Fachlehrer bekamen ihr Rüstzeug für den Unterricht an einem einwöchigen Methodik-/Didaktikkurs.

Auch in diesem Jahr war die Nachfrage für Informationsanlässe über die gastgewerblichen Berufe gross. Die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen und Institutionen klappte bestens, und eine Vielzahl von Jugendlichen konnte für das Gastgewerbe begeistert werden.

Hotel-Handelsschule

Am 3. April 1978 öffnete die Hotelhandelsschule des SHV erstmals ihre Tore. 51 Schülerinnen und Schüler waren eingeschrieben. 49 traten die Ausbildung an.

Insgesamt unterrichteten 15 Lehrer an der HHS. 6 Sprachlehrer unterrichteten in drei Französischklassen (Stufe I = 15 Schüler; Stufe II = 18 Schüler; Stufe III = 14 Schüler), in drei Englisch- und einer Italienischklasse (Englisch Stufe I = 13 Schüler; Stufe II = 15 Schüler, Stufe III = 13 Schüler; Italienisch Anfänger = 6 Schüler). Für alle übrigen Fächer wurden die 49 Schülerinnen und Schüler in zwei Klassen aufgeteilt.

Am 27. 10. 1978 fand ein Elternabend statt. Rund 40 Elternpaare folgten der Einladung. Aus diesem Anlass resultierte positives Echo, aufbauende Kritik, gegenseitiges Kennenlernen, viel Diskussion über Schüler, Stoff und Methodik.

Verschiedene Fachexkursionen wie Besichtigung Bordküche Swissair, Kongresszentrum Regensdorf Holiday Inn, Bierbrauerei Gurten, Bahnhofbuffet Bern usw. wurden durchgeführt.

Nachdem zwei Schüler während des Jahres austraten, beginnen 47 im April 1979 das Praktikum in einem vom SHV ausgesuchten Ausbildungsbetrieb.

Ausblick:

Im Frühling 1979 wird der zweite Zyklus mit erneut 50 Schülern gestartet. Erfreulicherweise ist auch der dritte Zyklus mit Beginn im Frühling 1980 fast ausgebucht.

Fachkurse

Im Jahresausbildungsprogramm SHV wurden 17 verschiedene Fachkurse angepriesen. Um den Teilnehmern die Reisezeit zu verkürzen, wurden die Kurse – ausser zwei ortsgebundenen Anlässen – jeweils in drei verschiedenen Regionen ausgeschrieben. Leider wurde von dieser Möglichkeit nicht immer in allen Regionen Gebrauch gemacht.

Die Teilnehmerzahl vom Jahre 1977 (561) wurde mit 538 nicht ganz erreicht.

Sehr ansprechend waren die Teilnehmerzahlen von den neu ins Programm aufgenommenen Tessiner Kursen:

- Verkauf und Beratung im Service 12
- Gestalten mit Frischblumen 28

Grossen Anklang fanden all jene Kurse, die sich mit Verkauf oder mit der Verbesserung der Rentabilität befassten:

- Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte
- Verkauf und Beratung im Service
- Angebotsplanung für Küchenprodukte
- Was ein Einkäufer alles wissen muss
- Küchenkontrolle und Kalkulation

Der Spitzenreiter war nach wie vor:

- Gestalten mit Trockenblumen

Die Kursgelder für Teilnehmer aus SHV-Mitgliederbetrieben mussten nicht erhöht werden, dagegen hatten die übrigen Teilnehmer eine Preiserhöhung in Kauf zu nehmen.

Neuerdings gewähren wir bei zwei oder mehr Personen aus dem gleichen Betrieb eine Reduktion von Fr. 10.– pro Person.

Kaderschulung

Die Kaderschulung stand ganz im Zeichen des neuen Führungs- und Verhaltensseminars. Von den Teilnehmern durfte man erfahren, dass es gelungen ist, dem einzelnen einen Einblick in sein eigenes Führungsverhalten zu geben. Damit sind die Möglichkeiten aufgezeigt, den Führungsstil zu verbessern.

Auf Grund wertvoller Anregungen der Teilnehmer können für nächstes Jahr noch einige Verbesserungen vorgenommen werden.

Auf den schon fast traditionellen dreitägigen Kurs «Mitarbeiter besser führen» wurde verzichtet. Er wird aber in Zukunft wieder ins Programm aufgenommen.

Abschliessend seien noch zwei Tageskurse erwähnt. Es handelt sich dabei um die Kurse «Motivieren, aber wie?» und «Personalbeschaffung und Selektion». Beide Veranstaltungen sind auf grosses Interesse gestossen.

Unternehmerschulung

Im Frühjahr und Herbst 1978 gingen die Seminarkurse II und III des Zyklusses 8 über die Bühne. 42 Teilnehmer profitierten vom anschaulichen Unterricht mit der neuen Fallstudie, die uns durch ein Hotel im Berner Oberland zur Verfügung steht. Glanzlicht der Unternehmerschulung im abgeschlossenen Jahr war zweifellos die Diplomierung von 17 Teilnehmern des ersten Seminarzyklusses in französischer Sprache. In der Hotelfachschule in Lausanne erfuhr dieser erste Zyklus im November seinen Höhepunkt.

Die Ausbildung auf der Stufe Unternehmer wurde im Jahre 1978 ergänzt durch zwei Kurse über Personalführung mit total 43 Teilnehmern, einem Kurs Finanz- und Rechnungswesen mit 25 Teilnehmern und einem Kurs Redetechnik mit 17 Teilnehmern.

Rapport d'activité 1978

Service de consultation et de documentation

Développement et tendances

Le nombre des appels téléphoniques et des demandes écrites adressées au service de consultation, de même que le volume des commandes qu'il doit traiter, nous invitent à penser que l'hôtellerie suisse traverse de nouveau une période où elle hésite moins à investir. Il semble qu'il soit désormais nécessaire de rattraper l'époque des années 1974 à 1977 pendant laquelle l'on ne pouvait que constater une très vive réticence de la part des hôteliers pour toute décision à prendre en matière de construction. C'est en 1975 et 1976 que le volume des mandats reçus par le service de consultation a été le plus bas. En 1977, nous avons constaté une légère amélioration dans le secteur de la construction, qui s'est nettement confirmée en 1978. On recommence à rénover, mais aussi à construire... de façon peut-être plus réfléchie qu'auparavant.

Une méthode de consultation efficace

Parallèlement aux énormes problèmes qu'elles comportent, l'évolution monétaire très défavorable au tourisme suisse, et aussi la situation précaire du marché du travail, ont eu cependant au moins une conséquence positive: alors qu'il y a dix ans on assistait à une spéculation sauvage sur les nouvelles constructions, on constate aujourd'hui beaucoup plus de prudence de la part des milieux intéressés.

Les hôteliers, les maîtres d'œuvre et aussi les architectes viennent nous consulter dès les premiers stades de leur projet. Il s'agit en général d'établir ou de contrôler l'ensemble du projet, et de donner une conclusion des points de vue financier et de la rentabilité. En collaboration avec la Fiduciaire SA de la SSH, nous élaborons rapidement, aussi bien pour les rénovations que pour les constructions nouvelles, une étude de base sérieuse qui permet à la personne intéressée de prendre une décision (pas d'analyse trop détaillée et rébarbative).

Comme par le passé, nous consacrons une grande partie de notre activité de consultation à la planification de l'organisation du secteur de la restauration. Il s'agit, ici, aussi bien des locaux de stockage, de la cuisine chaude et froide et de l'office que du buffet, des postes de distribution et des postes satellites.

But atteint

Les chiffres et les objectifs qui avaient été fixés et budgetés pour 1978 ont été atteints par notre service, malgré le fait que les honoraires que nous demandons pour nos consultations n'aient pas augmente depuis 1973; ils seront d'ailleurs maintenus au même montant en 1979. Il y a lieu de mentionner, d'autre part, que le chef du service de consultation doit consacrer 15 à 20% de son temps de travail aux informations et conseils gratuits que lui demandent chaque jour par téléphone de très nombreuses personnes.

Service de documentation

Le service de documentation a enregistré une énorme augmentation de ses activités. Depuis 1975, soit en l'espace de trois ans seulement, les demandes de renseignements auxquelles nous avons répondu par écrit ont doublé. C'est presque toujours par l'envoi de prospectus, listes de prix et listes de références que nous répondons aux demandes qui nous sont adressées.

De nombreux hôteliers se sont aperçus que ce service, qui est gratuit pour eux, leur permettait de gagner un temps précieux dans la mesure où nous rassemblons à leur intention la documentation dont ils ont besoin pour avoir un aperçu de l'ensemble du marché. Nous consacrons en effet un temps considérable à mettre régulièrement à jour la documentation de quelque 600 à 700 sociétés. Afin d'être nous-mêmes toujours au courant des dernières nouveautés en matière d'équipements, machines, appareils et produits de consommation, nous feuilletons chaque semaine des piles entières de journaux spécialisés.

Bibliothek

Ein neuer «Pauli»

Soeben erschien die erste amerikanische Auflage von Eugen Paulis bekanntem und beliebtem «Lehrbuch der Küche». Es nennt sich:

Classical Cooking the modern way

Es hiesse Eulen nach Athen tragen, wollten wir hier unseren Lesern erzählen, was der «Pauli» für unsere Gastronomie bedeutet, gibt es doch keinen einzigen Schweizer Koch, der sein «Lehrbuch der Küche» nicht kennt. Die vorliegende amerikanische Auflage ist nicht nur für die Köche jenseits des Ozeans gedacht, sondern sie wird an zahlreichen Fachschulen in den ehemaligen Kolonien verwendet.

Was soll ein Schweizer mit diesem englischen Buch? Nun, einmal erlernen immer mehr junge Köche die englische Sprache, weil viele von ihnen sich im Ausland betätigen wollen. Man kann das Buch aber auch als Geschenk an Freunde im Ausland schicken. Preis: 54 Franken. Zu beziehen bei den Fachverlagen SWV Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich, und Union Helvetia Adligenswilerstrasse 22, 6002 Luzern.

Ecole hôtelière: 30 ans de loyaux services

Au cours d'une petite cérémonie, la direction et le corps enseignant de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne ont pris congé de M. C. Tuor, responsable du cours de vente, qui, après plus de 30 ans de loyaux services, a fait valoir ses droits à la retraite.

1948–1979! Tous ceux qui ont connu M. Tuor, et au nombre de ceux-ci figurent des milliers d'hôteliers disséminés dans le monde entier, seront d'ores et déjà convaincus que la grande institution du Chalet-à-Gobet perd certainement l'un de ses collaborateurs qui ont le plus marqué son histoire. Nous avons aussi eu le privilège d'apprécier non seulement le professeur, le parfait technicien de l'accueil et du service, mais l'homme de tous les jours, celui qui savait catalyser ses compétences professionnelles, son sens pédagogique et surtout ses grandes qualités humaines pour former des jeunes gens et des jeunes filles «bien élevés» comme on aurait dit jadis, «capables de s'assumer en toutes circonstances» pour parler aujourd'hui en termes de communication. Nul doute que M. Tuor aura largement contribué à propager à travers le monde, par élèves et émules interposés, une certaine idée de l'hôtellerie suisse, fondée sur la qualité et la notion de servir.

Des états de service

M. Tuor était entré à l'Ecole hôtelière, venant en dernier lieu du Bellevue-Palace, après une carrière déjà bien amorcée qui l'avait amené au Baur-au- Lac, Lausanne-Palace, Carlton St-Moritz... Autant d'expériences accumulées et généreusement transmises à des générations d'étudiants. «Parce que vous aimiez votre métier, relève M. Jean Chevallaz, directeur de l'Ecole. Vous êtes ainsi resté un maître dans votre domaine. Vous étiez, vous êtes encore un maître excellent parce que vous êtes resté un maître vivant, compétent, soucieux de servir et de former. Dans tout ce que vous avez entrepris, conduit, servi, vous avez manifesté cet esprit qui caractérise une certaine hôtellerie, la grande hôtellerie. Cet esprit qui est fait avant tout de l'amour d'un métier, d'une vocation, d'une conscience professionnelle sans défaut, d'un sentiment toujours vif de vos responsabilités.»

M. Chevallaz, en exprimant à M. Tuor la gratitude de l'Ecole et de toux ceux qui ont gardé quelque souvenir de Cour ou de Cojonnex, remit également quelques fleurs à Madame Tuor, qui fut une compagne compréhensive et discrète. En nous associant, nous aussi, à ce témoignage de reconnaissance, nous remercions ce fidèle serviteur de l'Ecole hôtelière qui, il y a 19 ans, nous accordait un entretien de service et nous donnait le goût de l'hôtellerie comme il sut le faire pour tant d'autres. Merci, Monsieur Tuor, vous avez bien mérité de l'hôtellerie suisse! Et que votre retraite soit encore pleine de satisfactions, ici et partout dans le monde, où l'on vous attend! J. S.

†Emile Soutter

C'est avec une vive émotion que nous apprenions, vendredi dernier, la mort subite de M. Emile Soutter, ancien directeur de l'Hôtel des Bergues, à Genève. Incinéré dans l'intimité jeudi, Emile Soutter avait été victime d'un arrêt du cœur le lundi 26 février dans sa propriété d'Arzier, au pied du Jura, alors qu'il vivait une retraite heureuse et active en compagnie de son épouse, rencontrée en Angleterre au moment où, frais émoulu des cuisines du National, à Lucerne, et du Dolder, à Zurich, il venait s'initier à la langue de Shakespeare.

Né à Aigle il y a 66 ans, Emile Soutter avait commencé sa carrière par l'Ecole hôtelière de Neuchâtel en 1929; arrivé en Angleterre, il commencera – noblesse oblige – par le Ritz comme sommelier, gravissant ensuite tous les échelons de la profession dans l'hôtellerie internationale. Animé d'un solide tempérament de «fonceur», passionné par son métier, voyageur dans l'âme, un brin anti-conformiste, Emile Soutter a réalisé une carrière hors des sentiers battus, jalonnée des noms les plus prestigieux: Grand Hôtel de Florence, Gothan de New York, Mid-Ocean Club des Bermudes, Waldhaus de St-Moritz, Mona de Zurich . . . En 1946, l'aventure commence. Emile Soutter est sous-directeur du «King David» à Jérusalem; mais les troubles politiques le conduisent au «Sheppard» du Caire – à 33 ans, il est le plus jeune directeur d'un grand hôtel d'Afrique – puis en Afrique du Sud, au «Seeview», à Port-Elizabeth. Il y restera jusqu'en 1956, année au cours de laquelle il accepte le poste de directeur du célèbre «Peninsula», à Hong Kong, où il ouvrira également le nouveau Peninsula Court. Une quinzaine d'années enrichissantes en Afrique, cinq années passionnantes en Extrême-Orient, après ses premières années de formation tous azimuts: c'est au total un quart de siècle d'hôtellerie internationale sur 4 continents!

Emile Soutter et sa femme avaient su prendre le temps de visiter, sillonnant durant plusieurs mois de nombreux pays, dont les Etats-Unis et le Japon, au cours d'un tour du monde qui devait les ramener dans la terre natale de Madame, la Grande-Bretagne, où ils dirigent le «Spread Eagle». Mais, en 1962, Emile Soutter est appelé à reprendre la direction d'un des établissements les plus prestigieux du monde: l'Hôtel des Bergues, à Genève. Sous sa houlette, ce fleuron de l'hôtellerie genevoise s'agrandit, se transforme et vit des heures de gloire. Il y accueille des têtes couronnées et de nombreuses personnalités; spontané, direct, aimant le contact et faisant preuve d'une débordante vitalité, Emile Soutter donne à son établissement un brillant éclat. Entré à la Société des Hôteliers de Genève en 1962, il sera membre de son comité de 1967 à 1972, assurant même la vice-présidence de 1969 à 1972 quand celle-ci était présidée par le regretté Charly Leppin.

Au printemps 1977, désireux de prendre une retraite qui aurait dû lui permettre de vivre, non moins intensément d'ailleurs, dans sa jolie propriété, en compagnie de sa femme, de ses collections et de ses antiquités, sans oublier des recettes culinaires importées du monde entier, Emile Soutter se retire de l'hôtellerie active. Il n'abandonne pourtant pas ses amis, qui se plaisent à le voir en pleine santé, avec sa verve habituelle, dans les assemblées d'hôteliers, au Skal Club ou ailleurs . . . Le destin a voulu, alors que rien ne laissait prévoir une fin si prématurée, que ce bonheur fut de courte durée. Nous compatissons aujourd'hui au deuil qui frappe tous ceux qui l'ont connu et aimé. Et nous leur exprimons, tout particulièrement à Madame Soutter, qui fut une compagne de tous les instants, notre très vive sympathie. J. S.

†

A nos sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Monsieur Emile Soutter

ancien directeur de l'Hôtel des Bergues, à Genève,

décédé subitement le 26 février 1979, dans sa 66e année.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du comité central:
Le président central:
Peter-Andreas Tresch

hotel revue

Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition:
Gottfried F. Künzi

Rédaction allemande:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi,
Fritz W. Pulfer, Jakob Stähli

Rédaction française:
José Seydoux, réd. resp.
Catherine de Lattre, réd. adj.

Annonces et abonnements:
Paul Steiner, Dora Artoni,
Otto Hadorn
Case postale 2657, 3001 Berne
Tél. (031) 46 18 81, Télex 32 339 shvch
Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tél. (021) 71 11 20

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme ASDOT
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC
Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter
Association suisse des écrivains du tourisme ASSET

VVO-Werbekampagne in der BRD

Wunschliste: Deutsche Gäste

Mit 250 Kilogramm Prospekten, einer ganzen Tonbildschau und gespickt mit neuen Verkaufsideen sandte der Verkehrsverband Ostschweiz (VVO) seine vollamtlichen Kur- und Verkehrsdirektoren auf eine mehrtätige Werbereise in die Bundesrepublik Deutschland. Solche Werbeanstrengungen gehören immer mehr zur Pflicht auch kleinerer Verkehrsverbände: Gäste kommen nicht mehr von selbst; sie müssen durch vielfältige Aktivitäten auf eine Region aufmerksam gemacht werden.

Das Gruppenbild – erfreulicherweise mit Dame – von der Werbereise darf natürlich nicht fehlen.

«Ostschweiz – attraktiv und preiswert» – unter diesem Motto reiste die zehnköpfige Delegation nach Frankfurt, Düsseldorf, Köln und Hamburg. Mit von der Partie waren die Kurdirektorin der Flumserberge, Rosmarie Humm, Berthold Konrad von der Liechtensteinischen Fremdenverkehrszentrale, Heinrich Güttinger von der Werbegemeinschaft Obertoggenburg. Kurdirektor Werner Bernet aus Wildhaus, Leo Gmünder vom Verkehrsbüro Appenzell, Kurdirektor Otto Cuonz aus Braunwald, sein Kollege Willy Ziltener aus Bad Ragaz, sowie Direktor Werner Boos, Vizedirektor Kurt Kern und Peter Lienhard vom Verkehrsbüro St. Gallen. Organisiert wurde die Reise von der St. Galler VVO-Geschäftsstelle.

Image unterboten

Die Bundesrepublik zum Ziel der Werbereise hatte sich der VVO genommen, weil unser nördliches Nachbarland auch für die Ostschweiz der interessanteste ausländische Reisemarkt ist. In dieser Region sind 70 Prozent aller Gäste Schweizer, von den restlichen 30 Prozent Ausländern stellen die Bundesdeutschen die Hälfte.

Die «Ostschweiz-Werber» legten bei ihren Werbeanstrengungen in diesem äusserst interessanten Reisemarkt das Hauptgewicht auf die attraktiven Preise in ihrer Region. Wobei sie manches Schweiz-Vorurteil aus dem Wege räumen konnten: «Vollpensionspreise um die 30 Franken in Ostschweizer Hotels und Gasthöfen – das passt nicht ins teure Image der Schweiz», meinte ein Frankfurter Reisejournalist.

Bessere Verkehrsverbindungen nutzen

Ein weiterer Grund dafür, gerade jetzt in die Bundesrepublik zu reisen, sind die stark verbesserten Zufahrtsmöglichkeiten aus der Bundesrepublik in die Schweiz. Für die Autofahrer bedeutet die neue Autobahn Stuttgart-Singen eine grosse Erleichterung. Die Elektrifizierung der Schwarzwaldbahn hat die Anreise per Bahn um vieles verbessert (direkte Züge aus dem Rheinland nach Konstanz). Grosse Hoffnungen setzen die Ostschweizer auch auf die Eröffnung der neuen Flughafen-Linie im kommenden Jahr! Delegations-Leiter Werner Boos notierte sich im Frankfurter Flughafenbahnhof den dortigen Werbeslogan: «Ihre Zugsreise beginnt im Flugzeug».

Vereinte Kraft

Als äusserst effizient stellte sich das gemeinsame Auftreten aller hauptamtlichen Ostschweizer Kur- und Verkehrsdirektoren in der Bundesrepublik heraus, so vermochten sie in jeder der Grossstädte doch zwischen 20 und 30 Reisejournalisten an die Pressekonferenzen zu mobilisieren und viele Türen zu öffnen. Es erwies sich erneut, dass mit vereinten Kräften mehr zu erreichen ist. Gerade die Tourismus-Drehscheibe Frankfurt wird von Reisemanagern aus der ganzen Welt so stark in Beschlag genommen, dass ein einzelner Werbemann «verloren» gewesen wäre.

Türöffner SVZ

Grosse Unterstützung fand die Delegation auch bei den ständigen «Ablegern» der Schweizer Verkehrszentrale (SVZ) in den besuchten Städten, die das Programm in minutiöser Kleinarbeit vorbereiteten. So hatten die Ostschweizer auch Erfolg. Bereits gibt es Anmeldungen für Gesellschaftsreisen der Deutschen Bundesbahnen in die Ostschweiz und einige Reiseveranstalter haben Ostschweizer Orte aufgrund dieser Werbereise in ihr Programm aufgenommen. psg

Trend zu Auslandreisen

(Fortsetzung von Seite 1)

beitnehmern technischer Richtung in den Jahren 1975 und 1977.

Werden die Reiseausgaben nach In- und Auslandreisen unterschieden, so zeigt sich generell, dass die Bedeutung der Auslandreisen im Vergleich zu den Inlandreisen für Rechnungsführer mit besserer beruflicher Qualifikation in der Regel weniger gross ist als für die übrigen Rechnungsführer, insbesondere für die Kategorie des Hilfspersonals. Dies wird in erster Linie auf die wachsende Bedeutung der Pauschalreisen für diese Haushaltkategorien zurückgeführt. sda

Verkehrsvereine

Bad Ragaz hilft Pizol-Bahnen

Eine ausserordentliche Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Bad Ragaz hat einen während der nächsten drei Jahre zu leistenden kommunalen Betriebsbeitrag von jährlich 50 000 Fr. an die derzeit in einem finanziellen Engpass steckenden Bergbahnen Bad Ragaz–Pizol AG bewilligt. Damit unterstrich der Souverän die Bedeutung, die er diesen Bahnanlagen als integrierender Bestandteil der Infrastruktur des Kurortes beimisst.

Einstimmig gutgeheissen wurde der vom Gemeinderat mit der bündnerischen Gemeinde Tamins ausgehandelte Konzessionsbetrag von jährlich 18 000 Fr. zur Nutzung der Gisibelquelle auf Kunkels. Das Bundesgericht hatte im vergangenen Jahr in einem zwischen den Gemeinden Bad Ragaz und Tamins ausgefochtenen Rechtsstreit die Klage von Bad Ragaz auf Anerkennung des Eigentums dieser Quelle abgewiesen. sda

Telefonisch

Schrittweise werden nun auch in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein alle den Tourismus betreffenden Telefonbuch-Einträge in den einzelnen Fremdenverkehrsorten einheitlich geordnet. Auf den blauen Seiten der Telefonbücher sind Signete und Hinweise für Schnee- und Pistenbericht sowie für Touristik-Information enthalten. Unter diesen beiden Titeln sind die entsprechenden Nummern für Auskunftsstellen oder automatische Durchsagen auch in den einzelnen Orten aufgeführt.

Tanz-WM in Baden

Nach Tokio (1977) und Berlin (1978) ist dem Thermalkurort Baden die grosse Ehre zugefallen, die Weltmeisterschaft der Professional-Tanzpaare in den lateinamerikanischen Tänzen 1979 am 24. November 1979 durchzuführen. Aus über 20 Ländern (Europa, Japan, Australien, USA und Südafrika) werden zirka 40 Paare vor internationaler Jury zum Wettbewerb antreten. Austragungsort ist die 1500 Personen fassende, moderne Sporthalle «Tägerhard» in Baden-Wettingen.

Mineralienmuseum

Im renovierten, aus dem 16. Jahrhundert stammenden Ökonomiegebäude des Schlosses à Pro in Seedorf UR entsteht ein Mineralienmuseum. Regierungsrat und Landrat haben dem Projekt bereits zugestimmt und einen Kredit von 155 000 Franken für den Innenausbau des Gebäudes bewilligt.

Luzern: «Neue» Räume, neue Tonbildschau, neues Plakat

Mehr Mittel für die Werbung

Der Verkehrsverein Luzern (VVL) hat nicht nur seine Struktur umgebaut: Auch die Büros, in welchen die Administration untergebracht ist, sehen nach einem Umbau neu aus und sind funktionsgerechter gestaltet worden. Gleichzeitig verfügt der VVL auch über neue Werbemittel, nämlich über ein neues Plakat mit dem Wasserturm und der Kapellbrücke im Vordergrund und eine Tonbildschau.

Die Reorganisation des Verkehrsbüros Luzern ist abgeschlossen: Im zweiten Stock des Zentralgebäudes der Luzerner Kantonalbank an der Pilatusstrasse 14 stehen Verkehrsdirektor *Kurt H. Illi* in *Werner Merki* (Reservationen), *Peter Dietschi* (Verkauf und Kongresse) und *Thomas Fueter* (Administration und Werbung) drei Abteilungsleiter zur Verfügung, die nach dem Umbau der vorhandenen Räumlichkeiten nun auch besser untereinander kommunizieren können.

Neu sind nämlich drei Büros mit jeweils mehreren Arbeitsplätzen geschaffen worden. Das Reservationsbüro ist vom dritten in den zweiten Stock verlegt worden, während die Administration der Internationalen Musikfestwochen (IMF) unter dem früheren Verkehrsdirektor *Josef Fries* im dritten Stock verselbständigt wurde. Auf diese Weise konnte auch der Empfangsraum neu gestaltet und Platz für ein Konferenzzimmer gewonnen werden.

Luzern in zehn Minuten

Der VVL arbeitet nun mit sieben Angestellten und drei Lehrkräften – gegenüber zuvor über einem Dutzend Angestellten. Illi wies denn auch an einem Empfang stolz darauf hin, dass die Reorganisation 160 000 Franken Einsparungen gebracht habe.

Das neue Farbplakat mit Wasserturm und Kapellbrücke im Vordergrund zeigt für einmal nicht den Pilatus im Hintergrund, sondern drei Museggtürme. Es will damit vor allem für die historisch gewachsene, die wohnliche Stadt Luzern werben, weniger für die Landschaft.

Werben will der VVL auch mit einer Tonbildschau von 10 Minuten Dauer. Sie ist als kurze Vorstellung Luzerns bei verschiedensten Anlässen gedacht und zeigt die Vielfalt des Angebots in allen Bereichen, musikalisch untermalt mit einer Melodie, die auf dem Lied «Vo Luzärn gäge Weggis zue» basiert.

Für die Werbung stehen dem VVL künftig auch etwas mehr Mittel zur Verfügung. Statt 40 stehen ihm jetzt vorab 55 Prozent der Kurtaxeneinnahmen zur Verfügung, was die übrigen Budgets entlastet. Zudem ist der VVL neu in der gemischten Kurtaxenkommission vertreten, dies neben dem Hotelier-Verein und dem städtischen Finanzdirektor. Für die nahe Zukunft hat der Regierungsrat des Kantons Luzern ausserdem soeben 100 000 Franken gesprochen, wovon auch die Stadt mindestens einen Fünftel erhält und damit den Markt Bundesrepublik gezielt bearbeiten kann. -th

Region Zürich

Attraktive Festwochen

Die diesjährigen Juni-Festwochen, an denen sich fast alle zürcherischen Kunstinstitute beteiligen, sind für auswärtige Besucher vor allem auf musikalischem Gebiet sehr attraktiv. Im Opernhaus, wo der erfolgreiche Monteverdi-Zyklus zweimal gegeben wird, geht eine Weltneuheit über die Bühne: die szenische Aufführung des Achten Madrigalbuchs von Monteverdi. In der Tonhalle gesellt sich zu den sechs Konzerten des Tonhalle-Orchesters mit weltbekannten Dirigenten und Solisten ein Gastkonzert des Orchestre National de Paris, und auch die erstmalige Durchführung des Klavierwettbewerbs Concours Géza Anda dürfte internationale Beachtung finden. Auf dramatischem Gebiet ist vor allem ein dreimaliges Gastspiel des Theatre Technis aus Athen mit einem Aristophanes-Stück in griechischer Sprache zu erwähnen.

Festliche Wochenenden

Während der Juni-Festwochen vermittelt der Verkehrsverein an vier Wochenenden zwei- und dreitägige Pauschalarrangements in vier Preisklassen. Bei Anmeldung bis spätestens Ende April werden für die gewählten Veranstaltungen in Opernhaus und Tonhalle Platzkarten garantiert. Die preisgünstigen Pauschalarrangements – Mini-Weekend zwischen 60 und 105, Maxi-Weekend zwischen 90 und 155 Franken – umfassen neben dem vielseitigen «Züri-Pass» den Taxi-Transport zwischen Hotel und Opernhaus oder Tonhalle, einen Pausendrink und einen kleinen Mitternachtslunch in der «Kronenhalle».

Surfen erlaubt

Die Interkantonale Schiffahrtskommission für Zürichsee und Walensee hat beschlossen, das Surfen – die Verwendung von Segelbrettern – vorläufig zuzulassen. Damit ist dieser immer populärer werdende Sport auch auf dem Zürichsee erlaubt, im Interesse der Sicherheit und des Naturschutzes allerdings mit verschiedenen örtlichen und zeitlichen Einschränkungen. Eine definitive Regelung wird in zwei Jahren erwartet. ke

Japan in Winterthur

Hoch im Kurs steht gegenwärtig Japan in Winterthur. In einer konzertierten Aktion werden in den Ausstellungsräumen des Schweizerischen Bankvereins, in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Rietbergmuseum, eine Schau alter japanischer Farbholzschnitte gezeigt. In vielen Schaufenstern ist japanische Kunst zu sehen. Das Restaurant Wienerwald wartet kulinarisch mit köstlichem Fernöstlichen auf, wobei der Küchenchef des bekannten Fujiya-Restaurants in Glattbrugg Schützenhilfe leistet. Die Mitsubishi-Vertretung der Schweiz veranstaltet Aktionswochen mit Wettbewerben und Dia- bzw. Filmvorträge werden gehalten, unter anderem von *Lorenz Stucki*, dem bekannten Publizisten und Japankenner. ci

Weinbautag in Ossingen

Rund 200 Mitglieder, Delegierte und Gäste aus allen Schweizer Weinregionen trafen sich im Weinländer Dorf Ossingen bei Winterthur. Mit dieser Veranstaltung ist mancherorts ins Bewusstsein geraten, dass mit dem Zürcher Weinland ein reizvolles, wirtschaftlich und touristisch durchaus ernstzunehmendes Rebbaugebiet besteht.

Tribüne

Franz Schnyder, Jahrgang 1936, Inhaber der gleichnamigen Werbeagentur in Zürich.

Das Schwert bleibt hängen

Dionysios von Syrakus hatte einst seinen Höfling Damokles, der ihn als den glücklichsten Menschen gepriesen hatte, unter einem an dünnem Faden aufgehängten Schwert speisen lassen, um ihm das Geschick des Tyrannen drastisch vorzuführen. Zwar sind die Raucherwarenfabrikanten, die Alkoholproduzenten und die mit ihnen verbundene Werbebranche wohl kaum als Tyrannen zu bezeichnen. Aber während den letzten Wochen vor der Abstimmung über die «Suchtmittelinitiative» dürften sie sich wohl in der Rolle des Damokles gefühlt haben!

*

Nun, aus dem Faden ist mit Hilfe von 1 114 485 senkrechten Bürgern und Bürgerinnen sowie 25 Ständen (ohne Basel-Stadt) eine Schnur geworden. Dass sie dennoch gelegentlich ausfransen könnte, dafür werden auch künftig die Guttempler mit ihren sicher ebenso senkrechten 772 842 Ja-Stimmern besorgt sein. Zu sehr ist da zum Ausdruck gekommen, dass es den Nein-Schweizern in erster und fast einziger Linie darum gegangen ist, sich ihr tägliches Bier und ihre Reben zu retten. Vordergründig wurde über Freiheitseinbussen und die Wohltaten der freien Konkurrenz, gar noch die Gefahr der Arbeitslosigkeit debattiert. Aber ich bin überzeugt, dass eine Initiative, die sich nur auf die Raucherwerbung konzentriert hätte, angenommen worden wäre.

*

Nicht nur aus diesem Grund bleibt jedoch das Schwert hängen. Mir scheint, dass unsere Wohlstandsgesellschaft im Begriff steht, sich der materiellen Übersättigung zu nähern. Einer Übersättigung, die je länger desto weniger in der Lage ist, die wachsende seelische Einöde zu überdecken. Kürzlich wurden die Ergebnisse einer Umfrage veröffentlicht, die ein erschreckendes Bild aufzeigte: Die genauen Zahlen weiss ich nicht mehr – aber die grosse Mehrheit stellt sich ständig oder hin und wieder die Frage nach dem Sinn des Lebens! Meine Namensvetterin Flavia Schnyder hat das frühmorgens am Radio in aufgekratzter Stimmung als eine erfreuliche Tatsache dargestellt, und einen Moment lang habe ich mich von ihrem charmanten Bündnerdialekt auch überzeugen lassen. Nur, ein kleiner Denkfehler macht da einen Strich durchs Kalkül. Fragen sind solange gut, als Antworten möglich sind. Und ich fürchte, dass die grosse Mehrheit weiterhin vergebens nach einer Spur, nach Zeichen sucht.

*

Dass diese Zeichen nicht an den Plakatwänden zu finden sind, ist inzwischen so manchem klar geworden. Und manch einer hat an jenem Wochenende ein schüchternes Ja in die Urne gelegt, weil ihm in diesem Showbusiness, in diesem Wettrennen nach einem Vorne, das vielleicht hinten ist, ganz einfach nicht mehr wohl ist. Möglich, dass es der «extremen Linken» – wie es die NZZ kommentierte – darum geht, der «kapitalistischen Werbewirtschaft» eins auszuwischen. Doch lassen wir jetzt die Extremisten beiseite: Die Werbewirtschaft ist eindeutig das sichtbare Reklameschild unseres Gesellschaftssystems. Dafür kann das Schild nichts. Aber wenn der sogenannte Mann auf der Strasse, der einzelne, der potentiell der verschwindenden Mehrheit zugerechnete Mensch sich diesem System nicht mehr gewachsen fühlt, sich von der Informationsmasse (die zu verarbeiten ihm anerzogen worden ist) zerquetscht glaubt, wer wird es ihm da verargen, wenn er bei guter Gelegenheit (Suchtmittelinitiative) auf dieses Reklameschild (die Werbewirtschaft) einen Stein (ein Nein) wirft?

*

Geld, sehr viel Geld ist dafür ausgegeben worden, den Schweizer vor «unmässigen staatlichen Eingriffen» zu bewahren und ihm «die Freiheit und die Eigenverantwortlichkeit» zu erhalten. Was aber der Schweizer damit anfangen soll, das konnte in letzter Zeit niemand mehr so richtig klar beantworten. Zu einfach war es vordem: intelligent sein ist gut – dumm sein ist schlecht; arm sein ist dumm – Geld haben ist intelligent. Jetzt wo fast alle mehr oder weniger reich sind und sich zumindest intelligent fühlen, geht diese Rechnung nicht mehr auf. Zweifel entstehen, die Massstäbe werden in Frage gestellt. Und mit «Ja» oder «Nein» ist die Antwort auch nicht zu finden.

*

Mit der Suchtmittelinitiative war meine Branche direkt angesprochen. Ich habe die Abstimmungskampagne aufmerksam verfolgt. Das Ergebnis hat mich nicht überrascht. Was mich überrascht, ist die Ignoranz fast aller Initiativengegner gegenüber den Motiven der Ja-Stimmer. Aber wahrscheinlich sind die Werber eben nicht die richtigen Gesprächspartner, wenn es um gesellschaftskritische Denkanstösse geht? Möglich, dass man sich dereinst, wenn dann die «Banken-Verstaatlichungs-Initiative» vor der Türe steht, etwas mehr einfallen lässt . . .

7.3.–12.4.79 Monats-aktionen HOWEG actions du mois

Maggi

						netto statt au lieu de
335 028	Schildkrötensuppe 12×100 g	1/8	SP 1	Fr.	1.74	Fr. 2.15
335 021	Tortue clair 6×850 g	1/1	SP 2	Fr.	8.80	Fr. 10.90
335 118	Ochsenschwanz 12×100 g	1/8	SP 1	Fr.	1.70	Fr. 2.10
335 111	Oxtail clair 6×850 g	1/1	SP 2	Fr.	8.60	Fr. 11.60

THOMY

						netto statt au lieu de
132 005	Senf mittel Moutarde mi-forte	20×100 g	SP ½	Fr.	–.70	Fr. –.87
132 265	Senf Meerrettich Moutarde raifort	12×110 g	SP ½	Fr.	–.76	Fr. –.93
131 455	Mayonnaise	20×170 g	SP 1	Fr.	1.13	Fr. 1.44

Hero

						netto statt au lieu de
392 416	Fenchel Fenouils	6/4	12	2	Fr. 4.23	Fr. 4.68
392 506	Lattich Laitues	6/4	12	1	Fr. 3.69	Fr. 4.08
392 336	Sellerie in Stangen Céleris en branches	6/4	12	2	Fr. 5.86	Fr. 6.48

Roco

						netto statt au lieu de
381 133	Bohnen mittelfein Haricots moyens	3,5	6	1	Fr. 6.29	Fr. 7.20
380 243	Erbsen mittelfein Pois moyens	3,5	6	1	Fr. 6.18	Fr. 7.05
380 833	Erbsen/Karotten mittelf. Pois/carottes moyens	3,5	6	1	Fr. 6.48	Fr. 7.40
381 643	Russischer Salat	3,5	6	1	Fr. 6.18	Fr. 6.85

WANDER

						netto statt au lieu de
127 513	Caotina Beutel	100 Btl.	SP 2	Fr.	19.—	Fr. 24.—
127 512	Caotina 2 kg	Ds	SP ½	Fr.	15.25	Fr. 18.20

Aeschbach "GREY-POUPON"

						netto statt au lieu de
118 863	AESCHBACH Paprikasalat Grey-Poupon salade de poivrons	3/1 Ds	SP 2	Fr.	8.35	Fr. 10.—
083 892	GRESPO Olives vertes/grün	5/1 Ds	SP 2	Fr.	10.50	Fr. 13.—
083 972	GRESPO Olives noires/schwarz	5/1 Ds	SP 2	Fr.	10.50	Fr. 13.—

Aeschbach "GREY-POUPON"

						netto statt au lieu de
130 999	AESCHBACH Senf mittel REITZEL Moutarde mi-forte	4,5 kg	SP½	Fr.	7.65	Fr. 10.—
131 880	AESCHBACH Salatsauce 10% SB Grey-Poupon sauce à salade (Bidon à 10 lt)	lt	SP 1	Fr.	1.45	Fr. 1.85

le Parfait

							netto statt au lieu de
166 830	Trüffel/truffé	120×25 g	25 g	SP 1	Fr.	–.30	Fr. –.37
166 839	Kräuter/herbes	120×25 g	25 g	SP 1	Fr.	–.30	Fr. –.37
166 838	Végétabil	120×25 g	25 g	SP 1	Fr.	–.30	Fr. –.37

LIPTON QUALITY

						netto statt au lieu de
125 133	Schwarztee mit Faden Thé noir avec fil	100 Btl.	SP ½	Fr.	4.50	Fr. 5.50

Barilla Teigwaren aus Hartweizengries / Pâtes de semoule de blé dur

							netto statt au lieu de
109 610	Spaghettini no. 5	kg	15	1	Fr.	1.19	Fr. 1.70
109611	Spaghetti no. 7	kg	15	1	Fr.	1.19	Fr. 1.70
109 790	Tortiglioni no. 83	kg	15	1	Fr.	1.19	Fr. 1.70
109 612	Penne rigate no. 73	kg	15	1	Fr.	1.19	Fr. 1.70

HOWEG

FISCHKONSERVEN / CONSERVES DE POISSONS

							netto statt au lieu de
113 982	Thon japan. weiss Thon du Japon, blanc	2,2	6	3	Fr.	16.90	Fr. 18.20
113 714	Thon japan. weiss Thon du Japon, blanc	1/4	48	3	Fr.	1.79	Fr. 2.10
113 718	Thon japan. weiss Thon du Japon, blanc	1/8	48	2	Fr.	–.98	Fr. 1.10
110 027	Sardinen spanische, in Öl Sardines à l'huile d'Espagne	1/2	24	2	Fr.	1.69	Fr. 1.95
110 707	Sardellenfilets span., in Öl Filets d'anchois à l'huile d'Espagne	1/2	12	2	Fr.	4.48	Fr. 5.20

sais

						netto statt au lieu de
131 704	Salatsauce/ sauce à salade 10 lt	lt	SP ½	Fr.	1.67	Fr. 1.95
103 081	Blitzpurée 10×800 g	800 g	SP 2	Fr.	5.25	Fr. 6.32

sais

						netto statt au lieu de
106 005	Sais Friture 100	lt.	25	2	Fr. 3.69	Fr. 3.90

braseo

Kräutertee, ein probates Mittel in der Grippezeit

					statt au lieu de
121 573	Braseo Pfefferminztee ohne Faden, Beutel à 1,4 g / Braseo Menthe, sachets sans fil à 1,4 g	100 Btl. / 100 Sa	Fr.	2.40	Fr. 2.80
121 733	Braseo Hagenbuttentee ohne Faden, Beutel à 2,5 g / Braseo Cynorrhodon, sachets sans fil à 2,5 g	100 Btl. / 100 Sa	Fr.	2.40	Fr. 2.80
121 813	Braseo Lindenblütentee ohne Faden, Beutel à 1,2 g / Braseo Tilleul, sachets sans fil à 1,2 g	100 Btl. / 100 Sa	Fr.	4.40	Fr. 5.45
122 115	Braseo Pfefferminztee «Extra Mitcham» Doppelkammerbeutel à 1,4 g / Braseo Menthe «Extra Micham», sachets double filtre avec fil 1,4 g	100 Btl. / 100 Sa	Fr.	3.40	Fr. 4.15
122 116	Braseo Hagenbuttentee Doppelkammerbtl. à 2,5 g / Braseo Cynorrhodon, sachets double filtre avec fil à 2,5 g	100 Btl. / 100 Sa	Fr.	3.40	Fr. 4.15
122 117	Braseo Lindenblütentee Doppelkammerbtl. à 1,2 g / Braseo Tilleul, sachets double filtre avec fil à 1,2 g	100 Btl. / 100 Sa	Fr.	5.10	Fr. 6.—

Beim Bezug von 500 Beuteln Tee erhalten Sie 1 Paket à 500 Braseo-Tee Untersätze gratis.

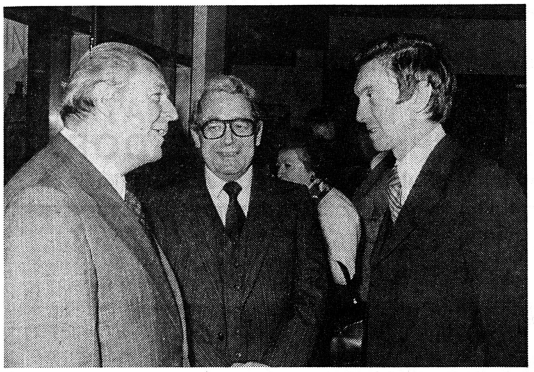
Sumazon plus

Das Beste zum Abwaschen. Keine Kaffee- und Teeränder mehr, keine Kalkablagerungen in der Maschine.

Ce qu'il y a de mieux pour laver la vaisselle. Contre les taches tenaces de café ou de thé dans les tasses.

193 817	Geschirr-Reiniger, Trommel à 20 kg / Détergent de vaisselle, bidon à 20 kg	SP 2	p/kg	Fr.	3.—	Fr. 3.15

Grenchen ☎ 065 / 51 21 51 — Zug ☎ 042 / 21 45 55
Landquart ☎ 081 / 56 11 81 — Bussigny ☎ 021 / 34 45 51
Rivera ☎ 091 / 95 22 21



Das Tessin in Washington: In Anwesenheit von viel Prominenz wurde kürzlich die neuste Nummer der amerikanischen Kulturzeitschrift «Art Gallery», welche gänzlich dem Tessin gewidmet ist, vorgestellt. Grosses Gewicht wurde dabei dem qualitätsbewussten, kulturell geprägten Tourismus eingeräumt. An dem vom Kulturdienst der Schweizer Botschaft in Washington und der Schweizerischen Verkehrszentrale organisierten Empfang zeigte das Ente Ticinese per il Turismo seinen neuen Tessin-Film. Unser Bild zeigt von links den Schweizer Botschafter Raymond Probst, SVZ-Agenturchef Helmut Klee und ETT-Direktor Marco Solari.

Kurdirektor Dr. Hanspeter Danusers erste sieben Monate in St. Moritz

Begeistert von Landschaft und Leuten

Im Rahmen der Pro Cultura-Vorträge stellte Kurdirektor Dr. Hanspeter Danuser am 21. Februar einem zahlreichen und interessierten Publikum seine Eindrücke von seiner Tätigkeit in St. Moritz und seine Zielsetzungen vor.

Nach der Begrüssung durch den Leiter des Pro Cultura-Programms, *Dr. Hannes Reimann*, legte der Kurdirektor von St. Moritz in einem thematisch übersichtlich gegliederten Referat dar, wie er seine Aufgabe angepackt hat und aufzubauen gedenkt. Eine schöne Landschaft, ein vielfältiges Angebot an Sportmöglichkeiten, gute Einrichtungen und Hotels allein genügen nicht – das alles muss auch «an den Mann» gebracht werden, und zwar mit modernen Methoden. Das geschieht mit einer sachlichen Analyse des Ist-Zustandes zunächst, in der die Stärken und Schwächen von St. Moritz in einer Bilanz einander gegenübergestellt werden.

Halten und Ausbauen der Leader-Position

Das ist kurz gesagt das Ziel. Als Mittel, um dies zu erreichen, steht der Kurverein mit seinem Stab und einem Budget von rund 2 Millionen zur Verfügung, aber Dr. Danuser weist darauf hin, dass zwar der erste Schritt der ist, Leute nach St. Moritz zu bringen, es dann aber gilt, dafür zu sorgen, dass sie sich da wohlfühlen und zufrieden sind und es auch weitersagen.

Darum legt Dr. Danuser viel Gewicht auf die Motivierung aller Bevölkerungskreise. Er tut dies durch Information über die Presse, Rundschreiben an die Kurvereinsmitglieder und nicht zuletzt – und wie uns schien mit gutem Erfolg – auf dem Weg solcher öffentlicher Vorträge.

Die Marketingpolitik, also die Methoden der Werbung, müssen heutigen Tendenzen angepasst, aktiv, dynamisch, ja agressiv sein. Zielländer sind vor allem die Schweiz und Deutschland, dann USA, sowie Ferner und Mittlerer Osten.

Schwerpunkte für Winter, Sommer, Herbst

St. Moritz im Winter – das ist weltweit bekannt. Dafür wird geworben mit der Darstellung des umfassenden Angebots und ohne Zweifel auch mit der Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 1988. Dr. Danuser begründet den grossen Wert dieser Bewerbung, die nicht allein in der immensen Publizität für die ganze Region, den Kanton und für die ganze Schweiz liegt, sondern auch im menschlichen Bereich, da eine so grosse gemeinsame Aufgabe und Anstrengung die Menschen verbindet und ansporn t.

Grosses Gewicht legt Dr. Danuser auf die Entwicklung der Sommersaison, denn hier liegt noch einiges drin. Vier Säulen tragen das Sommerangebot:

- Erstens die Landschaft, die sicher einmalig ist, und die auch den neuen Kurdirektor in kürzester Zeit ganz in ihren Bann gezogen hat;
- zweitens der Sport, der in solcher Vielfalt kaum anderswo im Sommer angeboten werden kann;
- drittens die Gesundheit mit dem reichen Kurangebot und
- viertens die Kultur, die Jahr um Jahr eine reichere Palette zeigt.

Auf den grossen Werbe-Effekt der Heidifilme weist der Referent hin, und wie er nun diesen Effekt zunutze gezogen hat, was zwar von einzelnen negativ aufgenommen worden ist. Im internationalen Rahmen, vor allem in Übersee, ist jedoch die Wirkung dieses Booms so gross, dass es falsch gewesen wäre, hier nicht mitzuziehen. Neu soll mit einem besonderen Programm auch für den Herbst geworben werden.

Hundertmal St. Moritz in Bild und Ton

So könnte man die neue Tonbildschau, die an diesem Abend uraufgeführt wurde, umschreiben. Während zehn Minuten rollen auf der Leinwand hundert Aufnahmen von St. Moritz, dem Engadin, von Sport und Spiel ab, unterlegt mit einer gut ausgewählten Musik und mit einem klug zusammengestellten Kommentar. Hergestellt wurde der Film vom Kurverein St. Moritz zusammen mit der Agentur Advico, Regisseur und Produzent ist – nomen est omen – ein anderer *Dr. Hanspeter Danuser*. Er hat das Drehbuch erstellt, aus Aufnahmen verschiedener Photographen das Bildmaterial ausgewählt und zusammengestellt.

Die Tonbildschau ist als Verkaufshilfsmittel gedacht, wird vom Kurverein selber auf Reisen und Veranstaltungen vorgeführt, ebenso auch von der schweizerischen Verkehrszentrale, der Swissair usw. Sie wird aber auch Privaten zur Verfügung gestellt, die sie geeigneten Kreisen vorführen wollen.

Eine weitere originelle Idee sind Tapeten mit grossformatigen Farbbildern der Region, wie sie durch die Firma Testa auf den Markt gebracht worden sind – eine sonnige Engadiner Landschaft anstelle einer langweiligen grauen Wand – das ist sicher ein Hit. Eine dieser Tapeten war an der Veranstaltung ebenfalls zu sehen.

Abschliessend bekannte Dr. Danuser sich mit Begeisterung zu seiner Aufgabe, die ihm auch deshalb viel Freude macht, weil die aktive Mitarbeit der Bevölkerung für ihn eine Ermunterung bedeute. mm

Loisirama 79

270 Aussteller aus 30 Ländern und Gegenden haben sich für die zweite Internationale Messe für Freizeitgestaltung, Loisirama 79, die vom 30. März bis 8. April 1979 im Ausstellungsgebäude von Genf stattfinden soll, eingeschrieben, d. h. 40 mehr als an der letztjährigen Messe teilnahmen. Dies bewog die Organisatoren, die Nutzfläche der Messe von 17 000 m² im letzten Jahr auf 22 000 zu erweitern.

Loisirama 79 weist eine Vielfalt von Sektoren auf, die die verschiedensten Bereiche berührt: Aeronautik, Basteln und Handwerk, Camping-Caravaning, Erziehung, Spiel, Literatur, Musik, Natur und Garten, Foto-Kino-Optik, Gesundheit, Sport, Tourismus usw. pd

Il Ticino prepara l'estate

Benchè i rigori invernali anche qui si siano fatti sentire più del solito, il Ticino sotto la neve pensa al sole della prossima estate. Se, a differenza degli ultimi anni, saranno mesi veramente estivi, a rallegrarsene non sarà solo la gente del posto ma anche gli operatori turistici. Perchè tutti gli forzi, non indifferenti, di questi ultimi, volti a far godere il Ticino a quanti lo scelgono per le loro vacanze rimarranno infruttuosi se dell'estate non ci sarà il protagonista principale: il bel tempo.

Ma per tornare a puntare sulle belle giornate, chi si occupa di turismo quest'anno ha purtroppo un triste ricordo da far dimenticare: l'alluvione del 7–8 agosto scorso, una notte funesta che provocò diverse vittime e danni ingenti. Colpiti dal terribile nubifragio con la popolazione del Sopraceneri (da Bellinzona e Locarno in su) furono molti turisti, specialmente coloro che per trascorrere le vacanze avevano scelto i campeggi sulle rive del lago Maggiore. Logicamente quanto accadde allora fu un evento eccezionale, mai capitato da decenni e decenni e che mai probabilmente si ripeterà più. Per cui nessuno dovrebbe avere il sia pur minimo timore a ritornare o venire per la prima volta in queste zone che davvero sono paesaggisticamente attraenti ed offrono possibilità di svago nella natura a non finire.

Davvero un «caso»

Tuttavia il racconto di un amico ha una forza di convinzione ben superiore a quella di decine e decine di volantini. Chi avrà sofferto dei danni dell'alluvione compressibilmente sarà tentato di focalizzare il soggiorno in Ticino su quelle sfortunate ore, dimenticando il resto. E la voce corre veloce, da un conoscente all'altro, magari ingrandendo le situazioni tanto da far assumerelo proporzioni catastrofiche e creare il convincimento che in Ticino è meglio non andarci più.

Come dunque gli operatori turistici intendono rimediare a questa inconsapevole ma pure cattiva propaganda? Innazitutto va rilevato, per quanti non fossero ben a conoscenza della geografia del Cantone, che il nubifragio ha colpito duramente solo alcune zone del Locarnese e delle valli e una parte del Bellinzonese. Irrilevanti o quasi i danni verificatasi nel Luganese e nel Mendrisiotto. A parte questa constatazione rimane l'obiezione di fondo, già accennata, che il Ticino non è assolutamente una regione «predisposta» a questi accidenti della natura.

Paesaggio variato

C'è insomma da star veramente tranquilli perchè queste considerazioni sono fondate sul buon senso comune e non sono sottili ragionamenti a scopo propagandistico. Ecco perchè chi si occupa di reclamizzare il Ticino turistico fuori dai limiti cantonali ha deciso di nemmeno accennare a quanto è purtroppo capitato l'anno scorso, insistendo invece sull'immagine che a questa terra è connaturale: un ambiente tutto sommato tranquillo grazie anche alle città di modeste proporzioni, che offre nel tratto di cento chilometri da Airolo a Chiasso un paesaggio quanto mai variato, dove le ridenti colline sono la continuazione naturale dei massicci alpini, fino a gustare il clima ormai mediterraneo dei laghi Ceresio e Verbano.

Preparazione tempestiva

Così negli uffici degli enti turistici è un accavallarsi di attività: mentre si deve tener fronte alle richieste per questa stagione si deve lavorar sodo per non giungere impreparati all'appuntamento con l'estate. Gli orientamenti generali sono stati dati durante l'assemblea dell'Ente ticinese per il turismo. Il turista confederato sarà sempre il benvenuto anche perchè in fondo, a differenza degli altri, è pur sempre a casa sua. Se il Tedesco e l'Italiano ora sono un pò più restii a venirci a motivo dell'alto corso del franco, pazienza..., pur tenendoli costantemente d'occhio si fa un salto negli Stati Uniti o in Giappone dove sembra che si dia meno importanza alle questioni valutarie.

La grande incognita comunque, come dicevamo all'inizio; resta il tempo che nessun ufficio (fortunatamente) è in grado di consizionare. Farà quello che vorrà.

Fiorenzo Dell'Era

SVZ-Film fliegt

Der vielfach ausgezeichnete, im Auftrag der Schweizerischen Verkehrszentrale von *Nicolas Gessner* geschaffene Film «Pastorale Switzerland» wird im Monat März auf allen Nordatlantik-Flügen der Swissair zu sehen sein. Der Streifen, der unser Land ausschliesslich aus der Luft zeigt und eindrücklich eine Helikopterreise vom Norden nach dem Süden festhält, wird Zehntausenden von Swissair-Passagieren zwischen Himmel und Erde vorgeführt. SVZ

Ferien auf dem Hof

Der «Service romand de vulgarisation agricole» in Lausanne stellt Städtern, welche ihre Ferien in ländlicher Umgebung bei Bauern verbringen wollen, einen Katalog zur Verfügung. Dieser enthält rund 1000 Adressen in den Kantonen Wallis, Waadt, Jura, Tessin und Freiburg sowie im Aostatal. Der Katalog bietet dem Feriensuchenden die Möglichkeit, entweder in einem abgetrennten Teil eines Bauernhofs Ferien zu machen, oder ausserhalb des Hofes ein Zimmer zu mieten und bei den Bauern Frühstück oder Vollpension zu konsumieren. spk

Graubünden

Frequenzrückgang

Die Hotels und Pensionen des Kantons Graubünden haben im Jahre 1978 5,61 Millionen Übernachtungen verzeichnet. Das sind 165 357 Logiernächte oder 2,8 Prozent weniger als 1977. Der Anteil der Gäste aus dem Ausland ist auf 3 119 206 (–3,6 Prozent) und jener von den Gästen aus der Schweiz auf 2 500 643 (–3,8 Prozent) zurückgegangen. Nach Meinung des Verkehrsdirektors von Graubünden, *Raoul Sommer*, ist allerdings im gleichen Zeitraum der Anteil von Urlaubern, die in der Parahotellerie unterkamen, im gleichen Ausmass angestiegen. Die Bettenbelegung der traditionellen Beherbergungsindustrie beträgt, wie im Vorjahr, 49 Prozent.

FV-Gesetz: Erste Hürde genommen

Zweimal bereits hat der Souverän des Kantons Graubünden seine Zustimmung zu einem Fremdenverkehrsgesetz verweigert. Wichtigster Nutzniesser eines solchen Gesetzes wäre der Verkehrsverein Graubünden, der heute mit kärglichen Mitteln arbeiten muss.

In der letzten Session des Grossen Rates wurde ein neuer Gesetzesentwurf durchberaten. Der Rat konnte sich bei Artikel 2 lit. d) nicht einig werden, der im Entwurf lautete: «Zu diesem Zweck kann der Kanton Beiträge an den Bau von Anlagen und Einrichtungen sowie Veranstaltungen leisten, die unmittelbar der Förderung des Fremdenverkehrs dienen.» Der Rat wies deshalb den Passus zur Bereinigung an die vorberatende Kommission zurück, die in der Februarsession den Vorschlag machte, den umstrittenen Passus aus dem Gesetz zu streichen und die sogenannten Objektbeiträge im zu revidierenden Wirtschaftsförderungsgesetz zu verankern. Der Rat stimmte zu.

Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderungsgesetz werden in der Septembersession erneut zur Debatte stehen. Kommissionspräsident *Toggenburg* hofft, das Gesetz in zweiter Lesung zu Handen der Volksabstimmung verabschieden zu können, die noch 1979 über die Bühne laufen soll. Seiner Meinung nach steht die Existenz des Verkehrsvereins ernsthaft in Frage, falls das Bündner Volk dem neuen Gesetz wiederum eine Abfuhr bereiten würde.

Neu eingeschätzt

Die Bündner Hoteliers glauben, ihre Hotels seien zu hoch eingeschätzt. Noch im Lauf dieses Jahres sollen alle Beherbergungsbetriebe neu eingeschätzt werden. Regierungsrat Dr. *Reto Mengiardi* gab bekannt, dass die Regierung festlege, in welchen Gemeinden neu geschätzt wird. Bisher sind 188 Gemeinden durchgenommen worden, was 77 000 Schätzungen ergab. Dabei gingen 1199 Einsprachen ein, von denen 41 an das Verwaltungsgericht weitergezogen wurden. Das Gefühl, die Bündner Hotels seien zu hoch eingeschätzt, trügt nicht. Mit der Neueinschätzung sämtlicher Betriebe soll eine Korrektur nach unten vollzogen werden.

Nachtragskredit

Noch bevor der erste Spatenstich an den bereits vor 10 Jahren genehmigten Sportanlagen Dieschen vollzogen wurde, musste kürzlich die Gemeinde Vaz/Obervaz über einen Nachtragskredit in Höhe von 750 000 Franken bestimmen. Der Bau soll nun endlich im Mai angefangen werden. Der genehmigte Nachtragskredit wurde notwendig, weil gegenüber dem ursprünglichen Projekt mehrere Verbesserungen, so u. a. auch gedeckte Parkplätze, vorgesehen sind. Das längst vom Souverän genehmigte Bauvorhaben ist durch privatrechtliche Einsprachen verzögert worden. Nachdem aber das Verwaltungsgericht zugunsten der Gemeinde entschieden hat, steht nun dem Baubeginn im Frühjahr nichts mehr im Wege.

Vereinabahn

Ebenfalls in der Februarsession behandelte der Grosse Rat die Projektierung einer neuen Bahnverbindung Prättigau–Unterengadin mit einem 19,9 km langen Vereinabahn-Tunnel zwischen Klosters und Lavin sowie das Problem der Offenhaltung der Flüelapassstrasse im Winter. Der Rhätischen Bahn (RhB) wurde für die Projektierung ein Beitrag von höchstens zwei Millionen gewährt. Um kein Präjudiz für die Bahn-Variante zu schaffen, wurde die Regierung gleichzeitig beauftragt, vergleichbare Unterlagen für eine wintersichere Strassenverbindung über den Flüelapass zu erarbeiten. (Wie in anderen Jahren wurde auch diesen Winter der Flüelapass während des Tages durch ein privates Konsortium offengehalten, wobei von den Strassenbenützern Gebühren erhoben wurden.) BS

Leserbrief

Zu «Tribüne», Hotel-Revue Nr. 8/79

Wissen, was man will

Reklamationen gab es schon immer und wird es auch wohl immer geben. Zwischen dem Hotel und Reisebüro hat sich aber etwas sehr Wichtiges verändert. Es handelt sich um den Computer.

Früher war es doch so, dass man dem Reisebüro beratend zur Seite stehen konnte, um das richtige Zimmer für den Gast und seine Wünsche und Vorstellungen bereits im voraus zu berücksichtigen. Mit dem Zeitalter der grossen Reiseorganisationen kam auch der Computer ins Spiel. Bei einer Reservation durch den Computer ist aber an der Reception über den Gast und seine Wünsche gar nichts bekannt. Wie und mit was er ankommt, ist ebenfalls selten ersichtlich. Man hat also im voraus keine Ahnung, um wen es sich handelt. Auch während des Aufenthaltes besteht die Gefahr, dass man mit dem Reisebüro-Gast nicht ins Gespräch kommt. Es bestehen ja keine «Anknüpfpunkte». Die Wahrscheinlichkeit ist, dass man den Gast nur bei der Ankunft und beim Begleichen der Rechnung sieht.

Ein weiterer Punkt ist, dass jede Organisation meistens nur ein einziges, also das Haushotel, an einem Ort hat. Ob das aber dann dem individuellen Wunsch entspricht, ist fraglich.

Punkto Konsumentenschutz kann man zahllose Argumente aufführen. Wenn aber ein Gast nur zur Reiseorganisation X geht und sagt: «Bitte, ein Zimmer in St. Moritz», macht er es sich zu einfach. Auch beim Bestellen beim Reisebüro, wie bei anderen Einkäufen, sollte man wenigstens wissen, was man will, und dann der Dame oder dem Herrn hinter dem Schalter dies auch klarmachen. Gewiefte Reisende lassen sich die Anschrift des gebuchten Hotels geben und schreiben auch dem Hotel noch ihre Wünsche.

G. D. Engel, St. Moritz

Aus der Presse

Aufbauendes Denken verordnet

Unter dem Titel «Nicht immer an die grosse Glocke» publiziert die «Schweizerische Politische Korrespondenz» einen Artikel, der sich über die «notorischen Schwarzmaler» aufhält, die die irrige Vorstellung verbreiteten, der Frankenkurs sei das einzige, das für die Zukunft unseres Fremdenverkehrs zähle:

Sie säen Ratlosigkeit und vielleicht auch Mutlosigkeit in einer Zeit, da es auf neue Ideen und originelle Konzepte, aber auch auf Wagemut und frische Impulse in diesem wichtigen Wirtschaftszweig entscheidend ankommt. In dem konkurrierenden Ausland ist man eilig darum besorgt, dem irrigen Eindruck von der alles überragenden Tragweite des Frankenkurses und den pessimistischen Schweizer Reaktionen auf dieses Fehlurteil ein weithin hallendes Echo zu geben.

Starke Abwehr am Werk

Der Rückgang der ausländischen Frequenz – so fährt der Autor weiter – sei 1978 nicht ganz so stark ausgefallen, wie dies auf Grund der Wechselkurse und des Wetters hätte befürchtet werden müssen, weil Gegenkräfte zum Zuge gekommen seien. Hinter diesen Abwehrkräften stehe der entschlossene Wille einer Berufsgruppe zum Durchhalten und Vorwärtskommen. Diese Abwehrhaltung müsse künftig noch ausgebaut werden. Auch wenn die Schweizerische Verkehrszentrale ihre weltweite Werbung verstärken könne, nütze zusätzliche Werbung ohne zusätzliche Leistung nichts:

Die dem Gast in der Praxis verrechneten Preise sollten möglichst günstig gehalten werden, was vielleicht vom Ausbleiben einer neuen Inflation erleichtert wird. Zu neuartigen Arrangements für Reise und Aufenthalt sollten auch neue oder besser dargebotene Inhalte für die Ferienwochen treten, die als schlagende Argumente wirken für ein längeres Verbleiben am Kurort oder im Sportzentrum, wie auch für eine Wiederkehr in kommenden Jahren. Solche Argumente findet nicht, wer ständig über den Frankenkurs klagt oder über die künftige Verschärfung der «Lex Furgler» oder über die Erhöhung der Strompreise und des Wassertarifs. Für Schweizer Ohren klingt es etwas naiv, wenn Amerikaner sich vornehmen: «Let us be positive!» oder: «Let us be constructive!» Aber im Grund haben viele Schweizer heute eine gehörige Einspritzung von eben dieser Lebensbejahung, von genau diesem aufbauenden Denken nötig. r.

FREMDENZIMMER MIT DUSCHE UND WC

Ohne kostspieligen Umbau können auch Sie Ihre Fremdenzimmer damit ausstatten.

In wenigen Stunden können wir Ihre Hotelzimmer mit Hotel-Duschkabinen oder mit fertigen **VENUS**-Sanitärzellen mit echten Keramikfliesen ohne Störung Ihres Hotelbetriebes ausstatten. Die für Hotels entwickelten **VENUS**-Sanitärzellen fertigen wir in jeder Grösse, speziell nach den Räumlichkeiten an.

Nasszelle mit Keramikfliesen

z. B. Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und WC Grösse 150 x 150 cm, komplett **Fr. 5500.–** inkl. Montage

Seit 10 Jahren ein Begriff in Deutschland und Österreich. Jetzt auch in der Schweiz.

VENUS – Europas ältester und grösster Hersteller von Sanitärräumen und Duschen.
Über 20 000 eingebaute Duschbäder beweisen, bei wie vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Sanitärzellen schon erfolgreich bewähren.
Wir bieten Ihnen ausserdem einwandfreie Montagen, perfekten Kundendienst sowie niedrigste Fabrikpreise.

Bon Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das **VENUS**-Fertigbäder-Gesamtprogramm

Name: _____

Name des Betriebes: _____

Wohnort: _____ PLZ: _____

Strasse: _____

Telefon: _____

Einsenden an:
L. DOLDINGER
Postfach 29
9491 Nendeln

1953-1978 25 record

VOLLAUTOMATISCHE SCHIEBETÜREN record® mit INDISY®

mit INtegralem DIchtungs-SYstem

25 Jahre Erfahrung - Neuester Stand der Technik

Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen: **AG für TÜRAUTOMATION**
CH-8600 DÜBENDORF
Oberdorfstrasse 64, Telefon 01-8201285, Telex 55631 agta ch

Dem Profi die Profi-Ausrüstung!

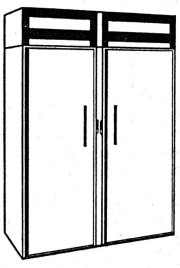
Das bedeutet: UTO-Gastro-Norm Kühl- und Tiefkühlschränke für Ihren Betrieb!

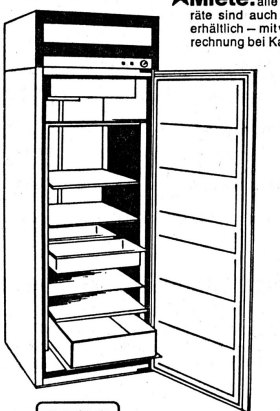
Ob für Fleisch, Allgemeines, Getränke, oder für Tiefkühlung – Sie finden bei uns immer das richtige Modell. Mit den idealen klimatischen Verhältnissen.
Mehr noch! Wir haben unter mehr als zwei Dutzend verschiedenen Kühl- und Tiefkühlschrank-Typen bestimmt das geeignete Gerät für Sie, das zudem noch entsprechend Ihrem Betriebsablauf zweckmässig ausgerüstet werden kann. Mit leistungsstarken, betriebsbereit eingebauten Kühlaggregaten, mit separat zu montierenden Kühlmaschinen oder für Anschluss an eine Kältezentrale.

Weil wir Sauberkeit lieben, machen wir sie jetzt für jedermann erschwinglich. Chromstahl-Kühl- und Tiefkühlschränke sind bei UTO ganz besonders preisgünstig!

Rufen Sie uns ungeniert an – wir dokumentieren Sie gerne kostenlos.

★**Miete:** alle UTO-Geräte sind auch in Miete erhältlich – mit voller Anrechnung bei Kauf.





UTO

40 Jahre verlässliche Kältetechnik!

UTO-Kühlmaschinen AG

Eggbühlstrasse 15, 8050 Zürich, Telefon 01/50 25 50

Bitte informieren Sie mich/uns unverbindlich über folgende Bedarfsgruppe(n):

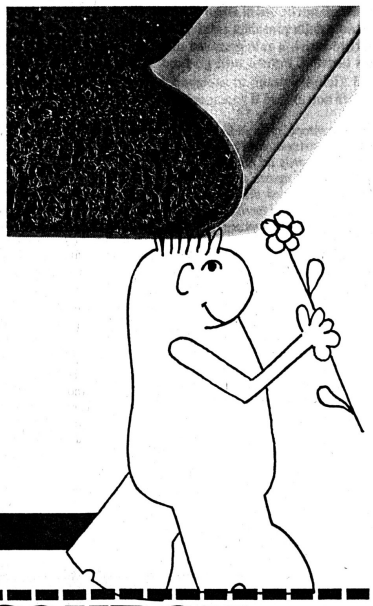
- ☐ Kühlschränke
- ☐ Tiefkühlschränke
- ☐ Frosterschränke
- ☐ verglaste Kühl-/Tiefkühlschränke
- ☐ Kühl-/Tiefkühlzellen
- ☐ Eiswürfel-/Splittereismaschinen
- ☐ Kühl-/Tiefkühlvitrinen
- ☐ Pâtisserie-Kühlvitrinen
- ☐ Sandwich-Einheiten/Saladetten
- ☐ Verkaufskorpusse
- ☐ Glace-Freezer
- ☐ Kühlanlagen
- ☐ Wärmerückgewinnung
- ☐ günstige Occasionsangebote
- ☐ einen unverb. Besuch Ihres technischen Beraters
- ☒ Gewünschtes bitte ankreuzen

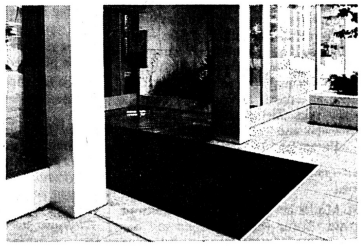
Firma: _____ Name: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Produkte von der Zeit voraus 3M

Mit dem Sudelwetter kommt der Strassenschmutz... Nomad stoppt ihn vor der Tür (und macht das Entrée elegant)





Nomad, die neuartige Schmutzschleuse aus Vinyl, «verschluckt» den Schmutz und präsentiert sich stets sauber und attraktiv.

- Nomad verhindert ein Weiterschleppen des Schmutzes
- Böden und Teppiche bleiben sauber
- Nomad spart Reinigungskosten

Achtung
Nomad eignet sich auch vorzüglich als Schmutzschlucker vor dem Ess-Saal und vor den Zimmertüren. Ebenso als Wasserschlucker und Gleitschutz im Badezimmer und im Swimming-Pool.

Probieren heisst profitieren

COUPON

Einsenden an: 3M Schweiz AG, Räffelstrasse 25, Dept. 13, 8045 Zürich

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Die ersten 100 Einsender dieses Coupons erhalten **gratis eine Nomad-Matte 45 × 60 cm.**

☐ Am besten reden wir einmal darüber, rufen Sie mich bitte an.

☐ Senden Sie mir detaillierte Unterlagen.

3M

Gastgewerbe-Umsatzsteuer im Kanton Zürich?

Nur für den Fiskus gut

In Beantwortung einer Interpellation im Kantonsrat zur Entwicklung des Fremdenverkehrs hat Volkswirtschaftsdirektor Künzi seinerzeit die grosse wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs auch für den Kanton Zürich hervorgehoben. Gehe man von 2,8 Millionen Übernachtungen im Kanton und den üblichen Schätzungen aus, so flössen der zürcherischen Volkswirtschaft aus dem Tourismus jährlich zwischen 300 und 450 Millionen zu. Man sollte meinen, dass die Bedeutung des Tourismus nicht nur verbal zur Kenntnis genommen, sondern bei Gelegenheit durch den Regierungs- und den Kantonsrat auch entsprechend gewürdigt würde, schreibt der Zürcher Hotelier-Verein in einer Verlautbarung. Wie die Verabschiedung des neuen Gastwirtschaftsgesetzes durch den Kantonsrat zeige, sei dem leider nicht so. In absoluter Verständnislosigkeit solle dem Gastgewerbe eine kantonale Umsatz-Sondersteuer aufoktroyiert werden.

Ohne Differenzierung nach Charakter des Betriebes, ohne Limitierung nach oben oder Klasseneinteilung, wie das in allen anderen Kantonen erfolgt, soll fortan im Kanton Zürich gemäss Version der Finanzdirektion die jährliche «Gastwirtschaftsabgabe» (Patentabgabe) für alle Patentarten ein Promille der Gesamteinnahmen, zuzüglich 5 Promille auf dem Umsatz alkoholartiger Getränke betragen. Das ergibt für einzelne Betriebe, hauptsächlich Hotels und Restaurants mit Tourismus, gegenüber heute mehr als eine Verzehnfachung; also ein fiskalischer Fischzug ohnegleichen. Und das in der heutigen Zeit der kritischen Wirtschaftslage, wo der auslandabhängige Tourismus mit grossen Schwierigkeiten kämpft. Die Höherbewertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Dollar und der DM haben bekanntlich auch die Konkurrenzfähigkeit unserer Hotellerie erheblich beeinträchtigt. Jede Kostenerhöhung tangiert die Wettbewerbsfähigkeit und gefährdet die Kosten- und Preisstabilität, die wegen der erwähnten Situation auf dem Währungssektor absolutes Erfordernis ist. Eine Überwälzung auf den Gast ist bei Betrieben, die im internationalen Konkurrenzkampf stehen, daher wohl kaum möglich. Der Nachfrager diktiert den Preis.

Fiskalisch-punktuelle Betrachtungsweise

Wegen der erwähnten Schwierigkeiten hat denn auch im Kanton Zürich der Rückgang der Übernachtungen eingesetzt. Der Rückgang im letzten Jahr beläuft sich im Kanton auf rund sieben Prozent. Bekanntlich war die Auslastung der Betriebe jedoch bereits vorher ungenügend. Die gedrückte Ertragslage wird damit noch schlechter. Es ist denn auch kein Geheimnis, dass einzelne Hotels mit roten Zahlen kämpfen.

Die Finanzdirektion und eine knappe Mehrheit des Kantonsrates kümmert das jedoch offenbar nicht. In rein fiskalisch punktueller Betrachtungsweise soll weiter aufgeladen werden. Die Summierung aller Kostenelemente mit zusätzlichen Steuern und Abgaben wird einfach negiert. In allgemeinen Beteuerungen wird zwar auch von der Finanzdirektion zugegeben, dass man im Kanton Zürich in bezug auf die Steuer- und Gebührenbelastung an einem Plafond angelangt sei. Im konkreten Einzelfall wird diese Tatsache jedoch, wie vorstehend, beiseite geschoben.

Auf Bundesebene und in anderen Kantonen denkt man anders: Die schwierige heutige Lage und die volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs berücksichtigend, sind bekanntlich auf dem Gebiet der Auslandswerbung über die Schweizerische Verkehrszentrale in den nächsten zwei Jahren Sonderaktionen mit zusätzlichen Bundesgeldern vorgesehen. Dieser Tage ist sodann bekannt geworden, dass der Regierungsrat des Kantons Luzern auf Grund der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs und des erheblichen Frequenzrückganges einen Betrag von 100 000 Franken für Verkaufsförderungsaktionen zur Verfügung stellt.

Sondersteuer

Auf Betreiben der Finanzdirektion soll dagegen im Kanton Zürich dem Gastgewerbe und dem Fremdenverkehr eine fiskalische Sonderbehandlung zuteil werden. Bei dieser linearen, nach oben unlimitierten Umsatzsteuer, ist von einer Gebühr (Patentabgabe), als Gegenleistung für staatliche Dienste, keine Rede mehr. Vielmehr handelt es sich um eine Sondersteuer. Interessant ist, dass der Regierungsrat in einer Vernehmlassung zum Projekt von Banksondersteuern auf Bundesebene wegen Steuerverlusten und Gefährdung von Arbeitsplätzen grosse Bedenken angemeldet hat.

Wie schon bei der fiskalisch ausgerichteten Neubewertung der Liegenschaften durch die Finanzdirektion, versteht man in weiten Kreisen diese Haltung nicht. Tatsächlich wäre das neue Gastgewerbegesetz lediglich im Interesse des Fiskus.

zhv

Aus dem Bundesgericht

Notwehr statt Raufhandel

Es kann vorkommen, dass jemand durch ungebührliches Verhalten – ohne dass dieses in einer Bedrohung oder gar in Angriffen auf andere Personen bestünde – anderen Anlass gibt, handfest gegen ihn einzugreifen. Das schliesst noch nicht aus, dass der Gemassregelte gegen die Eingreifenden ein Recht zur Notwehr besitzen kann – dann nämlich, wenn die Eingreifenden ihrerseits die Grenzen des Erlaubten überschreiten.

Eine wirklich recht ungewöhnliche Notwehrsituation ergab sich, als ein alkoholisierter Hotelgast mit ungewöhnlichem Gebaren versuchte, die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich zu ziehen. Er quittierte eine Mahnung des Dorfpolizisten zur Mässigung damit, dass er über seinen Tisch sprang und den Polizisten umarmte. Dieser brummte dem Gast jedoch eine Busse von fünf Franken – wegen ungebührlichen Benehmens – auf, die anstandslos bezahlt wurde.

Statt sich, dem Rate des Polizisten folgend, schlafen zu legen, turnte der Betrunkene anschliessend auf Möbeln der Hotelterrasse herum und sprang in einer Bar lärmend über Tische und Bänke. Zwei Männer geleiteten ihn deswegen aus der Bar hinaus. Auf Ersuchen des Gemeindepolizisten wollten sie den Betrunkenen zu seinem Zimmer begleiten. Der aber riss sich los, rannte in die Bar zurück und vollführte dort wilden Lärm. Hierauf führten ihn die beiden Männer in Begleitung des Polizisten erneut und gewaltsam seiner Unterkunft zu. Unterwegs bekam der Betrunkene einen Wutanfall und begann wild um sich zu schlagen, um sich loszureissen. Darauf schlugen die beiden Männer zurück, bis der Betrunkene zu Boden fiel, wo ihn der eine noch mit Schuhen trat. Anschliessend schleiften sie ihn an den Schultern zur Aussentreppe der Pension, in der er logierte.

Busse wegen Raufhandels

Dann entfernten sich die beiden «Eskortierer» und der Polizist, doch der Betrunkene eilte die Treppe hinunter und warf ihnen an deren Fuss zusammengerafften Kies nach. Die beiden Zivilpersonen kamen hierauf zurück, schlugen erneut auf den Betrunkenen ein, bis er zu Boden stürzte und liegen blieb. Er musste noch in der gleichen Nacht mit einer Unterschenkelfraktur, einem gebrochenen Innenknöchel des Unterschenkels, einer Fingerverrenkung und Quetschungen hospitalisiert werden. Wegen fortgesetzten Raufhandels wurde er mit 500 Franken gebüsst. Das Bundesgericht hob jedoch das Urteil der letzten kantonalen Instanz, des Bündner Kantonsgerichtsausschusses, in teilweiser Gutheissung einer Nichtigkeitsbeschwerde des Gebüssten auf.

Kein Recht auf Gewalt

Im vorliegenden Fall hatten die Beteiligten bei ihrem Versuch, einen lärmigen Betrunkenen heimzubringen, nach den Feststellungen des Bündner Kantonsgerichtsausschusses kein Recht, ihn – wie geschehen – gewaltsam an dieses Ziel abzuführen. Als der wegen seines störenden Benehmens aus der Bar Entfernte sich gegen die gewaltsame Heimbeförderung zu wehren begann, hätte seine «Eskorte» von ihm ablassen und ihn seines Weges ziehen lassen sollen. Mangels Berechtigung, ihn gegen seinen Willen heimzubringen, stellte die erzwungene Heimbegleitung einen Eingriff in seine persönliche Freiheit dar, wie nun auch der Kassationshof des Bundesgerichtes festhielt.

Das Bundesgericht wies darauf hin, dass die Bewegungsfreiheit – wie jedes andere persönliche Rechtsgut – notwehrfähig ist. Da der Beschwerdeführer sich in einer Notwehrlage befand, war er zu angemessener aktiver Gegenwehr berechtigt. Da die Vorinstanz keine Notwehr angenommen hatte, wurde ihr der Fall zur Neubeurteilung zurückgegeben. Dabei wird sie allerdings zu prüfen haben, ob der Betrunkene allenfalls die Grenzen der Notwehr überschritten hatte.

Selber tätlich geworden

Insoweit der Betrunkene aber seiner sich schliesslich entfernenden Begleitung nachgeeilt war und ihr Steine nachgeworfen hatte, war er selber angreifend tätlich geworden und befand sich in keiner Notwehrlage mehr. Denn er war in diesem Zeitpunkt keinem Angriff seiner Widersacher ausgesetzt, und es drohte auch kein solcher unmittelbar. Für diese Phase des Geschehens musste es also bei der Verurteilung des Trunkenboldes wegen des nach und wegen seiner Steinwürfe mit seiner Begleitung entstandenen Raufhandels bleiben.

RB

Sheraton in Manhattan

Die zwei seit mehreren Jahren unter finanziellen Schwierigkeiten leidenden Hotels Americana und City Squire, sind ab Anfang Februar von der Sheraton Corporation im «Management Contract» übernommen worden.

Über die finanziellen Details des Kontraktes ist nichts bekannt. Anderseits wurde mitgeteilt, dass die Sheraton Kette 10 Millionen Dollar in das 1842 Zimmer grosse Americana Hotel investieren wird. Die fünf obersten Stockwerke werden in Luxussuiten umgebaut. Ein anderes Stockwerk wird in Konferenzsäle umgewandelt. Ein Restaurant von Weltklasse und neue Ballsäle sind geplant. Zudem soll ein neuer Gästeservice installiert werden. Die Gäste werden fortan speditiver registriert und abgemeldet (check-in und check-out). Das bisher unter dem Namen Americana bekannte Hotel wird von nun an den Namen Sheraton Center tragen. Das gegenüberliegende City Squire, (720 Zimmer) wird fortan den Namen Sheraton City Squire tragen.

Düsterer Ruf

Obwohl das Americana Hotel verschiedene wichtige Persönlichkeiten beherbergt hatte – unter anderem im Jahr 1976 den Präsidentschaftskandidaten Jimmy Carter –, haben dieses Haus und das City Squire Hotel stark unter dem Ruf von interner Kriminalität zu leiden. Dies bewog die neuen Mieter, neue und verstärkte Sicherheitssysteme zur Bewachung der Gäste einzuführen.

Die Sheraton Hotels sind eine Grossmacht in New York. Unter anderem führen sie das New York Sheraton, das Sheraton Russel, das St. Regis Sheraton und die Sheraton Inn in La Guardia. Total haben sie 4775 Zimmer in der Grossstadt. Die Besitzer der zwei erwähnten Hotels, die Loews Corporation, führen in Manhattan das Warwick, das Summit, das Drake und das angesehene Regency Hotel. Die Ramada Inn und das Howard Johnson sind ebenso unter ihrer Leitung.

Si/NY

Varia

1327 Restaurationsbetriebe

15 Neueröffnungen und 13 Schliessungen liessen 1978 die Zahl der Restaurationsbetriebe in der Stadt Zürich fast gleich hoch wie 1977 bleiben. Von den 1327 Restaurants, die Zürich Ende 1978 aufwies, waren 958 solche mit und 369 solche ohne Alkoholausschank. Die Zahl der «Nachtlokale» mit Verlängerung bis 2 Uhr morgens ist mit 40 gleich geblieben.

ke

Eröffnungen

Neuer Landgasthof in Rüti

In Rüti wurde an der Hauptstrasse Richtung Wald der neue Landgasthof Laufenbach eingeweiht. Die vier Doppel- und drei Einerzimmer verfügen über Dusche, WC, Telefonrundspruch und Telefon. Im Restaurant mit 100 Plätzen ist eine Bar integriert, der Saal fasst 50 Gäste, und neben der Terrasse mit 70 Plätzen liegt eine Spielwiese für Kinder. Nachdem ein 1973 entstandenes, weit umfangreicheres Projekt der Rezession zum Opfer fiel, entstand auf Grund einer genauen Bedürfnisabklärung das reduzierte Projekt, wie es jetzt vom Bauherrn und Wirt *Ernst Müller* realisiert wurde. ke

«Belle Epoque»

Die «Belle Epoque» ist im Winterthurer Gastgewerbe wieder eingeführt. So heisst nämlich die vollständig umgebaute und umdekorierte Bar des Garten-Hotels. Es ist dadurch gelungen, das Spektrum des Nachtlebens in der Stadt aufzurunden. Eine gediegene kleine Welt ist unter dem Gesichtspunkt des Nostalgiewertes als Treffpunkt für Gäste und Einheimische entstanden, die sich im Ambiente des Jugendstils unterhalten möchten. Dazu verhelfen ein kleines Tanzparkett, Musik und viele Köstlichkeiten, natürlich im Stil der Jahrhundertwende. ci

Neu für Ilanz

Bei der Ilanzer Ausfahrt nach Vals ist am Platz des ehemaligen Restaurants Porclas eine neue Überbauung entstanden, welche wiederum ein Restaurant gleichen Namens beherbergt. Dazu kam noch ein Dancing im Untergeschoss, das wie das Restaurant 60 Plätze bietet. Dieses enthält einen Pizza-Ofen. Das Dancing funktioniert auf Disco-Basis, wobei der Stil jeden Tag wechselt. Im Sommer steht ein Gartenrestaurant zur Verfügung. Pächter des neuen Geschäftes ist Hans Peter Giger-Degonda.

Geschäftsberichte

Seiler Hotels: Gehalten

Die Seiler Hotels Zermatt AG haben trotz Mindereinnahmen aus den Hotelbetrieben von 3,7 Prozent ihren Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 1977/78 halten können. Er stellte sich wie im Vorjahr auf 9.8 Millionen Franken. Unter Einschluss der Erträge aus Immobilien, Wertschriften und Beteiligungen erhöhte sich der Reingewinn auf 1,5 (Vorjahr: 0,58) Millionen Franken. Pro neue Aktie wurde eine Dividende von 15 Franken ausbezahlt. 0.93 Millionen wurden auf neue Rechnung vorgetragen. sda

Migros wächst

Der Migros-Genossenschaftsbund kann auf 1978 ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die zwölf kantonalen Migros-Genossenschaften erzielten im vergangenen Jahr einen um 2,7 Prozent erhöhten Umsatz von 6,440 (Vorjahr 6,271) Milliarden Franken. Die stärksten Umsatzzunahmen, sind in Bern (5,9 Prozent), Neuenburg (5,7 Prozent) und Aargau/Solothurn (4,7 Prozent) erreicht worden, wogegen geringe Rückgänge in St. Gallen (0,3 Prozent) und Genf (0,2 Prozent) zu verzeichnen waren. Je Verkaufstag setzt Migros im Durchschnitt 21,2 (20,6) Millionen Franken um. Der Cash flow (Gewinn und Abschreibungen) der Migros erreicht die Summe von 380,7 Millionen.

Mit 48,4 Prozent stehen die Migros-Märkte deutlich an der Spitze der Umsatzskala vor den Supermärkten mit 16,2 Prozent und den Kombiläden mit 15,6 Prozent. Die *M-Restaurants*, die einst als Imbissecken begonnen hatten, sind auf 162 (Vorjahr 153) Etablissements gestiegen und erbrachten einen Umsatz von 253.2 (239.8) Millionen.

Die höchsten Jahresumsätze der Migros-eigenen Unternehmungen weist Hotelplan mit 373 Millionen vor der Migrol mit 362 Millionen und der Buchgemeinschaft Ex Libris mit 97 Millionen auf. spk

Bürgenstock-Hotels

Mit Kurkonzept zum Ganzjahresbetrieb

Der Bürgenstock am Vierwaldstättersee erhält ein neues Kurkonzept, das eine «dynamische Entwicklung» des Erholungsraumes einleiten soll.

Fritz Frey, Inhaber der Bürgenstock Hotels, und *Heinrich J. Frey*, Verwaltungsratspräsident der IVC AG Ennetbürgen (Internationales Vital Center), haben eine Partnerschaft vereinbart. Diese schliesst einerseits die Weiterführung der renommierten Bürgenstock-Hotellerie ein, will aber anderseits ein neues Kurkonzept realisieren, das den Ganzjahresbetrieb gewährleistet; bis jetzt waren die Bürgenstock-Hotels im Winter geschlossen. Das Kurkonzept sieht unter anderem den Einbezug von Präventiv- und Rehabilitationsmedizin durch Bereitstellung von Therapie- und Erholungsheimen ein.

Als nächstes werden auf dem Berg am Vierwaldstättersee das Bürgenstockzentrum sowie die neuen Kurprogramme verwirklicht. In das neue Konzept soll der grösste Teil des Berges einbezogen werden. Fritz Frey wird im Verwaltungsrat und im Management der IVC aktiv sein; «um so in einem fliessenden Übergang die Kontinuität von Tradition und Stil zu wahren», heisst es in einer Mitteilung der IVC. sda

HOTEL SALES MANAGEMENT ASSOCIATION

Swiss Chapter

Marketing-Seminar in Gstaad

Unter dem generellen Titel «Marketingprobleme in Theorie und Praxis» geht vom Freitag, 30. März bis Sonntag, 1. April 1979 in Gstaad das nächste HSMA-Seminar über die Bühne.

Das provisorische Programm

Freitag 30. 3.:
Ankunft der Teilnehmer im Laufe des späteren Vormittags/Zimmerbezug im Hotel Bellevue
13.30 Administrative Belange/Vorbereitung HSMA-Kongress 1980 in Zürich
14.30 1. Einführungsreferat: «Touristische Marketingprobleme auf regionaler und lokaler Ebene»
15.00 2. Einführungsreferat: «Probleme des Hotelmarketings mit bezug auf den Ort»
16.00 Podiumsgespräch: «Touristische Marketingprobleme zwischen Ort und Hotelier»
anschl. Diskussion im Plenum
Apéro, gemeinsames Nachtessen, Schlummertrunk

Samstag 31. 3.:
08.30 Grundsatzreferat: «Was heisst Hotelmarketing konkret?»
09.15 Hinweise für die Praxis: «Wie können die Marketinggrundsätze auf den einzelnen Hotelbetrieb umgesetzt werden?»
10.00 Gruppenarbeit mit vier Fallstudien, Analyse eines Betriebes, Marketingstudie
Nachm.: frei (Skifahren)
17.00 Apéro, anschl. Fondueparty in einem Bergrestaurant, Fackelabfahrt (oder mit Bahn)

Sonntag 1. 4.:
09.00 Fortsetzung der Gruppenarbeit, Vorbereitung der Präsentation
10.00 Kurzreferate: Gegenüberstellung der Marketingkonzepte der analysierten Hotels mit den einzelnen Gruppenarbeiten
12.00 Ende der Veranstaltung

Die offiziellen Einladungen werden durch das HSMA-Sekretariat bis etwa Mitte März verschickt. Alle Mitglieder – und ihre Begleiter(innen) – sind herzlich eingeladen. Wir sind überzeugt, dass alle von diesem Seminar profitieren können. TH

Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss.
Deutsch, franz., ital., engl. Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913.
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftsicher!
Kostenlose Vermittlung, stets gute Stellen frei.

Kursbeginn:

2. April, 7. Mai

Auskunft und Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstr. 37**
8006 Zürich, Tel. (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hbh)

105

Institut Monte Rosa

Montreux

Internate für Mädchen und Jungen. Welschlandjahr.
Intensivkurse Französisch und Englisch. Diplome. Unterrichtssprache deutsch: Primar-, Sekundar- / Realschule. Gymnasium bis 10. Schuljahr. Diplom - Handelsschule. Anglo American Section (G.C.E. University of Oxford 'O', 'A' and 'S' level, American C.E.E.B.) Kleinklassen. Überwachter Schülerkreis. Sport. **Feriensprachkurse Juni / Juli / August.**
Auskunft, Prospekte, Studienberatung durch die **Direktion,**
3, rue de Chillon, 1820 Territet-Montreux, Tel. 021/61 53 51

Little School of English & Commerce

Claydon House, 107–109, Marine Parade
Worthing, Sussex, England

Worthings erste Sprachschule (gegründet 1960)

Englisch-Intensivkurse für Hotelangestellte

Kursbeginn:
9. April 1979, Dauer: 12 Wochen.

Preis: £ 600.76 inkl. Schulgeld/Familienunterkunft. Weitere Kurse 24. September 1979, 7. Januar 1980. Charterflug ab Zürich. **Jetzt anmelden.**

Ferner: Januar und April Vorbereitungskurse auf alle anerkannten Englischprüfungen. Sommerkurs ab 2. Juli.

Kleine Klassen. Schule direkt am Meer. Vielseitige Sportmöglichkeiten. Exkursionen.

Verlangen Sie unverbindliche Auskünfte und Dokumentationen bei:

Mme G. Wegmüller
Les Granges, CH-1261 Arzier (VD)
Telefon (022) 66 23 32

P 18-2860-

HOSPRA – ECOLE HOTELIÈRE DE LANGUES ET DE MANAGEMENT

HOTELFACH
SPRACHEN-ADMINISTRATIONSKURS

22. Wochen Lehrgang
CH-1854 Leysin · HOSPRA S.A.
Telefon 025/62 524 · Prospekt anfordern

Die Hotelfachschule ist ein guter Weg für Leute, die im Beruf vorwärtskommen wollen.

Das ist unbestritten. Wer aber aus irgendwelchen Gründen keine Fachschule besuchen kann, der braucht dennoch nicht auf eine seriöse Weiterbildung zu verzichten.
Denn es gibt jetzt einen modernen Weg, sich weiterzubilden, ohne auf Arbeit und Verdienst zu verzichten: den neuen Fernlehrkurs für das Hotel- und Restaurationswesen am Institut Mössinger, der Fernschule mit Erfahrung.
Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotelbranche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.
Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den untenstehenden Bon senden, dann informieren wir Sie kostenlos über das Kursprogramm.

Institut Mössinger AG, 8045 Zürich
Räffelstrasse 11, Telefon (01) 35 53 91

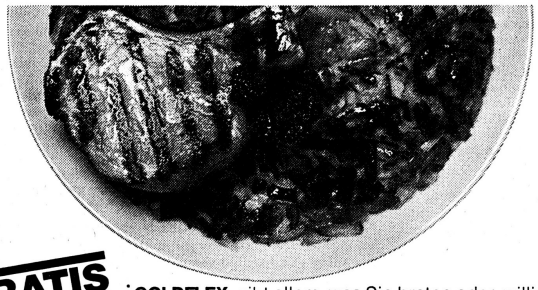
Kostenlose Information erbeten für den neuen Hotelfachkurs.
Name:
Strasse:
Ort:
Alter: 2969

neu von SAIS

Besser, goldiger bräunen, braten, anbraten oder grillieren...

Goldflex

Pflanzenölcrème (mit den Vorteilen eines Pflanzenfettes und den Vorzügen eines Pflanzenöls!)



Lintas GF 1-78

GRATIS
Goldflex SPRITZFLASCHE
praktische Nachfüllflasche für sparsame, leichte Dosierung.

GOLDFLEX gibt allem, was Sie braten oder grillieren diese appetitliche GOLDFLEX-Bräunung– und einen besonders feinen Geschmack (Geheimtip: **GOLDFLEX-RÖSTI!**)

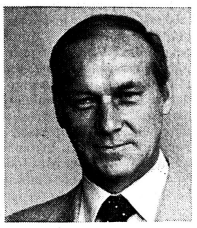
GOLDFLEX ist hoch erhitzbar, ausgiebig in der Anwendung (leichte, genaue Dosierung!). Mit GOLDFLEX können Sie auch abschmelzen, dünsten und dämpfen.

GOLDFLEX ist rein pflanzlich, leicht und bekömmlich.

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem SAIS-Berater auf!
Oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung.
SAIS CATERING, 8031 Zürich
Tel. 01 / 44 44 71 (intern 246)

*** sais catering

Das aktuelle santerelle-Rezept



Personalrestaurant
Hoffmann-La Roche & Co AG

Hohe, freundliche Räume, viel Grün, geräumig, aber doch gemütlich, das sind die Personalrestaurants der Hoffmann-La Roche & Co AG in Basel, deren Leiter, Herr Sepp Huber uns in der Cafeteria empfängt. Hier kann man schon morgens um 20 nach sechs sein Frühstück einnehmen und mittags in aller Ruhe seinen Café geniessen. Etwa 4000 Personen werden täglich in den Personalrestaurants der Hoffmann-La Roche bewirtet, und das erfordert natürlich eine straffe Organisation. Sepp Huber hat den Betrieb im Griff, er hat es schliesslich auch gelernt – Organisation und Planung waren wohl schon immer seine Hobbys.
Nach seiner Lehre als Koch im Franziskaner in Zürich machte er sich in Nervi mit der italienischen Küche vertraut. Als er zurückkam, besuchte er nebenberuflich die Handelsschule, arbeitete dann ein Jahr lang an einer Réception – aber die Liebe zum Kochlöffel war stärker, und so liess sich Sepp Huber im Ambassador in Akkra (Ghana) als Koch anstellen.
Zwei Jahre später war er wieder in der Schweiz. Er machte die Wirteprüfung im Belvoir, wirkte als Mitarbeiter im Kochstudio Zürich mit und war auch dabei, als die ersten VSK-Selbstbedienungsrestaurants geplant wurden – er betreute das Projekt fachtechnisch.
Dann, als der neue Globus in Zürich wieder eröffnet wurde, war Sepp Huber dort Restaurationsleiter. Verantwortlich für die Restaurants und die Produktionsküche des Traiteur-Service, schuf er den Party-Service.
1970, als es an die Planung des neuen Personalrestaurants der Hoffmann-La Roche ging, war er zur Stelle, um die fachtechnische Beratung in die Hand zu nehmen. Auch dieses Werk ist ihm gelungen. Als Ausgleich zu seinem Beruf spielt Sepp Huber Tennis oder er malt.

Das aktuelle santerelle-Rezept

Wenn es saisonbedingt nicht möglich ist, frisches Gemüse direkt ab Markthalle zu kaufen, dann bezieht Herr Huber das Santerelle-Tiefkühlgemüse von der Howeg, weil er von dessen Qualität überzeugt ist.
Das Rezept, das uns Herr Huber für Sie schenkte, steht in keinem Kochbuch.

Fagiolo alla Liguria
10 Personen

2 kg Santerelle-Bohnen, mittelfein, in Zwiebeln und Knoblauch dünsten. 500 g geschälte, ausgedrückte Tomaten in Würfel schneiden und zu Tomaten-Concassé verarbeiten. Diesem Concassé gibt man 100 g Thon, 6 Sardellenfilets (geschnitten) und 50 g schwarze, ausgesteinte Oliven bei. Würzen mit Salz, Pfeffer und einem Hauch von frischem Basilikum, Majoran, Oregano. Man vermischt diese Zubereitung mit den Bohnen, verteilt das Ganze in Gratinschalen und bedeckt jede mit einer dünnen Scheibe Mozzarella, bevor man die Schalen gratiniert. Pommes Savoyardes eignen sich besonders gut als Beilage.

Artikelnummer 304 817

1 × 10 kg santerelle **Bohnen mittelfein 2.65**kg

Gültig vom 7. bis 23. März 1979 Während der Aktion gibt es auf diesen Artikel keine Staffelpreise.

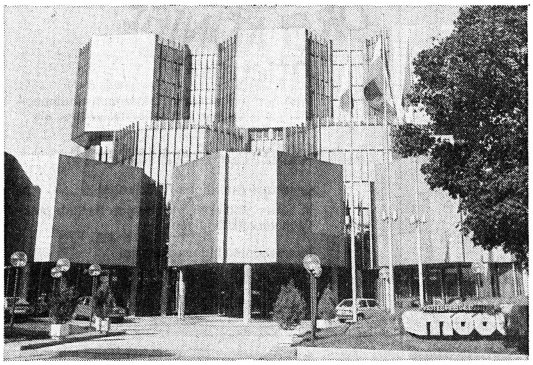
Ihre howeg frigo

2544 Bettlach ○ 065 8 39 21
1030 Bussigny ○ 021 34 45 51
7302 Landquart ○ 081 56 11 81
6301 Zug ○ 042 21 45 55
6802 Rivera ○ 091 95 22 21
2540 Grenchen ○ 065 51 21 61

Ausbildung nach Maximalvorstellungen

Wiens Schule des 20. Jahrhunderts

Die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien besitzt an der Peter-Jordan-Strasse im 19. Bezirk das modernste Ausbildungszentrum für die Fremdenverkehrswirtschaft. Es ist seit Herbst 1975 in Betrieb. Obwohl Mitarbeiter der Abteilung für berufliche Aus- und Weiterbildung sich die Schule genau angesehen haben und mit der Direktion Meinungsaustausch pflegen, haben wir diese Superschule bisher unsern Lesern nicht vorgestellt. Ein ehemaliger Lehrer nimmt Sie nun mit auf einen Rundgang, der Ihnen interessante Einblicke gibt und zu Vergleichen anregen wird, die bei den Praktikern sicher nicht zum Nachteil von Lausanne ausfallen werden.



Das Schulgebäude strahlt kaum das aus, was man mit Wiener-Charme bezeichnet.

Die neue Wiener Superschule für Fremdenverkehrsberufe besteht bereits im dritten Jahr.

In einer der schönsten Gegenden Wiens, mit Blick auf den Kahlenberg und die neue UNO-City, wurde der Neubau im Herbst 1975 eröffnet. Die Umgebung wird beherrscht von anmutigen Villenbauten der Jahrhundertwende. Das Schulgebäude wirkt in dieser Gegend wie ein futuristischer Paukenschlag: überdimensionierte, aufeinandergetürmte Konservenbüchsen. Wiener Charme oder spezifisch österreichische Gemütlichkeit dokumentiert die Schule weder von der baulichen Konzeption her noch wird dem beim Angebot der Lernmöglichkeiten Rechnung getragen.

Berufsleute aus der Retorte

Den Schülern, die diese Schule ab dem 14. Jahr besuchen können, werden in kalkweissen Wänden, die mit Filzstiften beschreibbar sind, in fensterlosen Klassenräumen, von Bildschirmen, oder in Boxen über Kabel und Kopfhörer an Lernanlässen alles geboten, was die moderne Unterrichtstechnologie entwickelt hat. Einen Kontrast zur Sterilität dieser Atmosphäre, die von den Schülern oft als bedrückend empfunden wird, stellt nur ein knalloranger Teppichboden in allen Räumen dar. Hier plante ein Architekt, der die Geometrie und das Winkelmass rigoros anwandte.

Konträre Ansichten

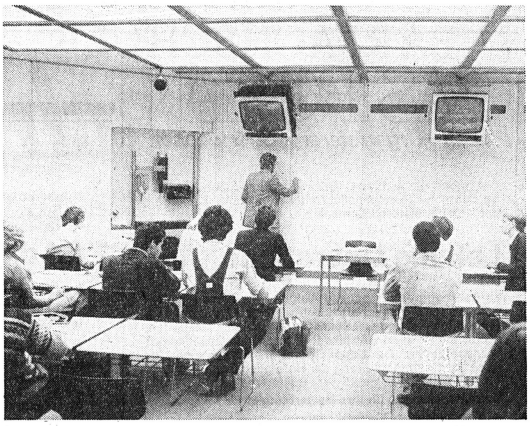
Die Meinung der Wiener über diese Schule, die mit hohem finanziellem Aufwand (der Kostenvoranschlag von 140 Millionen Schilling wurde um mehr als das Doppelte überschritten) gebaut wurde, ist geteilt und reicht von höchster Begeisterung bis zu absoluter Ablehnung. Doch scheinen die Kinderkrankheiten, die anfangs bei soviel Technik zwangsläufig auftraten, überwunden zu sein. Immerhin ist dieses hochentwickelte audiovisuelle System die Konsequenz der Forderung nach Intensivierung und verbesserter Qualität des Unterrichts, sowie optimaler Nutzung von Raum und Zeit.

Das Ausbildungskonzept

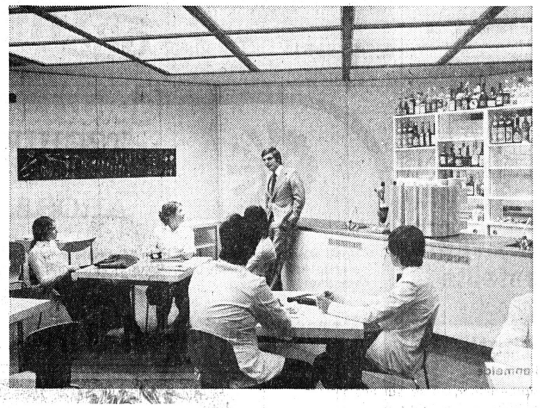
Die Wiener Fremdenverkehrsschulen, deren finanzieller Träger die Wiener Kammer der gewerblichen Wirtschaft – eine Pflichtorganisation für alle Gewerbetreibenden – ist, bieten folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

- 5jährige höhere Lehranstalt für die Fremdenverkehrswirtschaft, die mit Matura, also Universitätsreife abschliesst.
- 3jährige Fachschule für die Fremdenverkehrswirtschaft und
- Hotelfachlehrgang für Maturanden.

Im Gegensatz zur Hotelfachschule des SHV in Lausanne beispielsweise, nehmen die österreichischen Schulen in viel stärkerem Masse auch allgemeinbildende Aufgaben wahr, da ja auch die Möglichkeit besteht, die Matura zu machen. Dies hat der Schule von seiten der Hotellerie und der Lehrerschaft der Handelsakademien den Vorwurf eingebracht, sie konkurrenziere diese Schulen und der Unterricht wäre zu theoretisch. Tatsächlich wird beispielsweise in Buchhaltung dasselbe gelehrt wie in Handelsakademien, auf die speziellen Buchführungsprobleme in Fremdenverkehrsbetrieben wird wenig eingegangen, die Lehrerschaft hat die universitäre Ausbildung für Handelsakademien und mit einer Ausnahme kaum einschlägige Fachpraxis. Fachleute mit einschlägiger Praxis findet man also im theoretischen Unterricht kaum, ebenso haben die Wiener Lehrer auch nicht die Möglichkeit, wie in Lausanne, als Experten gewisse Aufträge im Rahmen der technischen Zusammenarbeit in Entwicklungsländern auszuführen.



In den Klassenzimmern findet sich nichts, das die Schüler zu Unaufmerksamkeit verführen könnte.



Der Raum für die Servier- und Getränkekunde

Praxismodell, fast zu perfekt um realistisch zu sein

Für den praktischen Unterricht werden jedoch selbstverständlich Fachleute herangezogen und dieser ist denn auch von hervorragender Qualität, die überall in Österreich anerkannt wird. Die Schüler arbeiten an modernsten Praxisplätzen in kleinen Gruppen oft unter individueller Aufsicht und Leitung der Lehrer, die anerkannte Fachleute mit oft langjähriger Berufserfahrung sind. Um bereits im Unterricht den Schülern die komplexen Berufs- und Lebenssituationen darstellen und erklären zu können, wurde im Lehrplan das Blocksystem verwirklicht. So wurden inhaltlich verwandte Fächer zu einem Fachblock vereinigt. Der Schüler eignet sich an einem bestimmten Problem eine Summe von verschiedenen Kenntnissen und Erkenntnissen und Fähigkeiten an, die dann systematisiert werden. Beim üblichen Fächersystem muss der Schüler meist den umgekehrten Weg gehen. Hier sollten für eine fächerübergreifende Problemstellung im praxisnahen Unterricht Voraussetzungen geschaffen werden. Mit Hilfe der modernsten Unterrichtsmedien, die die berufliche und auch nichtberufliche Umwelt anschaulich ins Klassenzimmer bringen, wie Filme, Lichtbilder, Tonbildschauen, Einrichtungen und Maschinen der Gastronomie, Büromaschinen, mit denen auch der Schüler umzugehen lernen muss, sowie Übungsplätze, Übungskochstellen in ausreichender Zahl, wird den Absichten des Lehrplans entsprochen.

Aber auch das Schulhotel bietet gute Voraussetzungen zur Erfüllung der Lehrziele. Korrektes Verhalten, z. B. im Umgang mit dem Gast, oder auch gewisse Führungseigenschaften lassen sich im Rollenspiel mit Hilfe von Fernsehaufzeichnungen und einer Fernsehmitschauanlage trainieren. Daher bestimmten auch der hohe Medieneinsatz und der Anteil der praktischen Ausbildung das Raum- und Funktionsprogramm.

Technik, soviel der Verstand begehrt

Die Schule besitzt ausserhalb des Österreichischen Rundfunks das grösste Farbfernsehstudio und einen eigenen Farbfernsehzug für Aussenaufnahmen. Ein grosser Teil der in der Schule verwendeten Filme und Tonbildschauen werden also selbst hergestellt. Das Studio produziert allerdings auch für das Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, aber auch für andere Fremdenverkehrswirtschaftsschulen. Hier stellen die hohen Kosten allerdings oft ein grosses Problem dar, da die oft aus Bundes- oder Ländermitteln dotierten Schulen nicht immer in der Lage sind, solche Produktionen zu bezahlen.

Ein Drittel geht «branchenfremd»

Die Wiener Schule ist mit 419 Schülern derzeit voll ausgelastet, viele Anmeldungen konnten nicht berücksichtigt werden, Ausländer werden kaum aufgenommen, die meisten Schüler kommen aus dem Raum Wien. Zwei bis drei Schüler pro Jahrgang schaffen es in der Regel nicht, die Schule erfolgreich zu absolvieren. Von den Absolventen gehen etwa 40 Prozent ins Hotelfach oder in die Gastronomie, 30 Prozent in andere Fremdenverkehrsberufe und der Rest findet andere Berufschancen. Die internationale Bedeutung der Wiener Schule ist verglichen mit Salzburg geringer, hier kommen auch etliche Schüler aus dem deutschen Raum, auch führen die Salzburger Schulen eigene Lehrgänge für Entwicklungsländer.

Den Wiener Schulen wird von seiten der Praxis der Vorwurf des starken theoretischen Überhangs gemacht. Diesem Vorwurf tritt man durch ständige Überprüfung der Lehrplaninhalte und stärkere Einbindung der Praxis in das Unterrichtsgeschehen entgegen. Wie Dir. Dr. *G. Blohberger* dem Verfasser versicherte, ist man ständig bemüht, sowohl Lehrern als auch Schülern eine ständige Konfrontation mit der Praxis in Form von Exkursionen, Referaten von Praktikern im Hinblick auf das Fremdenverkehrsgeschehen auf Gemeindeebene, auf Regionalebene, in der Hotellerie, in den Reisebüros, in den Kongressbüros und unter Berücksichtigung der Kooperationstendenzen zu ermöglichen.

G.S.

Pflichtfächer

während der dreijährigen Ausbildung

	Klasse 1.	2.	3.
Religion	●	●	●
Deutsch	●	●	●
Englisch	●	●	●
Französisch	●	●	●
Organisations- und Führungslehre	●	●	●
Buchhaltung	●	●	●
Rechnen und Kalkulation	●	●	
Rechnungswesen			●
Stenotypie und Schriftverkehr	●	●	
Küchenwirtschaft und Kochen	●	●	●
Service und Getränkekunde	●	●	●
Fremdenverkehrslehre			●
Geschichte und Sozialkunde	●		
Staatsbürgerkunde			●
Geographie und Wirtschaftskunde	●	●	
Gegenwartskunde		●	●
Leibesübungen	●	●	●
Betriebspraktikum	●	●	●

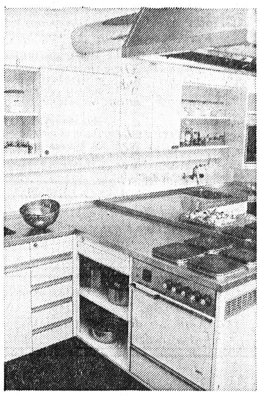
Dazu bestehen Pflichtübungen für Deutsch, Rechnen, Buchhaltung, Englisch oder Französisch sowie für Kochen oder Service oder Hotelverwaltungstechnik.

Pflichtfächer

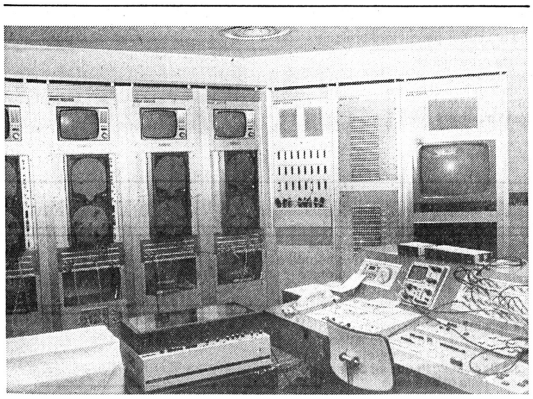
während der zweijährigen Ausbildung

	Jahrgang I.	II.
Englisch	●	●
Französisch	●	●
Geographie	●	●
Staatsbürgerkunde		●
Rechtskunde	●	●
Fremdenverkehrslehre und Werbung	●	●
Nahrungsmittelkunde	●	
Küchenwirtschaft, Kochen und Speisenkunde	●	●
Getränkekunde	●	●
Servierkunde und Übungen	●	●
Hotelbetriebslehre	●	●
Buchhaltung	●	●
Rechnen und Kalkulation	●	●
Schriftverkehr	●	●
Stenotypie	●	●
Hotel- und Empfangsdienst	●	●

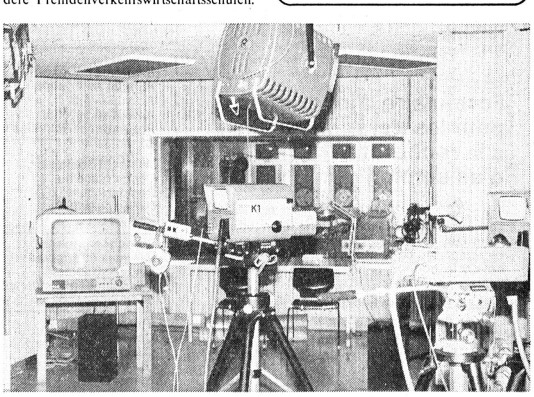
Freifächer Italienisch oder Spanisch



Die Lehrküche ist in kleine Einheiten unterteilt, an denen sich die zukünftigen Chefs, ein jeder für sich nach Anleitung des Lehrers, die Kunst des Kochens aneignen.



Das audiovisuelle System zur Unterrichtsunterstützung ist hoch entwickelt, und auf das eigene Fernsehstudio ist man besonders stolz. Fotos Woess



Gebühren

Schulgeld 9000 Schilling für das Unterrichtsjahr von September bis Juni.

Für die Schüler der 1. Klassen, ausgenommen Maturanden und Ausländer, beträgt das Schulgeld 12 000 Schilling.

Internatsbeitrag 14 850 Schilling (Verpflegung 10 800, Internatsgebühr 4050 Schilling) für das Unterrichtsjahr.

Abschlussprüfungs-, Reifeprüfungs- und Aufwandgebühr sind im 1. Jahr nicht zu entrichten und werden erst bei Anfall bekanntgegeben.

Ausländer zahlen doppelte Gebühren (Internatsbeitrag wie Inländer).

Alle Schüler der I. und II. Jahrgänge speisen mittags obligat in der schuleigenen Cafeteria bei gesonderter Verrechnung für die externen Schüler (zurzeit Pauschalbetrag von 100 Schilling pro Woche).

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

GASTROPLAN
Planen—Organisieren—Überwachen

Wir haben die Aufgabe, für eine in Expansion begriffene deutsche Hotelgesellschaft einen Mann zu finden, der sich begeistern könnte, die

Leitung Operations

zu übernehmen. Er hat die Aufgabe, im Gesamtmanagement der Gesellschaft durch fachliche Qualifikation, Persönlichkeit und Geschick eine Position auszufüllen, durch die er allen Betriebsdirektoren der Gesellschaft vorgesetzt wird. Der Leiter Operations ist zugleich Mitglied der Geschäftsleitung der Hotelgesellschaft.

Voraussetzungen für Ihre Bewerbung sind:
- Alter zwischen 30 und 40 Jahren
- Fundierte hotelfachliche und betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Mehrjährige, erfolgreiche Management-Praxis
- Organisationstalent, Ideenreichtum und Arbeitssystematik
- Führungsqualität und Begeisterung für die Aufgabe
- Die Fähigkeit unternehmerisch zu denken
- dass Ihnen eine Aufgabe, halb Aussendienst, halb Kreativität zusagt

Sie können erwarten:
Eine Dotierung, die einer überdurchschnittlichen Qualifikation gerecht wird und eine jährliche Tantieme, die sich am Erfolg des Unternehmens orientiert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Bild und den üblichen Unterlagen an Herrn Schenk.

GASTROPLAN
Badenerstrasse 21, 8953 Dietikon OFA 160.634.485

Im Auftrag einer bedeutenden Import-Grosshandelsfirma der Lebensmittelbranche suche ich einen initiativen

Küchenchef, Traiteur oder Metzgermeister als

Verkaufschef für die Region Basel

Das Aufgabengebiet umfasst:
Verkauf – Verteilung – Lagerdisposition – Führung eines Vertreterstabes.

Sie sind ein bewährter Praktiker, der den persönlichen Einsatz nicht scheut. Die unternehmerische Aufgabe erfordert überlegtes Organisieren wie auch zielstrebiges Realisieren der von der Geschäftsleitung gestellten Ziele. Als kontaktfähiger Mitarbeiter werden Sie zu den wichtigen Geschäftspartnern persönliche Beziehungen pflegen. Ihre Französischkenntnisse kommen Ihnen dabei zustatten.

Sie finden ein selbständiges und befriedigendes Tätigkeitsgebiet und in jeder Beziehung attraktive Anstellungsbedingungen.

Bewerber mit erfolgreicher Verkaufspraxis sind gebeten, mit mir Kontakt aufzunehmen. In einer persönlichen Besprechung in **Zürich** erteile ich gerne nähere Auskunft. Volle Diskretion wird Ihnen zugesichert.
OFA 126.080.020

Personalberatung Fritz Müller AG
Inhaber W. Wilhelm
Konsulent für Unternehmer-, Personal- und Berufsfragen
9001 St.Gallen Bahnhofstrasse 4 ☎ 071 22 03 22
St.Gallen Zürich

HOTEL DREI KÖNIGE
Entlebuch

Welcher junge Mann (Hotelfachschulabsolvent) möchte sein theoretisches Wissen als

Direktions-Assistent

(eventuell Direktions-Assistentin)

in einem mittleren, vielseitigen Betrieb praktisch vervollständigen?

Interessenten bitte melden bei

Oskar und Ursula Marti
Hotel Drei Könige, 6162 Entlebuch
Telefon (041) 72 12 27 (Montag geschlossen)
2642

Gastgewerbliches Unternehmen mit verschiedenen Betrieben auf dem Platz Bern sucht nach Übereinkunft jüngeren

Chef de service/ Aide du patron

Sie sind gelernter Koch, haben bereits Erfahrung im Service, besitzen Sprachkenntnisse und Führungsqualitäten und möchten sich nun auf höhere Aufgaben vorbereiten.

Ihr Betätigungsfeld wird schwergewichtig beim Einsatz an der Front (Mithilfe im Service) sowie beim Bestell-, Kontroll- und Personalwesen liegen.

Es handelt sich um einen ausbaufähigen Posten, ausgestattet mit den nötigen Kompetenzen und viel Verantwortung. Trotzdem garantieren Ihnen geregelte Arbeitszeit und die 5-Tage-Woche eine überdurchschnittliche Lebensqualität.

Fühlen Sie sich angesprochen? ... Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte unter Chiffre 2682 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

GAUER HOTELS

Hotel Schweizerhof Bern

Nach Vereinbarung haben wir die Stelle des

Chef de réception

neu zu besetzen.

Unser neues Kadermitglied sollte über eine gute Grundausbildung im Bereich des Gästeempfanges und der Debitorenbuchhaltung verfügen. Ein strebsamer Bewerber mit ausgeglichenem Charakter, sicherem Auftreten und der Fähigkeit, einem kleinen Mitarbeiterstab beispielhaft vorzustehen, erwartet einen umfangreichen und interessanten Wirkungskreis sowie die Mitarbeit bei der Neugestaltung unserer Hotelhalle.

Sind Sie interessiert, in einem jungen, gut eingespielten Kaderteam längere Zeit mitzuarbeiten, so erwarten wir gerne Ihre ausführliche Bewerbung, Zeugniskopien der letzten fünf Jahre, Lebenslauf, Referenzen, Passbild und Handschriftprobe an

Direktion Hotel Schweizerhof
3001 Bern 1599

TSCHUGGEN HOTEL AROSA

Hotel allerersten Ranges sucht in Jahresstelle mit Eintritt auf das kommende Frühjahr (nach Übereinkunft) einen initiativen, sprachlich gewandten

Personalchef-Assistent Manager

Es erwartet Sie ein ausgesprochen selbständiger Kompetenz- und Verantwortungsbereich. Einem ambitiösen Bewerber – auch jüngeren Jahrgangs –, bieten wir nebst einem angenehmen Arbeitsklima eine sehr schöne Unterkunft und ausserhalb der Saisonzeit 5-Tage-Woche.

Offerten mit den üblichen Unterlagen inkl. Handschriftprobe senden Sie bitte an die Direktion TSCHUGGEN HOTEL, 7050 Arosa. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Maissen gerne zur Verfügung. 2622

SILVER RANCH STEAKHOUSE

Wir suchen nach Übereinkunft

Chef de service/ Aide du patron

und

Chef de partie

für unseren anspruchsvollen Restaurationsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung.

Herr und Frau Willy Plüss
Silver Ranch/Steakhouse
Letzigraben 245, 8047 Zürich
Telefon (01) 54 01 22 2702

MAGGLINGEN

Wir suchen für zirka Ende 1979 in neu erstelltes Restaurant

solventen Pächter

Nötige Eigenmittel zirka Fr. 85 000.– für Übernahme von Mobiliar usw.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Ulrich Roth, Immo-Verwaltungen
Zentralstrasse 99b, 2503 Biel
Tel. (032) 23 28 04/05
P 06-2270

Gesucht auf 1. Juli 1979 tüchtiges

Pächter- oder Gerantenehepaar

für den bekannten Gasthof und Dancing zur Brauerei Niederbipp.
Der Betrieb erfreut sich eines breitgestreuten Publikums und hat überdurchschnittlich gute Zukunftsaussichten.
Falls Sie:
- eine gute Küche führen können und sich ebenso am Kontakt mit ihren Gästen freuen
- über den Fähigkeitsausweis A verfügen

möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Ihre schriftliche Offerte mit den übrigen Unterlagen senden Sie bitte an:
H. Tschumi, Brügglisackerweg 19
4704 Niederbipp 2501

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen

Name / Nom / Cognome / Apellidos / Name _____
Vorname / Prénom / Nome / Nombre / Christian Name _____
Geboren am / Né le / Nato il / Nacido el / Date of Birth _____

Wohnadresse / Domicile (adresse exacte) / Indirizzo attuale / Domicilio / Permanent Address _____
Telefon / Téléphone / Telefono / Teléfono / Telephone _____

Nationalität / Nationalité / Nazionalità / Nacionalidad / Nationality _____
Art der Bewilligung für Ausländer / Genre de permis pour étrangers / Genere di permesso per stranieri / Permiso para extranjeros que posee / Kind of Labour-permit for Foreigners _____

Bisherige Tätigkeit / Activité antérieure / Attività svolta / Actividad anterior / Professional Activities up to now _____
3 letzte Arbeitgeber / 3 derniers employeurs / 3 ultmoi datore di lavoro / 3 últimos patronos / 3 last Employers _____

Wünscht Stelle als / Désire place de / Desidera posto di / Desea puesto de / Post desired _____

Sprachkenntnisse / Langues étrangères / Lingue straniere / Conocimientos de lenguas extranjeras / Languages spoken _____
Jahres- oder Saisonstelle / Place à l'année ou saisonnière / Posto annuale o stagionale / Puesto anual/temporero / Annual/Seasonal employment _____

Bemerkungen / Observations / Osservazioni / Observaciones / Remarks _____
Gewünschtes Eintrittsdatum / Date désirée d'entrée en fonction / Entrata in servizio desiderata / Fecha de comienzo que se desea / Desired Date of Entrance _____

Carlton Elite Hotel Zürich

sucht zur Ergänzung seines oberen Kaders

Chef de réception

Sie sind:
- initiativ und verantwortungsbewusst
- erfahren auf dem Sektor Front Office
- verkaufsorientiert
- zur Führung eines kleineren Teams mit dem nötigen Teamgeist befähigt
- gewillt, für längere Zeit diesen anspruchsvollen Posten innezuhaben

Wir bieten:
- Tätigkeit in einem traditionellen und modernen Erstklasshotel
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- geregelte Arbeitszeit
- angemessene Entlöhnung und gute Sozialleistungen

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Handschriftprobe.

Direktion Carlton Elite Hotel
Bahnhofstrasse 41, 8001 Zürich
Tel. (01) 211 65 60 2775

SPORTBAHNEN DANIS AG LENZERHEIDE

Bergrestaurant Lavoz

Die Sportbahnen Danis **AG** suchen auf Beginn der Wintersaison 1979/80 für die Führung des neuen Bergrestaurants Lavoz

einen Geranten evtl. einen Pächter

Das neue Bergrestaurant Lavoz hat 280 Sitzplätze und die Sonnenterrasse 220.

Bewerber mit Berufserfahrung in Einkauf, Kalkulation, Produktion und Service finden bei uns einen interessanten und angenehmen Arbeitsplatz.

Nähere Auskunft erteilt die Direktion der Sportbahnen Danis AG in Lenzerheide.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten bis 19. März 1979 an die:

Sportbahnen Danis AG
Verwaltung, 7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 18 00 P 13-3168

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Bei einem

Bankportier

legen wir besonderen Wert auf gute Umgangsformen.

Erster Kontakt = erster Eindruck.
Als Portier sind Sie meistens der «erste Mann» – der Mann nämlich, der den Kunden den ersten Eindruck von der Bank vermittelt.

Idealalter zwischen 30 und 40 Jahren.

Schweizerdeutsch sollte Ihre Muttersprache sein, dazu sind auch ausreichende mündliche Kenntnisse in Französisch und Englisch nötig.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung. Herr P. Grütter (Telefon intern 750) gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schweizerische Kreditanstalt
Personalabteilung
St. Alban-Graben 1–3, 4002 Basel
Telefon (061) 23 10 00 P 03-861

BAD SCHINZNACH
SCHWEFEL-THERMALQUELLE

Wir suchen in unser Kurhotel Habsburg einen tüchtigen, kollegialen

2. Küchenchef

in Ganzjahresstelle.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie unserem

Herrn U. P. Schattner
Bad Schinznach AG, 5116 Schinznach-Bad
Tel. (056) 43 11 11 571

Für die bekannte Privatklinik Bircher-Benner in Zürich suchen wir als

Verwaltungsratsdirektor(in)

eine profilierte Persönlichkeit, welche für die administrative, ökonomische und technische Leitung der Klinik verantwortlich sein wird.

Sie werden den verwaltungsmässigen, wirtschaftlichen und technischen Arbeitsablauf führen und kontrollieren, ein positives sowie leistungsfreudiges Arbeitsklima fördern, für die langfristig gesunde wirtschaftliche Entwicklung sorgen und mit Überzeugung für die Bircher-Benner-Idee eintreten.

Für diese verantwortungsvolle und herausfordernde Position stellen wir uns eine 35- bis 40jährige Persönlichkeit vor mit gründlichen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, organisatorischer Begabung, Erfahrung im Bereich moderner Personalführung, Sinn für Zusammenarbeit, fundierten Sprachkenntnissen, vielseitigen kulturellen Interessen und Engagement für die Bircher-Benner-Lebensphilosophie.

Unser Herr Dr. L. Bertsch steht Ihnen für ein vertrauliches Gespräch gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie uns eine handschriftliche Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen (Ref. 1172). Mosse 99.300.047

Institut für Angewandte Psychologie Zürich
Abt. Personalwahlberatung Merkurstr. 20 8032 Zürich

Hotel Winterthur

Wir

sind eines der grössten gastwirtschaftlichen Unternehmen an bester Lage auf dem Platze Winterthur.
- Unser Hotel zählt 58 Zimmer mit 82 Betten und befindet sich in einwandfreiem Zustand.
- Zum Betrieb gehören zwei Restaurants mit 140 und 50 Plätzen, eine grosse Gartenwirtschaft sowie Tagungsräume für 20 bis 1000 Personen.
- Auf Grossbankette sind wir spezialisiert, mit einem Platzangebot für 50 bis 600 Personen.

Leider wird uns unser jetziges

Direktions-Ehepaar

per 30. September dieses Jahres verlassen.
Möchten nicht gerade . . .

. . . Sie

die Nachfolge antreten? Wir setzen voraus
- dass Sie sich zu einem kooperativen Führungsstil bekennen,
- dass Sie befähigt sind, eine Belegschaft von zirka 40 Personen mit Takt, aber auch mit natürlicher Autorität zu führen und zu motivieren,
- dass Sie gerne mit Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen verhandeln, kontaktfreudig sind und einen guten Sinn für Werbung und Vorausplanung besitzen,
- dass Sie beide ausgewiesene Fachleute sind und Organisation, Kalkulation und Kontrolle als Ihre ureigensten Aufgaben betrachten.
- Kurz und gut, dass Sie die Fähigkeit besitzen, sich innert nützlicher Frist in alle Bereiche eines gastgewerblichen Grossbetriebes einzuarbeiten und die Verantwortung für dessen einwandfreie Führung zu übernehmen.

Unsere Gegenleistung besteht in vorzüglichen Sozialleistungen, einer angemessenen, auf gegenseitiger Vereinbarung beruhenden Honorierung, eventuell mit Erfolgsbeteiligung, sowie einer vorbehaltlosen, aufgeschlossenen Unterstützung durch die Verwaltung.

Gerne erwarten wir deshalb Ihr Bewerbungsschreiben mit allen Unterlagen über Ihre bisherige berufliche Tätigkeit, wobei wir Ihnen selbstverständlich vertrauliche Behandlung zusichern.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung zu richten an den Präsidenten der Verwaltung

Adolf Möri
Holzlegistrasse 19, 8408 Winterthur 2722

Bahnhofbuffet Winterthur

sucht nach Übereinkunft tüchtigen, fachlich qualifizierten

Chef de service

Geregelte Arbeitszeit (keine Freinächte). Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen bitte an Beat Frauchiger, Postfach 1212, 8401 Winterthur. M+S 372

Palace Hotel, 7500 St. Moritz, Tel: 082/21101.

Chesa Veglia

Seit 1942 stehe ich der Chesa Veglia, welche 1935 durch Hans und Helene Badrutt als erstes rustikales Luxus-Restaurant der Welt gegründet wurde, vor.

Die Chesa Veglia, dieses Kleinod eines Restaurants, ist ein Teil des Palace Hotels St. Moritz.

Jetzt bin ich 65 Jahre alt und möchte einen würdigen Nachfolger sorgfältig in die Aufgabe, meine geliebte Chesa Veglia zu leiten, einführen.

Was ich finden möchte, ist ein im Restaurationsfach versiertes Ehepaar, sprachgewandt – Italienisch und Englisch notwendig.

Das Haus ist im Winter ca. 4 und im Sommer 5 Monate offen. Für die strenge Saisonzeit entschädigt eine recht lange Schliessungszeit jeweils im Frühjahr und im Herbst.

H. Gartmann, Direktor der Chesa Veglia

Melden Sie sich bitte bei Herrn K. H. Gartlgruber, Vizedirektor, Badrutt's Palace Hotel AG, St. Moritz. 555

Cresta Hotels Davos

Neue, moderne Hotels in zentraler Lage von Davos, 180 Betten, 2 Restaurants, 2 Hotel-Bars, 2 Swimming-pools, Sauna, Solarium, Coiffeur-Salon.

Wir suchen auf den 15. Mai 1979 oder nach Übereinkunft eine freundliche und einsatzfreudige

Hotelsekretärin

(Jahresstelle)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

Direktionskorrespondenz
Sämtliche Sekretariatsarbeiten
Führung der Personaladministration
Mithilfe in der Werbung

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlöhnung, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch Logis im Hause.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Herrn A. Bachmann, Direktor der Cresta Hotels,
7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 60 22

2706

Aussichts-Restaurant
BUCHENEGG

bei Zürich
8143 Buchenegg, Telefon 710 73 90

Unser zukünftiger **Chef de service** ist bei uns der eigentliche

Restaurant-Manager

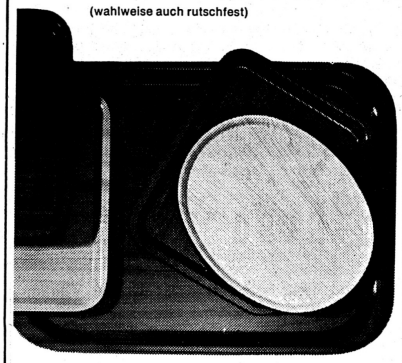
Wir stellen uns einen Bewerber vor mit Fachkenntnissen, Organisationstalent, Führungsqualitäten und Freude am Beruf und Gastgebersein.

Unsere verwöhnte und grosse Stammkundschaft freut sich auf einen versierten, freundlichen und leidenschaftlichen neuen Chef.

Bewerbungen bitte an

Bruno Eltschinger 2794
Rest. Buchenegg, 8143 Buchenegg-Zürich

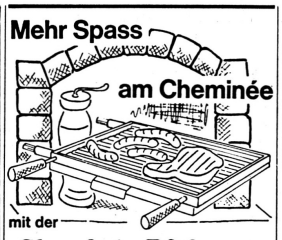
Serviertabletts Holzimitation, Leinenimitation, unifarben
(wahlweise auch rutschfest)



Serviertablett auf Laminat-Basis, sehr robust, speziell geeignet für Spitäler, Kantinen, für die Hotellerie, für Transportketten usw. Hitzebeständig bis 150°, säure- und zigarettenbeständig. Kann steril gemacht und im Geschirrspülautomaten gewaschen werden.

Bezugsquellennachweis
F. G. Ritter, 4018 Basel, Telefon (061) 35 88 15

Mehr Spass am Cheminée



mit der
Cheminée-Rôtisserie
eine perfekte Kombination für Holz und elektrisch
in nur 3 Minuten heiss zum grillieren

Verlangen Sie Unterlagen bei:
Hofer Chemineegrill
Romanshornerstrasse 6 8580 Amriswil
Telefon 071 / 67 10 10

Hometrainer

Das preiswerte und robuste Heimvelo aus Finnland. Stufenlos einstellbar. Mit Tacho, Km-Zähler.
TUNTURI S 90 Fr. 445.–
TUNTURI S 100 Fr. 689.–
In Sport-, Sanitätsgeschäften, Warenhäusern.
GTSM 2532 Magglingen
01/66 11 30 od. 032/23 69 03

Spielplatzgeräte

Für öffentliche und private Anlagen. Einfache Montage. Verzinkt.
Schaukel 2 Sitze Fr. 640.–
Rutschbahn 4 m Fr. 1050.–
Kletterturm 2,4 m Fr. 580.–
Wippe Fr. 490.–
Fr. 2760.–
Blockpreis netto Fr. 2630.–
GTSM Spielplatzgeräte in Holz, Kunststoff und Metall
GTSM 2532 Magglingen
01/66 11 30 od. 032/23 69 03

WMF
IHR PARTNER UND BERATER

Bestecke
Tafelgeräte
Küchengeräte
Kochgeschirre
Porzellan
Hotelgläser
Kaffeemaschinen
Espresso-Maschinen
Einweggeschirre

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Dietikon und verlangen Sie ein unverbindliches Angebot.

WMF Zürich AG
Bernstrasse 82
8953 Dietikon
Tel. 01/730 42 42

---

siegrist
plant + baut
MINIGOLFANLAGEN
alle Systeme (unverb. Beratung)
5712 Beinwil am See
Telefon (064) 71 35 17
556

Ihr Spezialist
für gediegene Hotel- und Restaurant-einrichtungen
Gesamtplanungen – Umbauten – Renovationen

Aarbergergasse 16—18, 3011 Bern
Telefon 031 22 68 66

Fordern Sie unsere Dokumentation und Referenzlisten an.
544

Fiko
WEINGESTELLE
JAKOB FIERZ ERBEN
Glattalstr. 808
8154 Oberglatt
Tel. (01) 850 35 05

Verlangen Sie bitte unsere Dokumentation
179

Hotel-Seifchen
Hotel-Seifchen, Art. Nr. 814–2, verpackt in gefälligem, farbigem Karton-Umschlag, Frischgewicht 15 g, Kartons zu 500 Stück, Preis per 100 Stück bei Bezug von:

Stück	500	2500	5000
Fr.	24.—	23.20	22.40

Bestellen Sie bitte gleich telefonisch!
(041) 22 55 85 Hirschmattstrasse 42

Abegglen Pfister AG Luzern

Casa Rustica
am Goldbrunnenplatz
8055 Zürich Tel. 01-33 81 33
Wir führen immer ca. 300–400 Spitzenstücke nur auserlesene, exklusive, restaurierte Möbel aus eigenen Werkstätten
Antiquitäten Bauernmöbel
bis 100% WIR

---

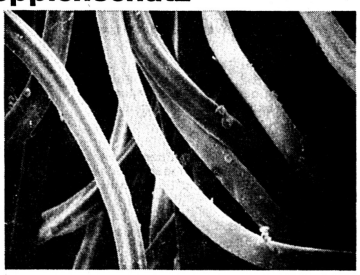
igma
Internationale Gartenmöbel Ausstellung
16.–21. März 1979 auf Zürichsee-Schiffen, am Bürkliplatz Zürich.
Öffnungszeiten: Freitag, Montag bis Mittwoch von 13–22 Uhr.
Samstag und Sonntag von 11–22 Uhr.

Produkte von der Zeit voraus
3M

Ihr Teppich bleibt bis zu dreimal länger sauber, wenn er imprägniert ist mit

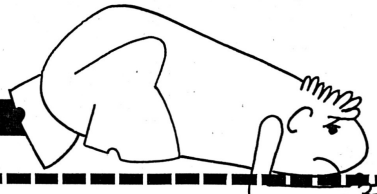
Scotchgard Teppichschutz

unbehandelt
Schmutz und Staub kleben an den Fasern



behandelt mit Scotchgard Teppichschutz
Der Scotchgard Schutz-Film hält die Fasern frei von Schmutz und Staub

Scotchgard Teppichschutz überzieht die Fasern mit einem unsichtbaren Schutzfilm und macht sie schmutzabweisend. Der tägliche Schmutz kann problemlos abgesaugt werden. Ein weiterer Vorteil: Flecken lassen sich viel leichter entfernen. Kurz, die Teppiche präsentieren schöner Tag für Tag. Scotchgard Teppichschutz eignet sich sowohl für neue, als auch für zuvor gereinigte, gebrauchte Teppiche.



Probieren geht über kurieren

COUPON Einsenden an: 3M Schweiz AG, Räffelstrasse 25, Dept. 13, 8045 Zürich

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____

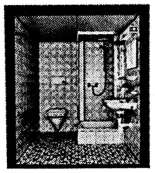
☐ Senden Sie mir bitte detaillierte Unterlagen.

☐ Rufen Sie mich doch bitte an. Ich möchte, dass Sie meinen Teppich anschauen und mich genau über die Imprägnierung orientieren.

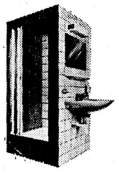
3M

Chambres d'hôtel avec le confort
Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel – sans travaux coûteux

En **un ou deux jours** vos chambres d'hôtel sont équipées de douches, combinaisons douche/lavabo ou de salles de bain préfabriquées **avec carreaux de céramiques véritables.** Montage par nos spécialistes, sans dérangement pour votre hôtel. «Programme salles de bain préfabriquées, WC et douche» spécialement mis au point pour les hôtels. **Fabrication sur mesures selon vos indications, en fonction de la place disponible.** Revêtement extérieur livrable en différentes teintes de bois, convenant à votre installation. De plus: notre liste de références prouve combien nombreux sont les hôteliers perspicaces chez qui nos douches et salles de bain ont déjà fait leurs preuves.



Combinaison douche/lavabo (ou douche seulement) ▶



▲
Salle de bain préfabriquée avec douche (ou baignoire), lavabo et WC. Partie frontale terminée avec portes.
Salles de bain préfabriquées REX – une idée pour la Suisse.

BON **Veuillez m'envoyer gratuitement et sans engagement de ma part un exemplaire du catalogue du programme complet des salles de bain préfabriquées REX.**

Nom: _____
Nom de l'établissement: _____
No postal/Lieu: _____
Rue: _____ No
Téléphone: _____

A envoyer à:
Rex-Electric – Bernstrasse 85 – 8953 Dietikon, Tel. 01/730 67 66

49e Salon de l'automobile

Une nécessité d'aujourd'hui

«L'automobile: pratique et nécessaire», c'est sur ce thème que s'est ouvert, au milieu de la semaine passée, le 49e Salon international de l'automobile qui, hélas, ne fêtera pas son cinquantième anniversaire dans ses nouveaux locaux à proximité de l'aéroport.

Mais ce sera peut-être pour lui une occasion de prendre congé, avec faste, du vieux Palais des expositions qui a rendu tant de services avant d'être dépassé par le développement du Salon de l'auto notamment. En effet, le Salon a l'immense chance de devoir refuser des exposants par manque de place. Espérons qu'il en sera de même plus tard.

Quoi qu'il en soit, c'est jeudi 1er mars que ce 49e Salon a ouvert ses portes, en présence – c'est une tradition – du président de la Confédération, en l'occurrence, *M. Hans Hürlimann*, qui est arrivé – certainement grâce à la motorisation – vingt minutes en avance sur le programme. Il fut reçu par l'invitée d'honneur du Salon qui n'était autre que *Lise-Marie Morerod*. Qui dit inauguration dit discours. Comme ils sont de nature à intéresser non seulement les Genevois, mais aussi tous les autres Confédérés, voici, en substance, ce qu'ils contenaient.

● *M. François Peyrot*, président du Salon: le Salon de Genève est désormais le seul à être annuel et cette manifestation marque l'importance économique de l'industrie automobile pour notre pays, bien que nous soyons essentiellement consommateurs. Sur le plan de la pollution des véhicules, il conviendrait de se baser sur les normes CEE (14 pays d'Europe), puisque la Suisse ne représente que 0,75% de la production mondiale, chiffre insuffisant pour inciter les constructeurs à modifier leurs modèles pour notre seul pays. L'augmentation du trafic motorisé rend la poursuite et la terminaison des routes nationales indispensables. La liaison Suisse romande - Suisse alémanique est un élément politique capital qui devrait être primordial pour sa réalisation urgente. Il en est de même pour la liaison franco-suisse à la frontière genevoise. Au Salon, il faut souligner l'effort des constructeurs pour développer les moteurs diesel et la présence de 1158 marques en provenance de 27 pays, sur 34 000 mètres carrés.

● *M. Hans Hürlimann*, président de la Confédération: «La voiture: pratique et nécessaire», oui, en y ajoutant «sécurité accrue» et «rouler avec plus d'égards pour l'environnement». Le parc automobile suisse a passé à plus de 2,4 millions d'unités. Cela nécessite des voies de circulation adéquates. Aujourd'hui, 56% du réseau total des routes nationales sont en exploitation. Cette réalisation doit se poursuivre, mais en tenant compte du malaise qui se manifeste (initiatives pour la protection contre le bruit et la pollution, dimanches sans voitures, etc). Aujourd'hui, nous cherchons à opérer un déplacement des exigences, de la quantité en faveur de la qualité, l'objectif étant d'éviter les effets négatifs du trafic. Les constructions de routes deviennent une mesure favorable à la protection de l'environnement par l'évitement des agglomérations; elles doivent être conçues comme éléments du paysage et s'intégrer de manière aussi plaisante que possible. Aujourd'hui mieux qu'autrefois nous prenons conscience que le progrès réside non pas dans la quantité, mais dans la qualité et c'est aussi pourquoi la voiture sera pour nous d'autant plus pratique qu'elle sera sûre et favorable à l'environnement.

● *M. Jaques Vernet*, président du Conseil d'Etat: cherche la définition de la voiture: Pégase de la mythologie moderne ou bouc émissaire de tous les maux? A Genève, où le problème des grandes distances ne rentre pas en ligne de compte (80% de la population active gagne son lieu de travail en un quart d'heure), la répartition des déplacements des véhicules dans le canton est de 20% pour les transports publics et 80% par véhicules privés. En ville, la situation est différente: 30% en bus, 35% en voiture, 30% à pied, 5% à bicyclette. C'est à tort que certains milieux s'opposent aux travaux routiers sous le prétexte unique de la qualité de la vie. La circulation automobile est un fait quotidien et il faut tout faire pour qu'elle se déroule dans les meilleures conditions de sécurité, lesquelles dépendent autant de l'infrastructure que du comportement des conducteurs. De même, la volonté de canaliser le trafic sur de grandes artères doit aussi être jugée sous l'angle de l'élimination d'une partie du trafic urbain qui trop souvent encore traverse les villages. G.

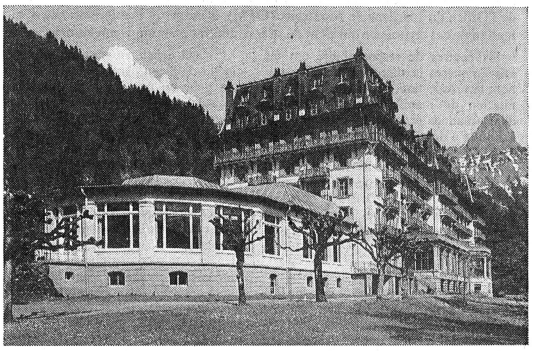
«Pastorale Switzerland»

La Suisse sur Swissair...

Réalisé par Nicolas Gessner pour le compte de l'Office national suisse du tourisme, le film «Pastorale Switzerland» a reçu, après de nombreux prix, une nouvelle distinction: celle de Swissair qui l'a retenu pour le projeter sur tous ses vols au-dessus de l'Atlantique pendant le mois de mars. Ainsi, des dizaines de milliers de passagers de notre compagnie nationale pourront admirer un court-métrage, tourné depuis un hélicoptère, qui offre une palette impressionnante de paysages du nord au sud du pays. onst

Du Châtelard School au Collège international des Avants

Le Collège international des Avants (anciennement Châtelard School) est une école privée pour jeunes et adultes, située aux Avants sur Montreux, à 1000 m d'altitude, dans un parc avec 3 courts de tennis, une place de volley-ball et une de football, à l'écart des grandes villes tout en étant rapidement atteignable.



Le Collège international des Avants, aux Avants-sur-Montreux.

A la suite d'importants travaux de réfection et de modernisation, le collège a commencé son activité en été 1978. Il est structuré de telle sorte qu'il peut recevoir plus de 100 élèves internes réguliers pour le moment. Dernièrement, *Mme Catherine Haenggi, directrice* de l'établissement, a organisé une conférence de presse, afin de présenter l'école, ses installations et ses programmes de cours.

Deux sections distinctes

Après un rapide historique de la station des Avants et du bâtiment, tout d'abord promis à la vocation hôtelière, le Grand-Hôtel des Avants, puis à la vocation enseignante, le Châtelard School, Mme Haenggi a présenté le programme de l'enseignement, qui fait sauter le cadre traditionnel de l'école privée.

Deux sections bien distinctes ont été constituées, l'une destinée aux jeunes, l'autre aux adultes. La section pour les jeunes (de 12 à 20 ans) comprend 3 programmes: une année de formation générale (connue sous le nom de «Finishing School»), un cours d'introduction aux études universitaires suisses pour étrangers (préparation des étudiants étrangers à l'examen d'admission des universités suisses) et des cours de langues et de vacances (apprentissage du français, cours d'été spécial pour les amis du jazz, c'est-à-dire étude du français et participation à toutes les manifestations du Festival de Jazz, et programme spécial de tennis).

Dans la section pour adultes, sont offerts des cours intensifs de langue française (3 semaines) pour l'industrie et le commerce, des séminaires (location de la maison avec toute son infrastructure) et des cours individuels pour groupe avec «programme à la carte». Dans le cadre de cette section, une collaboration fructueuse s'est établie avec le Centre international de Glion.

Pendant les vacances

Pendant les périodes de vacances scolaires, il est prévu de mettre le collège à disposition de groupes de jeunes à faible budget. C'est ici qu'intervient la collaboration avec l'Office du tourisme de Montreux et avec *M. Michel Ferla*, son futur directeur.

D'importants travaux de réfection ont été nécessaires pour assurer un bon fonctionnement du collège. D'autres travaux sont encore prévus; ils s'échelonneront sur cette année et l'année prochaine: réfection des dernières chambres, modernisation du théâtre et de la salle de jeux, ainsi que création d'une piscine couverte et de nouveaux courts de tennis. Ainsi, le Collège international des Avants est – et sera toujours plus – un endroit privilégié de rencontres et d'échanges. sp/r.

Notre interview

L'Hôtel-Revue interroge «Le Monde»

M. Jean-Michel DURAND-SOUFFLAND, chef de la rubrique «tourisme» du journal «Le Monde», Paris

En votre qualité de rédacteur au «Monde», vous êtes titulaire de l'une des rubriques touristiques les plus lues et les plus appréciées dans la presse de langue française. Pouvez-vous nous présenter «Le Monde des loisirs et du tourisme»?

Le Monde des loisirs et du tourisme, comme chacun des «suppléments» que le journal publie chaque jour, selon un calendrier régulier, a un tirage égal à celui du quotidien, c'est-à-dire qu'à l'heure actuelle celui-ci varie entre 540 000 et 570 000 exemplaires. Après avoir porté, à ses débuts en 1967, le titre de «Courrier du tourisme» (il paraissait alors chaque samedi sur une demi-page, voire trois-quarts de page), le supplément, en 1970, a pris sa forme actuelle. Son nombre de pages varie entre 3 et 8, 10 dans des cas extrêmes.

L'effectif permanent de la rubrique se monte à deux personnes seulement, moi-même et Alain Faujas. Mais il est évident que nous faisons appel à de nombreuses collaborations, à l'intérieur comme à l'extérieur du journal.

Sur le plan rédactionnel, qui sont vos collaborateurs?

Les chroniqueurs permanents des rubriques de la partie «loisirs» sont les suivants: Plaisir de la table: La Reynière (Robert J. Courtine); Hippisme: Louis Déniel; Photo-Ciné: Roger Bellone; Jardinage: Michèle Lamontagne; Philatélie: Adalbert Vitalyos; Animaux: Jean-Jacques Barloy; Echecs: Claude Lemoine; Bridge: Philippe Brugnon; Scrabble et Ana-croisés: Michel Charlemagne; Dames: Jean Chaze; Mots-croisés du vendredi: François Dorlet. D'autres rubriques irrégulières (motocyclisme, numismatique, etc.) paraissent en fonction de la place dont nous disposons.

Pour ce qui concerne la partie «tourisme», outre quelques pigistes que l'on peut considérer comme «réguliers» (Pierre-Jean Deschênes, Florence Breton, notamment), un grand nombre de journalistes du «Monde» collaborent au supplément, soit qu'ils viennent nous proposer un «papier» qu'ils ont fait spontanément (ou ont envie de faire), soit que nous leur proposions d'assumer tel ou tel reportage que nous ne pouvons couvrir, généralement faute de temps.

Quel est l'accueil réservé en France à votre rubrique et comment se concrétise-t-il?

L'accueil réservé à nos pages n'est pas aisé à déterminer. En effet, et contre toute attente, nous recevons peu de lettres de lecteurs – qu'il s'agisse de félicitations ou de reproches . . . Toutefois, nous pouvons nous faire une idée relativement valable de la façon dont nous sommes reçus par les répercussions qu'enregistrent les personnes, les firmes, les agences, etc. dont nous parlons. Je m'explique: tel tour-opérateur, tel artisan qui organise des stages, telle personne interviewée dont nous avons fait état nous fait généralement part du très grand nombre de lettres, appels téléphoniques, demandes de renseignements, visiteurs qu'ils reçoivent parfois dès le jour même de la parution de l'article.

Peut-on dresser un portrait-type du lecteur du «Monde du tourisme»?

Le lecteur du «Monde du tourisme» doit être, selon toute vraisemblance, le lecteur du Monde «tout court». Il s'agit – en gros – d'un homme ou d'une femme jeune, ou plutôt jeune, mais cela n'exclut évidemment pas que nous soyions lus aussi par des personnes de la catégorie «âgée». Ces lecteurs(trices) peuvent être étudiants, universitaires, professeurs (très souvent), mais aussi cadres moyens et supérieurs.

Quels sont les principaux problèmes qui se posent à vous au niveau des sources d'information?

Nous n'avons pas affaire, au niveau des sources d'information, à de véritables problèmes. Ayant le privilège d'être un journal que tout le monde qualifie de «sérieux» – ce qui est le plus beau compliment qu'on puisse nous faire! – l'information nous est très souvent fournie sans même que nous l'ayons «cherchée». Mais lorsque nous nous mettons en quête, les portes s'ouvrent généralement tout grand, pour les raisons évoquées plus haut. D'autre part, nos correspondants à l'étranger et en France bénéficient de la même compréhension et obtiennent, eux aussi, ce qu'ils souhaitent...

Avez-vous un «message que vous cherchez plus particulièrement à faire passer? Quelles sont les caractéristiques de votre ligne de conduite rédactionnelle?

Ne parlons pas de «message», mais bien plutôt de «ligne de conduite». Informateurs avant tout, nous voulons essentiellement aider le voyageur à choisir, en le documentant autant que faire se peut sur tous les types de vacances et voyages qu'offre le marché. Pourtant, nous nous attarderons plus volontiers sur des destinations nouvelles, rares, mêmes insolites, partant du principe que les voyages «classiques» – prenons les Baléares ou la Tunisie, par exemple – sont désormais très connues et d'accès facile, ce qui ne veut pas dire pourtant que nous les négligerons systématiquement.

Mais la qualité – supputée – de nos lecteurs (et, pourquoi ne pas l'avouer? nos propres goûts) nous font préférer un reportage sur une île perdue, un village écarté, un voyage à pied ou à dos de mule, une randonnée sauvage» à un banal séjour sur le bord d'une plage...

Enfin, dans un journal plutôt «triste», «gris» comme nous le reprochent souvent des lecteurs, il faut «ouvrir un peu la fenêtre», faire rêver – à la condition que les «rêves» évoqués dans nos colonnes soient des réalités, je veux dire par là que, demain, le lecteur puisse s'embarquer à son tour pour le Sahara que nous lui avons montré ou la descente en radeau du Colorado dont nous lui avons vanté les charmes.

A côté de ces préoccupations, il en est une autre, qui, d'ailleurs, fait prime: l'actualité. Il va sans dire que nous ne négligerons jamais l'information «technique», le reportage sur tel organisme, la conférence de presse de tel ministre, l'interview de telle personnalité, le dossier sur tel aspect commercial ou technique du tourisme.

Avez-vous pu déceler certaines tendances dans les goûts de vos lecteurs en matière de vacances et de loisirs?

A partir du moment où nos lecteurs ne manifestent d'aucune façon leur désappointement ni n'expriment de critiques précises sur la manière dont est composé chaque ensemble du vendredi (daté du samedi), nous pouvons peut-être conclure que leurs goûts se rapprochent des nôtres et qu'ils s'estiment satisfaits de nos choix?

Quelle place occupe le tourisme, en tant que secteur d'information, dans la presse quotidienne française?

Tous les grands quotidiens nationaux et régionaux français ont désormais une ou plusieurs page(s) régulièrement consacrées au tourisme, et la plupart des périodiques lui consacrent de même une place variable. C'est là la preuve que le tourisme est un «fait de société» reconnu et dont le succès, d'ailleurs, ne va que croissant. Le Français réclame aujourd'hui une information touristique sérieuse.

Vous êtes membre de l'Association française des journalistes professionnels du tourisme; à votre avis, qu'est-ce-qu'un journaliste de tourisme en France?

J'adhère à cette association car elle est la seule association de journalistes de tourisme existant à ce jour, je veux dire de journalistes professionnels ayant réellement une activité professionnelle directement liée au tourisme, et de façon permanente et non occasionnelle. Un journaliste de tourisme, c'est un journaliste qui doit avoir à cœur, comme je le disais tout à l'heure, d'aider ses concitoyens à mieux voyager en lui expliquant les choses, en le mettant éventuellement en garde contre telle ou telle pratique, en lui conseillant d'apprendre à regarder un peu plus loin et un peu mieux que ne le font généralement ce que j'appellerai les «touristes de Panurge», en l'incitant à découvrir et à apprendre...

Vous êtes un observateur privilégié de l'évolution du tourisme; selon vous, ce tourisme évolue-t-il bien? Pensez-vous que la clientèle se montre plus exigeante?

Le tourisme évolue plutôt bien, mais très lentement cependant. A peine quelques «inventions» deci, delà, à mettre au compte de tour-opérateurs plus exigeants et plus astucieux que les autres. Pour le reste, mille catalogues, mille brochures toutes identiques, au bout du compte, couverture (et tarifs, parfois) mis à part... Cependant, pour répondre à la deuxième partie de la question, il est indéniable que le public se fait de saison en saison toujours un peu plus exigeant, ce qui est son droit lorsque ses exigences restent «raisonnables». Nous pensons n'être pas pour rien dans cette «éducation» du voyageur; et lui apprendre à réclamer son dû fait partie de cette «aide» que j'évoquais il y a un instant.

Estimez-vous précisément que la presse, et plus particulièrement ses rubriques touristiques spécialisées, sont en mesure de modifier le comportement des touristes... et finalement des prestataires?

Cette question a sa réponse dans la plupart des questions précédentes. Il est de fait que les rubriques touristiques – à la condition, bien entendu, qu'elles soient, comme la nôtre, totalement indépendantes et libres de manœuvrer à leur guise – peuvent peu à peu modifier et le comportement des touristes et la façon de faire des professionnels. Dénoncer tel abus, féliciter telle initiative heureuse, comparer, tester, recenser, «guider» même, autant d'actions qui, finalement, ne restent jamais vaines, du moins en suis-je personnellement convaincu!

Les entrées de véhicules étrangers

En 1978, 47,2 millions de véhicules à moteur immatriculés à l'étranger sont entrés en Suisse contre 48,9 millions en 1977, indique la Direction générale des douanes et l'Office fédéral de statistique. Cette baisse est particulièrement importante pour les véhicules provenant d'Italie (moins 1,6 million d'entrées en 1978). ats

BEARD
c'est aussi...

¾ de siècle au service des hôteliers et restaurateurs.

Consultez donc notre maison d'ancienne renommée pour vos réassortiments de:

Porcelaine – Verrerie – Argenterie – Acier inoxydable et ustensiles de cuisine.

La plupart des articles en métal sont fabriqués par notre usine de Clarens et vous sont vendus sans intermédiaire.

1820 Montreux tél. (021) 62 38 62
8001 Zürich tél. (01) 25 11 40
1201 Genève tél. (022) 32 06 78

Assemblée d'information de l'Office du tourisme de Montreux

Montreux: priorité à la prospection

«La nouvelle politique de notre Office sera désormais marquée par la priorité à la prospection et à l'animation»: c'est en ces termes que M. Cyril Chessex, président de l'Office du tourisme de Montreux (OTM), a ouvert la dernière séance d'information de cet organisme qui vient de se restructurer pour augmenter son efficacité.

Six centres de responsabilité ont été mis en place: la direction, l'administration, la prospection, l'animation et l'organisation de manifestations, le pavillon d'informations et la Maison des congrès. En butte à de grosses difficultés financières, l'OTM voit s'approcher lentement, mais sûrement, la sortie du tunnel. La vente de Montreux-Plage est en bonne voie, semble-t-il, et l'Office honore ses factures dans les trente jours! Tout est aussi mis en œuvre pour améliorer sa rentabilité.

Une politique déterminante

L'année 1978 s'est achevée sur une grimace, en apprenant que son mouvement hôtelier avait régressé de 10% (ou 50 000 nuitées, dont 30 000 nuitées françaises!), pour se fixer à 592 000 nuitées. Une confirmation de plus, comme le déclare M. Chessex, que l'on ne peut plus attendre que le client vienne à nous: «La prospection est déterminante.»

Les deux types de tourisme développés à Montreux – les groupes et les individuels – appellent aussi des techniques de prospection différentes. Il serait faux de négliger l'un au profit de l'autre: Montreux est une ville de plus en plus appréciée pour les congrès, expositions et incentives (d'où le projet très avancé d'agrandissement de la Maison des congrès). Elle compte également beaucoup sur la clientèle individuelle dont les marchés sont au demeurant plus proches (Suisse alémanique, Allemagne, Autriche, Italie), mais qui ne lui laissent qu'une infirme partie du gâteau par rapport à d'autres régions helvétiques.

Suisse = Value Land

Montreux ne saurait donc se permettre des faiblesses en matière de prospection; les 300 000 francs qui lui seront consacrés cette année ne correspondent-ils pas à des retombées économiques équivalant à une somme de l'ordre de 12 millions de francs? Toutes les mesures ont dès lors été prises pour que l'action promotionnelle soit conduite avec un maximum de chances d'impact. Elle sera placée sous la responsabilité de *M. Jean-Michel Ferla,* prospecteur à l'OTM depuis plusieurs années, et futur directeur de cet Office, ainsi que nous l'avions déjà annoncé.

Dans un exposé bien charpenté, qui avait le mérite de la clarté et de la franchise, M. Ferla a fait le point de la situation en ce qui concerne le carnet de commandes de Montreux: 1979 devrait être une année satisfaisante (une progression présumée de 5%), grâce à de nombreux congrès, incentives et autres apports de choix, tels que les «voyages de noce» organisés... sans oublier, entre autres manifestations traditionnelles, le Symposium de télévision et le Festival de jazz. En revanche, 1980 marquera le pas à Montreux, tandis que 1981 verra de nombreux congrès de plus de 1500 personnes. C'est à croire que seules les années impaires sourient à la cité de la Riviera lémanique.

Il s'agit cependant de sourire et d'accueillir de façon permanente, ne serait-ce que pour ne pas faire mentir l'idée de «Value Land» que l'on cherche à promouvoir à l'étranger. C'est d'ailleurs le point de rencontre de l'accueil et de la prospection, la nouvelle philosophie de l'Office du tourisme de Montreux. Un prospecteur de plus a été engagé par l'OTM, ce qui porte à quatre le nombre des colloborateurs permanents chargés d'aller au front sur les marchés suisses et étrangers, indépendamment des actions menées conjointement avec l'Office du tourisme du canton de Vaud, la Communauté des villes de congrès, les salons de tourisme, etc. «Tout sera entrepris, conclut M. Ferla, pour maintenir le niveau de qualité qui caractérise l'offre de Montreux.»

Animation: des nouveautés inédites

Désireuse de faire acte de pionnier en offrant aux touristes du monde entier son programme de *«Rencontres montreusiennes»,* la région de Montreux-Vevey offre en 1979 plusieurs nouveautés en matière de vacances actives, dont un forfait sport incluant dans le prix de l'hôtel, des cours hebdomadaires de ski nautique, de voile et de planche à voile (windsurf). Nouveaux aussi les championnats de minigolf, ping-pong, nage, bowling, tir au pistolet à air comprimé, les excursions accompagnées pour personnes seules et les courses nocturnes en montagne pour assister au lever du soleil. Sans omettre les excursions en groupe, les visites de fabriques (Nestlé, Gauloise, Hafner Watch), les dégustations de vins et fromages, etc.

● A signaler également, le *5 mai,* une soirée d'adieu à la scène d'Hazy Osterwald, au Casino, dans le cadre de la Rose d'or, ainsi que, le *19 mai,* le 2ème Bal des Narcisses, organisé par la section «animation» de l'OTM, laquelle est présidée par notre excellent confrère *Pierre-Alain Luginbuhl,* rédacteur en chef de «L'Est vaudois».

Musique d'hier, d'aujourd'hui et de demain

Les participants ont également été informés sur le prochain Festival de Musique de Montreux (Septembre musical), une vraie carte de visite présentée par *Mme Nicole Hirsch-Klopfenstein.* Ils ont pu assister, grâce au concours de *M. Claude Nobs,* à la projection de montages télévisés aux Etats-Unis et au Japon sur le Festival de jazz de Montreux. Toute la région bénéficie de l'extraordinaire rayonnement de cette manifestation qui représente des millions de téléspectateurs... et de dollars de publicité économisés.

A l'issue de cette assemblée, *M. Jean-Jacques Cevey,* conseiller national et syndic de Montreux, s'est adressé à ses ouailles. Se déclarant convaincu que «l'argument monétaire, si en vogue dans les milieux touristiques helvétiques, ne doit pas être un oreiller de paresse», M. Cevey s'est fait l'avocat d'un concept de collaboration régionale, allant de Vevey à Villeneuve, et en mesure de renforcer l'impact de l'action touristique. C'est peut-être là que commence une autre prospection.

J.S.

Schweizerischer Fremdenverkehrsverband SFV
Fédération Suisse du Tourisme FST

Bulletin FST no 1 février 1979

Le dernier Bulletin de la Fédération suisse du tourisme présente le sommaire suivant:

● L'année touristique suisse 1978 sous la loupe, notamment en ce qui concerne l'évolution saisonnière des nuitées d'hôtel et les fluctuations du mouvement au niveau des régions.

● La politique du tourisme: loi fédérale sur l'environnement, commission du Conseil des Etats pour le statut de saisonnier, la conception globale des transports, la revision de la «Lex Furgler», la signalisation dans les stations de vacances, la signalisation d'hôtels, les panneaux touristiques sur les autoroutes, l'uniformisation des bulletins de police, l'autofinancement des pistes de fond.

● Les activités de documentation et de conseil (orientation sur l'année en cours).

● L'importance du statut de saisonnier pour l'industrie hôtelière suisse.

● Le tourisme en l'an 2010 (Etude Delphi).

● Le tourisme d'hiver, important pilier de notre économie.

● Les constructions et aménagements de pistes de ski: un mal nécessaire?

La plupart de ces thèmes ont fait l'objet ou le feront encore de publications dans notre journal. r.

Neuchâtel

Printemps musical

C'est parmi les fleurs que se déroulera, du 2 au 13 mai 1979, le 16e Printemps musical de Neuchâtel puisque les milliers de tulipes et jacinthes venues des Pays-Bas garniront à cette époque les parterres. Ainsi, si la Hollande crée le décor des rues, c'est la France, l'Italie et la Suisse qui orneront des salles.

L'Ensemble instrumental de Grenoble recevra à la Collégiale et l'Ensemble de cuivres de Paris occupera la scène du Théâtre. L'Italie sera présente au Château de Boudry avec le Quatuor Rossini (flûte, violon, violoncelle, alto). A l'Aula du Mail, nous retrouverons le merveilleux Trio de Lucerne qui remporta un si brillant succès en 1976 et, à ses trois instruments, s'ajoutera une clarinette. Les flûtes et les luths de Conrad Steinmann et Jürgen Hübscher viendront de Zurich rappeler que l'Hôtel DuPeyrou et la musique baroque font très bon ménage. Enfin, Robert Faller réunira, au Temple du Bas/Salle de Musique, Wally Stämpfli, soprano, Hugues Cuenod, ténor, Etienne Bettens, basse, et l'Orchestre du Conservatoire de La Chaux-de-Fonds.

C'est donc avec, à la main, un bouquet aux couleurs multiples que le Printemps musical de Neuchâtel entamera le quatrième lustre de son existence. sp

VALAIS

Sion, ville de congrès

La Commission d'économie publique de la ville de Sion vient de publier les statistiques du 4e trimestre de l'année dernière et consacre un chapitre au tourisme. Elle constate qu'en ce qui concerne l'hôtellerie la diminution du nombre de nuitées a été importante au mois d'août. Pour l'ensemble de l'année, le recul est néanmoins moins marqué que pour d'autres régions du pays. Toutefois, il faut que tout soit mis en œuvre pour faire de Sion une ville de rencontres et de congrès, et pour donner à l'hôtellerie le support qui lui est nécessaire.

Dans cet ordre d'idée, la prochaine Fête cantonale des costumes de la mi-juin contribuera très certainement à améliorer le taux d'occupation dans la capitale.

Le Rawyl si nécessaire

Le TCS vient d'inaugurer les nouveaux bureaux de son office, à Sion. A cette occasion, *MM. Bernard Dupont,* conseiller national et président cantonal du TCS, et *Félix Carruzzo,* conseiller national et président de Sion, ont souligné l'importance des voies de communication pour le Valais touristique et économique. Ils demandent la réalisation complète de la Nationale 9 jusqu'à Brigue et le percement du tunnel routier du Rawyl qui sera un important lieu de passage pour relier le canton au centre du pays.

Cours hôtelier

Jusqu'à maintenant, les cours en vue de l'obtention du certificat de capacité pour hôteliers étaient organisés par la Société des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, en collaboration avec l'Association hôtelière. A la suite d'un accord intervenu entre les deux institutions, assurant une collaboration fructueuse et indispensable, les hôteliers organiseront leurs cours sous leur propre et entière responsabilité.

«C'est une page qui se tourne», écrit le président des hôteliers valaisans, *M. Gédéon Barras,* dans le dernier bulletin d'information. Il souligne, à cette occasion, la nécessité d'une bonne formation professionnelle pour que se maintienne la réputation de l'hôtellerie. Et il adresse sa reconnaissance, au nom de l'Association, à ceux qui ont œuvré à la réussite des cours et plus particulièrement à *M. Henri Arnold* qui fut le président de la commission d'experts. Cette présidence est assumée, depuis cette année, par un autre hôtelier sierrois bien connu, *M. André Oggier.*

Le premier cours hôtelier, nouvelle formule, se donnera dès l'automne prochain. cly

Certaines régions suisses ont vécu ou vivent encore à l'heure du Carnaval: résurgence de vieilles coutumes ici, tradition respectée là. Jusqu'aux célèbres «Guggenmusik» qui traversent la Sarine pour l'occasion... (ASL)

Fruit d'une collaboration entre le Ski Club de Genève, Airjet et «Découvertes...»

Ski de fond et culture

Alors que jusqu'en 1970 le ski de fond était exclusivement l'apanage de purs sportifs, voici qu'un tout autre public s'y est mis en masse. Pour ceux-là, il n'est plus question de vitesse, mais de promenade et de découvertes. Dans cette optique, le Ski Club de Genève, sur les indications de la revue «Découvertes...», cherchait à proposer à ses membres un itinéraire touristique à ski de fond composé d'une suite d'étapes entrecoupées de visites commentées. Ce projet faisait suite à deux randonnées nordiques en Norvège et en Finlande dont la recherche se résumait à une activité sportive et à un contact plus intime avec la nature hivernale.

Le choix d'un itinéraire était particulièrement difficile, il fallait d'abord que la neige soit sûre pour la semaine envisagée, que les pistes et leurs jonctions soient régulièrement entretenus et que la région choisie ait un passé et un présent culturels permettant de proposer au moins une visite quotidienne, c'est-à-dire par étape d'une vingtaine de kilomètres. Enfin, il fallait également soit que toutes les étapes soient reliées par un moyen de transport en commun avec un centre d'hébergement, soit que chaque étape recèle un gîte confortable capable et désireux de recevoir 20 personnes pour une nuit seulement. Cette seconde formule implique de gros problèmes de transferts de bagages. Evidemment, il fallait tenir compte du fait que de bonnes conditions de neige se trouvent soit dans le Grand Nord, soit à haute altitude, alors qu'une certaine densité d'objets manifestant une culture passée ou présente a tendance à se trouver plus au sud ou à une altitude plus basse.

Le choix de l'Engadine

Après échange de vues, ce fut l'Engadine qui fut choisie, musées, églises anciennes, châteaux en ruines ou sur pied et villages typiques y abondant. La raison de cette richesse semble résider dans le fait que la culture romanche de l'Engadine, entourée de toutes parts par des cultures de langue, de dialecte et de religion différente n'a pas pu se répandre plus en plaine où, immanquablement, se seraient installées ses structures les plus riches au détriment des sites élevés. En outre, cette situation aux confins des mondes alémanique, autrichien et italien, de même que les conflits d'influences des grandes familles patriciennes de la région sont des causes de la surrection d'une abondante architecture militaire.

L'itinéraire choisi devait donc conduire les participants de Maloja à Martina, à la frontière de l'Autriche. La présence d'une ligne de chemin de fer et d'autos postales régulières et relativement fréquentes permit d'envisager un seul lieu de résidence et des déplacements quotidiens par le rail et la route pour relier têtes et buts d'étapes au centre d'hébergement choisi: Zuoz. Les curiosités à visiter recensées, l'hôtel et ses annexes choisis, les étapes déterminées, l'organisation du projet fut confiée à Airjet de Lausanne, une agence spécialisée au service tout particulier des skieurs de fond.

La réalisation pratique du projet sur le terrain fit apparaître un certain nombre de problèmes imprévus: 22 personnes ne se déplacent pas comme un seul homme. Ainsi, dès le départ, on constate que, contrairement à ce qui se passe dans les lignes aériennes, les bagages accompagnés n'empruntent pas les mêmes correspondances dans les chemins de fer que les voyageurs. Il faut, pour être sûr que les bagages arrivent à temps, qu'ils soient expédiés 24 heures à l'avance, ce qui fut fait.

Transferts et hôtels

Lors de l'arrivée au lieu de séjour, le transfert des bagages est souvent assuré par l'hôtelier, ce qui est pratique. Par contre, dans un pays où l'hôtellerie n'est pas toute jeune, il arrive souvent que des chambres réservées avec douche ou bain s'avèrent à l'arrivée ne receler qu'un lavabo... C'est en particulier le cas des «singles» si l'arrivée a lieu un samedi soir. De tels groupes requièrent souvent un certain nombre de «singles». Si le client, par l'intermédiaire du chef de groupe, insiste, on lui répond alors que, dès dimanche soir, il aura une «double» avec douche pour lui tout seul. Et ainsi le mystère s'éclaircit: En semaine, tandis que l'hôtel n'est pas plein, on donne volontiers des «doubles» pour clients individuels, mais l'hôtelier se les réserve le week-end. Le principe aurait avantage a être clairement convenu au préalable.

Lorsque les participants du groupe sont répartis entre plusieurs hôtels ou plusieurs annexes du même établissement, le contact n'est pas facile. Il est indispensable, afin que chacun soit au courant de ce qui se fait, qu'un local soit mis à disposition du groupe pour le réunir chaque jour à une heure donnée. Le repas pris en commun le soir n'est pas suffisamment propice à de tels échanges structurés.

Les pistes tracées et celles qui ne le sont pas

En période de fortes chutes de neige ou de redoux sensible, si le parcours choisi se déroule entre des montagnes abruptes, les risques d'avalanches peuvent singulièrement perturber l'accès aux segments de pistes choisis, voire rendre tout ou partie de l'itinéraire impraticable. Après des chutes de neige, les pistes réputées entretenues régulièrement ne le sont pas toujours. Sociétés de développement, écoles de ski et offices de tourisme ordonnant le traçage ont toujours tendance à exiger que d'abord soit tracé le circuit local bien avant les jonctions avec les stations voisines, même si ces jonctions composent effectivement le tracé du célèbre Marathon de l'Engadine ou ses voies de remplacement lorsque les lacs ne sont pas encore ou plus sûrs.

L'étape de midi

De l'impossibilité de prévoir la durée du parcours à skis découle celle de réserver gîte et couvert pour l'étape de midi. Quelques «trompe-la-faim» et une boisson dans un petit sac à dos sont indispensables au cas où la durée du déplacement se prolonge. De préférence, l'étape de midi doit être choisie dans un établissement public ou, à défaut, une salle chauffée. Il est indispensable que le personnel de cuisine et de service de l'établissement choisi ne soit pas trop à cheval sur les horaires. Dans une grande station, un certain accueil peu courtois à 13 h. 20 nous fit comprendre combien il est indécent de ne pas s'annoncer et de ne pas arriver à midi juste avec 20 personnes! L'expérience prouve que les établissements qui accueillent le plus volontiers de tels groupes, même au milieu de l'après-midi, sont ceux dont le personnel est en partie familial et dont le patron met lui-même la main à la pâte. Il n'est plus alors question d'horaire et de mauvaise humeur, mais bien de service au sens noble du terme.

(à suivre)

Jean-F. Kistet

ticino

Un air de carnaval

Les menus carnavalesques n'ont jamais été aussi généreux qu'en ce carnaval 1979; malgré les problèmes du moment, les organisateurs, grâce à leur enthousiasme, ont bien fait les choses. Des centaines de kilos de riz ont été nécessaires pour préparer des milliers de portions de «risotto» et de «luganighe». Ce traditionnel «risotto», servi à tout un chacun le Mardi-Gras, est souvent remplacé par des menus variés dans nombre de localités. En plus de cette abondance gastronomique, certains villages ont pu choisir un autre jour que le Mardi-Gras pour servir ce dîner communal; certains «pique-assiettes», d'ailleurs, profitent de l'aubaine pour se régaler gratuitement...

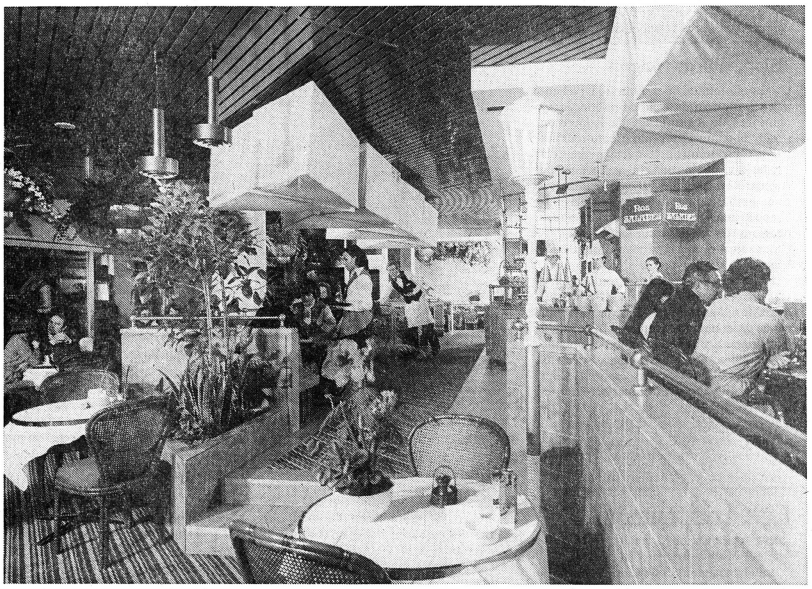
De nombreux hôtels offrent aussi un menu de Carnaval (bien sûr, pas gratuitement, mais à un prix de faveur) pour ceux qui n'aiment pas manger sur le pouce, mais qui ne veulent pas rester à l'écart des festivités. Il faut souligner que les nombreux maîtres-queues et organisateurs bénévoles sont souvent les édiles de la localité qui tiennent à la réussite de ces agapes carnavalesques.

Une ferme-hôtel à Lugano

A Lugano-Paradiso, au pied du Mont San Salvatore, se trouve la première ferme-hôtel du Tessin. En effet, le directeur de l'Hôtel Nizza met à la disposition de sa clientèle une véritable exploitation agricole dans laquelle les hôtes peuvent s'adonner aux différentes activités de la ferme: traite des vaches, travaux de la terre, culture des champs, etc.

C'est précisément des potagers cultivés par les clients – mais aussi et peut-être surtout par le fermier – que l'hôtelier a l'intention de tirer les légumes frais que les hôtes dégusteront aux repas. Les autres produits frais proviendront également de la ferme: lait, beurre, ainsi que les typiques «formaggini» tessinois. De plus, près de la ferme, a été préparé un parcours de gymnastique avec différents engins et jeux.

Au terme d'une saine occupation à la ferme, l'hôte pourra encore se plonger dans la piscine, se reposer au coin de la cheminée ou se restaurer à l'Hacienda, local où s'organisent souvent des soirées récréatives et gastronomiques. Y. Go.



Une vue du «Grand-Café», le nouveau restaurant de ville du Montreux-Palace. *(Photo Germond)*

Quand un palace descend dans la rue

Un «Grand Café» au Montreux-Palace

Développant une spectaculaire politique de diversification, le groupe du Montreux-Palace, administré par la Société des Hôtels National & Cygne SA, vient d'ajouter un maillon à sa chaîne d'établissements. Après les hôtels de catégories différentes, après le tea-room/confiserie et le dancing Hazyland, sans omettre le complexe du Casino, le Montreux-Palace s'offre un «Grand Café», son nouveau restaurant de ville, sur la Grand-Rue de la cité des bords du Léman.

Tenant à la fois du restaurant «rétro» à la parisienne, du drugstore et du coffee shop chers aux Anglo-Saxons, le «Grand Café» s'inscrit dans la ligne des restaurants-boulevard qui commencent à se développer en Suisse et dont les caractéristiques peuvent se résumer ainsi: une décoration originale et attractive, une cuisine chaude servie jusque tard dans la soirée, une offre très variée permettant d'accueillir une clientèle à toutes les heures de la journée (petit déjeuner, apéritif, lunch, goûter, dîner, etc.) et des prix, eux aussi, adaptés à toutes les bourses.

Situation et restauration

Il a suffi de cinq mois de travaux (l'établissement s'est ouvert le 1er octobre 1978 et nous nous en étions alors fait l'écho) pour mener à bien la construction du «Grand Café», installé à gauche de l'entrée principale du Montreux-Palace (côté lac), en prolongation du somptueux hall de l'hôtel et de son bar. Une situation de rêve, en bordure de la Grand-Rue et en face de la Maison des congrès dont les usagers constitueront très certainement une clientèle d'appoint non négligeable, d'autant que le quartier, jusqu'ici, n'était pas particulièrement animé.

Le «Grand Café» accessible de la rue comme de l'hôtel, compte quelque 200 places agréablement réparties, à des niveaux différents, sur une surface très spatieuse, par opposition aux restaurants «coude-à-coude» trop répandus de nos jours. Une cuisine satellite, fonctionnant avec la cuisine centrale de l'hôtel, achève la préparation des mets dont certains, tels que les spécialités du jour et les salades, répondent à la conception nouvelle du service «display». Une très vaste carte est proposée au client, sachant que ses papilles gustatives ne résisteront pas aux gourmandises minceur, pancakes, tartares, grillades, steaks, poissons, crustacés, plats mijotés et autres desserts, dont un extraordinaire choix de glaces, qui sont offerts à des prix tout à fait adaptés à l'homme de la rue.

La griffe de Mövenpick

Si l'on peut reprocher à Mövenpick sa timide implantation en Suisse romande, hormis Genève et Lausanne, on ne regrettera pas son intelligente contribution à la conception et à l'aménagement du «Grand Café» de Montreux. Cette chaîne de restaurants a en effet élaboré les plans du nouvel établissement, assumé l'organisation technique, mis au point le sytème de vente et formé le personnel (22 employés). De plus, l'un de ses décorateurs, l'Américain Bob Merchand, a signé le «design» du «Grand Café» en se jurant de faire voir la vie en rouge aux Montreusiens et à leurs hôtes.

Une terrasse, à même le trottoir, et un kiosque à journaux complètent les installations de ce nouvel établissement conçu pour plaire à un large éventail de clientèle. Le groupe du Montreux-Palace, que dirige M. Alfred J. Frei, reste en cela fidèle à une politique tendant, depuis plusieurs années, à démythifier le palace et son aspect solennel et à l'ouvrir au grand public. L'offre du «Grand Café» complète d'ailleurs celle du «restaurant français» au premier étage et celle de la Cave du Cygne, de caractère plus rustique, sans oublier le snack-bar de la piscine en été.

Incontestablement, c'est un nouveau fleuron qui vient s'ajouter ainsi à l'offre touristique de la station vaudoise. Et peut-être un nouvel «enfant terrible» pour la grande famille touristique montreusienne. J. S.

Union suisse des maîtres d'hôtels

Une grande soirée à Lausanne

Fondée officiellement en 1976, l'Union suisse des maîtres d'hôtels (USMH) ne cesse de se développer, grâce notamment au dynamisme de quelques-uns de ses dirigeants. Chacune de ses sections a son activité propre.

Celle de Lausanne, que préside *M. V. Damizia*, est particulièrement à l'honneur ces derniers temps puisque c'est elle qui a été désignée lors du dernier congrès de l'USMH, l'automne dernier à Lugano, pour «diriger» l'Union pendant deux ans, soit 1979 et 1980. Cela signifie que le prochain congrès helvétique aura lieu dans le canton de Vaud. Pour des raisons pratiques, sa date a été déplacée en février 1981 et, d'ores et déjà, on sait que le programme se déroulera en partie à Lausanne et en partie au Mont-Pèlerin.

En attendant, la vie de la section de Lausanne se poursuit et, l'autre soir, maîtres d'hôtels en exercice ou ayant changé d'activité (on peut quand même rester membre, puisqu'il s'agit d'une amicale) se sont retrouvés pour la grande soirée annuelle, qui a eu lieu à l'Hôtel Carlton de *M. A. Chollet*.

Assistance nombreuse et invités de marque, dont quelques-uns ont pris la parole à l'issue du repas et parmi lesquels on pouvait distinguer *MM. R. Lebet*, Lugano, âme de l'Union des barmen suisses, *E. Bassani*, secrétaire de la section USMH de Lugano, *A. Peduzzi*, président de la section de Genève, *P. Donneur*, maison Favre, Genève, *J. Baeriswyl*, Lausanne, *G. Benedos*, maison Bertani, Vérone, *A. Crittin*, maison Navazza, Genève, *E. Hölzl*, bijouterie l'Emeraude, Lausanne.

Pour une amicale des maîtres d'hôtels, un repas gastronomique s'impose. Il a été digne de la réputation du Carlton-Lausanne: tarte au foie gras du Périgord à la gelée de Porto; asperges de Californie tièdes en branches, sauce mousseline; filet de bœuf entier rôti au four, sauce Bordelaise, avec pommes gratin et bouquet de légumes frais; buffet de fromages; gâteau Claire-Fontaine (bavarois à l'orange).

Au café, M. Damizia s'est exprimé et a fait appel à la solidarité des membres, a remercié Mme et M. Chollet et rendu hommage à son comité qui a œuvré pour la réussite de cette soirée. Deux membres d'honneur ont été nommés «en signe d'estime et de reconnaissance», MM. Donneur et Baeriswyl, et une tombola richement dotée a fait des heureux. Place a été alors laissée à la danse (orchestre J.-P. Favre) et aussi aux retrouvailles, puisque c'est une des caractéristiques de cette manifestation que de permettre aux liens d'amitié de se renforcer. J.

Le mouvement hôtelier en Suisse

Janvier: –16%!

La régression du mouvement hôtelier observée depuis juin 1978 s'est poursuivie en janvier 1979. Après avoir subi une perte de 10% en décembre de l'année passée, le nombre des séjours hôteliers a diminué de 16%. Comparativement au mois de janvier 1978, le nombre des nuitées a reculé de 400 000 pour se fixer à 2,1 millions, soit le résultat le plus mauvais pour janvier depuis 1969. Cette évolution est due avant tout au cours du franc suisse sensiblement plus élevé que l'année d'avant et aux conditions d'enneigement désavantageuses pendant le mois du relevé.

La fréquentation des hôtes indigènes a été de 6% inférieure à celle enregistrée au cours du même mois de l'année précédente et la demande étrangère a décru, elle, de 22% en moyenne. C'est de tous les principaux pays de provenance des hôtes étrangers que l'on a, à cet égard, compté un moins grand nombre de touristes qu'une année auparavant. bfs

JJS
LE SIGLE D'UN BEL ÉCLAIRAGE
hôteliers - restaurateurs
POUR LE LUMINAIRE - VOTRE PARTENAIRE
JEAN J. SAXER, GLAND
NOTRE EXPOSITION A VOTRE DISPOSITION - TÉL. 022/64 13 09

Vaud

L'hôtellerie en 1978

En ce premier trimestre de 1979, l'hôtellerie fait ses comptes. Plusieurs stations ont déjà publié leurs résultats de l'année 1978; ces résultats sont hélas déficitaires pour la plus grande partie du canton de Vaud.

Voici quelques chiffres qui résument la situation de l'année 1978. L'ensemble du canton a enregistré 2 879 735 nuitées, contre 3 020 412 en 1977, soit 140 677 nuitées de moins. Cela représente un recul de 4,7% en un an, imputable pour 7,1% à la clientèle étrangère et pour 0,4% à nos compatriotes. En fait, toute notre clientèle traditionnelle nous a quelque peu boudé, à l'exception de la Grande-Bretagne (+19,1%), des Pays-Bas (+15,8), de la Belgique (+4,2%). Par contre, les nuitées des Américains ont diminué de 25,4%, celles des Japonais de 4,4%, des Français de 15,8%, des Italiens de 12,2%, de l'Allemagne fédérale de 2,3%. Quant au taux d'occupation des lits, il a passé de 38,7% en 1977 à 37,3% en 1978.

Seule la région des *Alpes vaudoises* a pu tirer son épingle du jeu, et de magnifique façon puisqu'avec 951 046 nuitées contre 915 821 en 1977, elle améliore son «score» de 4%. Pour les trois autres régions du canton, les statistiques sont négatives: le *Jura* a perdu le 7% de ses nuitées (60 379 contre 64 895 en 1977), le *Plateau vaudois*, avec 160 407 nuitées contre 171 789, recule de 6,6%; quant à la *Région lémanique*, avec 1 707 903 nuitées contre 1 887 907 l'année précédente, elle affiche le plus mauvais résultat des quatre régions vaudoises avec un recul de ses nuitées de 8,6%.

Pour la jeunesse

C'est du 20 au 24 mars qu'aura lieu, au Palais de Beaulieu à Lausanne, le 2e «Festival international du film pour l'enfance et la jeunesse». Il est organisé par la Ville de Lausanne avec le concours du Cinéma scolaire suisse et de la Cinémathèque suisse, et patronné par diverses institutions officielles fédérales et cantonales, ainsi que par l'UNICEF. Le président d'honneur est *M. Peter Ustinov*.

Une commission de sélection, présidée par *M. Freddy Buache*, directeur de la Cinémathèque suisse, a retenu pour participer à la compétition une quarantaine de films parmi la bonne centaine provenant de 17 pays dont certains fort lointains comme les Indes, les USA, le Japon, le Canada, le Salvador, etc. Les projections auront lieu chaque matin et après-midi; elles seront publiques et l'entrée sera gratuite.

Mais parallèlement à ce festival aura lieu une autre grande manifestation: il s'agit d'une importante Exposition sur le cinéma d'animation, mise sur pied par *M. E. Ansorge*, l'un des meilleurs spécialistes suisses du genre. Cette exposition sera composée de trois parties distinctes:

- Une exposition d'appareils anciens de l'ère du pré-cinéma, avec lanternes magiques, boîtes optiques, thaumatropes et autres noms savants donnés aux premiers appareils créant l'illusion du mouvement;
- une exposition du matériel moderne servant à réaliser des films d'animation;
- quatre ateliers seront mis à disposition du jeune public avec des caméras Super 8 mm. Des spécialistes du cinéma d'animation seront à disposition pour guider les jeunes dans leurs premiers pas de cinéastes. Bien entendu, il ne sera pas possible de réaliser un film complet (on s'attend à la grande foule dans ces ateliers); le but principal n'est d'ailleurs que d'initier les jeunes aux techniques du cinéma d'animation et de les encourager à de futures créations. Les essais journaliers pourront être visionnés à Beaulieu le lendemain de leur réalisation. Cl. P.

Management

L'Office national italien du tourisme en séminaire

Le Centre international de Glion a organisé, au mois de février, un séminaire de spécialisation à l'intention d'un groupe de cadres dirigeants de l'Office national italien du tourisme (ENIT). C'est ainsi que 15 participants, venant de Rome, Montréal, Munich, Bruxelles et Paris, ont séjourné à Glion et à Zinal pendant deux semaines.

Professeurs et experts du Centre ont animé les séminaires, comprenant entre autres le marketing, les études de marché, la formation et la gestion du personnel, l'informatique appliquée au tourisme, les congrès, etc. Un certain nombre de visites a complété le séminaire: Loèche-les-bains, Zermatt, Zinal, Montreux. L'Office national suisse du tourisme (ONST) devait également envoyer un conférencier. Des entretiens sont en cours avec l'ENIT pour renouveler cette expérience. sp

Editorial

Le procès du tourisme

Dura lex Furgler, sed lex! Cette loi, qui porte le nom d'un conseiller fédéral et dont le renforcement fait actuellement l'objet d'une procédure de consultation en Suisse, agite bien des esprits et suscite moult remous. Chaque jour nous apporte son lot de prises de position et d'articles de presse; comme il remet en cause un certain nombre de principes et de prérogatives, un tel déploiement de forces ne devrait pas manquer d'inquiéter les maîtres à penser de ce pays. Que propose l'avant-projet de modification? Essentiellement l'extension territoriale à une quarantaine de lieux à vocation touristique (non encore soumis) du blocage des autorisations d'acquisition de biens immobiliers par des personnes domiciliées à l'étranger, ainsi que le contingentement par canton du nombre des autorisations. Motifs? L'emprise étrangère en Suisse, la mise à l'encan ou le bradage du sol helvétique, une revalorisation excessive du franc, la lutte contre la spéculation. Autant de vocables pour exprimer ses propres convictions politiques, son degré de fédéralisme et même de nationalisme, ou sa conception de l'économie. Or, toute la polémique engagée, par la faute de la dangereuse conception simplificatrice fédérale, n'est qu'un tissu de contradictions et de faux problèmes.

On ne sait que trop bien, d'abord, que la modification proposée affecterait avant tout les régions de vacances, pénalisant ainsi des cantons et des communes dont l'économie est axée sur le tourisme, l'activité saisonnière et localisée de surcroît dans des sites lacustres et surtout des zones de montagne qui, d'un autre côté, font l'objet d'une aide financière fédérale! D'où les réactions officielles, fortement défavorables au projet de renforcement de la loi, émanant des cantons vivant beaucoup du tourisme. Pour eux, l'apport de fonds étrangers est effectivement devenu un moyen de survie; il ne saurait donc être question, du jour au lendemain, de les priver d'un facteur déterminant de valorisation économique, générateur d'emplois, source de revenus. Tout est dans la mesure bien sûr, comme on va le voir, étant entendu que, de toute manière, l'entité à examiner et à maîtriser devant rester la commune plutôt que le district et a fortiori le canton. L'outrance des uns ne devrait pas entraîner l'ire des autres, encore moins le châtiment généralisé!

On assiste également, au travers des palabres, à deux procès désagréables et inutiles: celui de la parahôtellerie et celui, plus vaste, du tourisme. Or, phénomène de notre société bien avant d'être celui du tourisme moderne, l'immobilier de loisir se porte bien, en dépit de la récession, poursuivant même une évolution irréversible qu'il serait risible de vouloir contrecarrer. Comme l'automobile dont il faut calmer les ardeurs, la résidence secondaire ou tertiaire s'inscrit dans un certain art de vivre que l'on serait plus inspiré d'intégrer que de rejeter. Le fait que la parahôtellerie se singularise par un taux d'occupation ridicule (même pas 10%!), qu'elle constitue une concurrence indéniable pour l'hôtellerie traditionnelle (parce que, là aussi, les formules mixtes ont de l'avenir) et que son apport dans l'économie locale (construction, artisanat, commerce) est sujet à discussion, ne change rien au problème. L'offre touristique doit tenir compte de tous les marchés, l'hôtellerie ne peut se prévaloir de faire du protectionnisme et, comme l'écrivait ici même il y a quelques semaines le président de l'Office national suisse du tourisme, la complémentarité est indispensable.

Alors, j'ai la conviction profonde qu'une seule attitude est en mesure de résoudre à la fois le problème posé par l'avenir du tourisme et celui engendré par l'essor de l'immobilier de vacances (même s'il n'est que le fait de motivations financières) aux conséquences si redoutées: le bon sens. Synonyme de mesure et d'équilibre dans le premier cas; de souplesse et de différenciation dans le second. Il est d'ailleurs désolant de constater que, dans ce pays, l'on commence à imposer des règlements technocratiques, de caractère toujours linéaires, avant de faire preuve de bon sens, fût-ce en mettant les cantons, et surtout les communes, en face de leurs responsabilités. Comme si l'on voulait sanctionner avant de prévenir. Or, l'ensemble du problème évoqué ci-dessus peut être résolu par des plans d'aménagement locaux et régionaux (avec zones d'accueil, de résidence, d'activités, limites de charge, infrastructure, etc.); fixé préalablement, le seuil de saturation devient mathématique. La définition d'une politique touristique, basée sur les lois du marché et de la concurrence, fera le reste. De toute évidence, certes, l'intervention des pouvoirs publics est nécessaire; ceux-ci, en plus de l'application d'une «lex Furgler» dont chacun s'accorde à reconnaître qu'elle doit être différenciée (d'une commune à l'autre), faciliteront la gestion saine de la station et en maîtriseront le développement. Le pouvoir communal prend ici toute sa signification; et le tourisme son véritable sens. Mais, de grâce, qu'on n'en fasse pas inutilement le procès. Les touristes s'en chargent.

José Seydoux

Le tourisme israélien en 1979

Le vice-ministre israélien de l'industrie, du commerce et du tourisme, M. Yoram Aridor, a déclaré dernièrement que le nombre de touristes visitant Israël augmentera de 20% en 1979 et que les rentrées de devises atteindront 750 millions de dollars contre 600 millions en 1977, à condition que la paix soit signée entre l'Egypte et Israel, que les vols charters soient plus nombreux et les tarifs réduits.

Par ailleurs, le directeur de l'Office national du tourisme, *M. Yoram Blizovsky*, a annoncé que 300 millions de livres israéliennes ont été investis en 1978 pour le développement des sites historiques, la construction de diverses entreprises touristiques et l'aménagement d'anciens hôtels.

Encourager l'hôtellerie

Plus d'un million de touristes sont arrivés en Israël pendant l'année 1978, ce qui représente une augmentation de 8% par rapport à l'année précédente. Il existe actuellement dans le pays 303 hôtels, totalisant 24 000 chambres de diverses catégories, qui emploient environ 18 000 personnes.

Le président du comité directeur de la Fédération israélienne des hôteliers, *M. Moché Barnéa*, a déclaré que les investissements hôteliers ont presque cessé, car la politique gouvernementale n'est pas claire et l'emprunt accordé par le gouvernement insuffisant... En outre, la construction d'une chambre d'hôtel revient aujourd'hui à environ un million de livres israéliennes. Le directeur de la Fédération, *M. Moché Amir*, a annoncé qu'un plan général avait été préparé pour promouvoir le tourisme à court et à long terme en collaboration avec la compagnie aérienne nationale El Al; des représentants de la Fédération sont envoyés à l'étranger pour promouvoir le tourisme de vacances et surtout le tourisme de pèlerinage.

Tel Aviv, centre de tourisme

Dans le cadre des activités de promotion touristique à Tel Aviv, l'Association touristique de cette ville a organisé un symposium, en collaboration avec la section de Tel Aviv de la Fédération israélienne des hôteliers, la compagnie El Al, la compagnie aérienne intérieure Arkia, les sociétés de locations de voitures Hertz et Avis, les coopératives de transport Egged et Dan, des agents de voyages, etc., afin de trouver des moyens efficaces pour placer Tel Aviv sur la carte du tourisme international.

Le directeur de l'Association, *M. Amos Kinamon*, a précisé que cette dernière, disposant d'un budget d'un peu plus d'un million de livres, s'efforce de développer le tourisme dans la métropole israélienne avec tous les moyens dont elle dispose. Tel Aviv, centre touristique, profite à toute la population. Les touristes peuvent rester quelques jours à Tel Aviv avant de partir visiter d'autres villes. Il a précisé que la ville s'enrichira prochainement de 1140 nouvelles chambres d'hôtels, avec l'ouverture de l'Hôtel Larem (540 chambres) à Manchiah, le Forum Palace (330 chambres) et le Pan American de Bath Yam (270 chambres).

...et centre de congrès

M. Hayim Shiff, président de la chaîne hôtelière qui porte son nom (6 hôtels à Jérusalem et à Tel Aviv), projette de créer un centre de congrès internationaux, d'un coût approximatif de 300 millions de livres israéliennes. Afin de concrétiser cette initiative, il a convié à une réunion les directeurs des hôtels, les agents de voyages et les banques pour discuter et développer une possible mise en application du projet.

Ce centre, si le projet est approuvé, sera construit dans une architecture très moderne et accueillera, en plus des congrès, les foires et expositions, tant internationales que locales.

Ski sur le Mont Hermon

Un montant de 300 000 livres israéliennes a été investi en 1978 pour l'aménagement des pistes de ski du Mont Hermon (2224 m d'altitude) pour développer les sports d'hiver en Israël; on enregistre déjà 180 000 visiteurs et des centaines de skieurs! Lors d'une journée de visite organisée par la coopérative de transports publics «Egged Tours», *M. Chohat*, directeur de la station, a insisté sur le fait que l'infrastructure et les installations sont coûteuses.

Les moniteurs de ski viennent de Suisse, de Norvège et d'Israël; ils donnent des cours de ski aux enfants à partir de 4 ans, car ce sport leur est recommandé puisqu'il leur donne flexibilité, sécurité personnelle et équilibre. Des équipements spéciaux sont à la disposition des enfants et les skieurs adultes peuvent louer un équipement complet sur place. La station de ski est dirigée par les habitants du «mochav Neve-Ativ» et le voyage aller et retour Tel Aviv–Mont Hermon représente 550 km. *J. Aelion*

Le tourisme mondial en 1978

(Suite de la première page)

Etats qui devront le coordonner, le stimuler et lui permettre d'atteindre son objectif, à savoir l'amélioration de la qualité de la vie de l'homme.

Assouplisssement du régime tarifaire aérien

Il conviendrait de rappeler que le transport aérien, après une série de concertations, a assumé une attitude toute nouvelle en matière de politique tarifaire en libéralisant les pratiques jusqu'ici rigides et multiples qui régissent l'établissement des tarifs. Cela a eu comme conséquence directe un accroissement sensible des vols à la demande et l'accès de nouvelles couches de population au mouvement touristique national et international, de même que l'épanouissement de nouvelles destinations touristiques.

● Certaines initiatives sur l'*Atlantique-Nord* en matière de tarifs aériens ont également eu une incidence importante sur les mouvements entre l'Europe et l'Amérique du Nord, zone qui est considérée par le transport aérien comme déterminante de toute politique commerciale aérienne.

Trois grands marchés déterminants

Sur le plan de la *demande*, trois grands marchés restent encore aujourd'hui déterminants pour le tourisme international: *l'Europe, l'Amérique du Nord* et le *Japon*.

Parmi ces trois marchés émetteurs de tourisme international et intercontinental, l'Europe a en outre un rôle de grande importance en ce qui concerne le tourisme intrarégional, car plus de 85% des mouvements touristiques européens sont des mouvements intrarégionaux, c'est-à-dire à l'intérieur de l'Europe.

En Europe...

En Europe, la progression du tourisme international en 1978 pourrait se situer entre 8 et 9% pour les arrivées et entre 20 et 25% pour les recettes. Cet accroissement des recettes doit être vu à la lumière des fluctuations des taux de change, de l'inflation et du renchérissement des coûts des prestations touristiques.

Mais il doit également être tenu compte de ce que la hausse des salaires qui s'est produite dans la plupart de l'Europe occidentale a constitué une des mesures destinées à combattre les tendances inflationnistes et a permis à de larges couches de la population européenne de maintenir son revenu au niveau de l'inflation.

En outre, *l'intégration économique* toujours plus poussée qui anime cette région produit une masse toujours plus importante de consommateurs bénéficiant de congés payés. Dans la mesure où l'inflation pourra être contenue dans des limites raisonnables, afin qu'elle n'affecte pas de façon trop dure le pouvoir d'achat des consommateurs, on peut prévoir que le rythme de croissance du tourisme national et international en Europe se maintiendra au cours des prochaines années. Il est opportun de rappeler que plus de 70% des arrivées du tourisme mondial se situent en Europe.

...et dans le reste du monde

● On peut à l'heure actuelle estimer que le taux d'accroissement des arrivées du tourisme international dans la zone de l'*Asie de l'Est et du Pacifique* dépassera de 20% le chiffre de l'année antérieure et les recettes seront de 18 à 25% supérieures à celles de 1977.

● Aux *Amériques*, l'accroissement des arrivées du tourisme international devrait se situer entre 4 et 7%, alors que celui des recettes pourrait atteindre 20 à 25%.

● En *Asie du Sud* (à l'exclusion de l'Iran), la croissance du tourisme international en 1978 pourrait se situer entre 12 et 15% pour les arrivées et entre 18 et 20% pour les recettes touristique.

● Au *Moyen-Orient* (à l'exclusion du Liban), les arrivées du tourisme international en 1978 pourraient augmenter de 10 à 15% et les recettes de 15 à 20%.

● En *Afrique*, le tourisme international accuse un taux de croissance de 10 à 12% en ce qui concerne les arrivées et de 15 à 20% en ce qui concerne les recettes touristiques. Même si trois pays – Tunisie, Maroc et Kenya, ont à eux seuls absorbé 70% des arrivées touristiques du continent africain, l'ensemble des autres pays devraient voir s'accroître en 1978 le nombre des arrivées et des recettes touristiques. omt/r.

Revision
Contrat de bail
Assainissement
Comparaison avec chiffres d'expérience et normes admises dans l'hôtellerie

Confiez ces travaux à des spécialistes!

FIDUCIAIRE SA de la Société suisse des hôteliers
SA de COMPTABILITÉ de la Société suisse des hôteliers

1820 Montreux	18, rue de la Gare (021) 61 45 45
8037 Zurich	Habsburgstr. 9 (01) 44 06 77
3012 Berne	Länggassstr. 36 (031) 24 43 33
7000 Chur	Rätusstr. 11 (081) 22 52 21

Le Groupement à l'ITB Berlin

Le Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse avait tenu à participer pour la première fois de façon collective à l'ITB Berlin 79 et 16 de ses membres y étaient effectivement représentés (Hôtels Beatus, Bellevue Palace, Euler, Lausanne Palace, Mont-Cervin, Montreux-Palace, Grand Hotel National, de La paix, Palace Hotel, Grand Hotel Regina, du Rhône, Royal-Hotel Bellevue, Schweizerhof Lucerne, Splendide Royal, Trois Couronnes, Victoria-Jungfrau) sous la conduite de leur président, *M. Richard A. Lendi*.

Le lundi 5 mars, les hôteliers présents ont accueilli la presse allemande et internationale au pavillon de l'ONST et M. Lendi, dans son exposé devant les journalistes, a notamment insisté sur le fait que le Groupement ne compte pas mois de 38 hôtels indépendants totalisant 8325 lits, ce qui en fait, dans la catégorie «Grand luxe et tradition», quelque chose d'unique, non seulement en Europe, mais encore dans le monde entier. Le soir de ce même jour, M. Lendi et les membres du Groupement ont reçu les personnalités berlinoises, les agences de voyages, les dirigeants de compagnies aériennes et la presse au Bristol Hotel Kempinski, où un gigantesque buffet de spécialités suisses avait été dressé, grâce à l'aimable concours de *M. Rudolf M. Münster*, administrateur directeur général du Kempinski Berlin.

Enfin, les mercredi et jeudi 8 mars, dans le cadre du Touristik-Experten-Forums, les directeurs et les chefs de ventes des hôtels du Groupement ont tenu deux workshops également fort réussis et marquant ainsi l'intérêt soutenu des professionnels du voyage pour le marché touristique suisse. *J. Souvairan*

Le golf aux Etats-Unis

Dix mille parcours de golf aux Etats-Unis, dont 400 en Floride: des chiffres éloquents qui prouvent que ce sport outre-Atlantique n'est pas seulement réservé aux privilégiés.

Beaucoup d'Américains le pratiquent, car jouer au golf aux USA n'est pas un luxe. Il existe quantité de golfs publics et l'Etat prend à sa charge la totalité de leurs dépenses et recettes. Les personnes souhaitant s'initier à ce sport peuvent profiter des énormes possibilités qu'offrent les Etats-Unis et, qui plus est, à des conditions de prix très abordables. Il existe une formule de séjour en Floride, combinant les attraits de la mer et des greens; le séjour (15 jours) se passe dans une maison américaine située au bord de la mer, dans la plantation d'Amélia Island, près de Jacksonville. Les 3 parcours de 9 trous d'Amélia ont été dessinés par Pete Dye et présentent chacun leur lot de difficultés; d'autres parcours se trouvent à quelques kilomètres de la plantation. sp

Remontées mécaniques

Autriche: un téléski ultra-moderne

Le remonte-pente le plus moderne d'Autriche est sans doute le «Palüdlift» mis en service à Brand (Vorarlberg) au début de la saison de ski. Sa capacité horaire (environ 3000 personnes) bat tous les records actuels et exclut pratiquement les attentes, même aux heures de grande affluence. A la station de départ de «Melkboden», on trouve des restaurants et une grande terrasse au soleil; la station d'altitude, à 2000 m, est le point de départ de longues descentes. sp

L'hiver en Hollande . . .où l'on s'adonne aux joies du patinage, de la bicyclette et de la voile sur le Gouwzee, près de Monnickendam. (ASL)

De notre correspondant à Bruxelles

La région du Léman au Bénélux

La clientèle du Bénélux étant de plus en plus appréciée en Suisse, une importante délégation des régions du Léman, de Fribourg et de Neuchâtel a, au cours du mois de février, organisé à La Haye, Amsterdam et Bruxelles, trois workshops auxquels se sont pressés agents de voyages et journalistes spécialisés.

L'accent a, chaque fois, été mis sur la qualité et la tradition de l'accueil, les beautés des paysages, riches en contrastes, mais toujours à la mesure de l'homme, ainsi que sur les innombrables occasions de détente, de sports et d'excursions qui donnent, dans cette intéressante région, la possibilité de véritables vacances «sur mesure». Les religions, de même que les langues, le français et l'allemand (cette dernière, en général, est aisément comprise par la population des Pays-Bas et la clientèle néerlandaise de Belgique), représentent, par ailleurs, d'excellents atouts de réussite.

L'établissement de nombreux forfaits hôteliers, en général, d'avril à novembre et comprenant bien souvent des «arrangements sports» tout compris, a également été unanimement apprécié.

La délégation suisse, parmi laquelle on reconnaissait de nombreux hôteliers de Genève, Lausanne, Montreux, Vevey et de la vallée de Joux, était conduite par *M. J.-J. Schwarz*, directeur de l'Office du tourisme du canton de Vaud, assisté de *M. J.-P. Mottaz*, représentant le Nord Vaudois, *Ch. A. Ramseier* ét *P. Messeiller*, respectivement directeurs des offices de Châteaud'Oex et des Diablerets, *R. Leuba*, directeur de l'Office neuchâtelois du tourisme, et *G. Maillard*, directeur de l'Union fribourgeoise du tourisme. La dégustation de spécialités culinaires et de vins suisses ont, tant aux Pays-Bas qu'en Belgique, contribué à l'animation de soirées fort bien réussies. M. R.

Sports d'hiver au Liechtenstein

Le tourisme d'hiver au Liechtenstein tend à se développer de plus en plus: sur un total de 219 532 nuitées l'an dernier, 71 757 concernaient la saison d'hiver. Il n'est pas étonnant que les sports hivernaux attirent particulièrement l'attention des municipalités; les succès internationaux remportés par les champions du Liechtenstein y ont certes contribué.

Bien que les stations du Liechtenstein ne puissent être comparées à celles, classiques, des pays voisins, il est certain qu'elles comptent parmi les plus appréciées de la région. Tout d'abord équipé seulement pour le ski alpin, le Liechtenstein peut à présent offrir à l'hôte d'hiver une large palette d'activités sportives: ski de fond et de randonnée, patinage, traîneau, skibob ou simple promenade, voire aile delta! Citons également les piscines couvertes des hôtels, ainsi que le sauna, les quilles, le tennis de table, le fitness, etc.

L'infrastructure alpine

Les stations de Malbun (1600 m) et Steg (1300 m) possèdent ensemble plus de 20 km de pistes skiables très appréciées des usagers. La station familiale de Malbun comporte un télésiège, 4 skilifts, une patinoire naturelle. Un Liliput-lift est spécialement destiné aux enfants et aux débutants. Les tarifs de remontées sont sensiblement moins élevés que dans certaines stations avoisantes.

L'Ecole suisse de ski et l'Ecole de ski de Liechtenstein fonctionnent à Malbun où l'on trouve aussi un important magasin de location d'articles de sports.

Le nombre de lits dans les 9 hôtels de Malbun est d'environ 400; le chiffre est sensiblement identique en ce qui concerne les appartements de vacances. L'état des routes entre Triesenberg et Malbun a été grandement amélioré. A l'aller vers Malbun, seules subsistent quelques petites difficultés; 1200 places de parking sont prévues. De plus, en raison de la construction de la nouvelle route vers Malbun, de meilleurs emplacements de parking seront créés.

Ski de fond à Steg

Steg est bien connu des skieurs de fond; la loipe – appelée ici «Valüna Lopp» – présente trois longueurs de pistes: 2,5 km, 4 km et 7,5 km. La «Valüna Lopp» est tracée chaque week-end et en semaine selon le temps. La piste de nuit, de 1,7 km, est éclairée du mardi au vendredi entre 19 et 21 h. Une école de ski de randonnée avec professeurs diplômés fonctionne depuis 3 ans. En outre, il existe d'innombrables possibilités pour les randonneurs de se détendre dans un merveilleux paysage. Ils disposent d'un nombre très importants d'itinéraires (jusqu'à 30 km). Steg possède d'autre part un skilift de 5 km, une école de ski et un hôtel.

Ceux qui recherchent le repos, la détente et la pratique du ski optent plutôt pour Gaflei d'où l'on peut chaque jour, avec l'autobus de l'hôtel, gagner Steg ou Malbun.

Triesenberg est également propice au repos et à la détente. Si tout va bien, les travaux entrepris dans le centre du village depuis l'automne 1977 seront terminés en 1980. Pour les hôtes qui ne voudraient pas se rendre en voiture jusqu'aux stations de neige du Liechtenstein, un «skibus» circule trois fois par jour depuis la gare de Buchs (SG) à destination de Vaduz et Triesenberg, Steg et Malbun par Schaan. sp

Littérature touristique en Belgique

Lauréats suisses

Un prix de 25 000 francs belges récompense chaque année les auteurs des meilleurs reportages parus dans la presse belge et étrangère, illustrant les attraits de la province de Flandre occidentale. Pour 1978, le Prix de «Westtoerisme», Fédération du tourisme de la Flandre occidentale, a été attribué, en ce qui concerne les envois de l'étranger, à *M. Dominik Keller* et *Mme Madeleine Strickler* pour la qualité exceptionnelle du texte et de l'illustration d'une série d'articles sur la ville de Bruges, parue dans le mensuel «*Du*» en janvier 1978.

Plusieurs reportages avaient été envoyés de France, des Pays-Bas, d'Allemagne, de Grande-Bretagne et des Etats-Unis, mais le jury s'est plu surtout à reconnaître le charme émanant des articles des lauréats suisses, qui traduisaient avec beaucoup de vérité toute la nostalgique beauté de la Flandre. «L'introduction, dit-il dans ses conclusions, est particulièrement habile dans sa brièveté; l'aspect histoire de l'art de la ville de Bruges est très intelligemment développé et la comparaison entre hier et aujourd'hui sort de l'ordinaire. Quant à l'illustration, qu'il nous suffise de dire qu'elle est d'une abondance toute bourguignonne».

La Flandre face à la concurrence

Cette remise de prix a été l'occasion pour le président de Westtoerisme de dresser le bilan de l'année 1978 et de procéder à une réflexion honnête sur l'avenir du tourisme en Flandre. Certes, la Westflandre exerce, de par son littoral solidement équipé, ses splendides villas d'art, ses paisibles zones rurales et son dynamisme indomptable, une attraction considérable. Néanmoins, protection du paysage et compétitivité au point de vue prix doivent être, de plus en plus, les préoccupations dominantes. Face à la concurrence implacable existant dans le domaine touristique, il est surtout indispensable que les prix ne soient pas exclusivement déterminés par la considération du prix de revient, mais avant tout qu'ils résultent de la considération du marché. M. R.

1903–1978: 75 ans de tourisme suisse à Paris

Il y a trois-quarts de siècle, Paris accueillait la première représentation touristique des Chemins de fer fédéraux suisses, intégrée par la suite, en 1939, dans le réseau mondial de l'Office national suisse du tourisme (ONST). Cette semaine, la «Porte de la Suisse», au 11bis de la rue Scribe, s'ouvre officiellement pour commémorer ce 75ème anniversaire.

A l'occasion de cet événement, l'ONST a édité une plaquette intitulée «1903–1978: 75ème anniversaire du tourisme suisse Paris». Conçue et réalisée par *M. René Creux*, préfacée par *M. Werner Kämpfen*, directeur de l'ONST, elle comporte des textes de *MM. Paul Guth* et *W. H. Wenger*, deux véritables «déclarations d'amour», l'une de la France à la Suisse et l'autre de la Suisse à la France et surtout à Paris. Cette savoureuse rétrospective truffée de références historiques – ce siècle n'en a pas manqué – et de récits anecdotiques, comporte de nombreuses illustrations du XIXe à nos jours, sans oublier la Belle Epoque.

L'histoire d'un siècle

En avant-propos, M. Kämpfen retrace la vie de cette représentation touristique à Paris, soulignant «la très cordiale entente qui règne entre deux pays de tourisme d'inégales dimensions». En fait, l'ouverture, en 1903, du premier bureau suisse des CFF au *boulevard Haussmann* fut une innovation, puisqu'un pays (de tourisme) ne se contentait pas d'être représenté dans un autre pays uniquement par une mission diplomatique, mais qu'il entendait y assurer aussi sa présence touristique en érigeant sa propre base en un point brûlant du trafic mondial. L'installation parisienne marquait ainsi le début des nombreux offices suisse de tourisme dans le monde entier, système repris ensuite par tous les pays de tourisme! La diplomatie touristique était née... et c'est un peu ses pionniers que l'on fête aujourd'hui.

Certes, le but consistait alors à vendre des billets de chemin de fer à destination de la Suisse, mais l'on eut tôt fait, comme le relève M. Kämpfen, «de se rendre compte que l'on ne pouvait vendre simplement des voyages en chemin de fer sans vendre également des séjours de vacances». En 1908, le bureau fut transféré à la *rue La Fayette*, toujours à proximité de l'Opéra de Paris qui est aussi un quartier d'affaires; il est d'ailleurs amusant de constater que la représentation suisse, qui déménagea trois fois, ne s'est jamais éloignée de la somptueuse œuvre architecturale de Garnier. Dirigé par un Suisse il y a 75 ans, *Gustave Doret*, l'Opéra l'est encore aujourd'hui avec *Rolf Liebermann!* Excellent enchaînement pour préciser que l'on s'efforça très tôt, dans notre ambassade touristique, de donner une image complète de la Suisse, en présentant non seulement son côté touristique, mais encore ses aspects économiques et culturels.

En dépit des événements qui marquèrent la première moitié du XXe siècle, le bureau de la rue La Fayette continuait à œuvrer dans ce sens, sans jamais se fermer, favorisant même l'échange, via la Suisse, de prisonniers et de blessés de guerre. En 1918, toute la propagande nationale fut confiée à l'Office central suisse du tourisme, nouvellement créé, qui reprit en 1940 toutes les agences à l'étranger, dont celle de Paris. Durant l'entre-deux-guerres, l'agence s'installa une nouvelle fois dans de nouveaux locaux, au *boulevard des Capucines;* en 1931, sa direction fut confiée à *Samuel Blaser*, un Vaudois bon teint qui marqua l'histoire de l'ONST de Paris puisqu'il demeura fidèle à son poste jusqu'en 1959. Et surtout il suscita le voyage d'*André Siegfried* qui publia ensuite son célèbre ouvrage «La Suisse, démocratie témoin». Il eut comme successeur *Armand Bourgnon*, un Jurassien typique, aujourd'hui citoyen du nouveau canton, qui continua l'œuvre entreprise par son prédécesseur, faisant de l'agence de l'ONST le rendez-vous des amis de la Suisse dans la Ville Lumière.

«Porte de la Suisse»

Devant la nécessité de moderniser sa carte de visite parisienne, l'ONST acquit la belle maison du *11bis rue Scribe* et baptisa sa nouvelle base «Porte de la Suisse», à charge du chef d'agence *Walter Rotach*, à ce poste à Paris depuis 1968, de faire en sorte qu'elle soit toujours ouverte à ses hôtes. Et cet Appenzellois né à Nice, témoin distingué de ce «mariage d'amour touristique de la France et de la Suisse», après avoir orchestré la grande campagne «Retour à la nature» de l'année Rousseau, s'est trouvé à la tête d'une véritable Maison de la Suisse à Paris, qui comprend la représentation de l'ONST et des CFF, un guichet Swissair, ainsi qu'une salle mise à disposition de la fondation de Pro Helvetia et d'autres organisations pour des expositions et des manifestations culturelles et artistiques.

«C'est ainsi, écrit en conclusion, M. Werner Kämpfen, que, depuis trois-quartes de siècle, la Suisse bénéficie de l'hospitalité de Paris. La réciprocité – qui fit longtemps défaut – est devenue réalité depuis l'ouverture d'un bureau «France» à Zurich en 1945. Cette réciprocité se reflète également dans les statistiques, puisque, aux quelque deux millions de nuitées françaises en Suisse, l'on peut opposer huit millions de nuitées suisses en France.»

Cette France irremplaçable...

André Siegfried n'entendait pas sans étonnement, lors de son voyage après la guerre, ses amis suisses lui dire combien, pendant la séparation de la guerre, la présence de la France, sa vitalité intellectuelle et son entrain leur avaient manqué. Ce quelque chose d'irremplaçable que possède la France, les Suisses en éprouvent le besoin, d'après Siegfried, ils sont de bons techniciens, de bons citoyens, mais sont également sensibles «à la seule chose nécessaire» qu'est l'esprit. La nature l'a donnée à la France sous forme de folie, la Suisse la possède sous forme de sagesse.

Extraits de la plaquette:

La France et la Suisse sur un air l'opéra

par Paul Guth

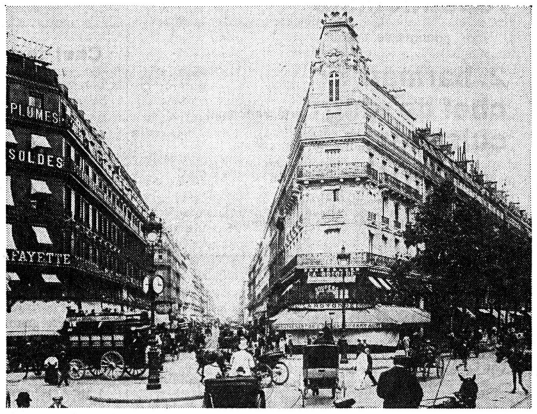
«Le mariage d'amour touristique de la France et de la Suisse est indissolublement lié à l'Opéra de Garnier. Ces noces du loisir, des forêts, de l'air balsamique, des eaux bondissantes, sont célébrées en musique dans la ronde des danseusés de Carpeaux, dans le défilé des seize colonnes en pierre de Bavière de la loggia, dans l'envol des figures de la Musique, de la Poésie et d'Apollon, porteur de lyre. L'enchantement alpestre de la Suisse a pour accompagnement symphonique la fantasmagorie de ce caravansérail polychrome des sons, de ce gâteau oriental de marbre vert, de mosaïques, d'or et de bronze, couvé par un architecte visionnaire sous les crinolines du Second Empire.

1903. Ce siècle avait trois ans, et non point deux, comme celui où naquit Victor Hugo. La seule *époque* dite officiellement *belle*, la seule ornée de cette étiquette sur les étagères de l'armoire du temps. Paris 1903. Notre âge de béton et de pots d'échappement est si avide du passé des froufrous qu'il a créé, pour mieux rêver, le mot *rétro*. Rêve, rêvons, rêvez... En débordant un peu sur les années adjacentes. Paris 1903 et la suite. Le couturier Paul Poiret crée un troublant costume tailleur: jaquette de drap noir, revers de moire. Petit gilet de tussor *gazon*. Longue jupe à larges carreaux noirs et blancs: un jeu de dames balayant le sol.» (...)

«Du *Chat Noir* de Montmartre à l'Académie française, où il entrera en 1907, tel sera l'itinéraire du délicieux Maurice Donnay. En attendant de coiffer le bicorne, l'auteur d'*Amants* et de *La Douloureuse* fait des mots. Dans un restaurant, au lieu des poulardes de Bresse annoncées sur la carte, il voit arriver des poulets squelettiques. – *Elles viennent bien de la Bresse, au moins, ces poulardes?* demande-t-il au restaurateur. – *Du moment que je les mets sur la carte!...* réplique l'autre, outragé. – *Pauvres bêtes, comme elles sont maigres! Elles ont dû venir à pied.*» (...)

«Le coup de foudre touristique France – Suisse est lancé par le chemin de fer. Son âge d'or correspond à celui de l'opéra. Vapeur-musique. Dans des bielles, chuintements, soupirs, beaux nuages, rivaux du ciel. Ce n'est point par hasard qu'un compositeur suisse, Honegger, chantera plus tard la locomotive: *Pacific 231*. Au début du siècle, les poètes célèbrent le chemin de fer, dragon aux langues de flamme, génie fumeux de la vitesse. Verhaeren, Jules Romains, Blaise Cendrars, Marinetti, Valéry Larbaud, et, en pizzicati plaisants, Franc Nohain, édifient à coups de métaphores la mythologie du rail. La Suisse est le sanctuaire élu de ce culte. (...) Pour sa voisine, la France, et pour le reste de l'Europe, la Suisse bien-aimée du tourisme, princesse inaccessible des neiges, sera conquise par le *tunnel*. C'est grâce à ces sapes ténébreuses qui l'on chemine jusqu'à l'étincellement de ses glaciers.»

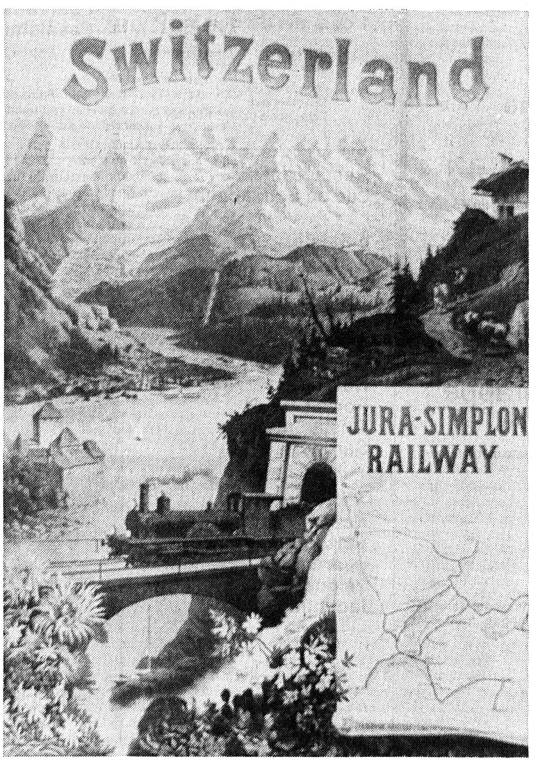
Porte de la Suisse, l'entrée de l'agence est inspirée de la devise de l'ONST: le temps des vacances, l'heure de la Suisse.
(Photo ONST)



En 1908, l'agence des Chemins de fer fédéraux suisses passait du boulevard Haussmann à la rue La Fayette.
(Photo Harlingue-Viollet)

César Ritz (1850–1918): le célèbre hôtelier suisse a été à la tête d'un impressionnant nombre d'hôtels, dont celui, prestigieux aujourd'hui encore, du 15 de la place Vendôme.
(Ed. Jules Tallandier)

Avant même l'ouverture du tunnel du Simplon, les maîtres de la publicité subjective s'ingéniaient à grouper en une seule affiche des sites très éloignés les uns des autres.
(Kunstgewerbemuseum, Zurich)



Le tourisme suisse présent à Paris depuis trois-quarts de siècle

par Will. H. Wenger

«On était en 1903. Avec la France et l'Italie, la Suisse était le pôle d'attraction des touristes du monde entier. Entre ces trois pays, les échanges étaient aussi nombreux, facilités qu'ils étaient par l'Union monétaire latine – une parité des monnaies dont on se prévaudrait, ô combien! aujourd'hui – et une ignorance totale du passeport. (...)

Que les Français, que l'on a dit casaniers assez longtemps, se soient portés nombreux vers la Suisse, c'est l'évidence. Dans le dernier quart du siècle dernier, on vendait à Paris, comme à Londres, d'ailleurs, des billets directs pour Uto-Kulm. Vous connaissez? C'était la station terminale du chemin de fer de l'Uetliberg, une station qui a perdu son nom tout autant que sa clientèle étrangère, les Zurichois se satisfaisant d'être seuls sur l'un de leurs beaux points de vue!» (...)

«L'année de son ouverture, alors que le tunnel du Simplon n'était pas achevé, un journal de Brigue annonçait à ses lecteurs que, «depuis quinze jours, les hôtels (réd. de Zermatt) sont pleins à craquer. Celui qui n'a pas réservé sa chambre s'expose à dormir à la belle étoile.» Et d'ajouter: «Qu'ont-ils donc à venir tous ensemble, se dit-on, pourquoi se ruer tous vers la haute montagne dans les mêmes semaines de l'année? Les Alpes sont-elles donc moins belles en juin, juillet ou septembre qu'en août?» Si les Français et les Parisiens ont contribué, au début du siècle, à poser à l'hôtellerie le grave problème de la concentration des vacances au plus fort de la canicule, problème qui ne leur était pas spécifique, il faut bien reconnaître que, après soixante-quinze ans, ils ont encore quelque peine à en entrevoir la solution...» (...)

Tempi passati...

«La Porte de la Suisse, derrière l'Opéra, ouvre parfois sur la facétie. Mais qu'on ne s'y trompe pas. Ceux qui en tiennent le cordon ne se laisseraient jamais aller à vous induire en erreur, à vous vanter un produit de qualité douteuse. «Honneur et fidélité» est leur devise, héritée de leurs ancêtres des Tuileries. Honneur à la parole donnée, fidélité au serment et à l'amitié! La tradition demeure; seul le caractère du service a changé: de mercenaire qu'il était, il est devenu amical. Et comme il arrive, dit-on, que les grands ont souvent besoin de plus petits que soi, la France peut compter sur la Suisse, en ce qui nous concerne dans le domaine du tourisme s'entend!» (...)

«L'agence n'est pas qu'une porte. Elle est aussi et surtout maison, une maison où il fait bon être et où continuent de se nouer, entre la France et la Suisse, les fils d'une amitié séculaire.»

Page réalisée par José Seydoux

Citations et illustrations tirées de la plaquette «1903–1978: 75ème anniversaire du tourisme suisse à Paris», éditée par l'ONST.

Hôtel d'Allèves
Restaurant le Mazot
Passage Kléberg, Genève

cherchent

cuisinières ou cuisiniers

Prière de téléphoner au
(022) 32 15 30 2692

Hotel Elite ****
2501 Bienne/Biel
cherche pour de suite ou à convenir

secrétaire/ réceptioniste

(langues a, f, e)

2. barman
chef de rang (carte, flambage)
cuisinier (entremetier)

Places à l'année. Suisse ou permis B ou C.

Pour tout renseignement:
Direction Hôtel Elite, 2501 Bienne
(032) 22 54 41 2772

L'Hôtel-restaurant
«Au Vieux Pêcheur»
1844 Villeneuve-Montreux
Lac Léman

cherche pour de suite ou pour avril–mai

3 sommeliers (2 services)
3 sommeliers pour terrasse
3 commis de restaurant
1 cuisinier de 1ère force
pour compléter brigade

1 garçon de maison-nettoyeur

Faire offres à la direction avec prétentions de salaire et dates d'entrée. 2679

la channe valaisanne Fribourg
RUE DE L'HOPITAL 15
TÉLÉPHONE 037 22 59 37

Restaurant gastronomique
Snack-Salle de banquet

Nous cherchons

sous-chef de cuisine

expérimenté.

Entrée immédiate ou à convenir.

Il s'agit d'une place stable à l'année rétribuée en fonction des exigences.

Fermé tous les dimanches et du 15 juillet au 15 août (vacances).

Les intéressés sont priés d'envoyer leurs offres détaillées ou téléphoner à

M. R. Dombret
15, rue de l'Hôpital, 1700 Fribourg
Téléphone (037) 22 59 37 P 17–2318

Restaurant de la Grappe
Neuchâtel
cherche pour toute suite ou date à convenir

une sommelière
une jeune fille ou
un jeune homme

pour le buffet

Possibilité de faire l'apprentissage dans le service et d'apprendre la langue française (cours).

Faire offre ou téléphoner à
L. Marini
Téléphone (038) 33 26 26 2551

Afrique occidentale (Togo)

Club sportif-touristique avec hôtel de 100 lits et annexes cherche pour entrée immédiate

1 couple de direction

Condition: lui: formation de base cuisinier. Elle: gouvernante d'hôtel, connaissance de secrétariat.

Nous demandons:
- une excellente formation de base dans la branche hôtelière
- un très bon sens et goût pour l'enseignement
- parlant couramment le français (bonnes connaissances de l'anglais et de l'allemand)

Nous offrons:
- contrat d'une année minimum
- voyage payé aller et retour
- bon salaire 2686
- nourri/logé

Ecrire offre détaillée ou téléphoner:

Continental Hôtel Consultants
Goethestrasse 12, 8000 Munich 2
téléphone Allemagne (089) 53 03 11

Chef de cuisine

qualifié pour grand ensemble, bon organisateur, ayant déjà l'expérience du travail à l'étranger;

chef pâtissier

expérimenté et libre de suite est recherché pour un village hôtelier de 2000 lits en Irak sous management suisse.

Veuillez adresser votre offre avec photo, curriculum vitae et prétentions de salaire à:

HOTEL and TOURISM
TECHNOLOGY CO.
10, rue de la Bourse
1204 Genève
tél. (022) 28 46 23 2681

L'Hôtel Primavera à Crans-Montana

cherche dès le 1er mai 1979 ou à convenir places à l'année:

1 garçon de salle
1 fille de salle
(deux services)
1 commis de cuisine
1 chef de partie
1 femme de chambre
1 portier d'étage

Faire offres écrites

Hôtel Primavera
3962 Montana 2689

Hôtel de Berne
Genève

cherche pour entrée à convenir

1 jeune cuisinier
1 commis de cuisine

Offres avec copies de certificats à la direction.

26, rue de Berne
1201 Genève
Téléphone (022) 31 60 00
2699

Restaurant du Lac de Sauvabelin

Nous cherchons

cuisinier

sachant travailler seul.
Vie de famille, bon gage.

S'Adresser à

Jean Albert Marchio
Tel. (021) 37 39 29 2674

Hotel Romazzino
Porto Cervo
Costa Smeralda
Sardegna/Italia

cerca per stagione 1979 personale qualificato nei seguenti reparti:

ricevimento
portineria
guardaroba/lavanderia
2a guardarobiera
facchini ai piani

Scrivere

Rank Hotel S.p.A.
Via Anastasio II
80-00165 Roma

Inviando curriculum vitae, certificati e fotografia. 1024

Buffet de la Gare CFF
2800 Delémont

cherche

sommelière ou sommelier

Téléphone (066) 22 12 88 2559

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible !

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Lloyd's Baia Hotel
de Vietri-Salerno
1ère cat. ouvert toute l'année

cherche

une secrétaire-correspondant

– capable et avec initiative. Parfait allemand, français et anglais. Conditions à déterminer.

Détailler curriculum, références à:

Italo Zanini,
directeur de l'hôtel. 1023

Penta HOTELS

Hôtel Penta Genève cherche

Secrétaire de réception

Suisses ou permis valable
Téléphonez ou adressez vos offres au:
Bureau du Personnel
Hôtel Penta Genève Case Postale 159
1216 COINTRIN-GENÈVE
Tél.: (022) 984700

Bar à café cherche

serveuse

Entrée tout de suite ou à convenir.

Bar le Ranch
1815 Clarens-Montreux
Tél. (021) 61 58 84 P 22-42448

Hôtel de la Lande
Le Brassus VD

cherche

1 chef de rang
1 serveuse
1 assistante d'hôtel

Entrée le 1er avril ou à convenir.

Faire offres écrites avec curriculum vitae, références et photo.

2744

Restaurant Pizzeria Romana
Corsier-sur-Vevey

cherche

dame de buffet ou débutante
sommelier(ère)
garçon d'office

Tél. (021) 51 61 10.
Demandez Monsieur Donis.
OFA 140.263.421

HOTEL Beau Rivage GENÈVE

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

maitre d'hôtel

parlant français, anglais, allemand, quatrième langue souhaitée, ayant bonne connaissance du métier et surtout du domaine des banquets,

chef de rang

personnes avec permis B, C ou Suisse.

Faire offre à Hôtel Beau-Rivage avec copies des certificats, 13, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève. 2835

Hôtel des Bergues
Genève

cherche

assistante-gouvernante

consciencieuse, ayant de l'autorité et de l'expérience hôtelière,
âge requis: 25–35 ans.

Entrée de suite ou à convenir, Suisse ou titulaire d'un permis valable.
Place stable, à l'année.
Nourrie et logée à l'hôtel si désiré.

Envoyer offres complètes ou téléphoner au bureau du personnel (022/31 50 50).

Quai des Bergues 33
1201 Genève 2203

Nous cherchons

maître d'hôtel

pour maison particulière dans les environs de Genève.

Nationalité Suisse ou permis C.

Nous attendons votre offre écrite avec références, photo et numéro de téléphone.

Chiffre S 03-990280, Publicitas, 1200 Genève.

Hôtel-restaurant
Le Château d'Ouchy

cherche pour la saison d'été:

chefs de partie
commis de cuisine
demi-chefs de rang
commis de rang

Faire offre à la direction.

Place du Port
Case postale 115, 1000 Lausanne 6 2507

Hôtel-restaurant
Le Château d'Ouchy

cherche pour le saison d'été:

sommeliers(ères)

pour la taverne et la terrasse (2 services)

Faire offre à la direction.

Place du Port
Case postale 115, 1000 Lausanne 6 2506

Hôtel du Chasseur Enges

Hôtel-Restaurant Bar/Dancing
région de Neuchâtel

cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

chef de cuisine

Restaurant à la carte.
Place à l'année.

Nous souhaitons un collaborateur de première force à qui nous pouvons offrir de larges responsabilités et de très bonnes conditions salariales et sociales.

Faire offre avec certificats et références à

M. Michel Riba
téléphone (038) 47 18 03 2696

Grand Hôtel du Parc
1884 Villars-sur-Ollon

Alpes vaudoises, hôtel de tout premier ordre propose à partir du mois d'avril ou mai 1979 un poste de

secrétaire-assistant de direction

Nous demandons à ce futur collaborateur des connaissances sur l'ensemble des différents départements d'un hôtel, connaissances des langues, bonne présentation et accueil agréable.

Faire offres écrites à la direction avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie.

2848

Hôtel Elite ****
2501 Bienne/Biel

cherche pour le 1er avril ou à convenir

chef de réception

Si vous avez une certaine expérience de la réception d'un hôtel de 1er rang, une bonne connaissance des langues (a/f/e), du plaisir au contact d'une clientèle cosmopolite, si vous êtes intéressé à la promotion d'un hôtel de Ville (100 lits) et à une place stable (au moins 2 ans), veuillez prendre contact avec le soussigné:

J.-C. Bondolfi, directeur
Hôtel Elite, 2501 Bienne
Tél. (032) 22 54 41 2771

Verbier/VS

Je cherche pour engagement a partir du 15 juin 79 ou 1er juin évtl. une équipe comme suit:

1 sommelier-barman

(responsable)

2 serveuses-barmaid

Pour Café-Bar-Discothèque.
Poste à l'année. Conditions agréables et avantageuses.

Contacter B. Tuor
Hôtel Phénix, 1936 Verbier
tél. (026) 7 60 62 ou 7 44 02 2845

Hôtel California **** Genève

cherce:

une gouvernante
un commis de bar
ou commis étages

Faire offres avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à la direction,
1, rue Gevray, 1201 Genève.

2873

On cherche

cuisinier

de première force pour la saison d'été.

Offres sous chiffre 2852 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne, ou téléphoner le soir dès 20.30 au (021) 25 98 42.

Café-Restaurant
Châtel-St-Denis

cherche

sommelières
jeune fille

pour garder un bébé et évtl. aider au café.

Tél. (021) 56 70 54
P 17-21945

Hôtel *****
à Genève

engagerait

directeur

possédant toutes les qualifications et les compétences pour diriger seul un hôtel de luxe.

Faire offres détaillées sous chiffre 2726 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Cherchons pour entrée à convenir

un commis de cuisine
un somelier de restauration

sachant trancher et flamber.

S'adresser à
l'Hôtel de la Couronne
1110 Morges
tél. (021) 71 40 40 2851

Hotel Carlton **** et Restaurant «Le Richelieu»

4, av. de Cour
1007 Lausanne (Croix d'Ouchy)

cherche pour le 1er avril (ou date à convenir)

sommeliers
(commis, demi-chef, ou chef de rang)
une femme de chambre

Les personnes interéssées sont priées d'adresser leur offre avec pretentions de salaire à la direction ou de nous téléphoner au (021) 26 32 35 pour fixer un rendez-vous.

2805

Hotel Grand Combin
1936 Verbier

cherche pour saison d'été

femme de chambre
garçon de maison
garçon ou fille de salle

Couples, débutants et volontaires accepter.

Offres avec prétention de salaire et curriculum vitae à la direction.

Tél. (026) 7 55 15 2870

Hotel-Restaurant Löwen
Glattbrugg

an der Stadtgrenze Zürich

Suche

Koch oder Köchin

(Aide du patron)

in gutbürgerliche Küche. Angenehmes Arbeitsklima, guter Verdienst, gute Gelegenheit für solche, die sich einmal selbständig machen wollen.
Antritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an

E. Brönnimann
Telefon (01) 810 73 33 2818

Hotel-Restaurant Seidenhof

Sihlstr. 7, 8021 Zürich

Für unser modern umgebautes alkoholfreies Stadt-Hotel suchen wir per 1. Mai 1979 eine jüngere und tüchtige

Réceptionistin

Das selbständige Arbeitsgebiet umfasst den Empfang, Gästebuchhaltung und Kasse, Telefonbedienung, schriftlichen und mündlichen Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft sowie allgemeine Réceptionsarbeit.

Wenn Sie die notwendige Berufserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse mitbringen, würden wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Telefonanruf freuen.

Bewerbungen sind zu richten an die **Zentralverwaltung des ZFV,** Mühlebachstr. 86, Postfach, 8032 Zürich (01/ 34 14 85). 2820

Parkhotel Beau-Site
3920 Zermatt

modernes, erstklassiges Haus
sucht für die kommende Sommersaison

Sekretärin/ Réceptionistin
(versiert D, F, E)
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis de salle

Offerten sind zu richten an

P. Maissen-Glutz, Dir. 2850

Wir suchen in die Stadt Zürich einen

Chef de service

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 2810 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Restaurant Camping Bella Tola
Susten/VS

Wir suchen für Sommersaison Mai bis September einen

Koch

dynamisch und an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

1 Kellner

Gute Entlöhnung.

Telefon (027) 55 67 59 von 19.00 bis 21.00 Uhr.

2869

Hotel Quellenhof
7310 Bad Ragaz

sucht

Commis de grill
Commis de rang

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten richten Sie bitte an

O. Sutter, Dir. 2858

MÖVENPICK
Hotel Wächter, Bern

sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle

Chef de service

männlich oder weiblich

Nachtportier

D-, F-, E-kundig

Gerne sprechen wir bald mit Ihnen über Anstellungsbedingungen und Lohn.

Jürg Stettler, Mövenpick Hotel Wächter
Neuengasse 44, 3011 Bern
Telefon (031) 22 08 66 2836

Grand Hotel Zermatterhof
3920 Zermatt

sucht für die kommende Sommer- und anschliessende Wintersaison

Bar — erfahrene, sprachenkundige **Barmaid/Barman**
Küche — **Chef garde-manger**
Service — **Demi-chef de rang**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an die Direkion. Für eine telefonische Auskunft stehen wir gerne zur Verfügung (028/66 11 01). 2860

NEU
IN SURSEE:

**** HOTEL sursee

Wir suchen einen

Garde-manger

Bitte rufen Sie uns an:

M. Pellet, Gastgeber
Hotel Sursee, 6210 Sursee
Tel. (045) 21 50 51

au troubadour · restaurant trotte · chegler schtube

2801

Café MERKUR Restaurant

Wissen Sie, was ein(e)

Springer(in)

ist? So bezeichnen wir einen Mitarbeiter, der überall dort eingesetzt wird, wo gerade Not am Manne ist, der also von Stelle zu Stelle springt. Eine solche Position haben wir zurzeit in unserer Restaurationskette mit 16 Betrieben für die Ablösung unserer

Geschäftsführer

zu besetzen.

Für diesen Posten stellen wir uns eine(n) Kadermitarbeiter(in) vor, der über eine umfassende Ausbildung im Gastgewerbe verfügt. Daneben muss er im Besitz des Fähigkeitsausweises sein. Weitere Voraussetzungen sind Unabhängigkeit, Anpassungsfähigkeit und Erfahrung in der Mitarbeiterführung.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an folgende Adresse:

MERKUR AG, Abt. Eigene Gaststätten
Fellerstrasse 15, 3027 Bern

P 05-6036

4001 Basel HOTEL Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter:

Chef de rang
Chef de partie

Bewilligung B oder C

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche und auf Wunsch Logis im Hause.

2791

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Direktion
Hotel Drei Könige
Blumenrain 8
4001 Basel

6174 SÖRENBERG/LU

Das 4-Jahreszeiten-FERIENHOTEL

IHR Komfort-Haus an der Sonne

SPORTHOTEL **panorama** KURHAUS

CH - 6174 SÖRENBERG - 1166 m.ü.M. - LU - ZENTRALSCHWEIZ
TEL. 041 / 78 16 66 - DIRECTION F.G. & J. EDER - TELEX 72 270

100 Betten — Alle Zimmer mit Bad / WC oder Dusche / WC - Radio - Telefon - Mini-Bar - TV auf Wunsch — Hallenbad — Sauna — Konferenzraum — Kegelbahn — Restaurant «Panorama» — Chäller-Bar — Dancing — Grosse Sonnenterrasse — Liegewiese — Parkplätze — Garagen

Wir suchen für lange Sommersaison evtl. in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

Restaurant	**Restaurationstöchter/ -kellner**
Saal	**Chef de salle** **Chef de rang** **Demi-chef de rang**
Küche	**Chef de cuisine** (nur qualifizierter Beweber) **Sous-chef/Chef de partie** **Chef de partie** **Commis de cuisine**

Zuschriften mit den nötigen Unterlagen senden Sie bitte an die Direktion Sporthotel Panorama, 6174 Sörenberg. 2847

Hotel zum Storchen

Das Hotel zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie
Chef tournant
Commis de cuisine

Wir erwarten ein grosses berufliches Können.

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebaute Sozialleistungen.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen an die Direktion, Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich 22, Tel. (01) 211 55 10. 2819

Restaurant Le Bistrot

Rue de Beaumont 16
1700 Fribourg
Tel. (037) 24 65 85

Auf 1. April suchen wir in Jahresstelle einen

Alleinkoch

mit Erfahrung in à la carte und Spezialitäten sowie in der Ausbildung eines Lehrlings. Am Sonntag und Samstagabend ist das Restaurant geschlossen.

Offerte mit Zeugniskopien und Foto an

M. Derzig 2859

Bellevue Palace Hotel Bern

Wir suchen zu baldmöglichem Stellenantritt oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Réception
Empfangssekretär

Etage:
Aide-Gouvernante
Zimmermädchen

Küche
Commis de cuisine

Economat
Economatgouvernante
Hotelfach-Assistentin

Office
Aide-Gouvernante
Hotelfach-Assistentin

Service
Chef de rang
Commis de rang
Serviertochter

Richten Sie bitte die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hans Kunze, Personalchef
Bellevue Palace Hotel Bern
Telefon (031) 22 45 81 2849

Gesucht für kommende Sommersaison ab 1. oder 15. Juni in neues Bergrestaurant

Serviertochter
Haus- und Officetochter

schulentlassener Jüngling als

Küchenbursche

Anfragen an

Familie R. Schmid
Bergrestaurant Oberdorf
9658 Wildhaus
Tel. (074) 5 12 24 2861

Hotel Pavillon
Restaurant «Le Guillon»
Buffet de la Gare
1800 Vevey

Nous cherchons, pour remplacer notre chef actuel qui reprend une affaire, après 7 ans d'activités dans notre établissement, un

chef de cuisine

Nous aimerions engager un collaborateur qualifié, apte à diriger une petite brigade et à former des apprentis, et à satisfaire une clientèle de ville et internationale.

Faire offres avec références à

Mr. N. Ming (021/52 70 71) 2831

CARLTON HOTEL St. Moritz

Carlton Hotel St. Moritz

Sommersaison 1979 (Mitte Juni bis Mitte September 1979)

Réception	**Sekretär** (NCR 250) **Praktikant**
Loge	**Telefonistin** PTT **Logentournant** **Nachtportier** (D, F, E) **Chauffeur**
Cuisine	**Chef de cuisine** **Chefs de partie** **Commis de cuisine** **Commis pâtissier**
Service	**Maitre d'hôtel** **Chefs de rang** **Commis de rang** **Commis de bar** **Stagiaire** **Serviceangestellte**
Etages	**Femmes de chambres** **Portiers**
Divers	**Gouvernante** (Etages/Office/Lingerie) **Kaffeeköchin** **HOFA-Assistentin** **Praktikantin** **Masseur/Schwimmlehrer**

Offerten erbeten an die Direktion.
Foto, Lebenslauf, Zeugniskopien.
Telefon (082) 2 11 41 2829

Im Auftrag einer bedeutenden Bündner

Weinhandelsfirma

suche ich einen tüchtigen und **erfahrenen Branchenkenner oder Fachmann des Gastgewerbes,** dem sich die Möglichkeit bietet, nach erfolgreicher Einarbeitung als

Geschäftsführer

das traditionsreiche Unternehmen zu leiten.

Der Schwerpunkt seiner Aufgabe liegt in der wirtschaftlichen Weiterführung des Betriebes und der Pflege der bestehenden Kundschaft.

Die persönlichen Anforderungen sind hoch: diese Funktion kann nur von einer integren Persönlichkeit erfüllt werden, welche die Breitschaft zu einer loyalen Zusammenarbeit mitbringt. Der schrittweise Übergang zu einer selbständigen Tätigkeit setzt ein erprobtes Vertrauensverhältnis voraus.

Als Gegenleistung wird – nebst attraktiven Anstellungsbedingungen – auf Wunsch die Möglichkeit einer späteren finanziellen Beteiligung geboten. Für Ehepaare ist die aktive Mithilfe der Ehefrau im administrativen Bereich möglich.

Unternehmerisch denkende Fachleute mit Interesse an dieser in jeder Beziehung herausfordernden Aufgabe sind gebeten, ihre Unterlagen einzureichen (Bitte Handschriftprobe und Foto beilegen). Volle Diskretion wird zugesichert. OFA 126.080.037

Personalberatung Fritz Müller AG
Inhaber W. Wilhelm
Konsulent für Unternehmer-, Personal- und Berufsfragen
9001 St.Gallen Bahnhofstrasse 4 ☎ 071 22 03 22
St.Gallen Zürich

Hotel Engiadina ZUOZ

Haus mit 100jähriger Tradition
75 Betten
Restaurant Posta Veglia
Bar-Restaurant Prüveda

Ihre Chance

Wenn Sie vom Chef de partie zum

Küchenchef

auf 1. Mai 1979 aufsteigen wollen.

Unser Chef verlässt uns, da er sich beruflich verändern kann. Wenn Sie nun seine feine Küche weiterführen und daneben noch ein initiativer, an Ordnung gewöhnter Koch sind, wären Sie unser Mann.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung. 2814

Brenner's Park-Hotel
Baden-Baden

Für die kommende Saison (1. April bis November 1979) oder evtl. auch in Jahresstellung suchen wir noch qualifizierte Mitarbeiter, um unsere Service-Brigade zu verstärken

2. Oberkellner
Weinchef
Chef d'étage
Chef de rang
Commis de rang

Wir bieten **5-Tage-Woche** und angenehmes Betriebsklima.

Wenn Sie in unserem Team mitarbeiten wollen, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und einem Foto an unsere Personalabteilung.

Brenner's Park-Hotel
Schillerstrasse 4–6, D-7570 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 2 30 01 130

Hotel Seiler au Lac Bönigen/Interlaken
am Brienzersee

sucht für lange Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

Saucier
Commis de cuisine
Restaurationstochter*
Serviceangestellte*
* sprachenkundig

Offerten erbeten an
E. und R. Zingg-Dinkel
3806 Bönigen 2800

Vielleicht liegt Ihre Zukunft bei uns!
Wir helfen Ihnen gerne dabei ...

Direktionsassistent/ Verkauf (Direktionsassistentin)

Wir stellen uns vor, dass Sie eine umfassende Ausbildung in der Hotellerie erfahren haben. Ideal wäre ein Absolvent, der die EHL abgeschlossen hat, dies ist jedoch nicht Bedingung.
Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung an die Direktion. Für alle Fragen steht Ihnen unser Herr Bodo Schöps gerne telefonisch zur Verfügung. 2433

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Hotel International Basel

hotel aarauerhof
5000 Aarau Bahnhofstr. 68
061 24 55 27 Telex 68667

Grillroom Herzogstube
Café-Brasserie Hopfenstube
Dancing-Club Happy Night
Säle für Kongresse u. Bankette
90 Betten in 67 Zimmern
Parkgarage im Haus

Wir suchen per 1. April oder nach Übereinkunft einen jungen, dynamischen, qualifizierten

Chef de service

für unseren anspruchsvollen Grillroom sowie Bankette.

Ihre Bewerbung oder Ihr Telefon würde mich sehr freuen.

Bitte Herrn I. Dubach verlangen. 2750

Der Tagungsort in ★★★★ der Zentralschweiz

flora ****

Neueröffnung Frühjahr 1979

Für die Eröffnung unseres modernst eingerichteten Hotelbetriebes mit diversen Restaurationsräumen suchen wir per Ende April oder nach Vereinbarung noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

1. Sekretärin/
Réceptionistin
Night Auditor
Hotelelektriker
(dynamisch)

Für einsatzfreudige Leute bieten wir dementsprechende Entlöhnung. Auf Wunsch Kost und Logis im Personalhaus. Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien sind zu richten an unseren Personalchef, J. Theiler. 2725

Gesucht erklassiger

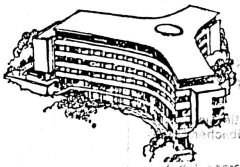
Konditor-Patissier

vom 1. April bis 31. Oktober. Saisonale Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung wird erteilt.

Bewerbungen mit Lichtbild erbeten an

Waldhotel Der Selighof
mitten auf dem Golfplatz
D-7570 Baden-Baden 2774

Atlantis Sheraton Hotel



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir in Jahresstelle, mit Eintritt per sofort, evtl. nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung richten Sie bitte direkt an unseren Küchenchef

Herrn Walter Hug
Döltschiweg 234, 8055 Zürich
Tel. (01) 35 00 00 2747

hotel atlas pontresina

Für die kommende Sommersaison, von Mitte Juni bis Ende September, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Administration/Empfang
Betriebsassistenten
Réceptionist(-in)

Küche
Chef de partie
Commis de cuisine

Service
Commis de rang

Hotelbar
Barmaid
(evtl. Anfängerin oder Studentin)

Kindergarten
Kinderhostess

Schwimmbad
Bademeister
(evtl. Student)

Wir freuen uns über Ihre Offerte an:

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 21 2635

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims
1100 m – 2800 m

Hotel Vorab
sucht für Sommersaison, evtl. in Jahresstelle

1 tüchtigen
Saucier/Sous-chef
1 Jungkoch

Eintritt nach Übereinkunft.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen bei

Fam. Meiler
Hotel Vorab
7017 Flims-Dorf
Tel. (081) 39 18 61 2628

Wir sind ein vielseitiger und aktiver Betrieb mit einer breiten Kundschaft, die es schätzt, gut bedient zu werden.

Unser junges Team würde sich freuen, wenn Sie uns dabei helfen würden. Deshalb suchen wir per sofort

Serviertochter/ Kellner
für unsere Bierquelle

sowie

Serviertochter
für unser Café «Relais».

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, ein angenehmes Arbeitsklima – und auch die Kasse stimmt. Wenn Sie Schweizer(in) oder im Besitze des Permis B sind, dann schreiben oder telefonieren Sie uns.

Casino Bern, Frl. Y. Herde
Herrengasse 25, 3001 Bern
P 05-9180

WIR GEHEN SO GERN INS
CASINO BERN
Mario Decurtins
Tel. 031 22 20 27

Gesucht auf Anfang April freundlicher, ehrlicher

Dancing-Kellner

Guter Verdienst.

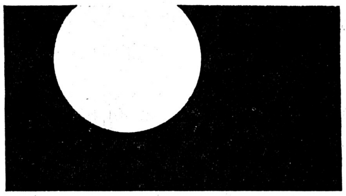
Burgdorf, Tel. (034) 22 52 25
ab 18 Uhr. P 09-1725

Waldhaus VALBELLA
Ihr Hotel am Heidsee
Fam. Zulian Tel. 081-34 11 09

Gesucht nach Übereinkunft

BARMAID
in Jahresstelle 2721

Liderna cotschna
BAR-DANCING HOTEL WALDHAUS
VALBELLA-CLUB
LE CLUB DES CLUBS
täglich bis 0400 Uhr
Warme Küche bis 0330 Uhr



Arosa Kulm Hotel

Das fröhliche Berghotel der obersten Preis- und Leistungsklasse sucht für die Sommersaison (Ende Juni bis Mitte Oktober)

Front Office
Réceptionspraktikant(in)
Telefonistin

Food and Beverage
Economat-/ Officegouvernante

Hotel-Restaurant
Commis de rang

Konditorei
Service-Hostesse

Küche
Chef entremetier
Chef saucier
Pâtissier
Commis de cuisine

Etage, Lingerie
Lingère
Portier

Leute, die ihre Aufgabe mit dem Können und dem Stolz eines tüchtigen Profis erfüllen wollen, schreiben oder telefonieren uns.

Arosa Kulm Hotel
7050 Arosa
Tel. (081) 31 01 31 2863

Hotels Bären und Adler 3715 Adelboden

Wir suchen für Sommersaison 1979 mit Eintritt 15. April/1. Mai oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine
Serviertochter (Restaurant)
Kellner (Restaurant)
Zimmermädchen
Saaltochter (auch Anfängerin)
Serviertochter oder Kellner
(auf 10. Juni für Restaurant-Bar-Dancing)

Barmaid
(auch Anfängerin für Juli und August)

Offerten an
P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51 2799

*** Stern-Hotel
sucht

Nachtportier

Eintritt nach Übereinkunft.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Telefon (022) 32 80 95 2780

Sie waren z. B. Koch oder Kellner, haben sich kaufm. weitergebildet und möchten nun Ihre Kenntnisse in der Praxis anwenden.

Als

Bankettchef/ Bankettassistent

bieten wir Ihnen die Chance, auf Ihrer Karriereleiter ein gutes Stück weiterzukommen.

Wenn Sie initiativ und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, etwas Organisationstalent besitzen und sich vor aktiver Mitarbeit nicht scheuen, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung (richten an Herrn Elmar K. Greif).

CARLTON ELITE HOTEL
Bahnhofstrasse 41, 8001 Zürich
Telefon 01/211 65 60 2777

HOTEL DU NORD
INTERLAKEN

Wir suchen für die Sommersaison April bis November, evtl. auch Jahresstelle, folgende Mitarbeiter:

Für rustikales Bar-Restaurant

Serviertochter

Küche:

Commis de cuisine

Offerten mit Bild sind zu richten an

Hotel du Nord
Dir. R. Engel
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 26 31 2839

Hoteldirektor

Afrika

Unser Unternehmen, Tochtergesellschaft eines grossen Handelskonzerns, zählt zu den führenden Dienstleistungsunternehmen in der Bundesrepublik. Mit weltweiten Aktivitäten und einem breiten Leistungsangebot behaupten wir unsere Marktposition und einen eindeutigen Anteil am wachsenden Gesamtmarkt.

Für die Leitung eines in unserem Besitz befindlichen, international anerkannten Hotelbetriebes der gehobenen Kategorie im französischsprachigen Schwarzafrika suchen wir einen engagierten Herrn, der neben der Umsatz-, Aufwands- und Ertragsverantwortung seine Position erkennbar als «Gastgeber» begreift und im Rahmen gemeinsam festgelegter Zielsetzungen den Betrieb ergebnisbewusst steuert.

Wir sprechen Herren zwischen Mitte 20 und Anfang 40 an, die über dieser Position entsprechende betriebswirtschaftliche und gastronomische Erfahrungen verfügen. Die Ausbildungs- und Tätigkeitsschwerpunkte sollten im F+B-Bereich liegen. Kostenbewusstes Denken, Kontaktfreudigkeit, Organisationsgeschick setzen wir ebenso voraus wie Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und nicht zuletzt ein sicheres Gespür für die einheimische Mentalität. Sein Führungsstil muss aktiv dazu beitragen, die Arbeitsatmosphäre zwischen einheimischem Personal und europäischem Kader positiv zu beeinflussen.

Einschlägige Auslanderfahrungen würden den Einstieg erleichtern. Gute Französischkenntnisse in Wort und Schrift sind notwendig.

Diese verantwortungsvolle Position ist ausgezeichnet dotiert. Möglichkeiten zur Mitarbeit der Ehefrau sind gegeben. Über alle weiteren Einzelheiten und über Chancen innerhalb der Gruppe, die über die ausgeschriebene Position hinausgehen, möchten wir uns gerne persönlich unterhalten. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen, Angabe ihres Einkommens und frühestmöglichen Eintrittstermins über den Personalanzeigendienst unserer Beraters. Frau Seeger steht Ihnen zur ersten telefonischen Kontaktnahme zur Verfügung. Sie bürgt für absolute Diskretion und die Einhaltung ihrer Sperrvermerke. 580

ROLAND BERGER & PARTNER GMBH (BDU) International Management Consultants
Truderinger Straße 13 D-8000 München 80 Telefon 089/471071
Brüssel · London · Mailand · New York · Paris · Utrecht · Zürich

---

Kern Aarau

Unser exportorientiertes Unternehmen ist auf dem Gebiet der Präzisionsmechanik, Optik und Elektronik tätig. An unser Areal angrenzend liegt das Restaurant Schützengarten, welchem wir ein grosszügig und zeitgemäss ausgebautes Personalrestaurant angliedern. Die Küchenleistung liegt bei 300 Mahlzeiten und Restaurationsbetrieb mit zirka 60 Sitzplätzen. Die Betriebsaufnahme ist auf Ende 1979 vorgesehen. Für diesen vielseitigen Betrieb suchen wir einen

Leiter

Wir erwarten eine den Anforderungen entsprechende Ausbildung, im besonderen aber
- Organisationstalent
- Erfahrung in Kalkulation, Einkauf, Küchen- und Personalführung
- Ideenreif htum in der Angebotsplanung

Wenn das anspruchsvolle Tätigkeitsgebiet mit entsprechenden Anstellungsbedingungen Ihr Interesse findet, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an Herrn Dr. P. Vogel zu richten. Er steht auch für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Kern & Co. AG, 5001 Aarau
Werke für Präzisionsmechanik
Optik und Elektronik
Tel. (064) 25 11 11 (intern 501)

Kern SWISS

2770

Luzern

Fugis Chucht-Chäschtli

Nach Übereinkunft Jahresstelle als

Chef de service/ Aide du patron

zu vergeben.

Hotel Bernerhof
Seidenhofstr. 8–10
6000 Luzern
Tel. (041) 22 65 65 2854

Welcher **Restaurateur-Kollege** möchte uns seine

Tochter

während eines Jahres (evtl. 6 Monate) anvertrauen, um Französisch zu lernen und sich um unsere zwei Mädchen (2 und 3½ Jahre) zu kümmern.

Telefon (024) 53 11 56
Mr. Perchaud
Restaurant Ecusson Vaudois
1349 Bretonnières 2807

Gesucht per sofort

Koch-Ehepaar

für Landgasthof (TG)
Pacht möglich

Auskunft
Tel. (073) 22 71 80 oder
Tel. (073) 22 29 64

OFA 128.204.111

Wirtshaus Am Grauholz

3063 Ittigen/Bern, Fam. R. Günter
Tel. 031/57 25 45
Ihr Treffpunkt an der N1

Gesucht nach Übereinkunft in lebhaften Betrieb mit einer Küchenbrigade von 9 Mann

Koch

Wir bieten: Schichtbetrieb, modern eingerichteten Arbeitsplatz, geregelte Arbeits- und Freizeit, hohen Verdienst, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Bitte melden Sie sich bei

Herrn Günter oder
Herrn Wisler, Küchenchef
Tel. (031) 57 25 45

P 05-9726

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Wer interessiert sich für eine Tätigkeit im Zugerland?

Zur umsichtigen Führung eines Personalrestaurants in **Cham** und zur Gästebetreuung suchen wir für sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine initiative

Betriebsleiterin

Es werden täglich zirka 60 Mittagessen abgegeben. Ausserdem beliefert die Küche ein in der Umgebung ansässiges Unternehmen täglich mit 60 bis 100 Mahlzeiten. Gross ist die Nachfrage nach unserem Zwischenverpflegungsangebot.

Wir erwarten:
eine fröhliche Mitarbeiterin mit abgeschlossener gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung und Praxis, Führungsqualitäten, Organisationstalent und guten Umgangsformen.

Wir bieten:
zeitgemässe Entlöhnung, gute Arbeitsbedingungen, regelmässige Weiterbildung, fortschrittliche Sozialleistungen, weitgehend selbständige Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 32 84 24, intern 51, Frau H. Furter

P 44–855

ASTORIA LUZERN SUCHT

- Modernes Erstklasshotel
- 160 Betten
- Spezialitätenrestaurant
- Snack-Bar
- Dachterrasse
- Boulevardrestaurant
- Konferenzräume
- im Herzen von Luzern

Economat/Officegouvernante
Chef de partie
Restaurationstochter
Buffettochter
Commis de rang
Officepersonal

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an

Direktion Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29, 6002 Luzern
Tel. (041) 23 53 23 2857

HOTEL GUARDA VAL

Das Maiensäss-Hotel, ein aussergewöhnliches Hotel, sucht aussergewöhnliche Mitarbeiter.

Wir suchen für das erste Maiensäss-Hotel **** mit internationaler Kundschaft, 80 Betten, Spezialitäten-Restaurant, Bar, Dorfbeiz Crap Naros, Tennisplätze und Sauna

eine 1. Réceptionistin

Eintritt anfangs Mai.

Schriftliche Offerten an die Direktion erbeten oder nähere Auskunft erhalten Sie von

Fräulein Nyffeler
Direktion Hotel Guarda Val
7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 22 14

P 13-3169

Hotel National
Weggis

Wir suchen für die Sommersaison – per 1. April oder nach Übereinkunft – junge

Aide du patron

Interessante und vielseitige Arbeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Rolf Wild
Hotel National, 6353 Weggis
Tel. (041) 93 12 25 2793

Restaurant am
Bodensee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

in Speiserestaurant mit Grillroom.

Offerten erbeten an:
Restaurant Sternen
9323 Steinach
Tel. (071) 46 16 13 2837

Hotel-Restaurant Touring-Bernerhof
3400 Burgdorf
Telefon (034) 22 16 52
G. Portmann

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter/Kellner

in Schichtbetrieb mit 5-Tage-Woche.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung. 2797

Gesucht auf 26. Mai bis 15. Oktober 1979

1 Bar-/Buffettochter

(auch Anfängerin)

1 Serviertochter

gewandt im Speiseservice. Schichtbetrieb. Kost und Logis im Hause.

Offerten bitte an

Hotel-Restaurant Central
7500 St. Moritz-Bad 2832

GOLDENES KREUZ
GERZENSEE

Für die kommende Saison suchen wir in unser bestrenommiertes Erstklasshaus (Jahresbetrieb) noch folgende Mitarbeiter:

Service-Angestellte oder Kellner

für Rôtisserie
(gepflegter A-la-carte-Service)
Eintritt: nach Übereinkunft

Service-Angestellte

für Restaurant und Jagdstübli
Eintritt: 1. April 1979

Es handelt sich um attraktive Posten mit geregelter Arbeitszeit und guter Entlöhnung.

Wer sich angesprochen fühlt und Freude hat, eine internationale Kundschaft zu verwöhnen, bewerbe sich bei folgender Adresse

Direktion, Herbert Huber-Zemp,
Tel. (031) 98 08 36 2391

Hotel-Restaurant Touring-Bernerhof
3400 Burgdorf
Tel. (034) 22 16 52
G. Portmann

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

1 Commis de cuisine

in mittlere Brigade, Jahresstelle.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung. 2796

Hotel Paxmontana
6073 Flüeli-Ranft

sucht für lange Sommersaison

Saucier
1. Commis de cuisine
Gouvernante
Kellner
Réceptionssekretärin

Eintritt nach Übereinkunft.

Direktion Hotel Paxmontana
Telefon (041) 66 22 33 2825

Saas-Fee
Hotel Etoile

Familienbetrieb, 37 Betten, sucht für lange Sommersaison ab anfangs Juni

1 Köchin
1 Saaltochter
1 Frau für Zimmer und Saal

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie an

Hotel Etoile, 3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 29 81 2828

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Etagengouvernante

die neben der fachlichen Qualifikation über gute Umgangsformen und Sprachkenntnisse verfügt.

Bewerberinnen, die an einer längerfristigen Anstellung (Saison- oder Jahresstelle) in einem Hotel allerersten Ranges interessiert sind, richten ihre Bewerbungsunterlagen (Curriculum vitae, Foto, Zeugniskopien) mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellungen unter Chiffre 2822 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Für unsere Schinzenstube (Restaurant français) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung freundliche(n)

Serviertochter oder Kellner
sowie für unsere Dorfbeiz

Buffettochter

Wir bieten Ihnen: geregelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb), angenehmes Arbeitsklima, gute Entlöhnung.

Sind Sie interessiert?
Dann rufen Sie unseren Herrn Münch an. Er wird Sie gerne noch näher informieren. 578

Restaurationsbetriebe Schinzenhof Horgen
Tel. 01/725 27 05

KRONE
SPEZIALITÄTEN – LANDGASTHOF
BÄTTERKINDEN 065 – 45 34 34

Bekannter Landgasthof sucht für sofort oder nach Vereinbarung nette(n), tüchtige(n)

Serviertochter oder Kellner

für gepflegten Speiseservice, in Jahresstelle. Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Offerten bitte an

Familie Hubler
Gasthof Krone
3315 Bätterkinden
Telefon (065) 45 34 34 2834

DANCE&SHOW Twisted
Telefon 226047 St.Gallen

In unseren attraktiven Night Club suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen fachkundigen, gewandten

Dancingkellner

evtl. aushilfsweise für 3 Monate.
Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit und hoher Verdienst.

Auskunft ab 19.30 Uhr.
Telefon (071) 22 60 47
(Herrn Karel verlangen) 2824

Chikito

Bern sucht

Dancing-Kellner

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Verdienst.

Anfragen an
Tel. (031) 22 26 80
(15–17.30 Uhr)
P 05-9025

Gesucht

Serviertochter
sowie
Buffettochter

Schöner Verdienst, geregelte Freizeit werden zugesichert.

Offerten bitte an
Fam. Scherrer
Hotel-Rest. Brauerei
4242 Laufen
Tel. (061) 89 61 14 OFA 133.565.050

Interlaken
Hotel-Restaurant
Felsenegg
3805 Goldswil

Wir suchen für die Sommersaison

Serviertochter

Eintritt 15. Mai oder nach Übereinkunft. Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, guten Verdienst, geregelte Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten bitte an
Familie Schneider
Tel. (036) 22 31 94 2792

Hotel Bernina
St. Moritz

sucht per 1. Juni 1979 für die Sommersaison oder in Jahresstelle

Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertöchter
für Restaurant und Saal
Zimmermädchen und Lingère
Officemädchen/ -bursche

Offerten sind erbeten an:

Fam. Fl. Arpagaus-Jenne
Hotel Bernina, 7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 60 22
OFA 163.370.702

Für unser neu zu eröffnendes Hotel in Vaduz suchen wir per 15. März 1979 oder nach Übereinkunft versierte

Barmaid

Schweizerin oder Liechtensteinerin wird bevorzugt.
Sprachkenntnisse erwünscht.

Richten Sie Ihre Kurzofferte an

Tourotel Gaflei AG
z. H. Herrn Tanner
FL-9497 Triesenberg
Tel. (075) 2 20 91

Hotel Vaduzerhof
Wienerwald

Hergiswil NW
Hotel Belvedere am See

Für die kommende Saison, ab 1. April oder nach Übereinkunft, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réception:
Réceptionistin
Küche:
Commis tournant
Hotelbar:
Barmaid
(Anfängerin wird angelernt)
Service:
Kellner
für unseren Grill-room «Chupferpfanne»
Kellner
für unsere Terrasse und den Speisesaal

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion:

Herrn A. Vögeli
Tel. (041) 95 11 85 P 25-16297

Bellevue-Garden Hotel
3800 Interlaken

sucht für Sommersaison Mai bis September

Chef de rang
Saucier
Entremetier

Offerten mit Unterlagen erbeten an

H. Krebs

2816

Hotel Delta
Ascona

sucht auf Ende März noch eine tüchtige, sprachenkundige

Sekretärin/ Réceptionistin

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Delta
6612 Ascona
Telefon (093) 35 11 05 2781

NCR

IHR PARTNER FUER EINE SICHERE ZUKUNFT

Für unsere Abteilung Hotel und Gastgewerbe suchen wir einen jungen

VERKAUFSASSISTENTEN

für die Ablieferung und Installation von EDV-Anlagen und Systemen. Sie halten auch die Beziehungen zwischen Kunden und unserer Firma aufrecht und helfen auftauchende Probleme zu lösen.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung und Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Einarbeitung in den Aufgabenbereich, eine fachspezifische Ausbildung in der EDV, Ihrem Einsatz und Ihren Leistungen entsprechende Salarierung sowie fortschrittliche Sozialleistungen.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

NCR (SCHWEIZ)
ZUERICH/WALLISELLEN
PERSONALABTEILUNG
POSTFACH 579
8301 GLATTZENTRUM
TELEFON 01/832 11 11

Zurich Hilton

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

Telefonistin
Réceptionist
Night-Auditor
F + B Controller
Chef de partie
Commis de cuisine
Chef de rang
Serviertochter

Wir verfügen über ein modernes Personalhaus und können Ihnen ein festes Gehalt, geregelte Arbeitszeit und freie Arbeitskleidung anbieten.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an unser Personalbüro. Gerne beantworten wir Ihre Anfragen auch telefonisch. 2864

Zurich Hilton

Postfach
CH 8058 Zürich-Flughafen
Tel. 01 810 31 31
Telex 55 135

Restaurant
MA POMME
Hotel Bahnhof, 8500 Frauenfeld
Tel. (054) 7 20 51

Das lebhafte und fröhliche Hotel zwischen Zürich und Konstanz.

Unser Küchenchef/Sous-chef und Lehrlinge freuen sich auf den

Jungkoch

welcher per sofort oder nach Übereinkunft in unsere Brigade kommt. Wir bieten 5-Tage-Woche und 45 Stunden, Einzelzimmer im Hause, Gratifikation. Gute Entlöhnung, 10% Einkaufsrabatt. Aufgeschlossenes Betriebsklima.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. (054) 7 20 51, Hrn. Itten oder Hrn. Hiltbrunner verlangen. 2855

GASTGEWERBE waro BETRIEBE

Die nächste Sommersaison steht vor der Tür

EUROTEL St. Moritz

Auf nach St. Moritz ins Eurotel

Modernes Hotel (220 Betten) sucht auf Anfang Juni 1979 folgendes Personal:

Küche: einen gut ausgewiesenen **Küchenchef** in Jahresstelle

Was wir verlangen:
Selbständige Führung der Küche, Renditensicherheit, einige Jahre Praxis, Lehrlingsausbildung.

Was wir bieten:
Sehr gut bezahlte Jahresstelle (Wohnungsmöglichkeit für verheiratete Bewerber vorhanden).

Wenn Sie davon überzeugt sind, dieser anspruchsvollen Stelle gewachsen zu sein, dann zögern Sie nicht und schicken uns Ihre Unterlagen.

Réception: Réceptionistin in Jahresstelle (NCR-42-kundig)

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die Direktion, Eurotel St. Moritz, 7512 Champfèr, oder verlangen Sie Herrn Bützberger, Tel. (082) 2 11 75; er gibt Ihnen gerne Auskunft. 2714

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Front Office:	**1. Telefonistin** **Informations-Hostess** **Nachtconcierge/ -Telefonist**
Etage:	**Gouvernante**
F+B Administration:	**Chef Warenannahme** **Lagerchef** **Assistent** **Chief Steward**
Restaurants:	**Chef de rang** **Serviertochter** **Anfangsbarmaid** **Restaurations-Kassierin**

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche).

Gerne erwartet unser Personalchef, Herr P. Betschart, Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Nova Park, Personalbüro
Badenerstr. 420, 8004 Zürich
Telefon 54 22 21 579

Hotel Nova-Park – wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Hotel Bären
4900 Langenthal

Neuer Wind im Hotel Bären, Langenthal.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertöchter
(à-la-carte-kundig)
Zimmermädchen und Hausbursche

evtl. Ehepaar

Nur Jahresaufenthalter

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei
I. Seiler
Tel. (063) 22 29 41 2377

Gesucht per 15. April oder 1. Mai für lange Saison

1 Jungkoch oder Köchin
1 Küchenbursche
wenn möglich Schweizer
1 Serviertochter

Wir sind ein kleines Team in einem modernen Betrieb.

Wenn Sie Lust haben, am Bodensee zu arbeiten, melden Sie sich bei

R. Giger
Hotel Rotes Kreuz
9320 Arbon
Tel. (071) 46 19 14 2678

Restaurant/Dancing Porclas, Ilanz

Wir suchen per 1. April 1979 oder nach Übereinkunft

qualifizierte
Barmaid
sowie
Serviertochter

Gute Verdienstmöglichkeit.

Kost und Logis im Hause.

Interessenten melden sich bitte bei

Fam. Giger
Tel. (086) 2 20 65 P 13-22219

Zur Verstärkung unserer Brigade suchen wir sprachenkundige

Servicemitarbeiter
Confiserieverkäuferin

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Im Frühjahr durchgehend geöffnet, Ferien möglich.

Offerten erbeten an

Restaurant
Confiserie Hauser
St. Moritz 1865

Hotel Waldhaus
7514 Sils-Maria
(Engadin)

Für die kommende Sommersaison 1979 (eventuell auch für die Wintersaison 1979/1980), d. h. ab Anfang/Mitte Juni bis Ende September/20. Oktober 1979 suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Büro:
1 Sekretärin/ Kassierin
(Sweda 1000)

Etagen:
1 Zimmermädchen
(mit guten Deutschkenntnissen)

Saal:
1 oder 2 Chefs de rang
(mit guten Deutschkenntnissen)
1 oder 2 Commis de rang

Küche:
1 Chef garde-manger
mit Erfahrung
1 oder 2 Commis de cuisine

Economat:
1 Hilfsgouvernante
für Economat/Office und Kaffeeküche (vorzugsweise Hotelfachassistentin)

Wir bieten gute Entlöhnung, Unterkunft und Verpflegung im Hause und eine angenehme Atmosphäre.

Interessenten sind gebeten, sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen an die Direktion zu wenden.

Familien R. Kienberger und F. Dietrich
Hotel Waldhaus
7514 Sils-Maria 2687

Spital Neumünster
8125 Zollikerberg
Tel. (01) 63 77 00

Für unsere gut eingerichtete Spitalküche (Tablett-System) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft jüngeren

Koch

Wir erwarten: Selbständiges Arbeiten, Freude an der Zubereitung der Kranken- und Diätkost.

Wir bieten: Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Besoldung nach kantonalem Reglement mit 13. Monatslohn, gutes Betriebsklima, geregelte Arbeitszeit.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Küchenchef, Herr H. Gradwohl, gerne zur Verfügung. SCH 346644

Landgasthaus Krone
Malans
(Bündner Herrschaft)

Gesucht ab sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder Köchin
sowie
Serviertochter

Guter Lohn und geregelte Freizeit, Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Familie H. Boner-Jäggi
Tel. (081) 51 14 55 P 13-22273

Arosa

Hotel Central

Haben Sie Lust, in einem jungen Team mitzuarbeiten? Wir suchen ab Ostern oder nach Übereinkunft eine

Serviertochter
Saison- oder Jahresstelle möglich.

Bewerbungen sind erbeten an
Hotel Central, z. Hd. von Herrn Lendfers, 7050 Arosa, oder rufen Sie uns an
Tel. (081) 31 15 13. 2727

Hotel Federale
6900 Lugano

sucht für kommende Sommersaison ab 1. April bis Ende Oktober

Hotelsekretärin
Hotelassistentin
Saaltochter
Commis de cuisine
Hotelpraktikantin oder Aide du patron

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Hotel Federale, Rolf Galliker
6900 Lugano 2734

Schiffsrestauration Thuner- und Brienzersee

Wir suchen ab 1. Mai oder 1. Juni

Alleinköche
Buffetdamen
Serviertöchter und Kellner

Bewerbungen und Anfragen erbeten an

Hotel Freienhof, 3600 Thun
Tel. (033) 22 46 72 2740

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims
1100 m – 2800 m

Gesucht für kommende Sommersaison oder Jahresstelle

Serviertochter
Eintritt 24. 5. 1979

Saaltochter
Buffettochter/-bursche
Eintritt Anfang Juli

Hotel Bellevue, R. Joos
7017 Flims Dorf
Tel. (081) 39 31 31 P 13-2971

Sommersaison oder Jahresstelle im
Erstklass-Sporthotel Igls:

Erfahrener
Oberkellner
mit Sprachen und straffer Brigadeführung
Saucier
als Vertretung des Chefs, in moderner Hotelküche.

Beste Bedingungen im Sporthotel
A-6080 Igls-Innsbruck
Tel. 0043/52 22/72 41. 572

Neueröffnung

Hotel mit Speise- und Passantenrestaurant im Berner Oberland sucht in Saison- oder Jahresstelle mit Eintritt auf 15. Juni 1979

tüchtige Köche/ Köchinnen
Commis de cuisine
Haus-Küchenbursche
Haus-Officemädchen
Restaurationstöchter
Kellner
Servicepraktikantin

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2833 an Hotel-Revue, 3001 Bern. 2833

Nette, freundliche
Hotelfachassistentin
mit abgeschlossener Lehre findet bei uns eine vielseitige und interessante Stelle (Bern). Bewerbungen erbeten unter Chiffre 2745 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel Restaurant Rössli Busswil bei Biel

Wir suchen nach Übereinkunft in Landgasthof Nähe Biel berufserfahrenen jüngeren

Alleinkoch/ Köchin
sowie
Tochter
die im Betrieb mithilft.

Angemessener Lohn, geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Offerten an
Fam. A. Rätz-Kipfer
Tel. (032) 84 23 56 2756

HOTEL WELCOME INN mit 200 Betten Schallhemmend erbaut
Restaurant Kanzlei Steakroom Amtsstube Tubeschlag Clerk's Club Bar Konferenzräume

Gesucht zu jungem Team:

SIE (Service) ER (Küche)
Chefkoch/Saucier
Entremetier
Tournant

Dynamischer Betrieb, vielseitige Speisekarte, moderne Küche. 5-Tage-Woche, guter Verdienst.

Anfragen an:
Hr. H. Wohlgemuth
Tel. (01) 814 07 27
2842

DAS INTERNATIONALE ★★★ HOTEL AM FLUGHAFEN KLOTEN
8302 Kloten/Flughafen, Tel. 01/814 07 27, Telex 54 653

Hotel Illuster

Wir suchen per 1. April oder 15. April sprachenkundige (D, F, E) und zuverlässige

Réceptionistin

für Empfang, Telefon, Telex und Kassa.

Arbeiten Sie gerne in einem jungen, aufgeschlossenen Team (5-Tage-Woche, jedes dritte Wochenende frei, Schichtbetrieb).

Hotel Illuster
Zürichstrasse 14
8610 Uster
(Tel. 01/940 85 85)
(Frl. R. Essig verlangen)
2841

USCHTERIA 77
USCHTERIA 77 im Shoppingcenter USCHTER 77
Zürichstrasse 1, CH-8610 Uster, Tel. 01/87 70 44

B

ASH
AMBASSADOR SERVICE HOTELS SWITZERLAND

Bellevue Gstaad Grand Hotel

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin
für Réception (NCR 42, D, F, E)
Ganzjahresstelle, Eintritt zirka 15. 4. 1979 oder nach Übereinkunft

für die Sommersaison:
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis de rang
Serviertochter

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen und Zeugniskopien.

Walter Züst, Direktor
Bellevue Gstaad
Grand-Hotel
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 32 64
2804

Kongresshaus Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine
Demi-chef de partie

Wir bieten gute Entlöhnung, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie 5-Tage-Woche.

Interessenten wenden sich bitte an unseren Küchenchef, Herrn E. Hornung, oder an das Personalbüro des

Kongresshauses Zürich
Gotthardstrasse 5
8002 Zürich
Telefon (01) 201 66 88
2830

Motel-Bar-Restaurant Luna
3812 Wilderswil bei Interlaken

sucht in Saison- oder Jahresstelle tüchtigen

Sous-chef/Saucier

Offerten an: F. Amacher
Tel. (036) 22 84 14 2862

hotel revue

Nr. 10 8. März 1979

touristik revue touristique

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Trends vom deutschen Reisemarkt

Vorsichtiger Optimismus

Wie in den Vorjahren hat der Deutsche Reisebüro-Verband (DRV) die Eröffnungs-Pressekonferenz zur ITB zum Anlass genommen, um über Trends im deutschen Reiseverkehr zu informieren.

Der positive Trend, der im vergangenen Jahr erkennbar war, hat sich auch im realen Ergebnis bestätigt. Die Buchungen bei den Reiseveranstaltern nahmen um 9.3 Prozent zu, die Bruttoumsätze um 10.2 Prozent, was allerdings wenig über die wirkliche Rendite aussagt.

Einzig Schiffsreisen mit Minus

Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Ergebnis des Verkaufs von Beförderungsausweisen und Hotelgutscheinen in den Reisebüros. Auch bei Urlaubsreisen per Flugzeug hält der Aufwärtstrend an. Vielfach wird dies auf die ungünstigen Wetterbedingungen während des vergangenen Sommers zurückgeführt. Auch im Verkauf von Bahn-, Bus- und Schiffsreisen war ein Zuwachs zu verzeichnen, der sich auf 8,3 Prozent beläuft.

Für das gegenwärtig laufende Wintergeschäft zeigen die Trendzahlen nicht den gleichen Zuwachs wie im Vorjahr. Man führt dies auf den besonders langen, harten Winter zurück, der andererseits zu einer Zunahme der Flugreisen zu führen scheint. Die hohen, zweistelligen Zuwachsraten des letzten Jahres konnten bei Bahn- und Autoreisen und bei den Ferienwohnungen bei weitem nicht erreicht werden, bei Schiffsreisen muss sogar ein kräftiges Minus von 15,2 Prozent in Kauf genommen werden. Im Flugreisebereich zeigt sich jetzt ein Zuwachs um 10 Prozent.

Trend zur frühzeitigen Buchung

Die aus den Vorausbuchungen für die kommende Sommersaison errechneten Trendzahlen geben laut dem DRV zu vorsichtigem Optimismus Anlass. Sie sind jedoch in gewisser Weise ein Spiegelbild der gegenwärtigen Wintersaison. Auch hier zeigt sich ein kräftiger Zuwachs bei den Flugreisen, während die anderen Reisearten erheblich hinter dem Trend des Vorjahres liegen.

Zum Zeitpunkt der Ermittlung dieser Trendzahlen (14. 2. 79) liess sich eine Steigerung der Vorausbuchungen in Höhe von 22,3 Prozent erkennen. Diese Zahl muss allerdings mit äusserster Vorsicht betrachtet werden. In der Erhebung des Vorjahres war der Fasching bereits vorüber, der erfahrungsgemäss stets einen merklichen Rückgang der Buchungen zur Folge hat. Zum anderen ist in diesem Jahr ein Trend zu sehr frühzeitigen Buchungen erkennbar, was ein Nachlassen der Buchungsintensität in den kommenden Frühjahrsmonaten zur Folge haben könnte. SE

DRV-Daten zur Branchenentwicklung in der BRD

● Im Bereich der Buchungen bei den Reiseveranstaltern zeigt ein Überblick für das Geschäftsjahr 77/78 folgendes Bild (Vergleichszahlen zum Vorjahr in Klammern):

Flugreisen	+ 8,1% (+7,0%)
Bahnreisen	+ 8,6% (–4,6%)
Ferienwohnungen/Autoreisen	+15,3% (+5,6%)
Schiffsreisen	+ 2,2% (+6,3%)
insgesamt	+ 9,3% (+5,1%)

● Die Bruttoumsätze bei den Reiseveranstaltern haben in diesem Zeitraum um 10.2% (7,4%) zugenommen.

● Der Verkauf von Beförderungsausweisen und Hotelgutscheinen in den Reisebüros hat sich im Geschäftsjahr 77/78 gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Flugreisen	+10,7% (+10,7%)
Bahnreisen	+ 4,6% (+3,4%)
Schiff/Busreisen	+ 9,0% (+8,4%)
insgesamt	+ 8,3% (+8,3%)

● Die Entwicklung der Buchungszahlen im Veranstalterbereich zeigt für den laufenden Winter 78/79 folgendes Bild: per 14. 2. 79 veränderten sich gegenüber dem gleichen Tag des Vorjahres die Buchungen bei:

Flugreisen	+15.0% (+9,5%)
Bahn/Autoreisen, Ferienwohnungen	+ 1.1% (+16,8%)
Schiffsreisen	– 15,2% (+18,0%)
insgesamt	+10,0% (+13,0%)

● Die Entwicklung der Vorausbuchungen für den Sommer 79 zeigt am 14. 2. 79 folgendes Bild:

Flugreisen	+22,7% (+10,0%)
Bahn/Autoreisen, Ferienwohnungen	+12,0% (+22,9%)
Schiffsreisen	+ 4,4% (+18,5%)
insgesamt	+22,3% (+14,2%)

Die Araber kommen

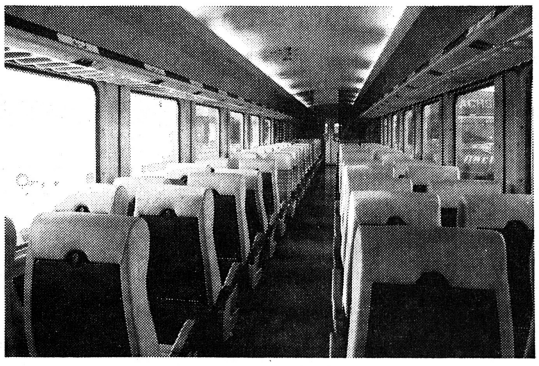
An der ersten «Arab Travel Conference» in London Ende Februar 1979 gaben sich im Inter-Continental Hotel London die am Tourismus im arabischen Raum Interessierten ihr Stelldichein.

Die Teilnahme an dieser Konferenz war nicht billig. Über 200 englische Pfund hatte man hinzublättern. Geboten wurden verschiedene Referate und Informationen, die das touristische Angebot arabischer Länder betrafen.

Vor grosser Aufgabe

In speziellen Voten wurde auf die bereits klassischen Reiseländer Ägypten und Marokko eingegangen. In seiner Rede führte *Dr. A. Abu Rabah*, Generalsekretär der «Arab Tourism Union», unter anderem aus: «Die arabischen Länder haben auf dem Tourismussektor erst angefangen, sich richtig zu organisieren. Noch ein weites Feld an Aktivitäten und Bereitstellung von touristischer Infrastruktur wartet auf Beackerung. Wichtig wird die Zusammenarbeit zwischen arabischen Ländern auf dem Gebiet des Tourismus.»

Ein Ziel dieser Konferenz bestand zweifellos darin, auf diese Einigkeit und Zusammenarbeit hinzuwirken. Auf der anderen Seite wollte man den Erfahrungsaustausch pflegen. Aus der Schweiz nahm Kuoni als Tour Operator daran teil, vertreten durch *Peter Diethelm*, Direktor Kuoni Travel, England, und *Victor Peralta*, verantwortlich für Incoming im Mittleren Osten. Diethelm ging in seinem Referat auf die Trends im Outgoing ein, wie sie sich ihm in England als Verkäufer von Reisen in den arabischen Raum zeigen. Im weiteren hatte sich auch *Monique Hochstrasser*, Sales Manager der Gustar Hotels & Travel angemeldet. Gesponsert wurde die Konferenz durch die einzige Tourismus-Zeitschrift des Mittleren Ostens, «Middle East Travel», die ihre April-Ausgabe ganz den Resultaten der «Arab Travel Conference '79» widmen will. Sie erscheint bei International Communications (IC) in London. NW



Der neue Grossraumwagen 2. Klasse der Deutschen Bundesbahn bietet 80 Fahrgästen Platz auf Einzelsitzen mit verstellbaren Rückenlehnen. 30 solche Wagen werden in den Intercity-Zügen der DB eingesetzt. (Foto: dbp-Rossberg)

Marktanpassung im BRD-Bahnverkehr

Deutschland im Ein-Stunden-Takt

Wenn am 27. Mai 1979 in der Bundesrepublik Deutschland der Jahresfahrplan 1979/80 in Kraft tritt, werden auf mehr als dreitausend Kilometern Strecke, die zusammen das Intercity-Netz bilden und 33 bedeutende Städte einschliessen, im Ein-Stunden-Rhythmus DB-Intercity-Züge mit Wagen 1. und 2. Klasse verkehren. Die Deutsche Bundesbahn will damit fünf von der Marktforschung als besonders wesentlich erkannten Punkten Rechnung tragen: Schnelligkeit, Häufigkeit, Direktverbindungen, Komfort und Service.

Das im Jahre 1971 eingeführte Intercity-Angebot 1. Klasse im Zwei-Stunden-Takt war vorwiegend auf den Geschäfts- und Dienstreiseverkehr zugeschnitten. Jetzt bemüht sich die Deutsche Bundesbahn, auch das mit 87 Prozent Anteil überwiegende Potential des Privat- und Urlaubsreiseverkehrs 2. Klasse in den Genuss des Intercity-Komforts kommen zu lassen.

Eine deutliche Verkürzung der Reisezeiten, auch im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln, gilt als eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Steigerung der Attraktivität. Für den Reisenden in der 2. Wagenklasse bringt die Benützung des Intercity-Zuges gegenüber dem bisherigen D-Zug über 25 Prozent Zeitgewinn.

Pluspunkte für die Bahn

Aber auch die Häufigkeit der Verbindungen spielt nach den Untersuchungen der Bahn eine wesentliche Rolle, besonders im Hinblick auf die ständige Verfügbarkeit des eigenen Autos. So rechnet die Bundesbahn damit, durch die doppelte Zahl von Intercity-Zügen, die sich aus dem Ein-Stunden-Takt ergibt, den «Anschluss» im Wettbewerb mit dem Kraftwagen und in vielen Fällen auch mit dem Flugzeug zu finden. Wenn der nächste schnelle und attraktive Intercity spätestens in einer Stunde fährt, lohnt sich in vielen Verbindungen die Fahrt zum Flughafen kaum noch, und selbst gegenüber dem Auto gewinnt der Zug wieder entscheidende Pluspunkte.

Nach den Marktuntersuchungen der Bahn scheuen sich viele Menschen vor dem Umsteigen. Dieser Erkenntnis wird im neuen Intercity-Konzept durch vermehrte Direktverbindungen Rechnung getragen.

Durch Leistungsverbesserung wieder Gewinne

Bis zur Einführung des neuen Systems am 27. Mai 1979 werden die ersten dreissig klimatisierten Grossraumwagen 2. Klasse zur Verfügung stehen, deren Zahl bis etwa 1985 auf 450 erhöht werden soll. Hundert Abteilwagen 1. Klasse der europäischen Einheitskonstruktion stehen bereits zur Verfügung.

Besonders mit den klimatisierten Grossraumwagen 2. Klasse hofft die DB, den Komfortansprüchen auch der weiteren Zukunft gerecht zu werden.

Mit dem «erstklassigen» Angebot auch für die Reisenden 2. Klasse hofft die DB, ihre Position auf dem Verkehrsmarkt trotz harter Konkurrenz wieder deutlich ausbauen zu können. Mehr Verkehr bildet dann wiederum den Schlüssel für weitere Verbesserungen im Fahrplan und im Service, aber auch für die dringend nötige Verbesserung des Wirtschaftsergebnisses der Bahn. Hier ist schon für das laufende Jahr ein Plus von 44 Millionen Mark in Ansatz gebracht, 1983 soll es auf 200 bis 250 Millionen anwachsen. pd/r.

★

Bedauerlich allerdings, dass es nicht gelungen ist, im europäischen Eisenbahnverkehr die Einführung des Taktfahrplanes zeitlich aufeinander abzustimmen, so dass die Vorteile des Ein-Stunden-Rhythmus im grenzüberschreitenden Verkehr gerade auch mit der Schweiz nicht zum Tragen kommen. Bekanntlich wird das neue Reisezugkonzept der SBB erst auf den Fahrplanwechsel 1982 verwirklicht.

Schifftouristik

Baut Springer jetzt Schiffe?

Das Bauen von Schiffen kommt in der Bundesrepublik Deutschland in Mode. Nachdem die Ostseereederei Deilmann kürzlich den Auftrag für die 300 Passagiere grosse «Berlin» gegeben hat, die nach Fertigstellung fünf Jahre lang an Neckermann und Reisen (NUR) verchartert wird, ist nun die Rede davon, dass die «Berlin» ein identisch ausgelegtes Schwesterschiff erhalten soll.

Auftraggeber dieses zweiten 300-Passagier-Kabinenschiffes, das ebenfalls bei den Howaldtswerken-Deutsche Werft gebaut werden soll, ist dem Vernehmen nach das deutsche Verlagsunternehmen Axel Springer AG, das damit erstmals aktiv touristische Ambitionen zeigt.

Dies ist insofern neu, als der an der Touristik Union International (TUI) beteiligte Springer-Verlag als Gesellschafter bisher eher im Hintergrund blieb. Lediglich durch das Betreiben eines verlagseigenen Reisebüros in Hamburg manifestierte sich das Zeitungsunternehmen als Mittler von Reisen, jedoch auch als Veranstalter umfangreicher Leserreisen.

Verstärkt Springer Touristik-Aktivitäten?

Was Springer mit diesem Schritt in die ganze Breite der touristischen Angebote – Veranstalterbeteiligung, Reisebüro und nun eventuell auch Beförderungsunternehmen – bezwecken würde, darüber können zunächst nur Spekulationen angestellt werden.

Behält er das Schiff, wovon eigentlich nicht auszugehen wäre, dann würde es natürlich für die eigenen Leserreisen eingesetzt werden. Da aber Leserreisen vornehmlich ein Vor- und Nachsaisongeschäft darstellen, gelangt man eher zu dem Schluss, dass das Schiff in der Hauptsaison für die Touristik Union fahren und höchstens in der Nebensaison den Springer-Aktivitäten zur Verfügung stände, wenn es nicht im Winter, wie vermutlich auch das Neckermann-Schiff, ebenfalls von der TUI sogar in der Karibik eingesetzt würde.

Dieses Mittelklasse-Schiff stände der TUI, mit ihrem gegenüber NUR nachhinkenden Schiffahrtsangebot, durchaus gut zu Gesicht, wobei sich dann natürlich auch die Frage erhebt, ob die vage angestellten Spekulationen, die TUI könnte die bisherige «Europa» der Hapag-Lloyd AG nach Fertigstellung des Neubaus übernehmen, noch aufrechtzuerhalten sind – oder vielleicht gerade zur vollständigen Abrundung eines dann endlich konkurrenzfähigen Kreuzfahrtenangebots. SE

Die Swissair im Januar

Höhere Nachfrage

Im Januar erhöhte die Swissair ihr gesamtes Transportangebot gegenüber dem gleichen Monat vor Jahresfrist um rund 4 Prozent. Die Nachfrage stieg um 5 Prozent. Während die Passagen um 3 Prozent und die Frachttransporte um 10 Prozent zunahmen, war bei den Postsendungen ein Rückgang von 2 Prozent festzustellen. Die Sitzbelegung blieb bei 58 Prozent, hingegen verbesserte sich die Totalauslastung im regelmässigen Linienverkehr von 53 auf 54 Prozent.

In der Gesamtrechnung gingen die Erträge um rund 6 Prozent zurück, während die Gesamtkosten auf dem Vorjahresniveau gehalten werden konnten. pd

Angebote, Programme

Ferien auf dem Bauernhof

Auch die Schweiz hat nun eine Buchungszentrale für Ferien auf dem Bauernhof, wie es sie in Deutschland und Österreich seit vielen Jahren gibt. Die Zentrale in Ebikon LU offeriert preisgünstige Erholungsmöglichkeiten auf dem Land und besorgt alle notwendigen Dienste, inbegriffen die Reservation der Ferienwohnungen.

An die von den Bauern angebotenen Wohnungen werden keine übermässigen Ansprüche gestellt; man erwartet Verständnis gegenüber den Feriengästen und bevorzugt Betriebe mit vielseitiger Bewirtschaftung und Kleintierhaltung in ruhiger Lage. In einem Prospekt der Buchungszentrale werden die einzelnen Bauernhöfe, ihre Besitzer und die Wohnungen selbst vorgestellt.

Buchungszentrale für Ferien auf dem Bauernhof, Hans Wespi, Postfach 7485, 6030 Ebikon.

Ferien für Bambinos

Für Kinder von 3 bis 12 Jahren liegt zum zweiten Mal das Programm des Frankfurter Spezialveranstalters «Bambino-Reisen» vor. Die Kinder werden in 14 privaten Kindererholungs- und Ferienheimen bzw. Bauern-, Pony- und Reithöfe untergebracht. Die Zielgebiete sind die Nordsee, Schleswig-Holstein, der Hunsrück, der Schwarzwald, Oberbayern, Österreich und die Schweiz – hier in Lenzerheide und Unterägeri.

Die Reisetermine sind für alle Schulferien ausgeschrieben. Die Preise betragen in den Sommerferien zwischen DM 758.– und DM 1598.– als teuerstes Angebot im Pony- und Bauernhof Stolten in Schleswig-Holstein. Der Kinderaufenthalt in der Schweiz kostet DM 913.–. Die Kinderferien betragen zumeist drei Wochen. SE

Bambino-Reisen, Postfach 550366, D-6-Frankfurt 50, BRD.

b r a n c h e n - t e l e x

bei lamprecht im sommerprogramm:
finnland ab fr. 490.-

mit sonderflugkette, breitem angebot,
beinahe unbeschraenkten kombinations-
moeglichkeiten und 7 jahren finnland-erfahrung
tel. 01 / 201 69 01, telex 54762 ltrzh

alle
fluege
mit
finnair

841

JUVENTUS

Tagesschulen Halbtagesschulen Abendschulen

INSTITUT JUVENTUS ZÜRICH

Lagerstrasse 45 8004 Zürich Telefon (01) 242 43 00

Tages-Gymnasium
Sport-Mittelschule
Mittelschul-Vorbereitung

Tages-, Halbtages- und Abend-Handelsschule
Verkehrsschule

Berufswahlschule

Höhere Techn. Lehranstalt (HTL)
Technikerschule
Amateurfunk-Schule

Schulungsprogramme für private und öffentliche Auftraggeber
Hostessenschule
Technikumsvorbereitung
Kurse für Volksschüler

Arztgehilfinnenschule
Arztsekretärinnenschule

Sekretärin/Hostess

Moderne Sprachen, Verhaltenspsychologie, Gastronomie, Savoir vivre, Touristik, Geographie, Geschichte, Nothelferdienst.

Abschluss: Diplom als Sekretärin/Hostess. Halbtagesschule: 6 Monate.

Beginn: 24. April 1979

Reiseleiter(in)

Touristik, Umgangsformen, Verhalten in schwierigen Situationen, Gastronomie, Nothelferdienst.

Abschluss: Ausweis als Reiseleiter und Nothelferausweis. Samstags- oder Abendschule: 6 Monate.

Beginn: 25./28. April 1979

P 44-668

Bitte einsenden an: Schule für Spezialausbildung Juventus, Postfach 183, 8021 Zürich. Senden Sie mir unverbindlich Ihr ausführliches Schulprogramm.

Name: Vorname:

Ort/PLZ: Telefon:

Strasse: Jahrgang:

Kreuzfahrt nach CHINA

kombiniert mit Aufenthalt in Hongkong und Japan!

23 Tage, ab Zürich/Basel ab **5890.-**

inkl. Linienflüge mit Swissair DC-10: Schweiz-Hongkong und Tokio-Schweiz

Schweiz–Hongkong–Kanton–Schanghai–Soochow–Wuxi–Peking–Tientsin–Chinesische Mauer–Kobe (Japan) Nara–Kyoto–Tokio–Schweiz.

Abflüge:
11.5., 8.6., 6.7., 31.8. und 28.9.

Prospekte, Auskünfte, Buchungen:
061/23 25 55
oder in einer Esco-Filiale

ESCO REISEN
Ein sicheres Vergnügen.

8039 Zürich Stockerstrasse 38 01 201 06 36
4010 Basel Dufourstrasse 9 061 23 25 55
3011 Bern Marktgasse 6 031 22 54 22
und weitere Filialen in Biel, Luzern, Winterthur, St. Gallen

Planen Sie einen Umbau? Oder einen Neubau? Wir machen Ihnen den wichtigsten Sparvorschlag: Planen Sie mit uns.

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in Bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentardienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

BON Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort

Wer berichtet und informiert zuverlässig und kompetent über

***Hotellerie**
Management, Marketing, Projekte, Eröffnungen, Frequenzen, Animation, Parahotellerie, Restauration, Technik, Gastromarkt

* wöchentlich technische Fachbeiträge

und Tourismus
Verkehrsvereine, Regionen, Destinationen, Fremdenverkehrspolitik, -wirtschaft und -verbände, Daten, Fakten, Personalien

und *Touristik?
Veranstalter, Reisebüros, Angebote, Programme, Flug-, Schiff-, Bahn-, Autotouristik, Counter, Personalien usw.

* wöchentlich Informationen für die Reisebranche

Die hotel revue

* Jetzt:
- noch umfassender
- noch aktueller
- noch vielseitiger

Monbijoustrasse 130, 3001 Bern
031 / 46 18 81

Costa Smeralda Sardinien

Eine Insel heisst Sie willkommen SARDINIEN. Wir bringen Sie hin!

- *Jeden Freitagabend*
- ***Non-Stop-Flug mit***
- ***SWISSAIR DC 9***
- *im Auftrag Balair*

1 Woche pauschal ab ***Fr. 590.--***

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt "SARDINIEN 79"

TOURALPINA
Militärstrasse 109, 8026 Zürich
Telefon 01-241.27.90

Dans les aéroports suisses

Le règne du silence

L'aéroport de Zurich-Kloten a tenté, depuis quelques mois, une expérience intéressante en supprimant toutes les annonces des vols par haut-parleur, les passagers devant se contenter des informations composées sur les panneaux dans les salles de départ.

Semblable pratique a été adoptée, il y a peu par les responsables de l'aéroport de Genève-Cointrin. Que ce soit à Zurich ou à Genève, il ne semble pas qu'un passager ait manqué le départ de son vol par défaut d'information acoustique.

En fait, on s'aperçoit que le flot continu d'annonces des vols faisait que l'oreille s'y habituait, comme l'on s'habitue à n'importe quel autre bruit de fond. Reste à savoir combien de personnes retenaient vraiment l'annonce de leur propre départ...

Un progrès...

On peut dire que l'information visuelle, bien faite dans la majorité des aéroports du monde, convient beaucoup mieux à l'ensemble des passagers et ceci pour deux raisons: le fait qu'elle n'a pas besoin d'être traduite en plusieurs langues différentes, ensuite parce que son emplacement donne l'assurance au passager qu'il se trouve dans la bonne direction pour se rendre vers la porte d'embarquement.

A l'aéroport de Genève, par exemple, il est bien préférable d'être accueilli dans les salles de départ sur les rythmes d'une musique douce que par une voix débitant vol après vol et en deux ou trois langues les indications de départ.

On peut largement considérer cette innovation comme un progrès et l'on ne peut que souhaiter que d'autres aéroports suivent cet exemple helvétique, qui sans aucun doute est un pas important dans l'amélioration de la «qualité de la vie» du passager aérien. *René Hug*

Les apprentis d'agences de voyages et la nouvelle loi

Avantages et servitudes de l'apprentissage

Selon les différentes personnes intéressées, soit les patrons, les associations professionnelles et les apprentis eux-mêmes, la nouvelle loi récemment votée, relative aux nouvelles réglementations de l'apprentissage, semble être passée quasiment inaperçue dans les milieux du voyage.

Pourtant, si l'on interroge les partenaires concernés, il y a matière à discussion. Mais il est d'abord essentiel de retenir les innovations importantes en matière de loi sur l'apprentissage: cours pédagogiques obligatoires pour les patrons, afin de mieux connaître le comportement de l'apprenti à l'âge de l'adolescence; cours spéciaux organisés par les associations professionnelles selon un programme-type déjà tracé par l'OFIAMT; les associations professionnelles seraient tenues d'organiser des cours d'introduction aux techniques propres au métier, parallèlement aux cours théoriques généraux; une école professionnelle supérieure serait instituée pour les apprentis ayant déjà un certain niveau de capacité, ce qui leur permettrait de suivre une demi-journée, voire une journée, supplémentaire par semaine de cours; une formation élémentaire d'un an serait établie, afin de permettre aux apprentis moins doués de commencer immédiatement un emploi; exclure de l'apprentissage certaines tâches demandées par les maîtres d'apprentissage.

Cette dernière modification risquerait d'être mal interprétée, car elle concerne l'apprentissage en général et il est certain que dans les branches industrielles, par exemple, les apprentis sont parfois astreints à de lourds travaux qui ne peuvent en aucune façon être comparés à ceux qui leur sont demandés dans les agences de voyages.

Commentaires des patrons

Monsieur Combaz, directeur de l'Ecole professionnelle de commerce de Lausanne, déclare que, pour lui, cette loi ne fait que confirmer un état de fait et que les employeurs, même s'ils se sentent un peu frustrés par de telles lois, finissent toujours par avoir recours aux apprentis qui leur sont «bien utiles». «Il demeure, maintient M. Combaz, que c'est la seule initiative des associations professionnelles d'organiser des cours techniques en dehors de notre formation théorique».

M. Ferdinand Savary, président de l'Association des agences de voyages du canton de Vaud, envisage de porter ce point à l'ordre du jour d'une prochaine assemblée. Il ne cache pas son inquiétude quant au nombre de problèmes qui risquent d'entraver l'action des directeurs d'agences de voyages.

Du côté de ces derniers, l'opinion est mitigée; en effet, elle se partage entre une bonne formation des apprentis et une structure de plus en plus rigide et théorique qui tendrait à diminuer le temps consacré à la pratique.

Commentaires des apprentis

Pour les apprentis, la nouvelle loi, bien que presque totalement ignorée, n'est pas, au premier abord, très bien accueillie et l'on peut relever certains commentaires peu flatteurs.

«...Les heures de cours sont déjà trop nombreuses et nous n'avons que peu de temps pour vraiment apprendre notre métier. – Peu nous importe que l'on cherche à nous comprendre ou encore à connaître notre comportement à l'âge de l'adolescence, nous aimerions mieux qu'on nous donne plus de cours de billetterie d'aviation ou de chemin de fer. – Ce serait une bonne chose que l'on adapte une partie du temps actuel des cours pour nous donner des cours techniques sur notre profession, et pas seulement sur la billetterie, mais aussi l'hôtellerie, la vente des programmes des «tour operators», les croisières, etc. – Notre diplôme d'employé de commerce n'est pas assez défini. – Pourquoi, au lieu de nous former en gestion ou secrétariat, ne nous forme-t-on pas comme véritables agents de comptoir? – Si l'on déduit de nos années de formation les temps de classement, de timbrage de prospectus, et ceux passés à l'Ecole de commerce, notre véritable apprentissage pratique ne dure en fait qu'un an demi...»

Toutefois, les apprentis, dans leur grande majorité, admettent qu'ils sont privilégiés par rapport aux étudiants sortant d'une école de tourisme. En effet, un directeur d'agence de voyages suisse engagera plus facilement un «sorti d'apprentissage» en raison de ses connaissances pratiques, de sa maturité face au téléphone et à l'accueil au comptoir, et de son aptitude à faire face aux petits problèmes quotidiens de la profession. *Gérard Blanc*

Transports

Le 5millionième automobiliste au Loetschberg

Le chemin de fer des Alpes bernoises, Berne–Loetschberg–Simplon (BLS) a fêté le cinq millionième transport d'automobile à travers le tunnel du Lötschberg. M. Anliker, directeur du BLS, a accueilli en gare de Kandersteg M. Paul Messer, de Berne, et a remis à cet heureux «millionaire» un bon lui permettant d'utiliser gratuitement un bateau spécial sur le lac de Thoune avec des invités de son choix.

La voie roulante du Loetschberg connaît un succès toujours grandissant. Le BLS a pu fêter le premier million de voitures transportés en 1970, le second en 1973, le troisième en août 1975 et le quatrième en juin 1977. Le cinquième million aura donc été atteint en l'espace de 19 mois seulement. Un nouveau record journalier a été établi le 18 mars dernier avec 6983 voitures transportées. L'accroissement constant de ce trafic a été possible grâce à d'importants investissements tant pour l'aménagement des installations que pour l'acquisition de matériel roulant. Les wagons de chargement modernes à quatre essieux garantissent un voyage confortable. Les nouvelles installations de chargement mises en service en novembre 1976 correspondent aux vœux de la clientèle de charger et de décharger les voitures rapidement. ats

Berne–Kloten: un record

Le service d'autobus reliant la gare de Berne à l'aéroport de Zurich/Kloten et exploité conjointement par Swissair, les CFF et les PTT a transporté, dans les deux sens, 89 213 personnes en 1978, soit 6419 passagers ou 7,8% de plus que l'année précédente. Le précédent record avait été établi en 1974, avec 84 752 passagers.

Depuis la mise en exploitation en novembre 1971, près de 580 000 personnes ont utilisé le service d'autobus. Les chauffeurs des PTT ont franchi plus de 5,5 millions de km sans provoquer d'accident digne d'être signalé. De novembre à mars, la Ville fédérale est reliée 7 fois par jour à Kloten, en été neuf fois. Le service sera supprimé le 1er juin 1980, lorsque l'aéroport sera deservi par le réseau CFF. ats

Compagnies aériennes

Un nouveau directeur d'Alitalia en Suisse

M. Efisio Pala vient de succéder à *M. Giorgio Vernengo*, à la tête de la direction pour la Suisse de la compagnie aérienne italienne. Il convient, à cette occasion, de rappeler qu'Alitalia a ouvert son premier bureau dans notre pays en 1956 à Genève, puis à Zurich. L'effectif du personnel se montait, à l'époque, à deux personnes. Aujourd'hui, ce sont 57 employés qui travaillent pour la compagnie à Zurich, Bâle, Genève et Lugano; il y en a un total de 17 040 dans l'ensemble de la compagnie.

Alitalia vit actuellement en Suisse une phase importante de son développement avec l'introduction de la réservation électronique. Déjà en place en Suisse alémanique, elle entrera en service à Genève dans le courant de ce mois de mars. A titre indicatif, la centrale actuelle de réservation qui se trouve à la direction pour la Suisse à Zurich, reçoit quotidiennement environ 500 appels téléphoniques. Les liaisons aériennes entre l'Italie et la Suisse sont effectuées actuellement en pool avec Swissair avec des avions de type DC-9. R. H.

Le Super DC-8 de Trans International

On se souvient que le Super DC-8 HB-IDM de la compagnie genevoise SATA avait été vendu il y a quelques semaines à la compagnie américaine Trans International Airlines. Cet appareil a été immatriculé aux Etats-Unis le 5 mars et repeint aux couleurs de son nouveau propriétaire. R. H.

Le 7e Boeing 747 d'Air Canada

Air Canada a pris livraison de son 7e Boeing 747. Il s'agit d'un appareil utilisable en version passagers ou en version mixte passagers et fret sur le pont supérieur. Il est loué à Air Canada par un consortium de Tokyo avec lequel les représentants de la compagnie aérienne ont conclu un accord portant sur le financement de cet avion d'une valeur de 43 millions de dollars; ce contrat prévoit un taux d'intérêt effectif de 8,25%, applicable sur une période de 10 ans, avec option d'achat pour une somme nominale en fin de bail. Le vice-président aux finances d'Air Canada a déclaré qu'au cours des 10 prochaines années, Air Canada aura besoin d'importants capitaux, afin d'acquérir de nouveaux appareils et que la compagnie aura recours à cet effet à tous les grands marchés financiers internationaux.

● Les chiffres comparatifs de 1978 et 1977 sont les suivants: 11,264 millions de passagers contre 10,946 millions, soit une augmentation de 3%; plus de 12 milliards de passagers/milles payants contre 11,29 milliards, soit une augmentation de 6%. sp

La Suisse reliée à l'est de l'Algérie

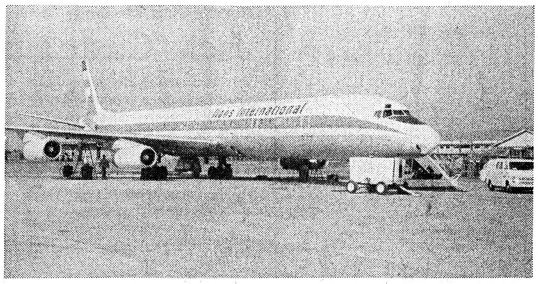
Poursuivant la politique de décentralisation de son réseau aérien par l'ouverture au trafic international des capitales régionales du nord, la compagnie nationale Air Algérie inaugurera, dès le 26 mars prochain, une nouvelle liaison par Boeing 7373 de Genève à Constantine, chaque lundi. Capitale de l'est du pays, captivante par son histoire et ses multiples richesses touristiques, cette ville est d'un charme très particulier. Au cours de ces dernières années, Constantine est devenu un pôle industriel et culturel d'envergure, grâce notamment à l'ouverture d'un centre universitaire et à l'implantation d'importantes unités de construction mécaniques et de textiles. Conjointement avec Swissair, la Suisse sera ainsi reliée, dès le 1er avril, à raison de 16 vols par semaine à Alger, Oran, Annaba et Constantine. sp

Iran Air sans Concorde

L'Iran, qui avait pris des options sur deux Concorde et six Airbus, a renoncé au Concorde et, vraisemblablement, renoncera également à l'Airbus, a annoncé dernièrement le directeur général d'Iran Air.

Les raisons invoquées, concernant le Concorde, se rapporte à sa vitesse supersonique, utilisable surtout au-dessus de la mer, alors qu'Iran Air vole la plupart du temps au-dessus de la terre. D'autre part, la compagnie aérienne iranienne se doit de rembourser les dettes qu'elle a contractées ces dernières années, afin d'assainir sa situation financière.

De plus, les lignes aériennes à rentabilité douteuse, telles que Iran–Oman ou Iran–Abou Dhabi, seront supprimées et d'autres mises en veilleuse pour l'instant. Iran Air ne cherche pas une expansion destinée à impressionner, a conclu le directeur général de la compagnie. r.



Vendu à Trans International, le Super DC 8 de la défunte Sata sur l'aéroport d'Oakland (Californie).

Agences de voyages

30e anniversaire de la WATA

La WATA (World Association of Travel Agencies) célèbre cette année le 30e anniversaire de sa fondation. Lors de la prochaine réunion du comité, une réception sera donnée en présence des autorités de la Ville de Genève, lieu de naissance de la WATA.

L'assemblée générale 1979, qui se tiendra à Chiang Mai en Thaïlande, permettra à l'ensemble des affiliés WATA de commémorer cet anniversaire. A cette occasion, ils pourront observer les résultats obtenus avec satisfaction. Cette assemblée leur donnera aussi la possibilité d'examiner comment améliorer encore la qualité de leurs services, qui est déjà d'un haut niveau; en effet, le succès futur des agences de voyages indépendantes passe par la qualité des services, ce qui rendra très utile l'échange des expériences réalisées par chacun. sp

IT: 11%

L'Office fédéral de l'air a donné l'autorisation d'accorder aux agences de voyages un taux de commission de 11% pour les Inclusive Tours, pour la période du 1er avril au 31 octobre 1979. Pour tous les autres tarifs, le taux de commission de 9% reste valable, comme publié dans le bulletin PA 60A/78. sp

Forfaits nordiques

Selon l'organisateur de voyages danois Tjaereborg Rejser, il est peu probable que les principaux organisateurs de voyages scandinaves envisagent d'étendre leurs activités inter-nordiques jusqu'à ce que se produise un changement complet d'attitude à l'égard des voyages tout compris de la part des autorités et des hôteliers. Les pays nordiques qui, outre les nations scandinaves, comprennent la Finlande et l'Islande, offrent un marché potentiel pour les voyages à forfait. omt

A quand le train Genève–Cointrin?

Le groupe de travail chargé d'élaborer une solution pour la liaison ferroviaire Genève –Cointrin remettra vraisemblablement son rapport final avant la fin de cette année.

Les études que les CFF ont entreprises à ce sujet devraient être terminées au cours du premier semestre et mises à la disposition du groupe de travail – qui comprend des représentants du canton de Genève, des CFF et des services fédéraux intéressés –. Le Conseil fédéral est d'avis qu'on ne saurait guère justifier l'ouverture immédiate des travaux de la ligne de l'aéroport en invoquant uniquement des motifs inhérents à la politique de l'emploi. En effet, la situation de l'emploi dans le secteur de la construction n'est pas plus défavorable à Genève que dans les autres régions du pays. Le Conseil fédéral demeure favorable à un raccordement de l'aéroport au réseau CFF.

Les études en cours des CFF compléteront celles de 1976 qui mettaient en évidence une disproportion entre les coûts et les produits, telle que la réalisation du projet risquait d'être sérieusement remise en question. Il s'agit maintenant de réviser le projet aux fins de réduire le coût des travaux et les frais d'exploitation. On tiendra aussi compte de nouvelles contraintes telles que la conception de l'horaire cadencé, les principes établis par la Commission de la conception globale des transports et la mise en service de futurs trains français à grande vitesse dans la gare de Cornavin. ats

Chemins de fer

No smoking dans les wagons-restaurants

Depuis le 1er mars, les voitures-restaurants ont été divisées en compartiments fumeurs et non-fumeurs. Dans les wagons qui n'ont pas de paroi de séparation, des tables sont réservées aux non-fumeurs. Ces places sont toujours situées dans la partie de la voiture qui avoisine la cuisine et l'office, indiquent les CFF. ats

HOTEL SALES MANAGEMENT ASSOCIATION

Swiss Chapter

L'étude des marchés étrangers

Après une première réunion en janvier à l'Hôtel de la Paix à Lausanne où il avait été débattu des possibilités de marketing en Côte d'Ivoire, au Sénégal, au Brésil et en Argentine, les membres romands de l'HSMA se sont réunis à nouveau le 2 mars à l'Intercontinental de Genève sur l'invitation de M. Maurice P. Loew.

Le directeur des ventes de l'Intercontinental avait bien voulu accepter de faire profiter l'assistance de son expérience fort poussée du marché nord-américain et son très intéressant exposé fut complété par d'utiles observations de la part de *M. Eric Kuhne*, directeur des ventes de l'Hôtel Ramada, à Genève.

De la communication de M. Loew, il ressort que si le marché des «incentives» aux USA fut fructueux jusqu'à l'été 1976, il est actuellement sur une position d'attente. Ceci est dû à la baisse de la valeur du dollar qui profite au marché intérieur (Las Vegas), à Hawaï, à l'Amérique centrale et du Sud, ainsi qu'aux croisières. Tout ce qu'on peut faire actuellement dans le nord des Etats-Unis, c'est de garder le contact en attendant des temps meilleurs. Par contre, et ainsi que l'a également souligné M. E. Kuhne, il existe toujours des possibilités intéressantes en matière de groupes de luxe et de clientèle individuelle dans le sud des Etats-Unis, qu'il s'agisse des Carolines du Nord et du Sud, du Texas, de la Floride et des régions d'Atlanta et de Houston. Mais il s'agit là de territoires immenses qui nécessitent de nombreux déplacements auprès d'agences spécialisées dans ce type de clientèle et un séjour prolongé, d'où la nécessité qui se fait de plus en plus sentir d'avoir des représentants sur place comme cela est déjà le cas à Atlanta.

Les membres présents de l'HSMA ont déploré la fermeture de la ligne de la TWA sur Genève – alors qu'elle faisait un taux d'occupation de plus de 80% aux périodes de pointe – et ils ont observé que la nouvelle liaison directe de la JAL avec la Suisse aboutirait seulement à Zurich de même que l'éventuelle nouvelle ligne de la National Airlines Miami–Zurich–Tel-Aviv. Une fois encore, Cointrin sera perdant au profit de Kloten!

Ce genre de discussions d'ordre pratique suscitant beaucoup d'intérêt, il a été décidé que, lors de la prochaine réunion du stamm romand de l'HSMA le 4 mai prochain à Lausanne, c'est *M. Michel Judet*, de la chaîne Othmar Rey, qui ferait bénéficier ses collègues de sa parfaite connaissance du marché japonais, cependant que *M. J. M. Fleschman*, nouveau directeur des ventes du futur Hilton de Genève, nous parlerait des travaux en cours. *Jacques Souvairan*

IATA-Kommission

11 Prozent auf IT

Das Eidgenössische Luftamt hat die Bewilligung erteilt, wonach für die Periode vom 1. April bis 31. Oktober 1979 für Inclusive Tours der bis anhin gültige Kommissions-Ansatz von 11 Prozent ausbezahlt werden darf. Für alle anderen Tarife gilt der neue IATA-Kommissions-Ansatz von 9 Prozent.

Das Luftamt erteilte damit grünes Licht für eine Lösung, welche den Reiseveranstaltern erlaubt, die längst kalkulierten IT-Angebote der kommenden Sommersaison ohne Kommissionseinbusse zu verkaufen. *Paul Sprecher,* Sekretär des Schweizerischen Reisebüroverbandes (SRV), zeigte sich befriedigt über diese «anständige» Lösung, hält jedoch generell fest an der SRV-Forderung nach einer 10prozentigen Basis-Kommission: «Wir bemühen uns, diese für die Schweiz absolut berechtigte Forderung über die IATA zu verwirklichen, wobei wir allenfalls auch andere sich uns öffnende ‚Törchen' nutzen sich uns öffnende ‚Törchen' nutzen würden.»

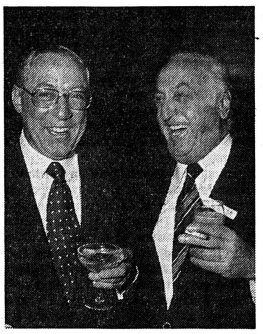
Nach SRV-Erhebungen macht im schweizerischen Durchschnitt der Verkauf von ITs 15 Prozent des gesamten Ticketverkaufs aus, wobei der IT-Anteil bei einzelnen Agenturen bis zu 30 Prozent betragen kann. Sprecher: «Es ist paradox, dass gerade die Unternehmen, welche durch einen hohen IT-Anteil den Fluggesellschaften neue Kunden bringen, bestraft werden.» Ab 1. November beträgt – Wunder ausgenommen – auch die IT-Kommission nur noch 9 Prozent. FWP

Kuoni-Agenten-Meeting in Zürich

Jacks Gäste aus 53 Ländern

Zur Verfestigung der persönlichen und geschäftlichen Beziehungen lud Kuoni übers vergangene Wochenende seine Repräsentanten aus aller Welt ein. Bei reichlich Champagner, einem guter Dinner und einer witzigen Ansprache des Firmenchefs, Jack Bolli, sollte den ausländischen Agenten im übrigen vermehrt das Reiseland Schweiz vor Augen geführt werden.

Nebst der Besichtigung des Kuoni-Headquarters «Neue Hard» stand am nächsten Tag schliesslich auch ein Film, «Kuoni for Confidence», auf dem Programm, abends ging's dann noch ins «Kindli».



Jack Bolli und Angelos Carayanides, Chairman des gleichnamigen Reisebüros auf der Insel Rhodos (rechts). Dieser gab dem Kuoni-Chef die Idee eines Agenten-Meetings.

Dynamisch aber mässig

«Für Kuoni hat dieses Treffen vielfältige Bedeutung», erklärte Jack Bolli gegenüber der Presse im Hotel Sheraton Atlantis, wo auch die Agenten untergebracht waren. «Denn bislang hat Kuoni ständig aufgestockt und expandiert, und es besteht die Gefahr, dass man die Grösse nicht mehr verkraftet. Deshalb legen wir uns in unserer Firmenpolitik von jetzt ab eine gewisse Mässigung zu. Natürlich bleiben wir dynamisch, wo es sich ergibt, aber im Moment trachten wir nach Verdauen des Erreichten und nach Konsolidierung. Deshalb fanden wir es angebracht, etwas mehr für die Kuoni-Familie zu sorgen, für das Wohlbefinden im Inneren, und da ist es naheliegend, auch unsere Agenten im Ausland zu einem Meeting nach Zürich einzuladen.»

Jack Bollis Gäste sollen die Schweiz und die Mentalität der Schweizer besser kennenlernen. Denn schliesslich obliegt es ihnen, die Kuoni-Eidgenossen im Destinationsland zu betreuen. Aber noch ein anderer Gedanke ist an dieses Meeting geknüpft: diese Kuoni-Agenten sind immerhin Repräsentanten grosser Reisebüros in deren Ländern, die meist auch im Outgoing-Sektor tätig sind. Und hier hakt Bolli ein: er will vermehrt veranlassen, Ferienreisende in die Schweiz zu locken, also Kuonis Incoming zu fördern.

Bolli: «Natürlich ist es schwer, die Schweiz zu verkaufen, nicht zuletzt wegen des teuren Frankens. Uns ist klar, dass die Schweiz in einem Europa-Paket angeboten werden muss, aber dann ist sie durchaus konkurrenzfähig und bietet auf so kleinem Raum so Vielfältiges wie sonst kein anderes Land ringsum.»

Während des Pressegesprächs gab es im übrigen noch eine kleine tour d'horizon, wo auf die Marktsituation und -konkurrenz eingegangen wurde. Neidlos gab Bolli zu verstehen, dass Hotelplan mit seiner gross angelegten Werbeplakat-Kampagne den diesjährigen Werbevogel abgeschossen habe. Ob sie allerdings den gewünschten Erfolg zeitige, bleibe im jetzigen Augenblick noch offen, jedenfalls scheint es, als ob sich Kuoni diesbezüglich etwas einfallen lassen müsste. NW

Reisebüros

WLT expandiert

Wagons-lits Tourisme (WLT) hat kürzlich zwei neue Agenturen in der Schweiz eröffnet, und zwar ein viertes Reisebüro in Genf (11, rue Versonnex) und ein zweites im Herzen Zürichs (Ecke Preyergasse/Limmatquai). Damit ist das Wagons-lits-Reisebüro auf dem Schweizer Markt mit 23 Agenturen vertreten. pd

Die Wagons-lits-Reisebüros und die Agenturen von Thomas Cook geben neuerdings ihren Stammkunden eine gemeinsame «Travel Services Card» ab, die eine ganze Reihe von Vorteilen mit sich bringen soll.

So kann der Inhaber einer solchen Karte bei allen Reisebüros der beiden Partnerorganisationen Reservationen, Routenänderungen usw. gratis vornehmen lassen, im Lokalbereich gratis telefonieren und bei der Suche nach Sekretariats- und Dolmetscherdiensten auf die aktive und unentgeltliche Unterstützung dieser Agenturen zählen. Telexmeldungen und Ferngespräche werden überdies zum Selbstkostenpreis abgewickelt, und bei der Fahndung nach verlorengegangenem Gepäck sind einem die angeschlossenen Reisebüros gratis behilflich. pd

Schifftouristik

Bootfahrer-Schutzbrief

Den Schutzbriefen der Autofahrerklubs entsprechend wird es voraussichtlich schon in der kommenden Saison eine ähnliche Serviceeinrichtung für Sportbootfahrer und Segler in der Adria geben. Die Schaffung eines solchen «Carnets für nautische Assistenz» wurde jedenfalls vom «internationalen Komitee für die Sportschiffahrt in der Adria» ins Auge gefasst.

Satelliten-Navigator

Die amerikanische Firma Magnavox testet zurzeit ein neues Kommunikationssystem, dank dem automatische Nachrichtenübermittlung über Satelliten zu Schiffen auf hoher See möglich sein soll. Die Position jedes dem System angeschlossenen Schiffes wird innert Sekunden nach der Nachrichtenübermittlung über einen Satellitennavigator registriert und als Information an den Absender weitergegeben. Auf diese Weise wird es möglich, dass Reedereien und Rettungsstationen immer über die Position des Schiffes auf dem laufenden gehalten werden können, ohne dass die Mannschaft des Schiffes daran beteiligt sein muss. pd

Autotouristik

USA-Campers'-Park-Guide

Nahezu 1000 Campingplätze in den 16 am Atlantik gelegenen Bundesstaaten der USA sowie Tennessee, Kentucky und West Virginia beschreibt *Robert Shogteck* im «Campers' Park Guides». Der Autor, von Hause aus Biologe, Förster und Berater des amerikanischen National Park Service, bringt als kompetenter Fachmann auf seinem Gebiet Touristen, die die USA mit dem Wohnwagen oder Zelt bereisen wollen, Besonderheiten und Höhepunkte von genau 888 ausgewählten Campingplätzen nahe.

Der Campers' Park Guide kann bei *EPM-Publications, Box 490, McLean, VA 22101, USA,* zum Preis von 9,95 Dollar plus Porto und Verpackung bezogen werden. pd

Distanzen und Routen auf einen Blick

Die neue Publikation der Verlagsabteilung des TCS «Europa, Strecken – Distanzen» beruht auf einem neuartigen Konzept.

Um das Distanzenverzeichnis in der ganzen Schweiz verwenden zu können, wurden neun grenznahe Ausgangspunkte gewählt: Basel – Kreuzlingen – St. Margrethen – Feldkirch – Chiasso – Domodossola – Aosta – Genève und Pontarlier. Das Büchlein enthält die Entfernungen zu über 1000 Städten und Ferienorten Europas, oft mit einer oder mehreren Varianten.

Die Ortsnamen, in der landesüblichen Schreibweise (eventuelle anderssprachige Schreibung in Klammern), sind gesperrt gedruckt und alphabetisch geordnet, gefolgt vom Nationalitätenkennzeichen und dem Namen der Provinz, des Departements oder des Landes. Die Strecken sind nach Ausgangsorten alphabetisch geordnet. Gehen mehrere Varianten vom gleichen Punkt aus, so ist die erste Strecke zeitlich gesehen immer die günstigste. Ein separater Schweizer Teil orientiert über die wichtigsten Strecken und Distanzen in unserem Land.

Wenn man den Zeitaufwand für eine bestimmte Route ermitteln will, kann man mit einem Stundendurchschnitt von 100 km auf Autobahnen, 60 km auf Hauptstrassen und 40 km auf Alpenpässen oder bei Stadtdurchfahrten rechnen.

Eine Broschüre von über 200 Seiten, unter biegsamem Kartoneinband, in praktischem Format.

Dank diesem interessanten touristischen Hilfsmittel braucht der Automobilist keine umständlichen Nachforschungen mehr anzustellen, um zu erfahren, in welchem Land sich eine bestimmte Stadt befindet, wie weit sie entfernt ist und welchen Weg er einzuschlagen hat. pd

«Europa, Strecken – Distanzen», 200 Seiten, Kartoneinband, Fr. 15.–.

Dänische Regierung will Reise-Konsumenten schützen

Reisebüro-Garantiefonds gutgeheissen

So uneinig die dänische Koalitionsregierung von Sozialdemokraten und der bürgerlichen, in etwa der deutschen FDP vergleichbaren, Venstre-Partei auch ist, und so wenig sie sich auf eine tragfähige Mehrheit im Parlament, dem Folketing, verlassen kann – einig ist sie sich darin, dass der dänische Auslandstourist schutzbedürftig ist.

Nachdem die Regierung die Gesetzesvorlage von Handelsminister *Arne Christiansen* gutgeheissen hat und ihr parlamentarisches Mehrheitsvotum gesichert erscheint, wird eine Empfehlung des dänischen Verbraucher-Ombudsmanns *Niels Ehrenreich* zum Gesetz erhoben. Danach muss jedes Reisebüro einem zwar schon bestehenden, aber völlig umzustrukturierenden Garantiefonds angehören.

Allein die Aufnahme in den Fonds kostet Dkr 10 000 (über 3000 Franken). Es gilt als sicher, dass diese finanzielle Hürde nur von denjenigen Büros übersprungen werden kann, die nicht nur im Ruf der Seriosität stehen, sondern auch über ein solides «Polster» verfügen.

Staat übernimmt Zahlungsgarantie

Abgesehen von dem einmaligen «Einstand» hat jedes Reisebüro rund 2 Franken für jeden Kunden zu zahlen, der eine Auslandsreise mit mehr als drei Übernachtungen gebucht hat. Da dies jährlich für mindestens eine Million Dänen gilt, wird der Fonds schon im Laufe seines ersten Jahres über ein Kapital von umgerechnet mindestens zwei Millionen Franken verfügen.

Mit diesem Geld soll zweierlei sichergestellt werden: Geht ein Büro bankrott, nachdem der Kunde eine Reise bezahlt, aber noch nicht angetreten hat, erhält er sein Geld zurück. Befindet sich der Tourist bereits am Urlaubsort, kann aber nicht zurückkehren, weil das Büro inzwischen die Zahlungen eingestellt hat, finanziert der Fonds die Heimreise, und zwar auch dann, wenn die Mittel des Fonds nicht ausreichen sollten.

In diesem Fall wird der Fonds durch Darlehen gespeist, die dem Nachtragshaushalt der dänischen Regierung entnommen und vom Fonds zurückerstattet werden, wenn er sich finanziell wieder erholt hat. Die Forderungen anderer Gläubiger des Bankrotteurs, etwa von Verkehrsträgern, Hotels usw., werden auch durch den neuen Fonds nicht berücksichtigt.

Tjæreborg im Fonds vertreten

Im übrigen zwingt die Neuordnung auch die beiden Chartermarkt-Beherrscher Tjæreborg und Spies in den Garantiefonds, obwohl sie sich dagegen sträubten – nicht, weil sie kein Geld dafür hätten, sondern keinen Sinn darin erkennen konnten, gutes Geld dem bösen Geld nachzuwerfen, d. h. für die Sünden der wenigen schwarzen Schafe der Branche aufzukommen.

Nach Ansicht von Experten wird die Neuordnung allerdings kaum vor August dieses Jahres wirksam werden können – teils, weil sie erst die Gesetzgebungsmaschinerie passieren, und teils, weil der Fonds erst ein gewisses Volumen erreicht haben muss, um seinem Zweck gerecht zu werden. ku

Zwanzig Jahre Schweizerische Luftverkehrsschule (SLS)

Bisher 555 Piloten ausgebildet

Seit ihrer Gründung im Jahre 1958 hat die Schweizerische Luftverkehrsschule (SLS) insgesamt 555 Linienpiloten ausgebildet. 530 davon sind in den Dienst der Swissair getreten. Nur 89 Anwärter haben in all den Jahren die Abschlusstests nicht bestanden. Gegenwärtig werden von der SLS grosse Anstrengungen unternommen, den künftigen Pilotenbedarf der Swissair bereitzustellen. Von Anfang Jahr bis Mitte Februar sind bereits 100 Bewerbungen eingetroffen.

In den vergangenen beiden Jahren haben je 35 Schüler die Pilotenkurse der SLS mit Erfolg abgeschlossen. 1977 sind von den 35 Absolventen der SLS 30 Piloten, 1978 alle Abgehenden in das Corps der Swissair aufgenommen worden. Mit der Ausbildung begonnen haben 1977 41 und 1978 47 Interessenten für den Linienpiloten-Beruf.

30 neue Swissair-Piloten jährlich

Die Übertritte von erfolgreichen Absolventen der SLS zur nationalen Fluggesellschaft weisen über den gesamten Zeitraum gesehen teils beträchtliche Schwankungen auf. Nach einem vielversprechenden Start von 30 im Jahre 1959 ging die Zahl erst einmal bis auf sieben im Jahre 1963 zurück. Dann erfolgte eine kontinuierliche Steigerung zu bisher unerreichten Rekordeinstellungen von 41, 42, und 38 Piloten in den Jahren 1967 bis 1969.

Sieht man von 1973 und 1975 ab, wo lediglich 17, bzw. 18 SLS-Absolventen zur Swissair stiessen, kamen in den letzten Jahren jeweils um die 30 Piloten über die Schweizerische Luftverkehrsschule zur Schweizer Linienfluggesellschaft. Für das Jahr 1979 liegt das Ziel der SLS bei nicht weniger als 38 auszubildenden Piloten.

Im vergangenen Jahr hat die SLS gemäss ihrem Bericht, Vorkurse und Selektion eingeschlossen, eine Ausbildungsleistung von insgesamt 5641 Flugstunden mit 14 224 Landungen erbracht. Auf die Theorie fielen 4125 Stunden. Die Flight Trainer wurden 2555 Stunden in Anspruch genommen, der Jet-Trainer 968 Stunden.

Mehrere tausend Interessenten

Wie von der SLS zu erfahren war, hat die Mitte letzten Jahres wiedereinsetzende Werbung für den Beruf eines Linienpiloten bereits höchst erfreuliche Reaktionen gezeigt. Während im Jahre 1977 noch 360 Bewerbungen bei der Luftverkehrsschule eingingen, ist diese Zahl 1978 auf 534 angestiegen, wobei hier nur Piloten, das heisst keine Bordtechniker und Dispatcher, berücksichtigt sind. Am vergangenen 15. Februar verzeichnete man für 1979 bereits die 100. Bewerbung.

Anfragen erhält die SLS jeweils mehrere tausend jährlich. Den Interessenten wird daraufhin ein Schreiben mit Detailinformationen und einem anspruchsvollen Anmeldeformular gesandt. Damit wird bereits eine erste Vorselektion angestrebt und auch erreicht. pd

Flugtouristik

Jumbo für Montana Austria

Die österreichische Langstrecken-Bedarfsfluggesellschaft Montana Austria GmbH will die Zahl der Abflüge und Destinationen 1979 wesentlich erweitern, wobei ab Februar eine dritte Boeing 707 eingesetzt werden soll. Darüber hinaus wurde eine Option für einen Jumbo 747 erworben. Dieses Grossraumflugzeug könnte bereits ab Sommer 1981 eingesetzt werden. Daneben läuft ein Antrag auf Aufnahme des regulären Linienflugverkehrs von Wien nach New York.

Im Vorjahr wurden in insgesamt 3500 Flugstunden rund 200 000 Passagiere befördert. Rund zwei Drittel entfielen davon auf Flüge (Subservice) für andere Fluggesellschaften. Der Gesamtumsatz erreichte 1978 rund 120 Millionen Schilling.

Das Reisebüro der Montana Austria, die Montana Austria Weltreisen GmbH – die zu 60 Prozent Fluggesellschaftsinhaber und Chefkapitän *Jörg Stöckl* und zu 40 Prozent der deutschen Speditionsfirma Deugro gehört –, erzielte mit den IT-Reisen nach Bangkok, Ceylon usw. einen Umsatz von rund 30 Millionen Schilling. apa

US-Regierung gegen Fusion

Die US-Regierung hat sich gegen eine Fusion der amerikanischen Luftverkehrsgesellschaft Continental Airlines und Western Air Lines ausgesprochen. Das Justiz- und das Verkehrsministerium haben der Zivilluftfahrtbehörde ihre Ablehnung dieser Fusion mitgeteilt und erklärt, eine Zusammenlegung der beiden Fluggesellschaften würde den Wettbewerb im Westen der Vereinigten Staaten schwächen. Die Western ist die siebentgrösste Luftverkehrsgesellschaft der USA, die Continental belegt Platz acht.

Das Justizministerium hatte sich bereits in der Vorwoche einer Übernahme der National Airlines sowohl durch die Pan American World Airways wie auch durch die Texas International gegen diesen Plan geäussert.

Zum Fusionsangebot der Eastern Airlines mit National hat sich das Ministerium noch nicht geäussert. Eastern hatten ihr Angebot später vorgelegt und 50 Dollar pro Aktie geboten, das heisst 9 Dollar mehr als PanAm. apa/sda

Rekordgewinn bei Qantas

Australiens Qantas hat 1978 einen Gewinn in Höhe von 15,97 Millionen australischer Dollar erwirtschaftet. Es handelt sich dabei um den höchsten Ertrag, der seit Gründung der Gesellschaft im Jahre 1920 verzeichnet wurde. Dem Rekordgewinn ging vor zwei Jahren ein Verlust von 26 Millionen australischer Dollar voraus. Im vergangenen Jahr erzielte das Unternehmen einen Gewinn von 11,8 Millionen australischer Dollar. apa

Airbus IL-86 ab Ende 1979

Der sowjetische Airbus IL-86 kann seinen Dienst bei der staatlichen Fluggesellschaft Aeroflot aufnehmen, nachdem er seinen dritten Versuchsflug erfolgreich beendet hat. Die weiträumige Maschine mit 350 Sitzplätzen soll kleinere Flugzeuge ersetzen und verkehrsreiche Flughäfen entlasten. apa

NA-Linienflüge nach China

Die amerikanische Luftfahrtgesellschaft National Airlines (NA) hat kürzlich beim Bundesluftfahrtamt (CAB) in Washington die Genehmigung für die Aufnahme von Linienflügen zwischen mehreren Städten in den USA und der Volksrepublik China beantragt. Die Gesellschaft, die bislang nur Strecken innerhalb der Vereinigten Staaten bedient, ist eigenen Angaben zufolge in der Lage, den Linienverkehr nach China innerhalb von 90 Tagen aufzunehmen. apa

Aeroflot expandiert

Die sowjetische Fluggesellschaft Aeroflot wird in diesem Jahr 50 neue Inland-Fluglinien eröffnen. Ferner wird sie den regelmässigen Flugverkehr zwischen der UdSSR und der Antarktis aufnehmen. Diese 15 000 km lange Strecke zu den wissenschaftlichen Forschungsstationen wird die längste Aeroflot-Route sein. 1979 will die Aeroflot im inländischen Flugverkehr mehr als 100 Millionen Passagiere befördern. Schliesslich soll das interkontinentale Düsenpassagierflugzeug vom Typ IL-62, das mehr als 200 Personen an Bord nehmen kann, Nonstopflüge von Moskau in die Städte des sibirischen Nordens durchführen. apa

BA nach Mauritius

Eine direkte Verbindung mit Mauritius im Indischen Ozean erhält die Schweiz ab Anfang April, wenn der Sommerflugplan 1979 der British Airways in Kraft tritt. Kurs BA 063 fliegt jeden Samstag, erstmals am 7. April, über Bahrain und die Seychellen nach Mauritius.

Die Boeing 747 der British Airways startet jeweils um 17.35 Uhr in Zürich und trifft am Sonntag um 0.55 Uhr in der Öl- und Finanzmetropole Bahrain ein. Auf dem Flughafen Plaisance der Insel Mauritius landet der Jumbo dann um 11.00 Uhr. Der Rückflug BA 062 startet jeweils am Sonntagabend um 21.30 Uhr auf Mauritius und am Montagmorgen 5.40 Uhr in Bahrain, worauf er um 9.30 Uhr in Kloten landet. pd

Wir brauchen Sie, damit andere Urlaub machen können.

N-U-R Neckermann und Reisen GmbH, eines der grossen Reiseunternehmen Europas, besitzt und leitet neben seinen touristischen Aktivitäten eine Gruppe Hotels mit 4500 Betten in Europa und Afrika, die jährlich über eine Million Übernachtungen zählen. Damit setzen wir auch in der internationalen Hotellerie Massstäbe.

Für eine unserer ausländischen Tochtergesellschaften suchen wir zum baldigen Eintritt einen jungen, dynamischen

Restaurations-Manager

der die Fähigkeiten besitzt, eine Brigade von zirka 80 Kellnern und Oberkellnern in 6 Bars und 2 Restaurants zu führen. Perfekte Französischkenntnisse sind die Voraussetzung für diese Position.

Ausser einer guten Bezahlung (13 Monatsgehälter) bieten wir zwei kostenlose Heimflüge und 60 Tage Urlaub pro Jahr.

Wenn Sie die Voraussetzungen haben und gerne dort arbeiten wo andere Urlaub machen, dann sind Sie unser Mann.

Wenden Sie sich bitte mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

N-U-R
Neckermann + Reisen GmbH
– Bereich Hotelbetriebe –
Postfach 119 091, 6000 Frankfurt 2

NUR NECKERMANN+REISEN

Auf nach Ibiza

Touristisch genutztes Ferienzentrum, direkt am Meer gelegen, mit deutscher Geschäftsleitung, sucht

Direktionssekretärin

in Saison- oder Jahresstelle. Gute Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen mit den Gehaltsansprüchen an

W. R. Schönbrodt
Cala Pada Touristica S.A.
Sta. Eulalia del Rio
Ibiza/Balearen 2520

railtour suisse

Als Organisationsstelle für Bahn- und Autoreisen suchen wir für die Sommersaison 1979

Hostessen

nach Italien, Spanien, evtl. Frankreich. Beherrschung der deutschen, französischen und italienischen/spanischen Sprache sind für diesen Posten Voraussetzung, der auch einen gewandten Umgang mit Menschen und eine grosse Selbständigkeit erfordert. Mindestalter 23 Jahre; eigener Wagen oder Fahrausweis notwendig.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen oder Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu senden.

railtour suisse sa
Hirschengraben 9, 3001 Bern
Tel. (031) 22 85 11 P 05-8949

Kandersteg

Möchten Sie in einem Kurort arbeiten?

Eine Stelle im Verkehrsbüro

ist ab 1. April oder nach Vereinbarung zu besetzen.

Voraussetzungen
- Französisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift,
- Handelsschulabschluss oder gleichwertige Ausbildung.

Wir bieten
- abwechslungsreiche Arbeit in kleinem Team,
- Gratisabonnement auf allen Kurortsanlagen,
- Kontakt mit unseren Gästen aus aller Welt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf an

Verkehrsverein Kandersteg, Direktion
3718 Kandersteg

oder rufen Sie an Tel. (033) 75 12 34 P 05-12911

Prospekt-werbung

Für Prospekte beraten wir Sie gerne:

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Effingerstr. 1, 3001 Bern
Telefon (031) 25 12 11

Für ein namhaftes Ferienzentrum an der Ostsee suchen wir einen versierten Fachmann als

geschäftsführenden Direktor

Neben entsprechenden Qualifikationen in der Hotellerie und Erfahrung in gleichwertigen Positionen erwarten wir gute Kontakte zur Touristik bzw. eine längere Tätigkeit im Sales-Bereich.

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte mit ausführlichen Unterlagen und Lichtbild sowie frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung an die

581

BETRIEBSBERATUNG GASTGEWERBE GMBH
4 DÜSSELDORF 1 · PEMPELFORTER STR. 47 · TEL. (0211) 353906

bbg

Sizilien

Hotel (2. Klasse) mit 120 Zimmern an der Ionischen Küste

sucht dynamischen, vielsprachigen

stellvertretenden Direktor

Hotel Aloha D'Oro
Via de Gasperi 10
Acireale/Sizilien
Tel. (095) 60 43 44 2871

Holzmühli

In unser rustikales Restaurant suchen wir per 1. April oder Mai eine nette, freundliche

Serviertochter

Restaurant Holzmühli
Dietikon
Tel. (01) 740 14 18
(Herrn Schenk verlangen)
OFA 160.294.446

mittenza

sucht per 15. April 1979 oder nach Vereinbarung in **Jahresstelle** freundlichen, gut ausgewiesenen und einsatzfreudigen

Assistent

Ihr Aufgabenbereich
Organisation und Durchführung von Seminaren, Tagungen und Banketten aller Art.
Richtiger Personaleinsatz im Bankett- und Officebereich.
Ablösung der Réception, Chef de service sowie des Direktionsassistenten.

Ihr Arbeitsort
modernes, gut frequentiertes Kongresszentrum mit über 1000 Plätzen in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Bankett- und Restaurationssektor viel geboten wird.

Ihr Chef, Kurt Jenni, freut sich auf Ihre Bewerbung. 2612

kongresszentrum hotel mittenza 4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

Wir suchen

Restaurant-Kellner Service-Angestellte

in erstklassigen Landgasthof per sofort oder nach Übereinkunft.

Rufen Sie uns doch einmal an.

2741

065 22 06 11

RESTAURANT BAD ATTISHOLZ

Grösseres alkoholfreies Arbeiter- und Quartier-Restaurant auf dem Platz Zürich sucht

Gerantin und Gerant

Voraussetzung: Gewandtheit im Umgang mit Gästen aus verschiedenen Schichten, eine geschickte Hand in der Personalführung, fundierte Praxis in ähnlicher Position und Erfahrung in der Küche.

In der Regel ist kein Spätdienst zu leisten. Gut eingerichtete Wohnung steht im Haus zur Verfügung.

Bewerber mit Durchsetzungs- und Durchstehvermögen (Mindestalter 32) senden ihre Offerte unter Chiffre 2821 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Seehotel-Fischerstube Schwert, Gersau

am Vierwaldstättersee

sucht für sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison oder evtl. in Jahresstelle:

Entremetier
Commis de cuisine
Serviertochter

(auf Prozente)
(möglichst fremdsprachen- und speiseservicekundig)

Kindermädchen

(für die Betreuung unserer 2 Kinder von 6 und 8 Jahren, kein Kochen)

Melden Sie sich unverbindlich bei

Familie O. Camenzind-Nigg
Telefon (041) 84 11 34 2817

Für die kommende Sommersaison suchen wir für den Empfang jungen

Herrn oder Dame

mit Sprachkenntnissen.
Auskünfte:
Hotel Doge Mare
47033 Cattolica/Adria
Tel. 0039541/963263 554

Für kommende Sommersaison in Erstklassrestaurant nach Zermatt gesucht:

Demi-chef

flambier- und tranchierkundig, Sprachenkenntnisse, mit Aufstiegsmöglichkeiten.

Offerten unter Chiffre 2624 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Parkhotel Gunten

Christliches Familienhotel am Thunersee sucht für die kommende Sommersaison (März bis Oktober) folgende Mitarbeiter:

Saaltöchter
Restaurationstöchter
Chefs de partie
Entremetier/Saucier

Eintritt Mitte März oder nach Übereinkunft.

Es besteht die Möglichkeit, in der Freizeit die täglichen Andachten zu besuchen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Fam. D. Pinösch-Engler
Telefon (033) 51 22 31 2584

Chef Garde-Manger
Chef Tournant
Commis de cuisine
Restaurations-
tochter

061-610606

kongresszentrum hotel mittenza
4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

Sunstar Hotels Davos

Hotel Sunstar Park****
Grösstes und modernstes Hotel von Davos.

Hotel Sunstar***
Modernes und komfortables Sporthotel.

Wir suchen folgende Kadermitarbeiter

Réception
Chef de réception
(Jahresstelle)
mit kaufmännischer Ausbildung

1. Sekretärin
(Jahresstelle)
verantwortlich für Reservationsplanung

Küche
Sous-chef
(Saisonstelle)
zur selbständigen Führung der Küche Hotel Sunstar.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto an

Sunstar Hotels Davos
K. Künzli, Personalchef
7270 Davos Platz
Tel. (083) 2 12 41 2165

PARK HOTEL KURHAUS St. Moritz

Wir suchen für die kommende Sommersaison (Anfang Juni bis zirka Ende September) noch folgende Mitarbeiter(innen):

Büro/Loge:
Sekretär(in)/Kassier(in) NCR 42
Chasseur
mit Fahrbewilligung A

Küche:
Chef tournant
Commis de cuisine

Saal:
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Saaltöchter
Commis de rang
Bar-/Hallentochter
Hotelfachassistentin
Zimmermädchen

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an:
Direktor K. Illi
Parkhotel Kurhaus, 7500 St. Moritz
Tel. (082) 2 21 11 2124

HOTEL ALBERGO
Brocco e Posta
6549 San Bernardino

Für Jahresengagement suchen wir

Küchenchef

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion
Tel. (092) 94 11 05 2614

Hotel Schatzalp
7270 Davos Platz

Für die Sommersaison 1979, April bis Oktober, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Chef de partie
Commis de cuisine
2. Oberkellner
Chef de rang
Commis de rang
Zimmermädchen
Restaurationstöchter
Restaurationskellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
Herrn Direktor Christoph Telschow
Hotel Schatzalp
7270 Davos Schatzalp 2633

Hotel Krone
8274 Gottlieben

Für die kommende Sommersaison, ab 15. März bis 1. April, suchen wir folgende qualifizierte sprachenkundige Mitarbeiter

Hotelsekretärin
evtl. Betriebsassistentin, E/F/I

Kellner oder Serviertöchter E, F, I

Buffetbursche oder Buffettochter
(selbständig)
Gute Verdienstmöglichkeit

Commis de cuisine
der die neue Küche erlernen möchte.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind erbeten an:
Frau Rosa Tschudi
Hotel Krone, 8274 Gottlieben TG
Tel. (072) 69 23 23 2424

Hotel-Restaurant
Chesa Grischuna
7250 Klosters

sucht für Sommersaison 1979 oder in Jahresstelle folgende qualifizierte Mitarbeiter

Restaurationstöchter
Kellner
Commis de rang

Wir erwarten Kenntnisse im A-la-carte-Service und Sprachgewandtheit. Zeitgemässe Arbeitsbedingungen und modernes Personalhaus.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und mit Foto richten Sie bitte an
Hans Guler
Hotel Chesa Grischuna
7250 Klosters 2685

Wir suchen per anfangs Mai freundliche

Serviertochter
per anfangs Juni

Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte.

albana sport hotel flims

7017 Flims Dorf
Telefon (081) 39 23 33
Herrn R. Alder verlangen

---

hotel revue

Planen Sie Ihre Karriere!

Werden Sie Abonnent

Für Fr. 49.– pro Jahr (Inland) oder Fr. 64.– pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern HR

CASINO LUZERN

BlackJack, Red Rose Le Chalet, Boule-Game

Für unseren Night-Club suchen wir per 1. Mai 1979 oder nach Vereinbarung einen

Geschäftsführer

Unser neuer Mitarbeiter sollte initiativ, selbständig und fachlich gut ausgewiesen sein. Falls Sie an diesem Posten interessiert sind, schreiben oder telefonieren Sie uns. Ein aufgeschlossener Arbeitgeber, der selbständige und kreative Arbeit schätzt, erwartet Sie.

Personalbüro Kursaal-Casino AG
Haldenstrasse 6, 6002 Luzern
Telefon (041) 23 07 33 2823

Alteingesessene Import- und Handelsfirma mit **Geräten, Apparaten, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie** sucht

Partner

mit nachweisbarem Umsatz oder/und interessantem Verkaufsprogramm für Hotels, Restaurants oder andere Gemeinschaftsverpflegung.

Geboten wird: Ausgebaute Verkaufs- und Kundendienstorganisation mit 300 m² Ausstellraum an sehr interessantem Standort, Werkstätte, grosse Lager usw.
Fusion mit Mehr- oder Minderheitsbeteiligung erwünscht.

Anfragen unter Chiffre 77-31522 an Schweizer Annoncen AG «ASSA», Postfach 2027, 4001 Basel, bei Zusicherung voller Diskretion.

Ticino

Feldpausch

Hotel/Ristorante
muralto
Locarno

Wir suchen für sofort in Jahresstelle

1. Réceptionssekretärin

(Stellvertretung Chef de réception)
NCR-21- und sprachenkundig.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an:

Feldpausch AG, zuhanden von Herrn S. Saalfrank
6600 Locarno, Tel. (093) 33 88 81 2798

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims

1100 m – 2800 m

Schlosshotel

Spezialitäten-Restaurant Don Juan
7018 Flims-Waldhaus

sucht für die kommende Sommersaison ab Anfang Juni jungen, dynamischen, gut ausgebildeten

Küchenchef

zu kleiner Brigade, à-la-carte-kundig, Lehrlingsausbildung

Chef de partie
Commis de cuisine
Saaltochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

H. Burkhart, Schlosshotel
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 12 45 2802

Gesucht

Commis de cuisine

Eintritt sofort.

Hotel-Restaurant Oberland
3803 Beatenberg B. O.
Tel. (036) 41 12 31 2646

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Sonne – Italien – Meer

Welcher junge

Koch

hat Lust, eine Sommersaison im **Süden** an der italienischen Riviera zu arbeiten?

Möglichkeit, Italienisch zu lernen, Arbeitsbewilligung vorhanden, junges und lustiges Schweizer Team. Grosszügige Freizeitregelung.

Melden Sie sich bei

Urs Schmyd
Restaurant Bierlialp
6390 Engelberg
Tel. (041) 94 13 02 2784

Hotel Krafft
sucht

Hotelfachassistentin
per 1. 5. 1979

und ein

Nachtportier
per 1. 4. 1979
in Jahresstelle.

Hotel Krafft
Tel. (061) 26 88 77
Frau Waldmeier 2790

TESSIN GARTEN-HOTEL VILLA MARGHERITA

6935 BOSCO LUGANESE
Telefon (091) 59 14 31

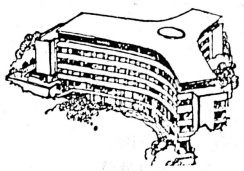
Erstklassiges Gartenhotel, 65 Betten, sucht ab 10. April bis Ende Oktober gutausgewiesene

Hotelsekretärin
- Schweizerin, 22–30 Jahre
- sprachenkundig, D, F, I
- sicheres Auftreten, freundlich
- selbständig und initiativ

Kellner
ab 15. 5. 1979

Serviertöchter
ab 15. 5. 1979 2785

Atlantis Sheraton Hotel



Wir suchen einen

Food & Beverage Controller

Food and Beverage Control und Laserbewirtschaftung werden bei uns nach amerikanischen Richtlinien geführt und stehen an der Achse des Betriebes. Vorbereitungen zur Rationalisierung mittels EDV sind im Gange.

Wir bieten hier einen vielseitigen, interessanten Posten und wünschen uns einen initiativen, selbständigen Mitarbeiter.

Bewerbungen an die Personalabteilung

Atlantis Sheraton Hotel
Döltschiweg 234, 8055 Zürich
Tel. (01) 35 00 00 2746

Hotel-Restaurant
Salmen
8952 Schlieren

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

1 Koch oder Köchin
1 Commis de cuisine

(abwechslungsreiche A-la-carte- und Bankettküche).

Bewerbungen oder Anfragen an

E. Togni
Uitikonerstrasse 17
8952 Schlieren
Telefon (01) 730 60 71 2779

Hotel Engiadina ZUOZ

- Renoviertes Hotel (80 Betten) mit hundertjähriger Tradition,
- neuer Besitzer,
- Schweizer und internationale Kundschaft,
- gute bürgerliche Küche, Spezialitätenrestaurant, A-la-carte-Restaurant,

sucht für kommende Sommersaison:

Küche **Chef de partie**
in kleine Brigade

Service **Kellner**
für unser Bar-Restaurant

Saaltochter/Kellner
für unseren Speisesaal und Bankette

Tournant Service
eine Stelle für jemanden, der Abwechslung liebt.

Büro **Réceptions-Praktikant**

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. 2813

Davos

Hotel Albana
Pizzeria Bruno

Dringend gesucht für den Monat April

Aushilfskoch oder -köchin
Serviceaushilfe

evtl. auch anschliessend für Sommersaison.

Offerten an

Fam. B. Ghidoni
Tel. (083) 3 58 41 2711

St. Moritz

Wir suchen per sofort bis Ende Wintersaison in Pension mit 25 Betten

Köchin oder Frau
(mit guten Kochkenntnissen)

Allgemeine Mithilfe im Betrieb erwünscht.

Anfragen an:

Chesa Spuondas
Frl. Keller, 7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 65 88

OFA 163.372.034

Derby Hotel, Wil

sucht auf 1. April oder nach Vereinbarung

Barmaid
in Hotelbar

Jahresstelle. Guter Verdienst. Auf Wunsch 2 Tage frei pro Woche.

Offerten sind zu richten an:

Derby Hotel
Dir. T.+V. Zimmermann-Vogt
9500 Wil
Tel. (073) 22 26 26 2755

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch/Jungkoch

(neben Patron) nach Zug. Hoher Lohn, auf Wunsch Zimmer im Haus.

Bitte sich melden unter Chiffre 2760 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel Rigi-Bahn
6411 Rigi-Staffel

sucht für die Sommersaison oder in Jahresstelle

Hotelsekretärin
(evtl. auch Anfängerin mit kaufmännischer Bildung)

Serviertochter
Saaltochter
(auch Anfängerin)

Eintritt: 10. Mai 1979

Offerten an

Josef Rickenbach
Tel. (041) 83 11 57 2763

ALPSTEIN

Speiserestaurant
9658 Wildhaus • Tel. (074) 5 22 12
M. und R. Buff-Weishaupt

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle freundliche

Serviertochter

Hoher Garantielohn zugesichert, Eintritt 1. April.

Anfragen sind zu richten an

Speiserestaurant Alpstein
9658 Wildhaus
Tel. (074) 5 22 12 P 33-3637
(Herrn od. Frau Buff verl.)

Gesucht auf sofort oder nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin oder Gouvernante

(5-Tage-Woche)

Hätten Sie Lust, in einem jungen Team unsere neue Mitarbeiterin zu werden, so rufen Sie uns doch bitte einfach an.

Fam. H. Hausheer
Hotel-Restaurant Sonnental
8600 Dübendorf, Zürich
Tel. (01) 821 30 52 2576

Hotel Seerestaurant

Frohsinn Steckborn

Wir sind ein Kleinhotel mit bekanntem Restaurant, direkt am Untersee.

Wir suchen zum Eintritt nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

1 jüngeren, gut ausgewiesenen

Koch oder Köchin
Serviertochter
(Speiseservice, Schichtbetrieb)

Mädchen
für Küche und Zimmer.

F. und M. Labhart-Brasser
Tel. (054) 8 21 61
(Mittwoch geschlossen)

P 41-303

Grand Hotel Europe
6000 Luzern

sucht für lange Sommersaison, mit Eintritt Ende April/Mitte Mai

1. Kassier/
2. Chef de réception
korrespondenz- und sprachgewandt

Saucier

Personalköchin
(wird auch angelernt)

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an Herrn G. Meier, Direktor, zu richten.

Telefon (041) 30 11 11 1806

Meiringen-Hasliberg, der aufstrebende Winter- und Sommerkurort mit einem der schönsten Berggebiete...

H S 1880

ASH AMBASSADOR SERVICE HOTELS SWITZERLAND

Hotel du Sauvage ****
Meiringen-Hasliberg

Für unsere attraktive Sommersaison mit Eintritt per 1. Mai oder nach Vereinbarung suchen wir in Saison- oder Jahresstelle noch folgende einsatzfreudige Mitarbeiter:

Küche: **Küchenchef** (für kleine Brigade)
Sous-chef
Chefs de partie
Commis de cuisine

Réception: **1. Réceptionist(in)** D, F, E, NCR 42, in Jahrestelle (Kaderstelle)
Anfangssekretärin/ Réceptionistin

Büro: **Einkäufer/ Kontrolleur** (Praktikant der Hotelfachschule)

Saal/ Restaurant: **erfahrene Kellner und Saaltöchter**

Bad-Dancing: **Barmaid** (Anfängerinnen werden angelernt) flinke und freundliche Serviertochter

Unterhalt: **Handyman** junger, vielseitiger, gelernter **Handwerksmann** (für Unterhalt an Maschinen, Gebäude und Garten)

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen oder Ihren telefonischen Anruf.

Hotel du Sauvage
Direktion
3860 Meiringen
Telefon (036) 71 41 41 2773

Seiler Hotels Zermatt

suchen für die lange Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

member of welcome chic hotels switzerland

Hotel Monte Rosa****
(Mitte Mai bis Anfang Oktober)

Etagengouvernante
Economatgouvernante
Nachtportier
Logentournant
Pâtissier
(selbständig arbeitender, erfahrener Commis)

Hotel Mont Cervin
(Anfang Juni bis Ende September)

Réceptionssekretär(in)
3sprachig, NCR 42
Chef pâtissier
Commis pâtissier
Commis de partie
Chef de rang
(sprachenkundig)
Commis de rang
Telefonistin
(3sprachig, PTT)
Chasseur
Barmaid Piscinebar
Hallenbadaufsicht

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungen mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto an die jeweilige Direktion. 2846

HOTEL SCHWANEN RAPPERSWIL

Renoviertes 1.-Klass-Haus direkt am Zürichsee mit Restaurant, Taverne und Bar sucht in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter

Büro
Hotelsekretärin
(für Buchhaltung, Korrespondenz, Réception)
Büropraktikantin

Service
Serviertochter
Kellner
Bartochter

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie einen den Anforderungen und Leistungen entsprechend guten Lohn.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei

Kurt Zurflüh
Telefon (055) 27 77 77 2795

BAHNHOF BUFFET SOLOTHURN

Alfredo Trees-Daetwyler
Telefon 065 22 40 21 4500 Solothurn

Für die Militärdienst- und Ferienablösung unseres Mitarbeiters suchen wir auf 1. April für 2 Monate qualifizierten

Chef de partie

welcher auch befähigt sein sollte, unseren Küchenchef an dessen Freitagen zu vertreten.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung oder Ihren telefonischen Anruf zwecks persönlicher Kontaktnahme. Verlangen Sie bitte Herrn Alfred Trees.

Bahnhofbuffet SBB
Solothurn
4501 Solothurn
Telefon (065) 22 41 21 2803

Gasthof zum Löwen Worb

Der Landgasthof mit Tradition

Wir suchen auf 1. April oder nach Übereinkunft eine fachtüchtige

Restaurationstochter
für den A-la-carte-Service.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Tel. (031) 83 23 03. P 05-9589

Romantik Reisen Als Einschmecker Speisen

Familie
H. P. Bernhard-Auer
Romantik-Gasthof
Löwen
3076 Worb
Tel 031 83 23 03

Wir suchen
Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling
Buffetdame
oder -mädchen

Offerten bitte an:

Hotel Weisses Kreuz
3280 Murten
Tel. (037) 71 26 41 2826

Parkhotel
6440 Brunnen
Vierwaldstättersee

In unsere neugestaltete Jockey-Bar suchen wir

Anfangsbarmaid

Gesucht wird Serviertochter mit Lehrabschluss.

Französische Sprachkenntnisse erwünscht.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Parkhotel + Hellerbad
6440 Brunnen
Ursula Taylor-Voegeli
Tel. (043) 31 16 81 2709

tourotel
Reise- und Tagungshotel der soliden Komfortklasse
FL-9497 Triesenberg b. Vaduz
Telefon (075) 2 20 91, Telex 77 838

Wir suchen in Jahresstelle zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft eine

Réceptionistin

D/F/E in Wort und Schrift. Es wäre gut, wenn Sie Erfahrung auf einer NCR-Buchungsmaschine mitbringen würden.

Wir bieten Ihnen eine angemessene Entlöhnung, gutes Betriebsklima und einen Arbeitsplatz in einer reizvollen Umgebung.

Schweizer oder Liechtensteiner Bewerberinnen werden bevorzugt.

Senden Sie uns Ihre Kurzofferte.

Restaurant zum Rathaus

sucht

Serviertochter
oder Kellner

zum Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung in unserem kleinen Beizli in der Berner Altstadt. Die Stelle eignet sich für sympathische, freundliche Fachleute, die etwas vom Essen verstehen und Freude haben, zufriedene Gäste zu bedienen. Wir haben eine einzigartige Kundschaft und möchten auch etwas Besonderes bieten.

Überdurchschnittlicher Verdienst, Möglichkeit zur 5-Tage-Woche.

Wer an einer solchen Aufgabe Freude hat, möchte sich bitte mit Frau K. Zehntner in Verbindung setzen.

Tel. (031) 22 61 83 P 05-9186

Alpina

Wir suchen per Sommersaison (zirka 25. Mai 1979)

Serviertochter oder Kellner
oder Praktikantinnen
Zimmermädchen und
Hausbursche/Portier
für gepflegtes Hotel-Restaurant im Berner Oberland, in junges Arbeitsteam.

Sich melden bei: Herrn Urs Blaser, Hotel Alpina, 3718 Kandersteg, Tel. (033) 75 12 46 2638

Hotel Löwen
2540 Grenchen

Neu renoviert, Restaurant Horloge, Leue-Bar – Läberbärgstube – Bürgerstube, grosser Saal für Anlässe bis 200 Personen

Wir suchen in Jahresstelle per sofort

Küchenchef
oder Sous-chef
in kleine Brigade

Koch
Serviertochter
oder Kellner

Wir bieten:
Geregelte Arbeits- und Freizeit
Gute Entlöhnung
Zimmer im Hause

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an

N. Ieracitano, Dir.
oder rufen Sie uns bitte an
Telefon (065) 8 50 79 2476

Luzern
Hugis Chuchi-Chäschtli

Zu bestausgewiesenem Küchenchef gesucht

Koch/Köchin
Commis de cuisine

Hotel Bernerhof
Seidenhofstr. 8–10
6000 Luzern
Tel. (041) 22 65 65 2809

Hotel Victoria
3823 Wengen

sucht für lange Sommersaison ab Ende Mai oder Anfang Juni bis Ende September noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Sekretärin**
Anfangssekretärin

Küche: **Chef de partie**
Pâtissier
Commis de cuisine

Snack-Rest. und Pizzeria: **Kellner**
Serviertöchter

Bar u. Dancing: **Barmaid**
Serviertöchter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

S. Castelein
Hotel Victoria
3823 Wengen
Tel. (036) 55 33 55 2853

BEAU-RIVAGE B INTERLAKEN

Wir suchen für die kommende Sommersaison, ab Ende April bis Anfang Oktober 1979, folgende qualifizierte Mitarbeiter:

2. Sekretärin
(evtl. in Jahresstelle und mit Aufstiegsmöglichkeiten)
NCR, Kasse, Telefon
Etagengouvernante
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Saucier
Garde-manger
(Flair für Schaustücke)
Entremetier
Hotelschreiner/
Handwerker
Maler/Tapezierer

GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE
3800 INTERLAKEN

Das führende Erstklasshotel
Tel. 036 - 22 46 21
TX 32827
Telegr. Beaurivage

Detaillierte Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an

Joe L. Gehrer, Dir. 1408

LS

Modernes, neuzeitliches 4-Stern-Hotel im Zentrum von Zürich sucht tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Hotelfachassistentin

- als Assistentin der Direktion
- zur Betreuung des Frühstückservices und der hauswirtschaftlichen Abteilung
- für die Einkaufs- und Lagerkontrollen
- zur Betreuung der Hotelzimmer und Wäsche

Sprach- und Kochkenntnisse sowie gepflegtes Auftreten sind erwünscht.

Eintritt nach Übereinkunft.

Ihre vollständigen Unterlagen erwarten wir gerne im

Hotel Scheuble garni
Mühlegasse 17, 8001 Zürich
Telefon (01) 32 87 95 2718

hotel aarauerhof
5000 Aarau Bahnhofstr. 68
064 24 55 27 Telex 68667

Grillroom: Herzogstube
Café-Brasserie: Hopfenstube
Dancing-Club: Happy Night
Säle für Kongresse u. Bankette
90 Betten in 67 Zimmern
Parkgarage im Haus

Wir wachsen noch weiter, darum suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter
oder Kellner
(evtl. auch HOFA) für unsere Brasserie.
Überdurchschnittlicher Verdienst bei sehr angenehmer Arbeitszeit;
sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten

1 Koch oder Chef de partie
(evtl. auch aushilfsweise)
interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit, 5-Tage-Woche

1 Chef de rang
für unseren Grillroom, 5-Tage-Woche
sowie eine

Buffettochter oder Tochter
Schichtbetrieb (Sprungbrett für HOFA)

Ihre Bewerbung oder Ihr Telefon würde mich sehr freuen.

Bitte Herrn I. Dubach verlangen. 2788

Der Tagungsort in **** der Zentralschweiz

Restaurant
Burestube
und Ryterbar
Interlaken

Wir suchen einen selbständigen, jungen Chef de partie als

Küchenchef-Stellvertreter

(Militärdienstablösung)
vom 23. April bis 20. Mai 1979.

Offerten sind erbeten an

Beat Wirth
Höheweg 57, 3800 Interlaken
oder Tel. (036) 22 65 12. 2753

Hippel Krone
3210 Kerzers

Wer hätte Freude, neben seiner Arbeit jeden Tag gratis mit Sportpferden auszureiten?

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant ab 1. April oder Übereinkunft jungen

Chef de partie
Saaltochter oder Serviertochter
Hotelfachassistentin
Barmaid
(evtl. auch Anfängerin)
Pferdepflegerin

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte.

Ueli Notz
Hippel Krone
3210 Kerzers
Tel. (031) 95 51 22 2787

Davos

Congress Center
mit Bankettrestauration
Kongress-Rest.-Hallenbad
Hotel Angleterre

Der Patron eines so vielseitigen Betriebes muss von einer

Sekretärin

unterstützt werden, die eben sehr vielseitige Kenntnisse und Begabungen aufweist. Sie soll Verantwortung tragen für die Betriebsbuchhaltung, die Lohnbuchhaltung, die Hotelbuchungen und die Führung und Ausbildung von Mitarbeitern.

Der Eintritt sollte möglichst bald erfolgen, damit sie von meiner jetzigen rechten Hand sorgfältig in ihre Aufgabe eingeführt werden kann.

Vollständige Offerten bitte an

Ed. Kleinert, Inh.
7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 63 12 2789

BAD SCHINZNACH
SCHWEFEL-THERMALQUELLE

Wir suchen für eine lange Sommersaison (April bis Ende Oktober) ins **Parkhotel**** folgende Mitarbeiter:

Chef(in) de réception
NCR-kundig

Etagengouvernante
Garde-manger
Saalkellner

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Herrn U. P. Schattner
Bad Schinznach AG, 5116 Schinznach-Bad
Tel. (056) 43 11 11 570

Seidenweberhaus
Restaurants & Café

Wir eröffneten letztes Jahr ein einmalig schönes und erstklassiges Haus im Herzen der **Stadt Krefeld am Rhein** (bei Düsseldorf).

Unter einem Dach vereinigen wir: Spezialitäten-Restaurant, Treffpunkt, Stadt-Café, Terrassen-Café und diverse Veranstaltungs- und Tagungsräume.

Aufgrund unseres Erfolges eröffneten wir dazu noch ein nettes, gemütliches Restaurant mit dem Namen

Alt Tessin

Zur Vergrösserung unseres jungen Teams suchen wir noch folgendes Personal in krisenfeste Jahresstellung:

Chef de service
(flambierkundig)
Chef de rang
(flambierkundig)
Commis de cuisine

für die Unterstützung des Inhabers jüngeren
Betriebsassistent

Eintrittsdatum wäre in nächster Zeit oder für später nach Vereinbarung.

Bei guter Leistung garantieren wir überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen mit Foto senden Sie bitte an:

SEIDENWEBERHAUS Restaurants und Café
Inhaber Klaus Rudolph
Theaterplatz 1, 4150 Krefeld
Telefon (02151) 2 10 94
(Deutschland) 2698

Wir suchen per 10. Mai 1979 für unseren neu umgebauten Betrieb folgende Mitarbeiter:

Koch
Pizzaiolo
Chefin des Restaurants
Restaurationskellner
Serviertochter
Barmaid

Wir bieten Ihnen:
- ein junges Team
- ein ausgezeichnetes Betriebsklima
- ein überdurchschnittliches Gehalt
- eine geregelte Arbeits- und Freizeit
- Einzelzimmer

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf (086) 2 39 07 oder (081) 34 20 51 (Herrn Kaltenhofer verlangen).

Candle Light
Restaurants-Bars-Dancings
Bahnhofstrasse 37
8864 Reichenburg 2766

Nach Maur am Greifensee (10 Minuten von Zürich) suchen wir für neu umgebautes Speiserestaurant nette

Serviertöchter
(Anfängerin wird gerne angelernt)
Koch
sowie fachkundigen
Kellner

Eintritt: Anfangs April oder nach Vereinbarung.

5-Tage-Woche, guter Verdienst, familiäres Arbeitsklima.

Auf Ihren Anruf freuen sich:

Fam. V. Skrout, Telefon (01) 980 01 07 2512

Zunfthaus zur Saffran
Limmatquai 54, 8022 Zürich
Tel. (01) 47 67 22

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter mit Eintritt nach Übereinkunft

Küchenchef

Wir bieten Ihnen eine sehr interessante Tätigkeit im Zunfthaus, mit 3 Restaurants und vielen Bankketten.

Weiter

Chef de partie
Commis de cuisine

Guter Verdienst, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit.

Schicken Sie Ihre Offerte an K. Hardmeier, Zunftwirt P 44-1075

Hotel-Speiserestaurant
Schmid am See
6440 Brunnen

sucht auf Anfang April oder nach Übereinkunft

jungen Chef oder Alleinkoch
Commis de cuisine
Küchenhilfen

tüchtige

Restaurationskellner oder -töchter
Buffettochter

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an

Familie C. Hackl-Schmid
Tel. (043) 31 18 82 2710

Berner Oberland

Wir suchen für unser bekanntes A-la-carte-Restaurant

2 freundliche

Serviertöchter oder Kellner

à-la-carte-kundig, Schweizer oder Permis C. Eintritt per Ende März oder nach Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen eine gute Entlöhnung, junges Arbeitsteam.

Offerten sind erbeten an:

M. Stehli
Hotel Rustica, 3714 Frutigen
Tel. (033) 71 30 71 2765

Wir suchen in einfachen, lebhaften Restaurantbetrieb auf 1. März oder nach Vereinbarung

Jungkoch (neben Patron)
Daselbst jungen
Burschen oder Mädchen

als Hilfskraft für die kalte Küche. Zeitgemässe Entlöhnung. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Fam. Wild, Rest. Morgensonne beim Zoo Zürichbergstr. 197, 8044 Zürich
Tel. (01) 32 28 29 AA

Hotel Bergsonne
6356 Rigi-Kaltbad

sucht per sofort

Serviertochter oder Kellner

(evtl. Jahresstelle) nur für lange Sommersaison

Koch
Commis de cuisine

neuzeitliche mod. Küche

Serviertochter und Kellner
Küchenmädchen
Küchenbursche

Ehepaar bevorzugt.
Zeugnis mit Foto erwünscht.

Offerten bitte an

Hotel Bergsonne
6356 Rigi-Kaltbad
Tel. (041) 83 11 47
Renggli-Dahinden 2783

Sunstar Hotels
Davos

Hotel Sunstar Park**
Grösstes und modernstes Hotel von Davos.
Hotel Sunstar*
Modernes und komfortables Sporthotel.

Für unsere lange Sommersaison (9. 6. bis 21. 10. 1979) sind folgende Posten offen

Réception	**Réceptionistinnen** CH **Telefonistin** CH
Küche	**Chef entremetier** **Commis de cuisine**
Service	**Saalkellner** **Saaltöchter**
Bar	**Commis de bar**

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto an

Sunstar Hotels Davos
K. Künzli, Personalchef
7270 Davos Platz
Tel. (083) 2 12 41 2166

Gesucht auf Frühjahr 1979 oder nach Übereinkunft

Sous-chef
Chef de partie
Koch

in mittlere Brigade. Wir bieten Ihnen angenehmes Arbeitsklima, modern ausgebaute Küche. 5-Tage-Woche. Gute Entlöhnung, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Bewerber richten ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Restaurant Kollermühle
6300 Zug P 25-12561

KAFI F Feldpausch

Tivoli Spreitenbach

Wir bieten Ihnen eine interessante Aufgabe, gute Einkaufsmöglichkeiten, Personalrabatt und einen gedeckten Parkplatz. Die attraktiven Arbeitszeiten (jeden Sonntag und jeden Abend frei) lassen Ihnen viel Spielraum für Ihre Hobbys.

Wir suchen:

Jungkoch

Diese Stelle erfordert Ihr kreatives Mitdenken und Freude an «kleiner Küche».

Sie haben eine Kochlehre absolviert, sind begeisterungsfähig und möchten selbständig arbeiten.

Eintritt: 26. März 1979.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Feldpausch AG, Kafi F Tivoli
8958 Spreitenbach
Tel. (056) 71 54 34 (Frau L. Bleuler) 2767

Sporthotel Signina
7032 Laax

Neben der Talstation des Sommerskigebietes Vorab 3000.

Wir suchen für die kommende Sommersaison noch die folgenden Mitarbeiter:

Anfangssekretärin
Saalkellner/Saaltöchter
Commis de cuisine
Hausmeister/Chauffeur
Nachtportier

Bar/Dancing Casa Veglia

Dancingkellner

Wir bieten:
Gute Entlöhnung
Geregelte Freizeit
Gratis-Sportabonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an:
A. Cathomen
Sporthotel Signina, 7032 Laax
2574

CRAP SOGN GION VORAB 3000 ★★★★★

Restaurant Gmüetliberg

das fröhliche Restaurant an herrlicher Aussichtslage, direkt bei der Endstation Uetliberg, in der Nähe der Stadt Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

für den regen A-la-carte- und Bankettbetrieb sowie in kleinere Brigade

Commis de cuisine
Küchenbursche

Wir bieten Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima und fortschrittliche Sozialleistungen.
Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, so telefonieren Sie uns und kommen einmal vorbei. Sie werden sehen, der Uetliberg ist eine Reise wert.

Restaurant Gmüetliberg, Herr H.-J. Laager
8138 Uetliberg, Telefon (01) 35 92 60 P 03-1376

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft einen

Oberkellner

für unseren Panorama-Grill.

Wir wünschen uns für diesen anspruchsvollen Posten einen à-la-carte-kundigen Mitarbeiter, der es gewöhnt ist, anspruchsvolle Grillgäste zu verwöhnen.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), zeitgemässe Entlöhnung, Self-Service-Restaurant für unser Personal, eigenes Personalhaus usw.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

Unser Personalchef gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. 2564

am Marktplatz
8050 Zürich
Tel. 01/46 43 41

Speiserestaurant
Alt-Klösterli, Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

5-Tage-Woche,
sehr guter Verdienst.

Interessenten melden sich bitte bei
J. Treichler
Telefon (01) 32 28 59 2554

Gaststube · Gärtli · Fürhärd · Chessichare · Chachu-Ofe · Country Club

Landgasthof Bad Lauterbach
4665 Oftringen
Telefon 062 41 15 54
Familie Wolfgang und Ursula Bohnert-Andres

Chessichare · Country Club Business-Lunch Snacks Bar · Dancing · Chachu Ofe · Fürhärd

Unsere Fleischspezialitäten mit delikaten Saucen, mit reichhaltigen Beilagen und unsere Fischgerichte sind überregional ein Begriff.

Zur Wahrung unserer Ziele, jedem Gast ein Mehr an kulinarischer Zufriedenheit und wirklicher Gastfreundlichkeit zu bieten, suchen wir einen einsatzfreudigen, versierten Koch (Schweizer), der die Funktion als

Küchenchef

wahrnehmen kann. Es versteht sich, dass ihm der Einkauf und die Kalkulation ebenso leicht fallen, wie die Ausbildung von 2 Lehrlingen.

Unsere Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen sind sehr gut. Telefonieren Sie uns.

Wolfgang und Ursula Bohnert-Andres
Telefon (062) 41 15 54 OFA 106.398.027

Für unsere gepflegte Küche suchen wir gutausgewiesenen, tüchtigen

Koch
Küchenburschen und Zimmermädchen
(Ehepaar)

Serviertöchter
für lebhaftes Passantenrestaurant

Barmaid/Serviertochter
für Restaurant/Snackbar, die Freude daran hätten, die Bar selbständig zu führen. (Eventuell nur abends.)

Wenn Sie Lust haben, in einem jungen, kameradschaftlichen Team mitzuarbeiten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Offerte.

Betriebsferien 1. März bis 15. März 1979.

Fam. Dröschel
Hotel-Restaurant Löwen, 6252 Dagmersellen
Telefon (062) 86 18 55/56
an der Strecke Basel–Luzern 2443

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims
1100 m – 2800 m

Wir suchen auf Anfang April 1979 in Jahresstelle

Sekretärin

zur Führung der Réception und zur Erledigung administrativer Arbeiten.

Wenn Sie
- den täglichen Kontakt mit Gästen lieben,
- über Hotelerfahrung verfügen,
- gerne Ihre D-, F- und E-Kenntnisse in Wort und Schrift anwenden möchten, und
- NCR-42- oder, wenn möglich, NCR-299-kundig sind,

so würden wir uns freuen, bald von Ihnen zu hören.

Die üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an die

Direktion Hotel Surselva
7018 Flims-Waldhaus

senden. 2720

HOTEL BAD SCHACHEN

D-8990 Lindau (Bodensee)

Internationales Hotel allerersten Ranges mit 200 Betten sucht für lange Sommersaison Anfang/Mitte April bis Mitte/Ende Oktober

Chef saucier
Chef entremetier
Chef garde-manger
Chef patissier
Commis de cuisine
Commis de rang

Offerten mit Lichtbild und Zeugniskopien an
Hotel Bad Schachen
D-889 Lindau (Bodensee) 2456

Hotel-Restaurant
Grichting
3954 Leukerbad VS

sucht nach Übereinkunft

Küchenchef
(internationale Küche)

Geregelte Arbeits- und Freizeit, hoher Verdienst.

Offerten mit Lebenslauf sind zu richten an
Herrn Gabriel Grichting
Hotel-Restaurant Grichting
3954 Leukerbad VS
Tel. (027) 61 12 27 2565

HOTEL EUROPE BASEL
BEI DER MUSTERMESSE

Haben Sie Freude an einer vielseitigen Tätigkeit in einem jungen Team als

Gouvernante

im hauswirtschaftlichen Bereich

mitzuarbeiten? So erwartet Sie ein mit modernsten Hilfsmitteln ausgestatteter Hotelbetrieb als eine seiner zukünftigen Mitarbeiterinnen und Kollegin.

Wenn Sie über einen HOFA-Lehrabschluss verfügen, bereits mehrjährige Praxis haben, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Eintritt: 1. April 1979 oder nach Übereinkunft.

Wir bieten: 13. Monatslohn sowie gute Sozialleistungen.

HOTEL EUROPE
Personalabteilung (Herr Wild)
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Tel. (061) 26 80 80 2494

Spezialitäten-Restaurant, 10 Autominuten von Bern entfernt, sucht per sofort jungen

Koch/Commis

neben Patron. Schönes Einzelzimmer im Hause, geregelte Freizeit, guter Verdienst.

Fam. Hans Wenger
Gasthof Rössli, 3144 Gasel
Telefon (031) 84 02 11 OFA 117.135.033

Hotel Merkur
Restaurant
«Le Mazot»
Bahnhofplatz 35
3800 Interlaken

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter in lange Sommersaison- oder in Jahresstelle:

Saucier/Sous-chef
Küchenchef-Vertretung
Eintritt April

Zimmermädchen
Eintritt Ende April.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.
Tel. (036) 22 66 55 2562

apparthotel blümlisalp beatenberg

Auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlandes eröffnen wir im Juni das neue Apparthotel Blümlisalp.
144 Studios und Appartements, 2 Restaurants, Discothek, 2 Kegelbahnen, Hallenbad mit Sauna und Solarium, Konferenz- und Banketträumlichkeiten und grossem Freizeitangebot.

Mit Eintritt Mitte Mai 1979 oder nach Übereinkunft suchen wir in Jahres- oder Saisonstelle:

Réception:	**Réceptionistin** **Réceptions-praktikantin** **Night-Auditor** **Nachtportier**
Administration:	**Betriebsbuchhalter** **Büropraktikantin**
Etage:	**Zimmermädchen**
Service:	**Restaurationstöchter** **Restaurationskellner** **Barmaid** **Chef de rang** **Commis de rang**
Küche:	**Chef garde-manger** **Chef entremetier** **Commis pâtissier** **Commis de cuisine**
Buffet:	**Buffetdame** **Praktikantin** (Hofa)
Divers:	**Hallenbadaufsicht** **Kindergärtnerin** **Discjockey**

Wir bieten einen neuen, vielseitigen Betrieb, den Leistungen entsprechendes Salär und gutes Arbeitsklima.

Wenn Sie zusammen mit uns, Begeisterung gehört dazu, diesen Betrieb aufbauen wollen und Sie an einer vielseitigen Arbeit Spass haben, dann senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie uns.

APPARTHOTEL BLÜMLISALP
3803 Beatenberg (Berner Oberland)
Telefon (036) 41 21 21 oder 41 11 71 2615

KURHAUS CADEMARIO

Kurhaus Cademario über Lugano

sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle

Sekretärin als Chef de réception

Muttersprache Deutsch.

- Französisch-, Italienisch- und Englischkenntnisse
- versiert in sämtlichen Réceptionsarbeiten, insbesondere in der Reservationsplanung
- Kenntnisse der NCR 42 erwünscht, jedoch nicht Bedingung
- freundliches und offenes Wesen wird vorausgesetzt

Wir bieten:
- gute Entlöhnung
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Einzelzimmer oder Zimmerentschädigung

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Rolf Keller, Direktor
Kurhaus Cademario, 6936 Cademario
Tel. (091) 59 24 45 1025

Sporthotel Pischa 7270 Davos Platz GR

140 Betten – moderner Betrieb

sucht ab zirka 5. Juni 1979

Sekretärin/ Réceptionistin

mit Hotelerfahrung und Sprachkenntnissen in D, F und Italienisch.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Bewerberinnen mit Interesse an längerem Engagement richten ihre Offerten mit Foto und Lohnansprüchen an

W. Altorfer, Dir.
Sporthotel Pischa
7270 Davos Platz 2573

HOTEL ALBERGO
Brocco e Posta

6549 San Bernardino

Für lange Sommersaison suchen wir folgende Mitarbeiter

Büro	**Sekretärin/Réceptionistin** **Sekretär/Réceptionist** **Büropraktikantin** **Aide patron**
Küche	**Küchenchef** **Chef de partie** **Commis de cuisine**
Saal	**Chef de service** **Chef de rang** **Commis de rang/Commis de bar** **Servicepraktikant(innen)**
Etage/Lingerie	**Zimmermädchen** **Lingeriemädchen** **Portier/Hausbursche** (Eintritt anfangs Mai) **Kindergärtnerin**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion
Tel. (092) 94 11 05 2613

In Spezialitätenrestaurant, direkt am See (Fischgrill, Arvenstube und Gartenterrasse) suchen wir freundliche

Kellner/Serviertöchter

in kleines Team.

Geregelte Arbeitszeit.

Hotel Bellevue, 3807 Iseltwald 1413

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Herrn F. Kirchhofer, 3800 Interlaken, Tel. (036) 22 99 23.

International bekannt

vielseitig interessiert — **modern organisiert**

HILTL vegi

Vegetarisches Restaurant
8001 Zürich
Stadtzentrum
Sihlstrasse 28
Telefon
(01) 221 38 72

Wir ergänzen unser Team:

Köchin oder Koch

Wenn Sie Freude hätten, die farbige Palette unseres vielseitigen Angebotes selbst in unserer Produktionsküche herzustellen und in den Stationsküchen mit Liebe anzurichten – und wenn Sie der Rahmen unseres Betriebes anspricht – dann wäre das bestimmt «Ihre» neue Stelle!

2319

menschlich geborgen

Nach **Klosters** gesucht

Serviertochter

Anfängerin wird angelernt. Guter Verdienst, geregelte Freizeit, Zimmer im Hause.

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten an

Fam. U. Altermatt
Sporthotel Kurhaus
7252 Klosters Dorf
Telefon (083) 4 11 12 2526

Hotel Ochsen
8610 Uster

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Kellner oder Serviertochter

Guter Verdienst, Schichtbetrieb, Personalwohnung.

Bitte telefonieren Sie uns

Fam. Badertscher
Telefon (01) 940 12 17 2532

Restaurant
Räblus, Bern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft gutausgewiesenen

Commis de cuisine
Buffettochter
Buffetbursche

Guter Verdienst, sonntags frei.

Offerten an

Telefon (031) 22 59 08 2670

Gesucht

Kochehepaar als Mieter

für unser seit 20 Jahren selbstgeführtes

Berghotel = Restaurant in den Berner Voralpen

Sehr schöner, neuzeitlich eingerichteter, renovierter Betrieb. Gute Existenz für tüchtige Fachleute. Günstige Zinsbedingungen. Antritt Anfang Mai 1979.

Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen bitte unter Chiffre K 20968 an Publicitas, 3001 Bern.

HOTEX

Die Professionals für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc · 1211 Genève 1 - Tél. 022/32 93 75

Gesucht. Für unser neu umgebautes Speiserestaurant (Landgasthof mit Metzgerei) suchen wir tüchtigen

Koch evtl. Köchin

mit guter Berufsausbildung.

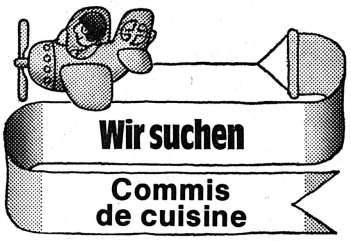
Wenn Sie Wert legen auf einen selbständigen Arbeitsplatz mit guten Verdienstmöglichkeiten in einem kleinen, fröhlichen Team, rufen Sie uns bitte an.

Eintritt Mitte März oder nach Übereinkunft.

Offerten an

M. Schneider-Wehrli
Gasthof und Metzgerei zum Ochsen
8546 Islikon TG
Tel. (054) 9 41 08 2406

Flughafen-Restaurants Zürich



Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 2 Tage frei pro Woche, einen überdurchschnittlichen Lohn, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, ein schönes Zimmer in unserem Personalhaus.

Wenn Sie gerne mehr über diesen Posten erfahren möchten, rufen Sie uns an. Unsere Herren Gerber oder Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.
Telefon (01) 814 33 00

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen 2552

HOTEL DEN Brissago

TESSIN

Gesucht für lange Sommersaison, mit Eintritt 1. April und 1. Mai,

Serviertöchter

für Speise- und Getränkeservice

Service-praktikantinnen Tournante

für Ablösung im Saal und Etage.

Offerten mit Bild an

HOTEL EDEN AM SEE
Fam. Sepp Walser
6614 Brissago (Lago Maggiore)
Tel. (093) 65 12 55 2567

RINGIER

Pressehaus Zürich

Für unser neues Pressehaus beim Bellevue in Zürich suchen wir einen zuverlässigen

Nachtportier

Praxis als Portier oder Nachtportier erwünscht. Alter zirka 30 bis 40 Jahre.

Über die weiteren Einzelheiten möchten wir Sie gerne persönlich orientieren. Rufen Sie uns bitte an (Telefon 01/69 21 11, Hr. Brunner), oder senden Sie uns eine kurze schriftliche Bewerbung zu.

Ringier & Co. AG
Personalwesen Zürich
Dufourstrasse 23, 8008 Zürich B 20575

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser gut eingearbeitetes Team noch

einen Commis de cuisine
einen Commis tournant
sowie Serviertochter und Kellner

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Kurt Graf
Restaurant Falkenschloss
Seefeldstr. 5, 8008 Zürich
Tel. (01) 34 40 05 2522

Grand-Restaurant
Tea-room / Confiserie
«Schuh»
3800 Interlaken
am Höheweg

sucht nach Übereinkunft:

Gouvernante
(Hotelfachassistentin SHV)

Serviertöchter
oder Kellner (sprachenkundig)
(Eintritt auch sofort möglich)

Chef garde-manger
Chef de partie
(Entremetier oder Tournant)

Commis de cuisine
Aushilfskoch
(für zirka 2 Wochen zu Ostern)

gelernter Koch
(für 2jährige Zusatzlehre als Konditor-Confiseur)

Verkäuferin

Alles gutbezahlte Saison-, evtl. Jahresstellen, nebst geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind zu richten an:

Fam. F. Beutler
Restaurant Schuh, 3800 Interlaken
Tel. (036) 22 94 41 2762

Posthotel Bodenhaus Splügen

sucht für lange Sommersaison, Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft

Chef de partie
Koch
Lingère

Guter Verdienst.

Offerten an die Direktion.

Posthotel Bodenhaus
7431 Splügen
Tel. (081) 62 11 21 2751

Hotel Schützen in Rheinfelden bei Basel

sucht für die Sommersaison ab 6. 4. 1979

Küchenchef
Entremetier
Oberkellner
mehrere Kellner
Sekretärin

für Büro und Réception ab 1. 3. 1979 oder nach Übereinkunft

Portier
Küchenburschen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

TOURISTCONSULT
St.-Alban-Anlage 64, 4052 Basel
Tel. (061) 42 30 94 P 03-4473

Grand Hotel Regina 3818 Grindelwald

sucht:

Etagengouvernante
best ausgewiesen

Hilfsgouvernante

Réceptionist-Anfangssekretär

Eintritt 1. April oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion. 2700

Hotel Florhof

(Erstklasshotel
Nähe Kunst- und Schauspielhaus)
Florhofgasse 4, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 44 70

Das ruhige Patrizierhaus, unter Denkmalschutz renoviert!

Wir suchen eine sprachenkundige, gewandte

Réceptionistin

mit etwas Stadthotel-Erfahrung und Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. 2705

Hafenrestaurant Seerose, 8038 Zürich

In das schönstgelegene Speiserestaurant auf dem Zürichsee suchen wir per sofort oder 1. April oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle tüchtige

Serviertöchter
Buffettochter
Sous-chef

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne

Frl. H. Schlatter
Seestrasse 493, 8038 Zürich
Telefon (01) 43 63 83 2694

Hotel-Restaurant Löwen, Münsingen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, selbständigen

Koch oder
Chef de partie

neben Lehrling, evtl. Aushilfe.

Guter Verdienst sowie geregelte Arbeitszeit sind zugesichert.

Anfragen sind erbeten an

F. Dillmann
Telefon (031) 92 10 08 2697

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft zwei jüngere, nette

Serviertöchter

Schichtbetrieb, sehr guter Verdienst. Alle 14 Tage Samstag ab 15 Uhr bis Mittwoch, 15 Uhr, frei.

Sowie gut präsentierende, nette

Barmaid

für unsere Bar «La Romantica». Arbeitszeit: 17.00 Uhr bis Feierabend. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Daselbst

Servicelehrtochter oder -lehrling

Familiäre Behandlung, Kost und Logis im Hause.

Offerten an

Restaurant Landhaus, 3400 Burgdorf
Tel. (034) 22 29 92
(bitte Frl. Läubli od. Hr. Lorenz verl.)
09-1020

Posthotel Oberiberg

(Betrieb der Mittelklasse im bestbekannten Kurort) sucht auf den 1. April oder nach Übereinkunft

Alleinkoch

angenehmes Arbeitsklima, selbständig, guter Lohn, komf. Zimmer im Hause oder Wohnung in der Nähe.

Anfragen an

Roland Kläger OFA 149.269.536
8843 Oberiberg
Tel. (055) 56 11 59

Lugano

BOLDT - HOTEL - ARCADIA
CH - 6976 CASTAGNOLA - LUGANO

Gesucht in Erstklassfamilienhotel*** per 15. März oder nach Übereinkunft, Saison bis Ende Oktober, noch folgendes Personal:

Sekretärin oder Sekretär
(Schweizer)
1 Commis de cuisine
1 Jungkoch in kleine Brigade
1 Saalpraktikantin/Anlerntochter
1 Anfangszimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen, Foto und Lohnansprüchen bei freier Station sind an die Direktion zu richten.

Tel. (091) 51 44 41/42 2571

MÖVENPICK LÖWEN SIHLBRUGG
Telefon: 01 729 95 55

Wir sind ein traditioneller Landgasthof mit einer gemütlichen, rustikalen Gaststube, einem Spezialitätenrestaurant, einer Bar mit Dancing und diversen Banketträumlichkeiten.

In unsere mittlere Küchenbrigade suchen wir auf baldigen Eintritt noch einen

Jungkoch/
Commis de cuisine

Wenn Sie Interesse haben, in einer gemütlichen Atmosphäre eines individuellen Betriebes zu arbeiten und trotzdem die Vorteile, Sicherheiten und Weiterbildungsmöglichkeiten eines Grossunternehmens zu geniessen, so rufen Sie uns doch einfach an, Harry Widmer gibt Ihnen gerne Auskunft.

Mövenpick
Restaurant Löwen
8944 Sihlbrugg-Dorf
Tel. (01) 729 95 55 P 44-61

Für unser lebhaftes Hotel im Zentrum der Stadt suchen wir zuverlässige, junge und sprachenkundige

Réceptionistin

für Empfang, Telefon, Kassa und allg. Korrespondenz, 5-Tage-Woche (jedes 4. Wochenende frei). Junges Team.

Offerten erwarten wir gerne im

Hotel Scheuble garni
Mühlegasse 17, 8001 Zürich
Tel. (01) 32 07 84 2717

Hotel Silberhorn Grindelwald

Tel. (036) 53 28 22

sucht für die Sommersaison

Sekretärin
Jungkoch

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Direktion zu senden. 2719

Restaurant «Du Théâtre», Bern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in vielseitigen und anspruchsvollen A-la-carte-Service, mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten

versierte, freundliche

Restaurationstochter
oder
Restaurationskellner
Servicelehrtochter
oder Servicelehrling
auf Frühjahr 1979

sowie

Chef pâtissier* und
Chef de partie*

* (Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B/C)

Bewerbungen nimmt gerne entgegen:

Ernesto Schlegel
Theaterplatz 7, 3011 Bern
Telefon (031) 22 71 77 2542

Parkhotel Sonnenhof Vaduz FL

In unser renommiertes Erstklasshotel mit familiärer Atmosphäre suchen wir noch zum 15. 3. 1979 oder nach Vereinbarung

junge, freundliche

Serviertochter

für Speiseservice

Ausführliche Bewerbungen erbeten wir an

Fam. E. Real
Parkhotel Sonnenhof
FL-9490 Vaduz 2724

Chez fritz

9470 Buchs

sucht in Jahresstellen:

Serviertochter oder Kellner
(à-la-carte-kundig)

Buffettochter

Interessante Stellen.

Offerten erbeten an

Fritz Gantenbein
Tel. (085) 6 13 77 2695

Café-Restaurant
Arkade

sucht für die Sommersaison 1979 tüchtige und freundliche Arbeitskolleginnen. Eintritt: 1. April oder 1. Mai 1979.

Service-Angestellte
Buffet-Angestellte auf 15. April
Küchenhilfe auf 1. Mai

Sie arbeiten in einem jungen, modernen Team und ein guter Verdienst sowie eine geregelte Arbeitszeit werden Ihnen zugesichert.

T. Bühlmann, Café-Restaurant Arkade
Unter der Egg 2 / an der Reuss / 6004 Luzern
Tel. (041) 22 02 67 2701

Wir suchen ab sofort

2 Réceptionisten(innen)

(evtl. auch Anfänger/innen) für abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Arbeitsbereich.
D, F, E erforderlich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

S. Glaus
Hotel Merian am Rhein
Greifengasse 2, 4058 Basel 2691

RESTAURANT WALHALLA

Rest. Walhalla Hotel Trümpy

Sihlquai 9/Limmatstr. 5
8005 Zürich

Wir suchen einen selbständigen

Koch

für Grillstation im Restaurant

Der Betrieb ist total renoviert und mit modernsten Geräten ausgerüstet. Wöchentlich wechselnder Früh- und Spätdienst.

Eintritt nach Vereinbarung.

Tel. Auskunft erteilt Frau Hugelshofer
Tel. (01) 42 54 00 (ab 9 Uhr) 2713

4-Stern-Hotel im Fürstentum Liechtenstein

sucht auf 1. April bzw. 1. Mai oder nach Übereinkunft in Jahresstelle:

erfahrenen, jungen

Küchenchef

Réceptionistin

(D, E, F und NCR-42-kundig)

Buffettochter

Schriftliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten unter Chiffre 2676 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Canapés

136 Mio Flaschen Cognac

Mit einem Absatz von 136 Mio Flaschen haben die französischen Cognac-Hersteller den bisherigen Rekord aus dem Jahre 1972 um 10 Mio Flaschen übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr beläuft sich der 1978er Zuwachs auf 17,5 Prozent. In Frankreich selbst wurden 30,6 Mio Flaschen verkauft (+12 Prozent), und ins Ausland gingen 105,5 Mio Flaschen (+19 Prozent). Wertmässig macht der Ausfuhrwert des französischen Cognacs 2,3 Mia Franc (etwa 0,9 Mia Franken) aus. Er ist damit gegenüber 1977 um 32,5 Prozent gestiegen. Nach wie vor sind die Briten die grössten Abnehmer vor den USA, deren Mehrabnahme im vergangenen Jahr «sensationell» um 66 Prozent explodiert ist. spk

Beliebter Apfelsaft

Die Nachfrage nach Apfelsaft war auch 1978, trotz verschärften Konkurrenzbedingungen, auf hohem Niveau ungebrochen. Dieses erfreuliche Resultat bei eher rückläufigen Tendenzen in weiten Bereichen des Getränkemarktes ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass der Apfelsaft ein gesundes und bekömmliches sowie preisgünstiges Getränk ist. pd

Vinifera

Bereits zum vierten Mal findet heuer die internationale Weinausstellung «Vinifera» auf den Schiffen «Schwyz» und «Winkelried» am Landungssteg I (vis-à-vis Parkhaus und Hauptbahnhof) in Luzern statt. Sie wird am Donnerstag, 22. März, eröffnet und dauert bis Sonntag, 1. April. Erfreulicherweise bleibt die Ausstellung neu auch an den beiden Sonntagen geöffnet. Die «Vinifera Luzern» wurde 1975 gegründet und hat seitdem immer vermehrt Anklang bei den Weinliebhabern aus Stadt und Region Luzern gefunden.

An den Ausstellungsständen sind Frankreich mit dreizehn Regionen, Italien mit drei und die Schweiz mit vier Weinbaugebieten vertreten; weiter wird eine Auswahl österreichischer und spanischer Weine angeboten.

Die Ausstellung ist geöffnet: Montag bis Freitag von 16.00 bis 22.30 Uhr, Samstag und Sonntag bereits ab 14.00 Uhr. pd

Feldp(l)ausch mit Nouvelle Cuisine

Nach zwei Gruppen deutscher Steigenberger-Chefs hat Fred Feldpausch, Hotelier und Restaurateur, die Initiative ergriffen. Er schickte sechzehn seiner Mitarbeiter in die Kochschule von Agnes Amberg und zeigte damit, dass sein Name nicht nur für modische, sondern auch für kulinarische Aktualität steht. Da es auch für einen Hotelier wichtig ist, à jour zu sein, isst er oft auswärts, auch mit Leuten seines Kaders. Er bringt Ideen und trägt sie an seine Mitarbeiter heran. «Es ist nicht immer leicht, sie zu realisieren, aber für uns sind sie Herausforderung und Ansporn.» Vermutlich werden seine Leute ihn nach dieser Woche in Zürich noch besser verstehen. Über 80 Gerichte haben sie in den viereinhalb Tagen zubereitet. Die Rezepte wurden erst mit Agnes Amberg besprochen, dann in kleinen Teams gekocht. Nachher ass man nicht einfach, sondern man hat bei gleicher Gelegenheit kritisiert: Geschmack, Präsentation, Verkäuflichkeit.

Obgleich höchst modern eingerichtet, mit den neuesten Apparaten versehen, ist die Kochschule von Agnes Amberg die älteste Privatkochschule der Schweiz. Elisabeth Fülscher hat sie vorher 40 Jahre lang geführt. Während früher ausschliesslich Private unterrichtet wurden, überschritt Agnes Amberg vor zwei Jahren die Grenze: Sie unterrichtete zum ersten Mal Profis. Der Erfolg war keine «Ein-Kurs-Fliege». pd

Mehr Fleisch

Die Fleischproduktion in der Schweiz hat 1978 um etwa 2,3 Prozent zugenommen. Diese Zunahme ist laut den «Landwirtschaftlichen Monatszahlen» des Schweizerischen Bauernsekretariates vor allem auf die erhöhten Schlachtungsziffern bei Stieren, Kälbern und Schweinen sowie auf das im Jahresmittel bei den Stieren und Rindern um je 2 Kilo und bei den Kälbern sogar um 4 Kilo gestiegenen Durchschnittsgewicht zurückzuführen.

Sorgen um den Tessiner Weinbau

Gesamtschweizerisch betrachtet, ist die Weinbaufläche in den letzten Jahren stabil geblieben. Zwei Kantone weisen allerdings einen Rückgang auf: Tessin und Neuenburg. Von der Lage des Tessiner Weinbaus und des einheimischen Spitzenprodukts Merlot-VITI war an einer Pressekonferenz des Volkswirtschaftsdepartements in Bellinzona die Rede.

Die Tessiner Kantonsregierung hat in einer Studie nachgewiesen, dass die Zahl der Rebstöcke seit dem Jahr 1963 um rund ein Drittel zurückgegangen ist. 55 Personen haben sich im vergangenen Sommer um die Erfassung des Tessiner Rebbestandes bemüht. Das Ergebnis ist wenig erfreulich. Zählte man 1963 noch 4,7 Millionen Weinstöcke, so waren es letzten Sommer nur noch 3,3 Millionen. Damit wird die bereits zuvor beobachtete Tendenz des Rückgangs der Rebflächen des Südkantons auf bedenkliche Weise fortgesetzt. Während vor hundert Jahren 8000 Hektaren Boden für die Weinproduktion verwendet wurden, sind es heute nur noch 832 Hektaren, etwa ein Zehntel der ursprünglichen Fläche. 1966 reiften zehn Prozent der schweizerischen Weinproduktion unter der Tessiner Sonne, heute liegt der Anteil bei rund fünf Prozent.

Nur der Merlot hielt sich

Das schwarze Bild wird allerdings aufgehellt durch den Tessiner Spitzenwein Merlot, der vom allgemeinen Schrumpfungsprozess nicht betroffen ist, sondern eine leicht ansteigende Tendenz aufweist. Die andern Weinsorten sind zum Teil völlig verschwunden, zum Teil mengenmässig stark zurückgegangen. Es gilt auch zu bedenken, dass dank den verfeinerten Anbaumethoden eine Hektare Rebfläche bedeutend mehr hergibt, als dies vor Jahrzehnten der Fall war.

Dilemma zwischen Produzentenpreis und Konkurrenzfähigkeit

Es ist bedauerlich, dass vor allem die Jungbauern den Weinbau aufgeben oder sich gänzlich andern Erwerbszweigen zuwenden. Der Weinbau wird – von wenigen Grossbetrieben abgesehen – im Kanton Tessin vielfach nur noch als Nebenbeschäftigung betrieben. Als Massnahmen zur Förderung dieses wichtigen Landwirtschaftssektors schlägt das Volkswirtschaftsdepartement vor, die Werbung für den Tessiner Merlot gesamtschweizerisch noch zu verstärken und die Traubenpreise, die in den letzten Jahren bereits auf beachtliche Höhen geklettert sind, noch mehr anzuheben. Letztes Jahr hatte der Preissprung dreissig Franken pro Zentner betragen. Wie mit dieser Politik die Wettbewerbsfähigkeit des Tessiner Merlots aufrechterhalten werden kann, ist allerdings schwer einzusehen.

Der Merlot erfreut sich beim Schweizer Verbraucher nach wie vor eines gewissen Goodwills und kann qualitätsmässig durchaus bestehen, selbst wenn sich der Preisdruck ausländischer vergleichbarer Weine bemerkbar macht. Grössere Sorgen bereitet der Absatz der offenen Weine, die vor allem aus Nostrano- und Bondola-Trauben hergestellt werden. Bei einigermassen vernünftigen Traubenpreisen, die den Bauern die Mühe und Arbeit gerecht entgelten, ist bei den offenen Weinen die Konkurrenzfähigkeit nicht mehr gegeben. Was tun? Das Volkswirtschaftsdepartement sieht keine andere Möglichkeit, als die alten Sorten noch stärker zurückzudämmen zugunsten des leichter zu vermarktenden Merlots.

Zu viele Rebflächen gehen verloren

Viele Rebberge wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten vernachlässigt, weil die Besitzer damit rechneten, das Gelände zu anderen Zwecken gut verkaufen zu können. Die Kantonsregierung fordert deshalb, dass diejenigen Gemeinden, die noch keine gültige Ortsplanung besitzen, dies schleunigst nachholen, gerade auch, um die in Ortsnähe übriggebliebenen wenigen Rebberge vor der weiteren Überbauung zu schützen. Dadurch würde die Spekulation eingedämmt, und die Einsicht, dass mit diesem Land doch nichts anderes zu machen ist, könnte bei den betreffenden Weinbauern die Investitionslust in Sachen Weinbau neu wecken. Dazu müsste allerdings auch ein neues Selbstbewusstsein der Tessiner Weinbauern gepflegt werden, die sich im Gegensatz zu den Waadtländer Vignerons nicht zusammengeschlossen haben.

Kanton Neuenburg geht andere Wege

Wie eingangs erwähnt, ist auch im Kanton Neuenburg die Weinbaufläche im Abnehmen begriffen. Im Gegensatz zum Tessin wurden dort härtere Konsequenzen gezogen. Ein bislang in der Schweiz einzigartiges Gesetz sieht vor, dass die Weinbaufläche, die aus irgendeinem Grund aufgegeben oder anderen Zwecken zugeführt wurde, an einem andern Ort wieder aufgebaut werden muss. Diese Regelung lehnt sich an das eidgenössische Forstgesetz an, das bei Waldrodungen die Aufforstung einer gleichen Fläche vorschreibt. Auch im Kanton Tessin liebäugelt man mit einer solchen Lösung, um den Schwund der Weinbaufläche aufzuhalten. Walter A. Stämpfli

Firmen berichten

Eichhof-Gruppe

Der Verwaltungsrat der Brauerei Eichhof hat beschlossen, die Aktivitäten der Eichhof-Gruppe nach dem Übertritt von Dr. Jörg Bucher in die Centralschweizerischen Kraftwerke in zwei selbständige, unabhängige Bereiche aufzugliedern. Die Verantwortung für den Getränkebereich (Brauerei Eichhof und Getränkehandelsfirmen) wird, unter gleichzeitiger Beförderung zum Direktor der Brauerei Eichhof, auf den 1. August 1979 dipl. Ing. Chem. ETH Werner O. Dubach übertragen. Der Bereich Apparatebau (Salvis AG und Ahiba AG) wird weiterhin von Direktor Hans Lütolf geleitet. sda

Zwieback und Birchermüesli

Die Firmen Hug AG, Malters, und Bio Familia AG, Sachseln, haben beschlossen, ihre Produkte gemeinsam zu verkaufen. Die Hug AG (Jahresumsatz 17 Mio Fr.) stellt ihre Verkaufsorganisation und ihr Verkaufsnetz zur Verfügung und besorgt Auslieferung, Lagerung und Fakturierung der Bio Familia-Produkte. Daraus dürfte sich für das Malterser Unternehmen ein zusätzlicher Fakturierungswert von jährlich 2,5 Mio ergeben. Die neue Regelung bezieht sich lediglich auf den Schweizer Markt. Strukturell ändert sich nichts: beide Unternehmen bleiben völlig unabhängig. sda

Merkur AG

Trotz den tieferen Kaffeepreisen und dem schlechteren Touristikgeschäft, was stark auf die Umsatzentwicklung drückte, konnte die Merkur AG, Kaffee-Spezialgeschäft, Nahrungs- und Genussmittel, Bern, ein «annehmbares» Jahresergebnis erzielen, wie sich der Verwaltungsrat in seinem Brief an die Aktionäre ausdrückt. Der Nettoumsatz sank um 5,8 Prozent auf 213 Mio Fr. Im repräsentativeren Zeitjahresvergleich wurde eine Umsatzzunahme von 6,8 Prozent erzielt. Der Cashflow bildete sich von 6,59 Mio auf 5,78 Mio zurück. Der Reingewinn beträgt wie im Vorjahr 0,78 Mio. Der Verwaltungsrat schlägt die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 17 Fr. pro Aktie (0,68 Mio) vor.

Die Nettoumsätze entwickelten sich in den verschiedenen Bereichen wie folgt: cd Superdiscount 107 Mio (–0,5 Prozent), SG Merkur Spezialgeschäfte 66,3 Mio (–5,8 Prozent), EG Eigene Gaststätten (14,4 Mio (+1,7 Prozent), GA/WV Grossabnehmer/Wiederverkäufer 25,0 Mio (–25,6 Prozent). In Anbetracht der unbefriedigenden Umsatz- und Ertragslage musste Anfang Februar der cd Superdiscount- Betrieb in Solothurn geschlossen werden. sda

Lindt & Sprüngli AG

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg, erzielten im Geschäftsjahr 1978 einen Reingewinn von 2,9 Millionen Franken (im Vorjahr 2,6 Mio). Der Gesamtumsatz des Stammhauses (Inland und Export) nahm um 3,3 Prozent ab und betrug 141 Millionen. Der Weltumsatz der Marken Sprüngli, Lindt, Grison, Nago und Rozan, inkl. Lizenzumsätze, stieg um 8,3 Prozent (wechselkursbereinigt um 16 Prozent) auf 442 Millionen.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung, die auf den 19. April 1979 einberufen wird, beantragen, 200 000 Franken (gleich wie im Vorjahr) an den Reservefonds und 500 000 Franken (Vorjahr 400 000 Fr.) an die Spezialreserve zuzuweisen und aus Anlass der Feier «100 Jahre Rod. Lindt fils» eine Jubiläumsdividende von 2 Prozent auszuschütten.

Anlässlich der internationalen Süsswarenausstellung «Intersuc» in Paris ist Dr. Rudolph R. Sprüngli, Verwaltungsratspräsident der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG in Kilchberg-Zürich, als «Mann des Jahres» der europäischen Schokolade- und Confiserie-Industrie ernannt worden. pd

Mit Fachleuten im Gespräch – Hygiene III

Auf ein Wort, Herr Inspektor!

Im Zuge meiner Recherchierarbeiten zum Thema Hygiene hatte ich Gelegenheit, mich mit Kantonschemikern, Bakteriologen und Lebensmittelinspektoren zu unterhalten. Tips und Anregungen dieser Frontleute im Kampf gegen Bakterien seien hier in kurzer Form als Abschluss der Artikelserie wiedergegeben.

Was ich noch sagen wollte ...

Der Bakteriologe macht immer wieder die Feststellung, dass sich die Fehler und Nachlässigkeiten auf dem Gebiet der Hygiene in den meisten Betrieben wiederholen. Folgenden Punkten wüsste er deshalb gerne mehr Beachtung geschenkt:

Die Haltbarkeit der Lebensmittel wird meistens überschätzt. Bei idealen Bedingungen (Lagerung bei 5 Grad Celsius, richtige Produktion) sind die verarbeiteten Lebensmittel im Durchschnitt nicht mehr als 2 Tage haltbar. Auf dem Sektor der Glacen zum Beispiel ist eine im Betrieb produzierte Glace wesentlich weniger lang haltbar als eine als Fertigprodukt eingekaufte.

Beim *Auftauen von tiefgefrorenen Speisen* wird immer wieder falsch vorgegangen. Aufgetaut darf nur im Kühlschrank werden, wenn die Auftauzeit mehr als eine Stunde in Anspruch nimmt. Nur dort, bei konstanten maximal 5 Grad Celsius wird das Keimwachstum so verzögert, dass keine Gefahr besteht. Bei dieser Temperatur kann das Kühlgut auch zwei Tage haben, bis es aufgetaut ist.

Um eine *einwandfreie Vorproduktion* von Speisen zu gewährleisten, ist folgendes Vorgehen zu wählen:

Nach dem Kochprozess ist das Gut in möglichst kurzer Zeit, maximal in vier Stunden, auf 10 Grad Celsius zu bringen. Gegebenenfalls ist der Abkühlvorgang z. B. mittels kaltem Wasser zu beschleunigen. Anschliessend muss das Kochgut sofort in den Kühlschrank, wo es bei 5 Grad Celsius während zwei Tagen haltbar ist. Erwähnt sei hier noch, dass beim Kochen von Speisen wohl die Salmonellen-Bakterien, nicht aber die Staphylokokken (Toxin) vernichtet werden. Keine Resten aufbrauchen, ohne sie vorher aufzukochen.

Bei der *Ausbildung*, so der Bakteriologe, wäre auch noch einiges zu verbessern. So gebe es noch immer keine spezialisierten Lehrer auf diesem doch so wichtigen Gebiet. Wohl würden die Fachlehrer Kurse auf dem Gebiet der Hygiene besuchen, doch reiche dies heute nicht mehr aus, um die Nachwuchsleute umfassend aufzuklären und zu schulen.

Inspektor sein ist schwer ...

Welche Punkte in den Betrieben immer wieder zu Beanstandungen Anlass gäben und was dagegen zu tun sei, wollte ich vom Lebensmittelinspektor wissen:

- *Gemeinschaftshandtücher* in lebensmittelverarbeitenden Betrieben sind in Gäste- und Personaltoiletten verboten. Einmalhandtücher oder Handtuchroll-Apparate gehören hierhin.
- *Heissluftbläser* sind für die Gästetoiletten freigegeben, nicht aber für die Personaltoiletten und die Produktionsräume.
- *Getrennte Toiletten* für Mitarbeiter und Gäste sind beispielsweise im Kanton Bern Vorschrift.
- *Abfallbehälter* sollen keine rostigen, alten Kannen sein, sondern sauber und verschliessbar. Der Kehricht sei mindestens täglich einmal aus den Produktionsräumen zu entfernen. Auf keinen Fall soll der Abfall über Nacht in der Küche bleiben.

In Grossbetrieben sind gekühlte Kehrichträume Vorschrift.

Beim Verkehr mit den Containern Strasse–Betrieb besteht die Gefahr der Einschleppung von Schädlingen. Aussenseite und Räder der Abfallcontainer sind deshalb in die Reinigung einzubeziehen.

- *Silberbesteck* und *Gläser:* ungenügend versilbertes Besteck kann oxydieren und ist deshalb gesetzlich verboten.

Gläser mit Scharten sind wegzuwerfen, bei einer allfälligen Inventarübernahme sei auch hierauf zu achten.

Sorgenkind Fritieröl

- *Konservendosen* mit Bäuchen (auch bombiert genannt) sind aus dem Verkehr zu ziehen. Bei der Lagerung von Büchsen ist deren Inhalt, sofern die Dose innen nicht emailliert ist, in ein Glas- oder Porzellangeschirr umzuschütten.
- Auch die *Tierhaltung* macht dem Inspektor öfters Sorgen, dies vor allem in ländlichen Gegenden. Gäste dürfen Tiere wohl in den Schankraum nehmen, auf die Sitzplätze der Gäste sowie getränkt und gefüttert gehören die Vierbeiner jedoch nicht. Die gleichen Vorschriften gelten auch für die Tiere des Wirtes.
- *Offene Lebensmittel* (Tischwaren wie Weggli, Gipfeli) sind in Ausschanklokalen abzudecken. Kunststoffglocken und Stoffservietten eignen sich hierzu.
- *Einmal aufgetragene Lebensmittel* dürfen nur wiederverwendet werden, wenn sie durch das Serviergpersonal aufgetragen und serviert wurden. Hat sich der Gast selbst bedient, dürfen die Speisen nicht mehr verwendet werden. Offene Rahmhäfeli dürfen ebenfalls nur einmal verwendet werden.
- *Friteusen* gehören ebenfalls zu den Inspektors Sorgenkinder. Will man über die Qualität seines Fritieröls genau im Bilde sein, beschaffe man sich einen Fritest. Eine zuverlässige und einfach durchzuführende Kontrollmethode, die auch von den Lebensmittelinspektoren verwendet wird. Zu haben bei:

Auer Bittmann Soulié AG, Sihlquai 131–133, 8031 Zürich, Telefon (01) 42 62 55.

- Auch bei den *Betriebseinrichtungen* gibt es einige erwähnenswerte Punkte, die oft noch falsch ausgeführt werden:
- genügende *mechanische Ventilation.*

Die diesbezüglichen Vorschriften sind in den baulichen Richtlinien, zusammengestellt von der schweizerischen Gesellschaft der Lebensmittelinspektoren, zu haben beim Kantonschemiker, zusammengefasst.

- *Hauben* für die aufsteigenden Dämpfe ob Kochstellen und Friteusen.
- Alle *Umbauten*, Neubauten und Änderungen vor der Ausführung mit dem zuständigen Lebensmittelinspektorat besprechen. Dies auch bei Umbauten, die keiner Baubewilligung bedürfen. Dadurch können nachträgliche Beanstandungen des Lebensmittelinspektors, die oft empfindliche Mehrinvestitionen zur Folge haben, vermieden werden. JST

Mineralwasserkonsum 1978:

Gleichviel Durst wie im Vorjahr

Die Produzenten von purem Mineralwasser, von Süssgetränken und Obstsaft-Mischgetränken hatten 1978 praktisch ein Jahr des «Nullwachstums» zu verzeichnen. Der Gesamtausstoss nahm um unwesentliche 0,1 Prozent auf total rund 500 Millionen Liter zu.

Anteilmässig büsste das pure Mineralwasser im Liter-Ausstoss 0,2 Prozent ein, während sich die Süssgetränke und die Obstsaft-Mischgetränke um 0,3 resp. 1,5 Prozent steigern konnten. Gemessen am Flaschenausstoss stiegen aber das pure Mineralwasser um 0,9 Prozent und die Süssgetränke um 1,9 Prozent, während die Obstsaft-Mischgetränke um 0,4 Prozent zurückgingen.

Dies lässt auf einen Rückgang des Konsums bei den vornehmlich in den Haushalten verwendeten Literflaschen schliessen, aber auch auf eine Zunahme bei den Restaurationsflaschen.

Zufrieden, aber keineswegs sorglos

Der Produktionsverlauf im vergangenen Jahr darf insofern als befriedigend bezeichnet werden, als trotz Bevölkerungsschwund und währungsbedingten Schwierigkeiten des Fremdenverkehrs keine wesentlichen Einbussen hingenommen werden mussten. Auch dem absatzhemmenden Effekt des schlechten Sommerwetters konnte begegnet werden. Das befriedigende Produktionsergebnis kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass in der Branche nach wie vor erhebliche Überkapazitäten bestehen und die Ertragslage an einigen Orten zu Bedenken Anlass gibt.

Die Produktionszahlen des vierten Quartals zeigen entgegen der Regel einen rückläufigen Gesamtausstoss. Am stärksten betroffen wurden die Obstsaft-Mischgetränke, die 10,4 Prozent einbüssten; die ungesüssten Mineralwasser verloren 4,2 Prozent, die Süssgetränke hingegen konnten 2,9 Prozent zulegen. FdW

Wir suchen auf Frühling 1979

Serviertochter
Anfangsserviertochter
Zimmermädchen
Jungköchin oder
Commis de cuisine

Eintritt nach Übereinkunft.

Zeitgemässe Entlöhnung und geregelte Arbeitszeit (freie Kost und Logis im Haus).

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf

Famille T. Suter
Hotel-Restaurant Bären
3711 Kiental BO 2618

---

hotel atlas pontresina

Zur Ergänzung unseres Kaders suchen wir für die Sommersaison von Anfang Juni bis Ende September

Küchenchef

in kleine Brigade, evtl. auch in Jahresstelle

Chef de service
Gouvernante

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte an:

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 21 2634

Zurich Hilton

Unser eidgenössisch diplomierter Küchenchef sucht zur Ergänzung seiner Brigade

Sous-chef
Chef saucier

Verfügen Sie über gute Berufskenntnisse, organisieren Sie gerne und sind Sie daran interessiert, in einer internationalen Hotelkette zu arbeiten, dann sollten Sie die Gelegenheit wahrnehmen, zu uns zu kommen.

Zeitgemässe Entlöhnung, gute Sozialleistungen und freie Arbeitskleidung sind selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Unser Personalchef, Werner Jaggi, beantwortet Ihre Anfragen auch telefonisch. 2639

Zurich Hilton
Postfach
CH 8058 Zürich-Flughafen
Tel. 01 810 31 31
Telex 55 135

SPORTHOTEL VALSANA AROSA RESTAURANT CHESA
(Chaîne des rôtisseurs)

Erstklasshaus, 170 Betten,
Hallenbad, Freiluftschwimmbad,
4 Tennisplätze, Sauna, Solarium,
Massage.

sucht ab Juni 1979 in Jahresstelle einen bestqualifizierten

Küchenchef

Wir erwarten einen ideenreichen, initiativen Mitarbeiter, der sein hervorragendes fachliches Können unter Beweis stellen möchte und es versteht, eine qualitativ erstklassige und wirtschaftliche Küche zu führen.

Über unsere Gegenleistungen würden wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto an

SPORTHOTEL VALSANA AROSA
Hans R. Vogel, Dir.
7050 Arosa 2630

MÖVENPICK

Wenn Sie nicht gerne Monat für Monat in der gleichen Küche arbeiten, hätten wir Ihnen eine interessante Alternative (bei welcher Sie überdies sehr viel dazulernen können)!

Wir suchen zwei ausgesprochen vielseitige, flexible und unkomplizierte

Chefs de partie
Commis de cuisine

die wir als «Springer» überall dort einsetzen können, wo wir für eine Ferienablösung, ein Bankett, eine spezielle Aktion tüchtige zusätzliche Fachleute brauchen.

Wenn es Ihnen Spass macht, heute in Basel, nächste Woche in Genf, dann einen Monat in Bern, ein paar Tage in Zürich oder in Luzern oder in Lugano oder in Lausanne, vielleicht auch einmal in Deutschland oder in Kairo zu arbeiten, und wenn Sie auch noch gut kochen können, dann sind Sie unser Mann und dann erwarten wir nur noch Ihren Anruf, um alles Nähere zu besprechen.

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich
Tel. (01) 241 09 40 (Y. Schläpfer) P 44-61

PALACE ★★★★★ LUZERN

Palace Hotel, 6000 Luzern

Für die Sommersaison (bis zirka Mitte November) oder in Jahresstelle suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Loge: **Concierge de nuit** (Jahresstelle)
Chasseur
Etage: **Gouvernante**
Service: **Commis de rang**

Eintritt: Anfang/Mitte April oder nach Vereinbarung.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlöhnung, geregelte Arbeitszeit und selbstverständlich Kost und Logis in unserem neuen Personalhaus (Zimmer mit Bad).

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto zu adressieren an:
Jürg R. Reinshagen
Palace Hotel, 6006 Luzern 2754

Hotel St. Gotthard
Bahnhofstr. 87, 8023 Zürich
Tel. (01) 211 55 00

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für interessante Stelle:

ausgebildete Hotelfachassistentin

5-Tage-Woche, guter Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

Telefonieren Sie uns und verlangen Sie F. Offers, Personalchef. P 44-1075

Gesucht auf 1. April oder nach Übereinkunft in jüngeres Team

nette, freundliche

Serviertochter
1 Buffettochter
1 Jungkoch

Geregelte Arbeitszeit, guter Verdienst. Auf Wunsch schönes Zimmer im Hause.

Bitte melden:

Fam. H. Leist
Rest. Burgerstube, Nidau
Tel. (032) 51 91 61 P 06-21293

MÖVENPICK

Lugano

In unseren äusserst vielseitigen Betrieb mit fünf Lokalen unter einem Dach suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung je einen

Commis de cuisine und Servicesteward

Machen Sie mit in unserem modernen, dynamischen Team!

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an; Herr K. Heim gibt Ihnen gerne Auskunft.

Mövenpick Luganella
Viale C. Cattaneo 25
6900 Lugano
Tel. (091) 23 23 33 P 44-61

Für das bekannte Hotel-Restaurant **La Truite** in 2603 Reuchenette ob Biel, welches ich ab 1. Mai übernehme, suche ich

bestqualifizierten

Küchenchef

Ich erwarte einen initiativen, selbständigen Mitarbeiter, der es versteht, eine qualitativ erstklassige Küche zu führen. Guter Kalkulator, Interesse an Lehrlingsausbildung.

Für weitere Auskunft wenden Sie sich bitte an:

Niklaus Kalbermatten
Hotel Excelsior
Aeschengraben 13, 4010 Basel
Tel. (061) 22 53 00 2627

Hotel-Restaurant Beau Site 3800 Interlaken

sucht auf kommenden Frühling jungen, initiativen und bestausgewiesenen

Chef de service

in Jahresstelle.

Offerten mit Zeugnissen und Foto sind zu richten an Max Ritter. 2535

Das Hotel Alban-Ambassador Basel sucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngeren, initiativen

Kellner/Oberkellner

in kleine Brigade.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte.

Hotel Alban-Ambassador
4052 Basel, Switzerland
Telefon (061) 35 75 20, Telex 62042
Jacob-Burkhardt-Strasse 61

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname
Betrieb
Strasse Ort
Postleitzahl
○ Mitglied ○ Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname
Betrieb
Strasse Ort
Postleitzahl Telefon
○ Mitglied ○ Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom
Entreprise
Rue Localité
Numéro postal d'acheminement
○ Membre ○ Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom
Entreprise
Rue Localité
Numéro postal d'acheminement Téléphone
○ Membre ○ Abonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE. Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

Aussichts-Restaurant
BUCHENEGG

bei Zürich
8143 Buchenegg, Tel. 710 73 90

Gutgehender, modern geführter Betrieb, Nähe Zürich, sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Serviertochter oder Kellner (auch Saisonier)

- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche
- Speise- und Terrassenservice
- junges Team, angemessener Garantielohn
- abwechslungsreiches Angebot

Haben Sie Lust, unser Team zu vervollständigen?

Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Eltschinger oder Herrn Vogt.

2312

Hotel Excelsior Zürich
★★★★

Wir suchen auf 1. April 1979

Réceptionistin

mit Berufserfahrung in Jahresstelle

Offerten an

Hotel Excelsior
Dufourstrasse 24, 8008 Zürich
Telefon (01) 34 25 00 2596

BASEL HILTON

Möchten Sie gerne Mitglied einer weltweit bekannten Hotelkette werden?

Das Basel Hilton ist ein Erstklasshotel, grosszügig und modern, mitten in der einmaligen Stadt Basel.

Sichern Sie sich frühzeitig eine interessante Stelle, die wir per sofort oder nach Übereinkunft zu vergeben haben.

Etagengouvernante
Concierge tournant
Barman

Bora Bora Discothek

Wir erwarten:
- dass Sie grosse Freude an ihrer Arbeit haben
- tüchtige Berufsleute sind
- interessiert sind, für eine internationale Hotelkette zu arbeiten

Wir bieten:
- gute Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche
- festes Salär
- freie Arbeitskleidung
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Alles in allem, ein idealer Job.

Wir würden uns freuen über Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn Kurt E. Schmid, senden, oder rufen Sie unverbindlich unsere Personalabteilung an. 2707

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH-4051 Basel
Tel. 061-22 66 22
Telex 62 055

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ
Flims
1100 m – 2800 m

Hotel Segnes & Post
7018 Flims Waldhaus

sucht für kommende Sommer-/Wintersaison

Chef saucier
Chef garde-manger

Offerten sind erbeten an

A. Klainguti
Telefon (081) 39 12 81 2604

HOSTELLERIE LINDENHOF HAUS IM GRÜNEN
3855 BRIENZ

Familienhotel mit 80 Betten, bekannt für gepflegte Anlässe, Seminarien und Restauration, sucht auf zirka 15. Mai

Service-Leiterin

für die Betreuung des Services im Saal, Restaurant und Grill-Bar sowie Einsatzplanung und Ausbildung der Service-Lehrtöchter.
Wir stellen uns eine initiative und selbständige Nachwuchskraft mit guten Fach- und Sprachkenntnissen vor.

Zudem suchen wir eine

Bar-Serviertochter

für unsere originelle Grill-Bar für die Zeit von zirka 1. Juni bis 31. Oktober.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Familie H. Fotsch
Hotel Lindenhof
3855 Brienz BO

2499

Neues Restaurant in Touristikzone des Locarnese sucht eine

Serviertochter

Eintritt: nach Übereinkunft.

Offerten an:

Rivablu
6576 Gerra/Gambarogno
ASSA 84-36203

Tessin
Hotel-Restaurant
Del Pesce
6988 Ponte Tresa
direkt am Luganersee

sucht

2 Serviertöchter

für Sommersaison.
Italienische Sprache nicht erforderlich.

Wir legen Wert auf gute Zusammenarbeit und Freundlichkeit. Ihre Bewerbungsunterlagen erwartet gerne

Familie H. E. Iseli
Telefon (091) 71 11 46 2418

Wünschen Sie in einem gediegenen, kleinen Erstklasshotel im Zentrum Zürich ab sofort oder nach Übereinkunft als

Kellner

zu wirken?

Sind Sie nicht über 40, fleissig und willig, sauber und ruhig, können Sie sich in mehreren Sprachen verständigen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an die

Direktion Hotel Europe
Dufourstrasse 4
8008 Zürich
Telefon (01) 47 10 30
7 bis 9 Uhr, Hr. Zahner 2464

Kur- und
Ferienhotel Alvier
9479 Oberschan
St. Galler Oberland

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Sekretärin/Praktikantin
Koch
Serviertöchter
oder Kellner
Zimmermädchen
Commis de cuisine

Offerten sind erbeten an

E. Fleiss, Direktor
Telefon (085) 5 11 35 2469

Achtung, Welschland!

Möchten Sie gerne in Lausanne oder Genf arbeiten? Wir suchen

Kellner
Serviertöchter
Köche, div. Hilfskräfte

Sie erreichen uns über Tel. (01) 242 17 61 bis 18 Uhr
R. Vogel P 44-61

HOTEL **SAN GIAN**
St. Moritz

Zur Komplettierung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir für lange Sommersaison oder in Jahresstelle (Eintritt Ende Mai/Anfang Juni) noch das folgende, qualifizierte Personal:

Chef de partie
Commis de cuisine
Küchenbursche
Serviertöchter
(Schweizerinnen)
Buffettochter/ Lingère
Zimmermädchen
Portier/Nachtportiertournant
(gute Deutschkenntnisse erforderlich)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion

HOTEL SAN GIAN
7500 St. Moritz 2346

Berghotel
Oeschinensee
ob 3718 Kandersteg
1600 m

sucht für die Dauer der Sommersaison, Mitte Mai bis Oktober, tüchtige

Restaurationstochter
Restaurationskellner

mit Sprachenkenntnissen.

Ehepaar angenehm. Gute Verdienstmöglichkeiten.

Offerten erbeten an

Familie
David Wandfluh-Berger,
Besitzer,
Telefon (033) 75 12 44 oder
75 12 68, nach 20 Uhr. 2577

Interlaken

Für lange Sommersaison suchen wir tüchtige

Serviertochter

für das Restaurant.

Wir bieten sehr gute Entlöhnung, Kost und Logis im Hause.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Offerte an

Familie H. Oberli-Steiner
Hotel Blume
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 71 31 2439

Hotel Bernerhof
Wengen

Gesucht für lange Sommersaison (bis 4. November 1979)

Sekretärin/ Aide du patron
(auch Anfängerin)
Koch (Jungchef)
Commis de cuisine
Serviertöchter
Serviceanfängerin

Stellenantritt zwischen März und Mai.

Offerten an

Hotel Bernerhof
Wengen 2369

Gutgehendes Spezialitätenrestaurant zwischen Winterthur und Kloten sucht auf sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine sowie Köchin

sowie

Kellner oder Serviertochter

(versiert für A-la-carte-Service, Verdienst ca. Fr. 2700.–)

Wir bieten:
junges Arbeitsteam, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst. Zimmer vorhanden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf

Fam. Lindauer
Tel. (01) 865 01 12 1610

Restaurant Hotel Seestern Danang
H. Knuchel
6315 Oberägeri
Telefon 042 72 18 55

Wir suchen per 1. Mai 1979 für unseren vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb einen jungen, bestausgewiesenen

Küchenchef

Wir erwarten von unserem Mitarbeiter die selbständige, verantwortungsvolle Führung einer kleinen Brigade; zudem soll er neben Organisationstalent auch die Fähigkeit zur Gestaltung und Kalkulation unseres anspruchsvollen A-la-carte-Angebotes besitzen.

Wir bieten gesicherte Jahresstellung, gute Entlöhnung sowie für einen qualifizierten Fachmann die Möglichkeit, unserer Küche sein persönliches Gepräge zu geben.

Bitte reichen Sie Ihre Offerte mit Bild und Gehaltsansprüchen ein an

Hans Knuchel
Hotel Seestern, 6315 Oberägeri
Telefon (042) 72 18 55 2497

Hotel-Restaurant Beau Site, Interlaken

sucht per sofort in Jahresstelle gutausgewiesene, selbständige und sprachenkundige

Sekretärin/ Réceptionistin

Offerten mit Zeugnissen und Foto bitte an Max Ritter. 2534

INSEL SPITAL

Ab sofort oder nach Übereinkunft suchen wir eine(n)

Leiterin evtl. Leiter

in eines unserer Personalrestaurants.

Wir erwarten:
- einige Jahre Praxis im Gastgewerbe als Vorgesetzte(r)
- Eignung, eine kleinere Mitarbeitergruppe zu führen

Ausserdem suchen wir eine

Buffetdame

welche gewillt ist, in einem lebhaften Betrieb eine interessante und vielseitige Tätigkeit auszuüben.

Wir bieten für beide Funktionen:
- selbständigen Wirkungskreis
- Besoldung nach kantonalbernischem Dekret
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit gut ausgebauten Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit.

Bewerber(innen), welche sich für die eine oder andere Stelle angesprochen fühlen, richten bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Foto unter Kennziffer 45/79 an die Direktion des Inselspitals, Personalabteilung, 3010 Bern. OFA 117.132.606

Hotel
wilerbad

am Sarnersee

sucht, mit Eintritt zwischen April und Juni, in kleinere Brigade

Koch oder Köchin

(Chef-Vertretung)

sowie

Jungkoch oder Köchin

für den Entremetierposten

Anfragen oder Offerten erbeten an

Rogger Moritz
Hotel Wilerbad, 6062 Wilen-Sarnen
Telefon (041) 66 12 92 2445

Buffet Zürich HB

sucht zur Verstärkung seiner Brigade in der Küche «Au Premier» mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie
Commis de cuisine

Wir bieten gute Entlöhnung und Sozialleistungen mit Pensionskasse, sicheren Arbeitsplatz mit Aufstiegsmöglichkeiten. Zimmer auf Wunsch in unserem Personalhaus.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.
Telefon 211 27 43, A. Steurer verlangen.

Restaurants Bahnhofbuffet Zürich HB
8023 Zürich 2671

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz 3800 Interlaken

sucht für kommende Sommersaison:

für das Spezialitäten-Restaurant:

Serviertochter
(sprachenkundig)

für das Hotel- Restaurant:

Saaltochter
Saalkellner

für die Küche:

Chef de partie
(Garde-manger)

Eintritt: nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten an:
R. Bieri
Telefon (036) 22 59 51 2303

Gesucht nach Vereinbarung

Serviertochter
Chef de partie
Commis de cuisine

Gutes Salär, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten sind erbeten an:
Zunfthaus zur Zimmerleuten
Werner Staub
8001 Zürich, Limmatquai 40
Telefon (01) 34 08 34 1957

Sporthotel Happy Rancho, Laax
Weisse Arena (300 Betten)

Der aufstrebende Kurort mit dem hohen Freizeitwert – Sommerskigebiet Vorab 3000 eröffnet.

Für lange Sommersaison, mit Eintritt per Ende Mai bis zirka Mitte Oktober, in Saison- oder Jahresstelle suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

1. Gouvernante
(Jahresstelle) mit Berufserfahrung in grösseren Betrieben.

Empfangssekretärin
NCR, sprachgewandt

Büropraktikant(in)
(Hotelfachschüler) für Réception und Warenkontrolle

Buffettochter
mit guten Deutschkenntnissen

Commis de cuisine/Tournant
mit Erfahrung auf allen Posten

Sportlehrer (Jahresstelle)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an
Sporthotel Happy Rancho, 7031 Laax
z. Hd. Charles Müller, Direktor 2607

Hotel Metropol Widnau

CH-9443 Widnau Telefon 071 72 44 11

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Grillkoch

für unser Spezialitätenrestaurant Val Reno. Wir bieten einem an selbständiges Arbeiten gewöhnten Fachmann einen interessanten Arbeitsplatz, 5-Tage-Woche, angenehme Bedingungen in aufgeschlossenem Team.

Auf Frühjahr 1979 möchten wir einen

Kochlehrling

und eine

Servicelehrtochter

in unseren vielseitigen Betrieb aufnehmen. Ihren Einsatzwillen und Ihre Lernbereitschaft würden wir gerne mit einer abwechslungsreichen Lehre und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen (5-Tage-Woche) aufwiegen.
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Tel. 071/72 44 11) oder senden Sie uns Ihre Kurzofferte.

Metropol Widnau – das Rheintal trifft sich da.

2616

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims

1100 m – 2800 m

Wir suchen für lange Sommersaison, zirka 20. Mai bis Mitte Oktober, noch folgendes Personal:

Büro: **Sekretärin**
sprachenkundig, NCR 42

Küche: **Entremetier**

Saal: **Oberkellner (Anfänger)**
Saaltochter
Saalkellner
Servicepraktikantin

Etage: **Zimmermädchen**

Wir bitten Sie, die üblichen Unterlagen mit Angabe der Gehaltsansprüche zu senden an:

Direktion Hotel Surselva
7018 Flims Waldhaus 2347

Hotel-Restaurant Landhus, Zürich

Wir suchen per sofort versierte

Sekretärin/ Réceptionistin
Gouvernante
Serviertöchter
Kellner
Buffettochter/-bursche

Hotel-Restaurant Landhus
Katzenbachstr. 10
8052 Zürich
Tel. (01) 50 33 11 2693

Familiärer Kleinbetrieb in Zollikon, 8 Minuten von Zürich mit Bus, sucht auf 1. April

tüchtiges

Küchenmädchen

Wir bieten guten Verdienst, Kost und Logis im Hause, 4 Wochen Ferien, sowie Feiertage frei.

Samstags ab 14 Uhr und sonntags geschlossen.

Offerten an:
F. Komar
Rest. Althus, 8702 Zollikon
Tel. (01) 65 81 09 2690

Parkhotel Vitznau

Für die kommende, lange Sommersaison suchen wir:

Küche: **Chef entremetier**
Chef pâtissier
Commis de cuisine

Restaurant: **Commis de rang**

Bar: **Commis de bar**
(deutschsprachig)

Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sind zu richten an:

Parkhotel, 6354 Vitznau
Tel. (041) 83 13 22 2758

GAUER HOTELS

Hotel Schweizerhof Bern

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes haben wir noch folgende offene Stellen neu zu besetzen.

Halle: **Tournant**
(Ablösung Nachtconcierge und Telefon)

Bankett: **Chef de rang**

Grill-room: **Commis la suite**
(auch Anfänger)

Restaurant: **Chef de rang**
Commis de rang

Economat: **Economat-gouvernante**
(mit Erfahrung)
Economattochter

Es können nur Bewerbungen von Schweizern(innen) und Ausländern(innen) mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an. Wir werden gerne alle Einzelheiten mit Ihnen besprechen.

Hotel Schweizerhof
Personalbüro, 3001 Bern
Tel. (031) 22 45 01 2647

Motel – Bar – Restaurant

Luna

3812 Wilderswil bei Interlaken

sucht in Saison- oder Jahresstelle zuverlässigen, tüchtigen

Chef de service

sowie

Serviertöchter

Offerten an:

F. Amacher
Tel. (036) 22 84 14 2643

Restaurant Schlucht ob Twann

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in junges Team

Kellner oder Serviertochter

evtl. Saisonstelle

sowie erfahrener

Jungkoch oder Koch

Geregelte Arbeitszeit, hoher Verdienst, Zimmer im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Familie E. Bätscher
Telefon (032) 85 12 10 2230

SPORTHOTEL VALSANA AROSA RESTAURANT CHESA

(Chaine des rôtisseurs)

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Freiluftschwimmbad, 4 Tennisplätze, Sauna, Solarium, Massage.

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Küche: **Chef entremetier**
Chef pâtissier

Restaurant Terrasse: **Kellner/ Serviertochter**

Hotelbar: **Barman/Barmaid**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

Sporthotel Valsana Arosa
Direktion
7050 Arosa 2629

****** Hotel Ermitage & Golf**
3778 Schönried ob

GSTAAD

Tel. (030) 4 27 27

sucht für Sommersaison (Juli und August)

Réceptionistin NCR 250/42
Serviertochter

für unser gemütliches Stübli

Kellner

für unser Restaurant Français

Commis de cuisine/ Koch
Hotelfachassistentin

Ablösung Gouvernante/Réception

Zimmermädchen
Lingère
Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion. 2764

Nach Zug

gesucht nach Übereinkunft einen jungen, sauberen, an exaktes Arbeiten gewohnten

Koch

(mit 3–4 Jahren Berufspraxis)

der gewillt ist, neben dem Patron selbständig eine gutbürgerliche Küche zu führen. Hoher Lohn wird zugesichert.

Bitte sich melden unter Chiffre 2761 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

HOTEL-RESTAURANT belvoir SACHSELN

Für unser heimeliges Speiserestaurant suchen wir

Servicetochter oder Kellner

Auch Servicepraktikanten genehm. Eintritt auf 1. April oder nach Vereinbarung.

Wenden Sie sich bitte an

Herrn K. Zumstein
Hotel Belvoir, 6072 Sachseln
Tel. (041) 66 14 17 2712

Hotel Savoy, Bern

sucht in Jahresstelle nette, freundliche und tüchtige

1. Réceptionistin

(Chef de réception)

für Empfang, Kasse, Korrespondenz usw.

Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Italienisch- oder Spanischkenntnisse erwünscht.

Es kommt nur eine Schweizerin in Frage.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

R. Tanner
Hotel Savoy
Postfach, 3011 Bern
Tel. (031) 22 44 05 2715

Altbekanntes Sporthotel im Berner Oberland sucht in Jahresstellung bestausgewiesenen, jungen

Küchenchef

der fähig ist, einer mittleren Brigade vorzustehen, und eine erstklassige Küche führen kann.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnanspruch sind zu richten unter Chiffre 2716 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen für unser Feriendorf und Hotel in «Golfo del Sole» (Italien), für die Saison 1979 vom 1. Mai bis Mitte Oktober

Serviertochter

mit Deutsch-, Italienisch- und Französischkenntnissen.

Schriftliche Offerten mit Lebenslauf sind zu richten an:

popularis

Direktion des Reisebüros
Waisenhausplatz 10, 3001 Bern
Tel. (031) 22 31 13 ASSA 79-7288

Gesucht auf 1. April

Serviertochter

in gut frequentiertes und gepflegtes Restaurant. Hoher Verdienst. P 09–1632

Samstag und Sonntag frei.

Zimmer im Hause.
Fam. Stalder
Restaurant und Grill-Room Warteck, Bahnhofstrasse 22, 3400 Burgdorf, Telefon (034) 2 34 21

Berner Oberland

Restaurant Aarburg
3800 Interlaken

Gesucht auf 1. April ehrliche, freundliche

Serviertochter

Anfängerin wird angelernt.

Nähere Auskunft erteilt

Fam. Heinz von Allmen
Telefon (036) 22 26 15 2673

Golf Club
in Schönenberg, Zürich

sucht

Serviertochter

für die Saison 15. 4. bis 31. 10. 1979. Montag bis Dienstag frei, Zimmer vorhanden, guter Verdienst

und auch

junges Mädchen

für Küche, Buffet mit zeitweiligem Serviceablös.

Bewerbungen an

P. Frey
Postfach 33, 8811 Hirzel
Tel. (01) 788 17 36
(von 18 bis 20 Uhr) 2290

Hotel Drei Könige, 8840 Einsiedeln

Dancing/Bar

Wir suchen per anfangs April oder nach Übereinkunft in Saison oder Jahresstelle

2 freundliche, versierte, sprachenkundige

Serviertöchter

(sehr gute Deutschkenntnisse)

2 Köche

Offerten erbeten:

Fam. Nando Calore-Reichmuth
Hotel Drei Könige, Einsiedeln
(055) 53 24 41 2150

Per Anfang oder Mitte Mai suchen wir für lange Sommersaison

Chefs de partie
(Saucier, Entremetier)
Commis de cuisine

sowie

Restaurationstöchter/Kellner

für unser Restaurant Cabana

Interessenten wenden sich bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an

H. Hotz
Hotel Adula, 7018 Flims
Telefon (081) 39 01 61 2590

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Alleinserviertochter

sowie

Koch oder Köchin

in sehr schönen, neu umgebauten Betrieb mit Ambiance. Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit usw., Zimmer im Hause, 2 Tage frei nach Wunsch, auch Sonntag.

Bitte melden Sie sich unter dem Telefon (01) 764 00 06.

Hotel Löwen
8915 Hausen a. A. 2553

Wir suchen auf 1. März oder nach Übereinkunft im Speiseservice gewandte

Serviertochter

(oder Kellner)

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf, Telefon (061) 61 10 18, oder Ihre schriftliche Bewerbung an

Walter Gallati-Schütz
Restaurant-Pizzeria
Zur Eintracht
4132 Muttenz
(Sonntags geschlossen.) 1651

LUGANO

Gesucht für Vertrauensposten freundliche und zuverlässige

Obersaaltochter oder Oberkellner
Aide du patron

mit Initiative, für selbständige Tätigkeit

Commis de cuisine
Zimmermädchen

auch Anfängerin

Saaltochter

auch Anfängerin

Etagenportier

alleinstehend

Angebote an

E. Fassbind
HOTEL CONTINENTAL
6900 Lugano
Tel. (091) 56 11 12 1721

Wir suchen zu baldmöglichem Eintritt in kleine Brigade (5-Tage-Woche)

Koch
eventuell Hilfskoch

in gutgehendes Restaurant im Zentrum Berns.

Melden Sie sich bitte
Restaurant Löwen
Spitalgasse 40, Bern
Telefon (031) 22 36 11
(Montag geschlossen) P 05–9057

Gesucht wird per sofort oder nach Übereinkunft

Koch

sehr guter Lohn, geregelte Arbeit und Freizeit.

Sich melden an:

Restaurant Le Vieux-Chêne
Route de Tavel 17
1700 Freiburg
Telefon (037) 22 07 33 P 17–685

Hotel Lindenhof, Baar

Wir suchen für unser Gourmetrestaurant

Serviertochter

in gepflegten Speiseservice.

Telefon (042) 31 12 20
Familie Büttel 2503

Gesucht per sofort, spätestens jedoch per 1. Mai 1979 in Jahresstelle

Empfangssekretärin

für modernes Erstklasshotel in Bern.

Anforderungen:
- Muttersprache Deutsch, sehr gute Kenntnisse in Englisch und Französisch
- freundliches und bestimmtes Auftreten
- Erfahrung im Hotelfach von Vorteil, jedoch nicht Bedingung

Wir bieten Ihnen gute Arbeitsbedingungen, die 5-Tage-Woche und ein Ihren Leistungen angepasstes Salär.

Bitte richten Sie Ihre Offerte (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) unter Chiffre 2708 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen per 15. April oder nach Übereinkunft

2. Réceptionist(in)

Es können nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte!

Hotel Alban-Ambassador Basel
Jacob-Burckhardt-Strasse 61
4052 Basel
Tel. (061) 35 75 20

Hotel Glockenhof

Hotel Glockenhof Zürich

Erstklasshaus mit 160 Betten und zwei angeschlossenen Restaurants im Zentrum der Stadt.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

Economat-Gouvernante

Dieser Posten bietet einer tüchtigen Mitarbeiterin viel Selbständigkeit und umfasst Lagerung, Verwaltung, Bestellwesen und Karteiführung sämtlicher Lebensmittel, Weine, Spirituosen, Mineralwasser, Putzmaterial usw. Ebenso fällt die Beaufsichtigung und Arbeitseinteilung des Officepersonals in den Aufgabenbereich der Economat-Gouvernante.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 45 Stunden (5-Tage-Woche). Die Ablösung wird von einer Aide-Gouvernante besorgt, die auch sonst zur Mithilfe beigezogen wird.

Wenn Sie an dieser gut bezahlten **Jahresstelle** interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns an.

Direktion Hotel Glockenhof
Sihlstrasse 31, 8001 Zürich
Tel. (01) 211 56 50 2728

Seehotel Vitznauerhof
Vitznau (Vierwaldstättersee)

sucht für lange Sommersaison von Ostern bis Oktober

Saucier-Rôtisseur oder Entremetier
Saaltöchter
Saalkellner

Offerten erbeten an:

Familie G. Keller
Seehotel Vitznauerhof, 6354 Vitznau
Tel. (041) 83 13 15 2742

Derby Hotel, Wil

sucht in kleine Brigade

Küchenchefstellvertreter

auf Juni 1979

Commis de cuisine

auf 1. April 1979

Schriftliche oder telefonische Offerten sind erbeten an:

Derby Hotel, 9500 Wil
Dir. T. + V. Zimmermann-Vogt
Tel. (073) 22 26 26 2743

Restaurant Pizzeria Frohsinn
8805 Richterswil

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Alleinkoch

für italienische Spezialitäten.

Kann auch angelernt werden.

Bitte sich melden bei S. Semprini

Tel. (01) 62 05 11 2748

Hotel
Gasthof zum Ochsen
Arlesheim b. Basel

sucht für sofort oder 1. April gewandte(n)

Serviceangestellte(n)

für gepflegten A-la-carte-Service

Tochter

für Frühstücksservice und Mithilfe am Buffet, wird angelernt

Servicelehrtochter (2 Jahre)
Haus-/Küchenbursche

Wollen Sie mal in einem Haus und Ort mit ganz speziellem «Flair» arbeiten, so rufen Sie bitte an:

Tel. (061) 72 52 25 (Frau Stengel) 2737

Rôtisserie «Müli»
5243 Mülligen

5 Autominuten ab Baden und Brugg
20 Autominuten ab Zürich (N 1)

Gesucht für lange Sommersaison

Restaurationskellner

eventuell gesetzte

Restaurationstochter

à-la-carte-kundig, in gepflegte Rôtisserie. Sehr hoher Verdienst.

Offerten sind erbeten an

Familie Samson-Zellweger
Tel. (056) 85 11 54 2739

Es erwartet Sie die Mühle am Fluss, einmal gesehen und nie mehr vergessen!

Parkhotel, 6600 Locarno

Für lange Sommersaison, April bis Oktober, suchen wir

Küche **Saucier**
Loge: **Logentournant** (Deutschkenntnisse)
Office **Hilfsgouvernante**
Lingerie **Lingeriegouvernante**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an

J. Muspach, Direktor
Telefon (093) 33 45 54 oder (091) 54 25 68
2778

Hotel-Restaurant Vorderer Sternen
Bellevueplatz, 8001 Zürich
Tel. (01) 32 49 49

Wir suchen in mittelgrosse Brigade

Chef de partie

Wir bieten:
guten Verdienst,
gute Sozialleistungen,
5-Tage-Woche.

Wir erwarten:
guten Fachmann,
flinken, an saubere Arbeit gewöhnten Mitarbeiter.

Eintritt: nach Übereinkunft. 2768

Hotel Europe au Lac
6612 Ascona

Buffettochter
Garde-manger
Commis de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion

Hotel Europe au Lac,
6612 Ascona 2723

Strandhotel
Iseltwald
am Brienzersee
bei Interlaken

sucht auf 1. Mai 1979 oder nach Vereinbarung

Jungkoch
Serviertochter
Küchenmädchen
oder -bursche
Buffettochter

Angebote an

Fam. Hornberger
Strandhotel Iseltwald
3807 Iseltwald
Tel. (036) 45 11 16 AA

Wir suchen

Chef de partie
Commis de cuisine

Offerten mit Gehaltsansprüchen an 1715

RESTAURANTS
LÖWENBRÄU
URANIA
Uraniastrasse 9 Tel. 01 211 11 55
8001 Zürich

Restaurant
au Rendez-vous
3818 Grindelwald

sucht per sofort oder nach Übereinkunft bis Ende Oktober 1979

Serviertochter
oder Kellner
Buffettochter
oder Bursche
Commis de cuisine

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, angemessene Entlöhnung.

Offerten erbeten an

E. Borel
Tel. (036) 53 11 81 2435

Hotel-Restaurant
Krebs
3800 Interlaken

sucht für Sommersaison, Ende April bis Mitte Oktober,

2. Oberkellner
Chef de rang
Demi-chef
Commis de rang

Garde-manger
Entremetier
Patissier

1. Lingère

Offerten erbeten an

Fam. Krebs, Hotel Krebs,
3800 Interlaken. 1716

Gesucht per 1. April nach Einsiedeln junger, strebsamer

Koch

zur selbständigen Führung einer guten und modernen Hotelküche.

Gute Entlöhnung und Unterkunft zugesichert.

Telefon (01) 850 06 12 2510

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Serviertöchter

mit Erfahrung und Sprachkenntnissen.

Offerten mit Zeugnissen erbeten.

1121

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ
Flims
1100 m – 2800 m

apart-hotel des alpes
7018 Flims Waldhaus

Wir suchen für die Sommersaison Juni bis Oktober

Réception:
Sekretärin

Etage:
Lingeriegouvernante
Restaurationstöchter
Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen.

Hotel des Alpes
7018 Flims Waldhaus
Dir. B. Theus
Telefon (081) 39 01 01 2561

Speiserestaurant
Grill-room
Zum grünen Affen
2545 Altreu an der Aare

Wir suchen fachkundige(n)

Restaurationstochter oder Kellner

für unseren gepflegten Grillroom

Ebenso suchen wir

Koch
Commis de cuisine
Serviertochter
Service-Aushilfen (ab April)
Küchenmädchen
oder Küchenbursche

Ausländer nur mit Ausweis C.

Familie R. Lehmann
Tel. (065) 61 10 73
(ausser Montag) OFA 123.143.869

Parkhotel Giessbach
am Brienzersee

sucht für Sommersaison ab zirka 25. Mai

Näherin
Chef saucier
Chef garde-manger
Entremetier
Commis de cuisine
Serviceangestellte
Economat-/
Officegouvernante
Buffettochter
Kaffeeköchin

Barmaid
für Hotelbar

Bisherige Mitarbeiter wollen sich gefl. auch melden.

Offerten erbeten an

A. Berthod, Dir.
CH-3818 Grindelwald
Chalet Beryll 2515

Hotel Steinbock
7504 Pontresina

Haben Sie Freude an einem lebhaften Hotel und Restaurant, und möchten Sie gerne im Engadin sein?

Wir suchen eine Mitarbeiterin, die selbständig arbeitet und auch Freude an Führungsaufgaben hat.

Wenn Sie eine gewandte und umgangsgewohnte

Sekretärin

sind, finden Sie bei uns eine Aufgabe, die Sie ausfüllt.

Bitte schreiben Sie an:

Chr. Walther
Hotel Steinbock
7504 Pontresina 2688

Gesucht für lange Sommersaison, evtl. in Jahresstelle

Chef de partie

Restaurant Verkehrshaus Luzern
Lidostrasse 5, 6006 Luzern
Tel. (041) 31 19 19 2738

---

metropole
CH-3800 Interlaken Tel. 036 21 21 51

160 Betten
Dancing-Bar
Raclette-Taverne
Metro-Snack
Apéro-Bar
Restaurant Charolais
Top o'Mat
Hallenbad
Sauna
Parking, Garage
SRS Reisen-Service

Auf Ende März 1979 oder nach Übereinkunft sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Metro-Bar **Barmaid**
für Tages-Hotelbar
Freundliche, sprachenkundige Serviertochter wird angelernt.

Black + White **Dancing-Kellner**
deutschprachig

Wir bieten geordnete Arbeitsverhältnisse bei 45-Stunden- und 5-Tage-Woche. Für Schweizer und Ausländer mit B- oder C-Bewilligung Jahresstelle.

Offerten mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind an das Personalbüro Hotel Metropole, 3800 Interlaken, zu richten. 2757

Restaurant
Burestube
und Ryterbar
Interlaken

Liebe

die durch den Magen geht, zu beweisen, ist die Kunst des

Commis de cuisine/ Jungkochs

welcher sich bei uns bewirbt!

Stellenantritt 1. April oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto, Referenzenliste und Zeugnissen sind bitte zu richten an

Beat Wirth
Höheweg 57, 3800 Interlaken
Tel. (036) 22 65 12 2752

Interlaken

Wir suchen auf Anfang April 1979 junge, freundliche

Serviertochter

(Sprachenkenntnisse erwünscht) für lange Sommersaison.

Offerten an

Confiserie Snackrestaurant Deuschle
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 80 24 2672

Carlton Elite Hotel Zürich

sucht zur Ergänzung seines kreativen Küchenteams

Chef de partie
Commis de cuisine

Sie sind:
- kreativ
- anpassungsfähig
- gewillt, selbständig zu arbeiten

Wir bieten:
- angenehmes Arbeitsklima
- vielseitigen Betrieb mit Banketten aller Art, Spezialitätenrestaurant und Snack-Angebot
- angemessene Entlöhnung und vorzügliche Sozialleistungen

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie an die Direktion

Carlton Elite Hotel
Bahnhofstrasse 41, 8001 Zürich
Tel. (01) 211 65 60 2776

Parkhotel Schwert am See, Weesen

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unseren lebhaften Betrieb

Commis de cuisine
Serviertochter
Buffettochter
Servicelehrtochter

Es erwarten Sie eine vielseitige Tätigkeit, guter Lohn, 5-Tage-Woche, angenehme Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Familie H. R. Steiger
Tel. (058) 43 14 74 1686

---

jolie ville
Cairo – Giza
MÖVENPICK
Hotel at the Pyramids

Kairo, Ägypten

In unserem 480-Betten-Hotel haben wir die herausfordernde Position des

Küchenchefs

neu zu besetzen.

Einem bestens qualifizierten Bewerber mit erprobten Führungseigenschaften, guten Englischkenntnissen und wenn möglich Auslandaufenthalten bieten wir ausgezeichnete Anstellungsbedingungen wie

- Nettosalär (steuerfrei)
- freie Unterkunft (Wohnung) und Verpflegung
- Übernahme sämtlicher Reisekosten (auch Ferienreisen)

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte an die

Mövenpick Personalberatung
und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich P 44-61

Hotel Kreuz, 6354 Vitznau

Wir suchen für Sommer 1979 folgendes Personal:

Restaurationstöchter
Saalkellner
Zimmermädchen
Commis de cuisine
Bursche

für Schwimmbad und Gartenanlagen.

Sich bitte melden bei

Fam. J. Bucher-Hofer
Tel. (041) 83 13 05 2563

Restaurant Kornhauskeller, Bern

sucht in Jahresstelle

Saucier

Fachkundiger, tüchtiger Bewerber, der an der Lehrlingsausbildung interessiert ist, richte seine Offerte mit Zeugniskopien an

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Tel. (031) 22 11 33 1680

Hotel-Restaurant
Chesa Grischuna
7250 Klosters

sucht für lange Sommersaison oder in Jahresstelle folgende qualifizierte Mitarbeiter

Sous-chef/Saucier
Chefs de partie

Wir erwarten fundiertes Fachwissen, Freude am Beruf und Erfahrung.
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie modernes Personalhaus.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto erwarten wir gerne an folgende Adresse:

Herr Hans Guler
Hotel Chesa Grischuna
7250 Klosters 2684

Restaurant Discothek Metzgern 3400 Burgdorf

sucht

Jungkoch
Kellner

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen an

Hr. Hess
Telefon (034) 22 21 05 2610

Hotel-Restaurant Kettenbrücke Aarau

Gesucht tüchtigen, mitarbeitenden

Küchenchef

Sollte spezialitäten- und bankettkundig sein, wie Lehrling ausbilden.

Offerten erbeten an

Familie Frey
Telefon (064) 22 16 30 2326

Hotel Des Alpes
Lucerne

Wir suchen für lange Sommersaison

Restaurationstöchter

à-la-carte-kundig, grosse Verdienstmöglichkeiten.

Obersaaltochter oder Oberkellner

sprach- und fachkundig, die/der fähig ist, einer kleinen Brigade vorzustehen. Auch wären wir bereit, einer guten Serviertochter oder Kellner die Gelegenheit zu geben, die/der eine Berufskarriere durchlaufen möchte, diesen Posten zu übergeben.

Offerten mit Lohnansprüchen und die üblichen Unterlagen an die Direktion

Hotel Des Alpes
Rathausquai 5
6004 Luzern 2110

---

sommerau ticino
hotel restaurant

Zürcherstrasse 72
8953 Dietikon

Wir suchen nach Übereinkunft

Hotelsekretärin/ Réceptionistin

mit guten Fremdsprachenkenntnissen in Englisch und Französisch (Buchungsautomat NCR).

Tüchtigen, flinken

Jungkoch

Schriftliche Offerten oder Tel. (01) 740 83 44, verlangen Sie Herrn Ezio Frapolli.
P 02-112073

Restaurant Muntelier
Le Chablais

Wir suchen per 1. April 1979 oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

Sehr guter Verdienst. Angenehmes Arbeitsklima. Geregelte Arbeitszeit.

Telefonieren oder schreiben Sie uns. 2490

Im Reit-und Sportzentrum
Snack-Restaurant Français-Bar
Kegelbahnen, Muntelier/Murten
037/715932, Gebr. Zehnder

In unseren lebhaften Passantenbetrieb suchen wir zuverlässige, sprachenkundige

Réceptionistin

für Empfang, Telefon, Telex und Kassa. Angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche (jedes 3. Wochenende frei), Schichtbetrieb.

Fam. Wanner
Hotel-Restaurant Linde
5400 Baden
Telefon (056) 22 53 85
OFA 111.124.966

Interlaken

Für lange Sommersaison suchen wir junge, tüchtige

Tochter

für Etage und Frühstück.

Wir bieten gute Entlöhnung, englische Arbeitszeit und Kost und Logis im Hause.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Offerte an

Familie H. Oberli-Steiner
Hotel Blume
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 71 31 2440

Hotel Central

am Central
8001 Zürich
Telefon (01) 32 68 20

Ich suche auf sofort oder nach Vereinbarung

Koch

für unsere junge Brigade und eine nette

Serviertochter

und freue mich jetzt schon auf Ihr Telefon.

Carl S. Haegler
oder Frl. A. Müller

Zermatt

Sommersaison

1 Büropraktikantin
Anfangssekretärin

2 Serviertöchter
(Servicepraktikantinnen)

1 Buffettochter
Service/Ablösung

Hotel Elite
Restaurant Chez Pierre
Tel. (028) 67 31 74 (ab 18 Uhr)
2640

Hotel-Restaurant La Truite in 2603 Reuchenette

ob Biel

sucht auf 1. Mai folgende Mitarbeiter:

Chef de partie
Commis de cuisine
Kellner
Restaurationstochter
Praktikantin
für Buffet und Zimmer
Haus-/Küchenbursche
(Jahresbewilligung)
oder
Ehepaar
(Jahresbewilligung)
Sie: Buffet/Zimmer
Er: Küche/Garten

Gerne erwarte ich Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Niklaus Kalbermatten
Hotel Excelsior
Aeschengraben 13
4010 Basel
Tel. (061) 22 53 00 2626

Hotel National 3800 Interlaken

(Erstklasshaus mit 80 Betten)

sucht für die Sommersaison, April/Mai bis Oktober,

Sekretärin NCR
Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Commis de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an

Ch. Werder
Postfach 147, 3800 Interlaken
2355

Gerlafingerhof
Hotel, Restaurant
Saalbetrieb
4563 Gerlafingen
Tel. (065) 35 24 24
TELL STUBE

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft gut ausgewiesenen

Sous-chef oder Chef de partie

neben Patron und zwei Lehrlingen.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.
OFA 122.205.646

Restaurant Hotel Seestern Danang
H. Knuchel
6315 Oberägeri
Telefon 042 72 18 55

Wir suchen per 1. April oder nach Übereinkunft für unseren vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb bestausgewiesene

Kellner oder Serviertöchter

Meine zukünftigen Mitarbeiter(innen) stelle ich mir gut ausgebildet, einsatzfreudig und zuverlässig vor, denn in unserem kleinen Team muss sich jeder auf den andern verlassen können.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre kurze Offerte mit Bild.

Hans Knuchel
Hotel Seestern, 6315 Oberägeri
Telefon (042) 72 18 55 2496

Hotel St. Gotthard

Bahnhofstr. 87, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

Chef de garde
Hors-d'oeuvrier
Commis tournant

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, guten Verdienst.

Rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie F. Offers, Personalchef. P 44-1075

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Alleinkoch(-köchin)

Nebst einem sehr guten Verdienst und Umsatzbeteiligung sowie den üblichen Sozialversicherungen bieten wir Ihnen eine äusserst interessante Arbeitszeit (sonntags frei).

Gut ausgewiesene Interessenten senden bitte eine Kurzofferte oder rufen Herrn W. Lisak an.

Restaurant-Konzertlokal SET
Speichergasse 37, 3000 Bern
Tel. (031) 22 12 87 P 05-10107

Speiserestaurant alt Klösterli

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine oder Jungkoch

in mittlere Brigade.

Modernste Küche, 5-Tage-Woche, sehr guter Verdienst.

Anfragen an

J. Treichler
Restaurant alt Klösterli, 8044 Zürich
Tel. (01) 32 28 59 2136

Hotel-Rôtisserie de la Gare
2533 Leubringen ob Biel
Telefon (032) 22 63 22

sucht nach Übereinkunft tüchtigen, selbständigen und kostenbewussten

Küchenchef/Alleinkoch

mit Erfahrung in A-la-carte- und Spezialitäten.
Wir erwarten verantwortungsvollen Charakter, gute Berufskenntnisse sowie Erfahrung in der Lehrlingsausbildung (2). Idealalter 25 bis 35 Jahre.
Wir bieten eine zeitgemässe Entlöhnung sowie geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion. P 06-1694

Laax GR
Sporthotel Larisch

Wir suchen auf zirka Ende Mai

Küchenchef/ Alleinkoch

Möglichkeiten auch für initiativen Sous-chef oder Chef de partie.

Serviertochter

Gerne erwarten wir Ihre Offerte

Familie H. Kern
Sporthotel Larisch, 7031 Laax
Tel. (086) 2 21 26 2641

Hotel Astoria
4600 Olten

Per 15. März oder nach Übereinkunft suchen wir zur Ergänzung unseres Teams einen tüchtigen

Koch

mit Freude an seinem Beruf. Haben Sie Ideen und möchten diese innerhalb unserer 5-Mann-Brigade verwirklichen können, so sind Sie unser neuer Mitarbeiter.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie einen den Anforderungen und Leistungen entsprechenden guten Lohn.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei

P. Langenegger
Telefon (062) 21 84 91 2376

Hotel Bahnhof – Terminus
CH–3700 Spiez

100 Betten, Restaurant, Festsaal, Spiezer Stube, Sitzungszimmer

Wir suchen für die kommende Sommersaison, auf den 15. März oder nach Übereinkunft,

Hotelsekretär(in)/ Réceptionist(in)

Restaurationstochter oder Kellner
Buffettochter oder Buffetburschen
Jungkoch

(neben Küchenchef)

2543

Bewerbungen bitte richten an:

Frau J. Noser-Ungerer, Telefon (033) 54 31 21

Hotel-Restaurant
Alpina, 7188 Sedrun GR

sucht für Sommersaison 1979

Koch oder Köchin
Serviertochter
Buffettochter
Zimmermädchen
Küchenbursche oder -mädchen

Offerten an

J. Arpagaus, Tel. (086) 9 13 72 2585

SPORTHOTEL KRONE CHURWALDEN
Telefon 081 - 35 13 93

Churwalden – Sommer- und Winterkurort

Auf die Sommersaison suchen wir, Eintritt Ende April, folgende Mitarbeiter:

1. Réceptionistin
Sous-chef
Commis de cuisine
Casserolier
Chef de service
Serviertöchter
Restaurationskellner
Réceptionspraktikantin
Haus-/Zimmermädchen
Hausbursche/Casserolier

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.
P 13-2881

Neues Restaurant in Touristikzone vom Locarnese sucht

selbständigen

Koch

(spezialisiert in der Fischküche).

Eintritt: nach Übereinkunft.

Offerten an:

Rivablu SA
6576 Gerra/Gambarogno
ASSA 84-36202

Hotel Hermitage
6006 Luzern

Einmalig schön gelegenes Hotel-Restaurant, direkt am See, sucht für lange Sommersaison in junges, dynamisches Team

Pâtissier
Sekretärin/ Praktikantin
Restaurationstöchter
Restaurationskellner
Servicelehrlinge oder -töchter

Freie Strandbadbenützung.
Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an:

Dir. A. und P. Wanke
Hotel Hermitage, 6006 Luzern
Tel. (041) 31 37 37

2247

Hotel Müller
Pontresina

sucht noch einen tüchtigen

Kochlehrling

Eintritt 1. Mai oder 1. Juni 1979.

Bewerbungen sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.
Hotel Müller
7504 Pontresina

Auskünfte erteilt:
Telefon (082) 6 63 41 2539

Restaurant
Brauner Mutz, Basel

sucht nach Übereinkunft

Saucier/Sous-chef
Commis de cuisine

Offerten an

G. Meierhofer
Barfüsserplatz 10
Telefon (061) 25 33 69 2566

Liestal Schützenstube

sucht per 1. Mai oder nach Übereinkunft:

Chef de partie/ Sous-chef

Sie sind:
Kreativ
Verantwortungsbewusst
Anpassungsfähig
Selbständig

Wir bieten:
- Angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
- Vielseitiger Betrieb (Bankette aller Art, Spezialitäten, Snacks usw.)
- Angemessene Entlöhnung
- 5-Tage-Woche

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte.

Tel. (061) 91 08 08
P. Tüller, Rest. Schützenstube, 4410 Liestal OFA 134.164.049

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

Koch
Zimmermädchen
Serviertochter
(oder Kellner)
Buffettochter
(oder -bursche)
Réceptionistin

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit.

Bäggli Hotels AG
Marktgasse 17, 8001 Zürich
Frl. Mettler
(Tel. 01/34 15 30) 2572

Gesucht in Spezialitätenküche

Commis de cuisine

gute Gelegenheit, sich neben Patron weiter auszubilden.

Hotel Lindenhof, Baar
Telefon (042) 31 12 20
Familie Büttel 2502

Restaurant
Trichtenhausermühle
8152 Zollikerberg

(Stadtgrenze Zürich)

Wir suchen 1 initiativen, fachkundigen

Jungkoch oder -köchin

Fünftagewoche, Zimmer im Hause, guter Verdienst, Jahresstelle.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Fam. Heer
Telefon (01) 63 68 13 2545

HOTEL GASTHOF KREUZ KONOLFINGEN

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft sprachkundige

Aide du patron

gepflegte Erscheinung, für Service und Réception

Kellner
Serviertochter

Deutsch, Französisch, evtl. Englisch. Für den A-la-carte-Service in unserem gepflegten Restaurant Français.

Jungkoch

für unsere anspruchsvolle Küche. Er muss an flinkes Arbeiten gewöhnt sein.

Für alle Posten: Kost und Logis im Hause. 5-Tage-Woche. Geregelte Freizeit.

HOTEL GASTHOF KREUZ
KONOLFINGEN
Emmentaler-Stube, Kreuzsäli
Restaurant Français, Bar
Tel. 031 99 10 50
7 Tage offen

P 05-5142

See-Restaurant Hecht

Faulensee am Thunersee

Wir suchen zur Neueröffnung Mitte März oder nach Übereinkunft für unseren gepflegten Service fachkundige und freundliche

Restaurationstöchter junge Köchin

evtl. Jungkoch

(Eintritt zirka April/Mai)

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeit, angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft im Haus.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Fam. Hs. Fuhrer-Hofstetter
Tel. (033) 54 63 78 2518

Schilthorn

Restaurationsbetriebe Schilthorn
Piz Gloria
Schilthornstube und Birg
3825 Mürren

Für kommende Sommersaison, 28. April (oder nach Übereinkunft) bis 10. November 1979, suchen wir noch folgende Mitarbeiter in unsere sehr lebhaften Tagesbetriebe:

Aide patron (Schweizer)
Küchenchef
(auch Anfangsküchenchef/Chef de partie)
Köche
Kellner und Serviertöchter
(keine Anfänger, sprachenkundig, hoher Verdienst)
Kassierinnen – Buffet
(für Selbstbedienungen)

Kein Abenddienst, Unterkünfte in Mürren.

Bewerbungen mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien sind zu richten an

Chales Hunziker-Häsler
Restaurationsbetriebe Schilthorn
3825 Mürren 2521

HOTEL BAUR AU LAC
ZÜRICH

Wir suchen für unseren traditionellen Luxusbetrieb

Zimmermädchen

mit Berufserfahrung

Commis de rang

Falls Sie im Besitze einer «B»- oder «C»-Bewilligung oder Schweizer sind, machen wir Ihnen gerne eine Offerte. Telefonieren Sie unserem Personalchef. Tel. (01) 221 16 50 oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstr. 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27) 2175

ALEXANDER

Hotel Alexander
Basel

****Hotel bei der MUBA Basel

Für die Geschäftsübernahme per **15. März 1979** (allenfalls nach Übereinkunft) suchen wir in kleinere Brigade

Chef de partie
Commis de cuisine

Zudem suchen wir für unser charmantes Stadtrestaurant freundliche

Serviertöchter/Kellner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder schriftliche Kurzofferte.

Hotel Alexander
Riehenring 85, 4058 Basel
Tel. (061) 26 70 00 158

jolie ville motor inn MÖVENPICK

Unser Hotel liegt am Stadtrand von Zürich an der N 3.

Für unsere lebhafte Réception suchen wir eine qualifizierte

Réceptionistin

mit guten Sprachkenntnissen.

Wenn Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer modernen, ungezwungenen Atmosphäre schätzen, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

JOLIE VILLE MOTOR INN
Zürichstrasse 105
8134 Adliswil
Tel. (01) 710 85 85
(D. Da Ponte) P 44-61

Hotel Toggenburg, Flawil
sucht auf Mitte April jungen

Koch oder Köchin

für eine gepflegte Küche mit A-la-carte-, Bankett- und Tellerservice.

Anmeldung an
P. Hättenschwiler
Tel. (071) 83 15 21. P 33-12169

Zürich

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder -köchin

in 4-Stern-Stadthotel mittlerer Grösse für Frühstück- und Mittagessen (Snacks). Gute Entlöhnung. Geregelte Freizeit.

Offerten unter Chiffre 2736 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

HOTEL Adula FLIMS

Per Mitte April suchen wir in Jahresstelle

1. Hotelsekretärin

mit Erfahrung an Réception und Kasse (Verkauf, Korrespondenz, Zimmerdispositions, NCR 42 samt Tagesabschluss)

sowie einen/eine

Sekretär(in)

für Buchhaltung

KV-Abschluss oder Handelsdiplom, Einführung in EDV auf Bürocomputer.

Interessenten wenden sich bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an

H. Hotz
Hotel Adula, 7018 Flims
Telefon (081) 39 01 61 2589

Pony Bar Hotel Savoy 3800 Interlaken

Gesucht auf 1. April 1979 für längere Sommersaison nette, freundliche

Barmaid

Geregelte Arbeitszeit, sonntags frei.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Fam. B. Frutiger-Dietschi
Tel. (036) 22 75 21 2683

Restaurant Wildenmann Buonas

am Zugersee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in gepflegtes Speiserestaurant eine

Serviceangestellte

Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Familie E. Frei-Streit
Telefon (042) 64 11 64

P 25-120285

Gesucht zum Eintritt nach Übereinkunft eine freundliche

Serviertochter

sowie eine tüchtige

Köchin oder Koch

Bitte melden Sie sich bei:
Café-Konditorei Brühlmann
8580 Amriswil beim Bahnhof
Tel. (071) 67 18 06 P 33-3732

Wir suchen per 1. April oder nach Übereinkunft in modern, neu eingerichteten Betrieb versierten

Koch

gleichzeitig für den Speiseservice

Kellner/ Serviertochter

Anmeldungen sind zu richten an

Fam. Steimann
Telefon (057) 6 10 94
OFA 109.117.771

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Directeur

Suisse, quarantaine, très grande expérience en gastronomie française, banquets, snack, bar etc. **cherche nouvelle position.** Saisons ou à l'année (event. remplaçant des patrons: vacances et autres).

Veuillez faire offre sous chiffre 2838 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Erfahrener

Küchenchef

30 Jahre, sucht Tätigkeit im Ausland, Englisch- und Französischkenntnisse, sofort einsatzbereit.

Offerten erbeten unter Chiffre 2844 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Sekretärin, 23 Jahre, sucht selbständige Stelle als

Hotel-/Alleinsekretärin

im Tessin oder Raum Zugersee, für Sommersaison 79. Praxis: Export-Sachbearbeiterin, Verkaufssekretärin, Direktionssekretärin, Hotelsekretärin. Sprachen: D, E, F.

Ich freue mich auf Ihre Offerte unter Chiffre 2843 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Versierte, bestens ausgewiesene, sprachenkundige

Chef de service/ Obersaaltochter

sucht Stelle in Erstklasshaus in den Bergen (2-Saison-Stelle), evtl. Jahresstelle Nähe Baden. Grosse Erfahrung mit ungelerntem Personal und Lehrlingen sowie auch Erfahrung in der Organisation von Banketten. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 2872 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 23jährig, mit Matura, Sprachen D, E, F und I, abgeschlossene Kochlehre sowie Servicekurs SHL und Praktikum sucht für Sommersaison 1979 interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit als

Betriebsassistentin

Bevorzugte Regionen: Tessin und französische Schweiz sowie Ausland.

Offerten sind erbeten an:
Sophie Binding
Chemin de Chair d'Ane 12
2072 St-Blaise/NE 2868

Nach bestandenem Handelsdiplom an der Kantonsschule Solothurn suche ich bis zu meinem Eintritt in die Hotelfachschule Lausanne im Juli 1980 eine Stelle als

Praktikantin im administrativen Bereich

eines Hotelunternehmens in der Westschweiz.

Offerten sind erbeten an
Frl. Marina Simen
Hofackerstr. 243, 4573 Lohn/SO 2866

Italien, 31 ans, permis C, expérience cuisines italienne, française, pâtisserie, pizza, cherche emploi comme

cuisinier indépendant ou chef de brigade

avec responsabilité du service. Entrée à convenir.

Ecrire poste restante, 1530 Payerne.
Passeport No 6867723/P

P 18-304757

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Schweizer, 24 Jahre alt, ledig, sucht für Mitte August 1979 Stelle im Ausland als

Direktionsassistent oder Personalchef

Interessante, verantwortungsvolle Jahresstelle erwünscht. Spanischsprachiges Gebiet bevorzugt.

Ausbildung: Abgeschlossene Kochlehre, Hotelfachschule Lausanne mit Diplomabschluss.

Sprachen:
Deutsch/Französisch/Spanisch und Englisch.

Zurzeit im Militär: Abverdienen des Leutnantsgrades als Quartiermeister.

Offerten unter Chiffre OFA 21194 Cw an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5000 Aarau.

Hotelfachmann

25 Jahre Erfahrung, D, F, E, mit Patent Bern, Neuenburg, Waadt, sucht neuen Wirkungskreis als

Administrateur - Direktor

auch für Gestion, Projekte, Bauausführungen. Beteiligung jederzeit möglich.

Offerten mit Vorschlägen erbeten unter Chiffre 2865 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Pacht oder Direktion

Wir sind ein junges, fachkundiges Hoteliér-Ehepaar (36/40), D, F, E, I, Spanisch. Seit einigen Jahren führen wir mit sehr grossem Erfolg ein sehr bekanntes Hotel- und Restaurantunternehmen. Auf Herbst 1979 oder nach Übereinkunft suchen wir einen neuen Wirkungskreis.

Sie erreichen uns unter Chiffre 2759 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Dynamischer Hotelier (35)

- abgeschlossene Koch- und KV-Lehre
- Sprachen D, F, I, E
- mehrjährige Führungspraxis als erfolgreicher Hotelier

sucht interessanten, entwicklungsfähigen Wirkungskreis in Europa oder Übersee. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Nähere Auskünfte erbeten unter Chiffre 86-38927 an Schweizer Annoncen AG, Postfach, 6002 Luzern.

32jähriger, dynamischer Hotelangestellter, zurzeit Kaderposition in einem Grosshotel, möchte sich gelegentlich verändern und sucht

Direktionsstelle (in Kleinbetrieb) oder Vizedirektionsstelle (in Mittelbetrieb)

Raum: Deutschschweiz bevorzugt.

Ich habe solide **Fachkenntnisse, Erfahrung in allen Bereichen des F + B sowie Sales,** vielseitiges Organisationsgeschick, gute Personalführung, Gewandtheit im Umgang mit anspruchsvollen Gästen. Ich bin 4sprachig, gelernter Koch und Kellner und im Besitz des A-Ausweises.

Ich freue mich auf Ihre Offerte unter Chiffre 2675 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel- und Gaststättengehilfin

Ich habe meine Lehre in einem First-Klass-Hotel abgeschlossen und suche zum 1. 4. oder 1. 5. 1979 geeignete Stelle in der französischen Schweiz.
Zuschriften an:
Michaela Freidmann
Graf-Wolfegg-Strasse 33
7407 Rottenburg/N. 2735

Suche Stelle als

Sekretärin/ Réceptionistin

Erfahrung im Hotelfach. Sprachen: D, F, E, etwas I. Tessin oder Übersee bevorzugt.
Offerten sind erbeten unter Chiffre 2730 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hoteliertochter, 24, sucht Stelle als

Aide du patron

Sprachen: D, F, E, I.
Tessin oder Übersee bevorzugt.
Offerten sind erbeten unter Chiffre 2731 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Monsieur, 27 ans, Suisse, certificat de capacité pour la tenue d'une auberge, cherche

gérance

ou poste à responsabilités.

Faire offres sous chiffre 2732 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Je cherche place comme

secrétaire d'hôtel

pour perfectionner le français. Formation: étude commerciale au Lyceum Alpinum Zuoz. Libre début juin ou à convenir.
S'adresser à Nora Sauer
Chesa Quadrella
7504 Pontresina P 13-22227

Pflichtbewusster, vitaler Bäckermeister (51) mit eigener Bäckerei wünscht sich zu verändern. Ich suche

Vertrauensstelle

in Spital/Kantine, Motel oder Kurzentrum. Evtl. käme auch Vertreterstelle oder als Kassier/Empfang (Portier) in Frage.

Langjährige Geschäftserfahrung, Wirteprüfung (Wm. Küchenchef).

Offerten bitte unter Chiffre 29-21362 an Publicitas, 4600 Olten.

Schweizer, Mitte zwanzig, zielbewusst und kontaktfreudig, mit guten Erfahrungen in Serviceleitung und Personalführung, gewohnt an Erstklassservice, sucht Jahresstelle als

Chef de service oder Aide du patron

in renommiertes Hotel oder Speiserestaurant.
Sprachen: D, F, E.
Eintritt: Juni/Juli oder Herbst 1979.

Offerten erbeten unter Chiffre 2600 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger Schweizer, 32 Jahre, Barman und Chef de service, mit Handelsschuldiplom und Fähigkeitsausweis, sucht Jahresstelle als

Direktionsassistent oder Aide du patron

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Bevorzugt Region Bern oder Berner Oberland. Eintrittsdatum Mitte April 1979 oder nach Vereinbarung.

Offerten erbeten unter Chiffre 2654 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Österreicher, 30, Gesellenprüfung, 10 Jahre in der Schweiz tätig, sucht Stelle als

Konditor bzw. Patissier

in Sport-Kurort. Bevorzugte Gebiete Graubünden, Wallis, Berner Oberland. Nähere Auskünfte erbeten unter Chiffre 2733 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Küchenchef

35 Jahre, sucht für zirka Mitte Mai in gutem Hotel-Restaurant **neue Stellung.** Kanton Bern bevorzugt.

Angebote erbeten unter Chiffre 2806 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune homme (26 ans), diplomé école hôtelière, ayant déjà expérience de night-auditor, cherche place de

réceptioniste

dans etablissement important.

Offres sous chiffre 2808 à Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Allrounder

Industriekaufmann in Kaderstelle (Personal, Organisation, Verkauf), 40, D, F, E, Quartiermeister, Fähigkeitszeugnis A (jedoch wenig praktische Erfahrung), verkaufs- und marktorientiert, sucht neue Führungsaufgabe in Hotel- oder Gastgewerbe(-industrie), Tourismus.

Gerne erwarte ich Ihre Antwort unter Chiffre 2299 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune coupe de formation commerciale détenteur d'une

grande patente

cherche

gérance

d'établissement public avec ou sans restauration.

Ecrire sous chiffre PZ 301175 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Directrice/ Vizedirektor

Qualifizierte Schweizerin, 28, sucht neuen Wirkungskreis. Mehrjährige Erfahrung in Erstklasshotels, Sprachen: D, E, F, I. Saisonbetrieb bevorzugt.

Offerten erbeten unter Chiffre 2373 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Freude am Hotelfach!

Gerne würde ich einem Hotelehepaar oder alleinstehenden Person im Betrieb helfen. Wenn Sie für ein paar Stunden Ihr Hotel verlassen möchten, springe ich gerne für Sie ein. 1–3 Tage in der Woche könnte ich Ihnen aushelfen. Kt. Zürich bis Aarau.
Ich freue mich auf Ihr Brieflein unter Chiffre 2651 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Anfangssekretärin

sucht Stelle in Sommersaison. Eintritt nach Vereinbarung. D, F, E.

Offerten unter Chiffre A 303447 an Publicitas, 3001 Bern.

Chef de cuisine

pour petite brigade, **cherche place** à Fribourg ou environs.

Veuillez écrire sous chiffre AS-81-61409 aux Annonces Suisses SA, ASSA, Pérolles 8, 1701 Fribourg.

Koch (24) sucht Stelle als

Sous-chef

(Kanton Aargau) auf zirka 15. Mai.

Offerten an
Hj. Schneider
Hotel Alpina
8784 Braunwald 2867

Junger Schweizer sucht Stelle für lange Sommersaison als

Nachtportier oder Logentournant

Bevorzugt Graubünden oder Tessin.
Tel. (084) 9 17 31 2749

Réceptionistin

29, sucht interessanten Wirkungskreis für die Sommersaison 1979. Sprachen: D, E, F. Hotelerfahrung. Nat. D, Arbeitsbewilligung A.

Offerten bitte unter Chiffre 2582 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune-fille, Suisse allemande, 20 ans, avec bonnes références, cherche place comme

gouvernante d'étages

en Suisse romande. Langues: allemand, anglais, italien, français.

Chiffre 90-65695 Schweizer Annoncen AG ASSA, Postfach, 8024 Zürich.

Küchenchef

Erstklassige Referenzen, 30jährig, verheiratet, sucht Stelle in mittlerer oder grösserer Brigade. Jahres- oder 2-Saison-Stelle.

Offerten erbeten unter Chiffre 2811 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

ER, 25, Kellner, Barman, Gerantenablös, Absolvent der Wirtefachschule, sucht per sofort oder nach Übereinkunft Stelle als

Chef de Service Betriebsassistent Geschäftsführer Aide du patron

Zürich und Umgebung.

E. Schaller
Wallisellenstr. 166/17
8152 Opfikon
Tel. (01) 810 23 87 2812

Suche Stelle als

Aide du patron Chefin de service

Bin ges. Alters, erfahren und selbständig, ziehe daher Arbeit bei alleinstehender Person vor. Saison- oder Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre 2782 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wo informiert sich unser Investitions- und Hotelkader über Konsumgüter?

In der hotel revue

Crans-Montana

A vendre

important Café-Restaurant

Rentabilité excellente prouvée par fiduciaire, prix intéressant, fonds propres indispensables.

Excellente affaire commerciale pour personnes capables.

Offres et renseignements sous chiffre P 36–22005 à Publicitas, 1951 Sion.

A vendre ou à louer en Valais, station 1500 m, pr hiver 79/80 ou été 80

hôtel***

100 lits
excellent état

Vente: cash fr. 600 000.–. Conviendrait à groupe ou chaîne, organisation collective ou top-hôtelier.

Ecrire sous chiffre 2704 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

In grosser Ortschaft des Oberaargaus umständehalber per sofort **zu verkaufen oder zu vermieten** interessanter

Landgasthof

Gut gelegen. Günstige Bedingungen.
Fachleute, Koch oder Köchin mit Eigenkapital melden sich unter Chiffre 2856 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges, fachkundiges Schweizer Hotelier-Ehepaar sucht auf Anfang Sommer 1979 oder nach Vereinbarung in Gérance oder Miete:

Kleinhotel oder kleines Speiserestaurant

(Zweisaison- oder Jahresbetrieb in Fremyenort). Graubünden bevorzugt.
Im Besitze des Fähigkeitsausweises A, Graubünden. Gelernter Koch, beide mehrjährige Erfahrung im Gastgewerbe.
Offerten unter Chiffre 2298 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen im Limmattal bestbekanntes

Speiserestaurant

mit 70 Plätzen, Saal für 140 Personen, grosse gedeckte Terrasse, 2 Kegelbahnen, Parkplätze.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 2840 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Auf Sommer- oder Wintersaison 1979/80 suchen wir in Davos oder Klosters kleines

Hotel garni oder Speiserestaurant

für Kauf oder Pacht.

Offerten unter Chiffre OFA 2974 D an Orell Füssli Werbe AG, 7270 Davos Platz.
OFA 132.258.841

Landkauf in den USA!

Einen Platz an der Sonne für jetzt oder später zu unglaublich günstigem Preis vermittelt Ihnen kostenlos und ohne Interessengründe ein Schweizer Hotelier, der die USA sehr gut kennt!

Zentralflorida

(Eustis)
Nähe Ocala-Nationalpark, Orlanda und Disney World. Sehr schönes und fruchtbares Bauland

per m² Fr. 1.30

Grundbucheintragung, hohe Wertsteigerung, geeignet als Kapitalanlage, der Eigenbedarf z. B. eigenes Haus bauen usw. (keine Bauvorschriften). Neue Einfamilienhäuser schon ab Fr. 50 000.– mit vielen Extras!

Landbesichtigung inkl. Besuch von Disney World.
23. April–1. Mai 1979
Hin- und Rückflug Fr. 995.–
Anmeldung bis spätestens 15. März 1979
bei Kuoni Reisebüro, Biel.

Auskünfte und Unterlagen durch

Restaurant «Cabane»
Güterstr. 9, 2500 Biel
(United Farm Agency)
Tel. (032) 23 77 27 oder 23 36 64

ASSA 80-51202

Zu verkaufen in Zürich, direkt an der Langstrasse,

Restaurant/Bar

zirka 70 Plätze, Säli, neu renoviert, mit Personalwohnung – per sofort.

Fr. 600 000.–. Teilzahlung möglich.

Anfragen an
Postfach 364, 8026 Zürich 2677

Günstig zu verkaufen in Alimini (bei Otranto-Lecce)

Restaurant Il Faro

direkt am Meer, zirka 200 Plätze innen und zirka 200 Plätze auf Terrasse. Sehr schön eingerichtet in rustikalem Stil. Kann das ganze Jahr betrieben werden oder als Saisonbetrieb vom Mai–Oktober. Sehr gute Rendite und sichere Existenz.

Weitere Auskunft erteilt: Tel. (01) 817 88 21 oder Postfach 147, 8050 Zürich

---

Vendesi a Caslano

Albergo

(24 camere / 43 letti)
con ristorante e terrazza per servizio all'aperto.

Offerte a casella postale 287, 6901 Lugano.

P 24-137

Zu verkaufen

Wohn- und Geschäftshaus

mit Restaurant und Bar-Dancing in grosser Gemeinde im Kanton Bern. Lukratives Geschäft mit hohem Umsatz. Anzahlung 1 Mio Fr.

Nur solvente Interessenten wollen sich bitte melden unter Chifre K 900286 an Publicitas, 3001 Bern.

Für **Kauf** und **Verkauf** sowie **Miete** und **Vermietung** von

gastgewerblichen Betrieben:

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62

Gelegenheit für tüchtigen Fachmann

Interessent gesucht für neu zu bauendes Café-Tea-room (Tagesbetrieb) in Grenzort an günstiger Aussichtslage. Nähe Industriebetrieb mit über 1000 Beschäftigten, Kurzentrum mit über 400 Betten. Keine Konkurrenz in der Nähe. Bauvorhaben kann abgesprochen werden. Finanzielle Beteiligung erwünscht.

Nähere Auskunft, streng diskret, unter Chiffre 02–122198 an Publicitas, 5001 Aarau.

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

auf dem Platze Interlaken. Jahresgeschäft an guter Lage. Für die Saison 1979 ausgebucht. Guter Allgemeinzustand. Es benötigt eine Anzahlung von mindestens Fr. 500 000.–.

Interessenten erhalten Auskunft bei:

W. Beuggert, Immobilien
Steigerweg 17
3006 Bern

P 05-733

Personne du métier cherche **à louer ou à acheter**

café ou bar

Faire offre écrite sous chiffre P 36–300441 à Publicitas, 1951 Sion.

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Zu verkaufen

3 Farbfernseher

12 Monate Garantie, Service in der ganzen Schweiz, inkl. Lieferung je Fr. 930.– (evtl. einzeln). Tel. (081) 24 59 18

P 13-264

Tables

et chaises de café et autres meubles anciens sont recherchés.

Tél. (021) 93 70 20

P22-300765

Zu verpachten

Disco Dancing-Bar Chur

Neu ausgebaut mit 160 Plätzen. Öffnungszeiten: Sonntag–Donnerstag 01.00 Uhr, Freitag und Samstag je 02.00 Uhr. Längerer Vertrag kann zugesichert werden. Übernahme per sofort oder nach Übereinkunft. Kleininventar und Warenlager von zirka Fr. 30 000.– bis Fr. 50 000.– muss übernommen werden. Bei Bedarf kann eine 2½-Zimmer-Wohnung, eine 1-Zimmer-Wohnung oder eine 7-Zimmer-Wohnung dazu vermietet werden.

Offerten unter Chiffre 13-22259 an Publicitas, 7001 Chur.

Umständehalber zu verpachten per 1. April 1979 oder nach Übereinkunft an gut qualifiziertes **Kochehepaar** mit guten Referenzen neueres, besteingerichtetes

Spezialitäten-Restaurant

mit kleineren und grösseren Speisesälen und Doppelkegelbahn mit schöner Kegelstube.
Gut eingerichtete Küche, grosse Wirtewohnung mit Kalt- und Warmwasser in allen Zimmern.
Grosser Parkplatz, sehr guter Umsatz, der noch gesteigert werden kann.

Das Restaurant liegt im Zürcher Unterland an guter Lage in einem bekannten, grossen Weinlanddorf mit Industrie, Nähe Post.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 2729 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen (evtl. im Werkvertrag) an der N 1, direkt an der Autobahnausfahrt, an sehr schöner, ruhiger und idyllischer Lage

Restaurant

Für die Einrichtung und Gestaltung können noch Wünsche berücksichtigt werden. Zirka 170 Plätze, Säli, Terrasse usw. Bezugsbereit Winter 1979/evtl. Frühjahr 1980.

Kapitalbedarf zirka Fr. 650 000.–.

Unverbindliche Unterlagen erhalten Sie unter Chiffre S 900095 an Publicitas, 3001 Bern.

Sonnenterrasse Brigels Kanton Graubünden

Wir vermieten unser neugebautes

Restaurant garni

Haben Sie Freude an einem Familienbetrieb, sind wir gerne bereit, ausführliche Unterlagen abzugeben und weitere Auskünfte zu erteilen.

Offerten erbeten unter Chiffre 2827 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu vermieten oder zu verkaufen auf den 1. Mai 1979 oder nach Übereinkunft

Hotel-Restaurant

in der Region Basel (Laufental), bestehend aus Restaurant, Speisesäli, Saal, Kegelbahn, 7 Hotelzimmern, eigenem Parkplatz und grosszügiger Wirtewohnung mit 4 Zimmern.

Offerten unter Chiffre J 03–990271 an Publicitas, 4010 Basel.

Wo Kommunikationsanlagen im Mietsystem finanziert werden, rechnet man mit Autophon.

Verlangen Sie nähere Informationen.

Dass man Kommunikationsanlagen mieten kann, finden wir sehr wirtschaftlich. Denn so hat man den Vorteil, dass Autophon die Anlagen während der ganzen Mietdauer stets funktionstüchtig hält. Und das entspricht ja sozusagen einer mehrjährigen, umfassenden Garantie. Bitte senden Sie uns Ihren Prospekt über das Autophon-Mietsystem.

Name: in Firma:

Strasse: Telefon:

PLZ: Ort:

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22 HR

ADVICO

Autophon-Niederlassungen
in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50

AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon,
wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Das Fleisch, das Gold der Küche

Regionaler Tageskurs

Das Fleisch beansprucht den grössten Anteil der Warenkosten in der Küche. Durch sachgerechten Einkauf und Lagerung der verschiedenen Fleischstücke kann die Küchenrendite massgebend beeinflusst werden. Die Teilnehmer sollen das teure Nahrungsmittel noch besser kennenlernen, um dann entsprechende Massnahmen zu treffen, die den Gast sowie auch den Patron freuen.

Kurs-Nr.
III/79–1 III/79–2 III/79–3

Datum
20. März 1979 21. März 1979 22. März 1979

Kursort
Touring-Mot-Hotel Schloss Ragaz 7310 Bad Ragaz
Bell AG Elsässerstr.184 4002 Basel
Restaurant Waldeck 3072 Ostermundigen

Zeit
von 9.30 bis zirka 17.00 Uhr

Kursleitung
Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV

Referent
Fritz Siegenthaler, Ausbildungsleiter Bell AG, Basel

Kosten
Fr. 80.– für Teilnehmer von Mitgliederbetrieben SHV, Fr. 120.– für Teilnehmer von Nichtmitgliederbetrieben. Bei 2 oder mehr Teilnehmern aus dem gleichen Betrieb gewähren wir eine Reduktion von Fr. 10.– pro Person. Das Kursgeld versteht sich inkl. Mittagessen und Pausengetränke.

Teilnehmer
Küchenchefs und gelernte Köche

Inhalt
- Struktur und Aufbau der Schweizer Fleischpolitik
- Fleischeinkauf
- Qualitätsbeurteilung an praktischen Beispielen
- Fleischschnitt
- Fleischdressur
- Lagerung ohne grosse Gewichtsverluste
- Tiefkühlung
- Mit der Wurst wäre noch viel herauszuholen

Auskünfte:
SCHWEIZERISCHER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung
Frl. Annamarie Schären
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81

Die private Fachschule, die hält, was sie verspricht:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS
Spezialfachschule

Service
2.4.–21.4./11.6.–29.6.

Bar
19.3.–30.3./21.5.–1.6.

Flambieren/ Tranchieren
12.3.–16.3./14.5–18.5.

Weinseminar
7.5.–11.5.

Chef de service
23.4.–4.5.

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Für Ihre Agenda

Datum/ Dauer	Veranstaltung	Teilnehmer	Ort
März 1979			
14.	Cours régional Calculation de cuisine	Chefs de cuisine	Montreux
19.–23.	Betriebsleiterkurs «Personalwesen»	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
20.	Regionaler Tageskurs Das Fleisch, das Gold der Küche	Küchenchefs	Region Chur
21.	Regionaler Tageskurs Das Fleisch, das Gold der Küche	Küchenchefs	Region Zürich
22.	Regionaler Tageskurs Das Fleisch, das Gold der Küche	Küchenchefs	Bern
27.	Regionaler Tageskurs Gestalten mit Frischblumen	Blumenfreunde	Bern
29.	Regionaler Tageskurs Gestalten mit Frischblumen	Blumenfreunde	Region Aarau
29./30.	Betriebsleiterkurs «Finanz- und Rechnungswesen», Teil A	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
April 1979			
3.	Regionaler Tageskurs Rationelles und fachgerechtes Arbeiten im Service	Serviceangestellte	Region Chur
3.–5.	Führungs- und Verhaltensseminar, Teil B	höheres Kader	

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Erfolgreiche Personalführung

Betriebsleiterkurs SHV «Personalwesen»

Personalführung ist eine der zentralen Führungsaufgaben, denn: körperliche oder geistige Leistungen eines Mitarbeiters können nicht einfach gekauft werden. Um den Mitarbeiter zu einem Höchstmass an Leistung zu bringen, bedarf es einer gekonnten Personalführung. – Fast ein jeder Mitarbeiter verfügt über brachliegende Leistungsreserven. Diese zu mobilisieren ist Aufgabe seines Vorgesetzten.

Wie die Mitarbeiter optimal geführt werden, darüber gibt der Betriebsleiterkurs SHV «Personalwesen» Auskunft.

Der nächste Kurs findet statt:

Datum:
19.–23. März 1979

Kursort:
Hotel Stella, Interlaken

Kursteilnehmer:
- Betriebsleiter und deren Stellvertreter
- Personen mit höchsten Kaderfunktionen (z. B. Personalchef)

Kursleitung:
Manfred Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung und Personalchef SHV.

Kurskosten:
für Mitglieder SHV Fr. 450.–, für Nichtmitglieder Fr. 675.–, Verpflegung und Unterkunft extra.

Dokumentation:
Es wird eine auf die Praxis bezogene Dokumentation abgegeben.

Methodik:
Seminarform mit aktiver Beteiligung der Kursteilnehmer.

Thematik:
- Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen
- Der Unternehmer als Persönlichkeit
- Der Mitarbeiter in der betrieblichen Gemeinschaft
- Grundgesetze der Führung
- Führungsaufgaben und Führungstätigkeiten
- Führungsinstrumente

Ich interessiere mich für den Betriebsleiterkurs SHV «Personalwesen» und bitte Sie, mir Ihren Prospekt sowie ein Anmeldungsformular zukommen zu lassen.

Herr/Frau/Fräulein

Name: _____

Vorname: _____

Stellung im Betrieb: _____

Adresse: _____

_____

Einsenden an:
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
z. Hd. Frl. Anita Hächler
Monbijoustr. 130
Postfach 2657, 3001 Bern

Altes Import- und Dienstleistungsunternehmen der Nahrungsmittel-Gewerbeindustrie (Maschinen, Apparate, Geräte) mit bester Infrastruktur sucht

Partner

(Mehr- oder Minderheitsbeteiligung) für Zusammenarbeit, Fusion, Diversifikation (1–3 Mio Umsatz mitbringend) in der

Gemeinschaftsverpflegung

oder ähnlicher Aktivität.

Kontakte bitte unter Chiffre 77-31522, Schweizer Annoncen AG, Postfach, 8024 Zürich.

Grosse Liquidation von Schreibautomaten

moderne elektronische Automaten, neu und gebraucht, für Sekretariat und persönliche Werbung

ab Fr. 5200.–!

Kontaktieren Sie für dieses ausserordentliche Angebot die für Direkt-Werbung in der Hotellerie spezialisierte Firma

Roger Bolle & Partners 567
8908 Hedingen (ZH), Telefon (01) 761 70 60

Zu verkaufen:

Geschirrspülmaschine
Marke «Winterhalter Gastronom» Typ GS 10

2 Heissgetränkeautomaten
Marke «DWM»

alles nur wenig gebraucht

Tel. (061) 46 76 96, intern 20 (Herr Herzig) 2680

Haben Sie bereits Ihre Sommerstelle?

Stellenvermittlung Perren
3920 Zermatt, Postfach 40
Tel. (028) 67 15 29 2786

1 Kühlzelle-Occasion

Demo-Modell mit eingebauter Kühlmaschine, inkl. Montage + 1 Jahr Garantie Fr. 6600.–.

Rufen Sie uns an

UTO – Kühlmaschinen AG
Eggbühlstrasse 15
8050 Zürich
Tel. (01) 50 25 50
P 44–1414

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Massageschule Seefeld, Zürich
vermittelt OFA 150.270.792
dipl. Masseure(eusen)
Keine Heilmassagen.
Tel. (01) 47 02 28, 8008 Zürich, Florastr. 30

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Zu verkaufen

Taxi-Kleinbus
Mercedes Diesel L 206 (75er), mit Tachograph, Radio, Tonband, Zusatzheizung mit Thermostat, in gutem Zustand und preisgünstig. Geeignet für Hotelbus, evtl. Teilzahlung.
E. Girsberger, Hof 206 Girsberg, 8479 Guntalingen, Tel. (054) 9 19 96.
2560

Couple, photomodèles + modèle, cherchent

maitres d'hôtel, barman ou personnes voyageant

pouvant les représenter auprès d'une clientèle aimant l'art et la photo. Pourcentage.

Ecrire B. P. 72, 1214 Vernier (Suisse)
2531

FHR

Aktive Beteiligung

kann an einem Spezialitätenrestaurant in Zürich geboten werden.

Wenn Sie entsprechende Berufserfahrungen haben und mit zirka Fr. 100 000.– eine sehr gute Existenz aufbauen wollen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an den neutralen Beauftragten:

Franz H. Ruchti
Unternehmensberater
Grendel 15, 6000 Luzern 6
Telefon (041) 22 47 77 2703

Hotelschule Lötscher
6356 Rigi Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

- ○ **Food- and Beverage-Kurs** 21. Oktober–2. November 1979
- ○ **Réceptionskurs** 4. November–14. Dezember 1979
- ○ **Managementkurs** 13. Januar–1. Februar 1980

Name: _____

Adresse: _____

_____

120

TODESANZEIGE

Mit grossem Bedauern geben wir Ihnen Kenntnis vom Hinschied von Herrn

Fritz Rufener-Trachsel

Der Verstorbene war als Chef-Concierge bis 1965 langjähriger Mitarbeiter unseres Betriebes. Wir werden uns seiner Verdienste und seiner Verbundenheit zum Suvretta House stets dankbar erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

SUVRETTA HOUSE
Verwaltungsrat, Direktion
und Mitarbeiter

Die Trauerfeier fand am 6. März um 14.00 Uhr in der Kirche Hilterfingen statt.
2815

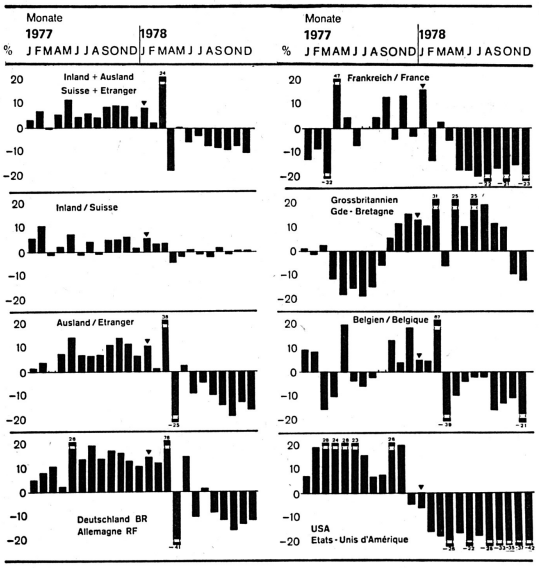
Hotel-LN

Veränderungen auf einen Blick

Nachfrage: Der hotelorientierte Fremdenverkehr war im Dezember erneut rückläufig. Nach Einbussen zwischen 7 und 9% in den vier vorangegangenen Monaten schwächte sich die Nachfrage um 10% ab. Insgesamt wurden 1,72 Millionen Hotelaufenthalte gezählt, 194 000 weniger als im Dezember 1977. Damit wurde die tiefste Logiernächtezahl seit 1969 registriert. Hauptursachen des Rückgangs waren der im Vergleich zum Vorjahr immer noch sehr hohe Kurs des Schweizer Frankens und die im ganzen Lande ungünstigen Wintersportbedingungen.

Die Hotelfrequenz aus dem Inland stieg trotzdem geringfügig (um ½% auf 711 000). Die in der Schweiz wohnhaften Gäste waren im Mittel der Winterkurorte weniger zahlreich, brachten aber den übrigen Gebieten gegenüber dem Dezember 1977 einen Logiernächtezuwachs.

Der Reiseverkehr aus dem Ausland ging empfindlich zurück. Die fremden Besucher buchten 1,01 Millionen Übernachtungen, das sind nahezu 200 000 oder 16% weniger als vor Jahresfrist. Die prozentualen Abnahmen waren bei den meisten Gästegruppen zweistellig, so unter anderem bei den Deutschen, Italienern, Briten (je –12%), Holländern (–13%), Belgiern, Skandinaviern (je –21%), Franzosen (–23%), Kanadiern (–40%) und US-Amerikanern (–42%). Lediglich aus Japan, Israel und einigen anderen überseeischen Ländern erschienen etwas mehr Touristen als im Dezember 1977.



Wochen-Digest

Riegel geschoben

Seit Anfang Februar 1979 unterliegen auch die Privatimporte von Rotwein in Flaschen dem Zollzuschlag von 1 Franken pro Kilo, während für Privatimporte von Weisswein in Flaschen grundsätzlich keine Bewilligungen mehr erteilt werden. Damit soll der Umgehung der Weineinfuhrordnung begegnet werden. In der Tat hatte die frühere Ausnahmeregelung für Privatimporte zu einer starken Zunahme entsprechender Gesuche geführt: Einzelnen Firmen (beispielsweise die Schweizerische Kreditanstalt) und Vereine sammelten schliesslich die Einzelgesuche Privater und reichten sie der Sektion für Ein- und Ausfuhr zusammengefasst ein, was einer Umgehung der bestehenden Ordnung für die Weineinfuhr gleichkam.

Aufgetautes nicht deklarieren

Der Bundesrat erachtet es nicht als nötig, die ausdrückliche Bezeichnung von aufgetautem Gefrierfleisch im Detailhandel obligatorisch zu erklären. Das aufgetaute Gefrierfleisch mache nur einen sehr geringen Teil des Fleischangebotes aus, und die gesundheitlichen Risiken für den Konsumenten beim Wiedereinfrieren bzw. erneuten Auftauen unterschieden sich nicht wesentlich von jenen bei Frischfleisch. sda

Beschäftigungsrückgang

Die gesamte Beschäftigung in der schweizerischen Wirtschaft ist vom dritten zum vierten Quartal 1978 um 2 Prozent zurückgegangen. Sie liegt damit nur noch um magere 0,3 Prozent höher als Anfang des letzten Jahres. Einer Zunahme um 0,8 Prozent in den Dienstleistungen und von 1.2 Prozent im Baugewerbe steht eine Abnahme von 0,3 Prozent in Industrie und Handwerk gegenüber.

Der Beschäftigungsrückgang hat nicht zu einem entsprechenden Anstieg der Arbeitslosenzahlen geführt. Die Arbeitslosenrate steigt bei uns langsam von 0,4 auf 0,5 Prozent der Erwerbsfähigen. Rechnet man die Kurzarbeiter auf Ganzarbeitslose um, so sind dies nochmals 0,1 Prozent. Offensichtlich entstehen auch laufend neue Arbeitsplätze, wo alte verschwinden.

Lichtblicke

Im vierten Quartal 1978 hat sich der Geschäftsgang in der Maschinen- und Metallindustrie spürbar belebt. Die Bestellungen haben gegenüber dem Vorquartal um 23 Prozent zugenommen, und der durchschnittliche Arbeitsvorrat ist von 7 auf 7,2 Monate angestiegen. (Als normal wären 8 bis 9 Monate zu bezeichnen). Die Maschinenindustrie hat als Ganzes den Währungsschock überwunden. Auch die Textilindustrie weist in einer Pressemitteilung darauf hin, dass sich der Auftragseingang wieder zu bessern beginnt. R. S.

Personalien • Carnet

Auf anfangs Januar hat der neue Direktor für British Airways in der Schweiz, **David Macmillan,** sein Amt angetreten.

Er begann seine berufliche Karriere 1964 als Advertising Manager. Später wurde er zum Marketing Manager für die British Airways Cargo Division befördert. 1974 übernahm er die Leitung für Österreich, Ungarn und Jugoslawien mit Sitz in Wien.

*

Der neue District Sales Manager für die deutsche und italienische Schweiz der Singapore Airlines heisst **H. P. Meier.** Er übernimmt die Nachfolge von M. Richner.

*

Ein Jubiläum von eigener Qualität und grosser Seltenheit feierte dieser Tage der Leiter des Schweizer Verkehrsbüros in Düsseldorf, **Karl Kaiser.** Vor ausverkauftem Festsaal der «Krone» in Dortmund hielt Kaiser am 21. Februar seinen 500. Vortrag im Rahmen seiner Tätigkeit in der Bundesrepublik, diesmal über «Das Wallis – Land der Viertausender». Das Leserpublikum der «Ruhr-Nachrichten» überschüttete den Referenten mit Beifall.

Kaiser ist in dieser Art des Vorgehens im deutschen Reisemarkt ein Sonderfall. Unter den rund 70 ausländischen Mitbewerbern gibt es kaum jemand, der vor stehendem Bild einem Massenpublikum sein Angebot erläutert. Im Zeitalter des vorüberflimmernden Films und der unpersönlichen Tonbildschau gilt indessen der Vortrag herkömmlicher Art wieder als zeitgemäss und nützlich.

Kalender • Calendrier

Messen Foires

1979

AIRPORT '79, Fluggastbetreuung und Flughafenbetrieb, Moskau, **22.–31.5.**

Alles für den Gast, Salzburg, **10.–14.11.**

ANUGA, Weltmarkt für Ernährung, Köln, **8.–13.9.**

CAMPING '79, Essen, **24.3.–1.4.**

CARIB-A-RAMA, Workshop, Montego Bay (Jamaica), **2.–4.5.**

COMTOIR SUISSE, 60e Foire nationale, Lausanne, **8.–23.9.**

Daily Mail Ski Show, London, **10.–18.11.**

EQUIP'HOTEL, Paris, **14.–22.10.**

Eurail-Reisefachmesse, Ostküste USA, **17.4.–3.5.**

ETC-Lively Months Promotion, Ostküste USA, **September**

EUROGAST, Hotels, Gaststätten, Konditoreien, Saarbrücken, **20.–24.10.**

GAST '79, 11. Fachmesse für Gastronomie und Fremdenverkehr, Klagenfurt, **17.–25.3.**

HOGAKA 79, Ausstellung, Karlsruhe, **4.–9.5.**

HORECANT, Hotel und Restaurant, Antwerpen, **März**

HOSTEX, Canadian Restaurant, Hotel, Motel Show, Toronto, **11.–14.3.**

Hotel- und Gaststättenausstellung, Nürnberg, **23.–28.3.**

HOTERES + FOODEX JAPAN '79, Intern. Hotel-, Restaurant-, Lebensmittel-Ausstellung, Tokio, **12.–16.3.**

IGAFA, Hotel- und Gaststättengewerbe, München, **19.–24.10.**

IGEHO 79, Ausstellung, Basel, **21.–27.11.**

Incentive Travel Show, Toronto, **27.–29.3.**

Intern. Food Exhibition, London, **12.–16.3.**

Intern. Fremdenverkehrsmesse, Innsbruck, **22.–30.9.**

Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York, **11.–14.11.**

Intern. Messe, Hannover, **18.–26.4.**

InternorGa, Intern. Fachausstellung für Gastronomie und Catering, Hamburg, **9.–14.3.**

ITB 79, Intern. Tourismusbörse, Berlin, **3.–11.3.**

IVA'79, Intern. Verkehrsausstellung, Hamburg, **8.6.–1.7.**

LOISIRAMA 79, Salon international des loisirs, Genève, **30.3.–8.4.**

Mailänder Ferienmesse, Mailand, **18.–25.3.**

MUBA, Schweizer Mustermesse, Basel, **21.4.–1.5.**

NEOCON, Home Furnishings and Floor Covering, Chicago **10.–15.6.**

Neige et Montagne, Paris, **20.–28.10.**

Norwegen Tourismus Workshop, Trondheim, **22.–24.4.**

NRA, National Restaurant Association, Restaurant, Hotel, Motel Show, Chicago, **19.–23.5.**

Pacific Travel Mart, Seoul, **13.–15.4.**

PRIMEXPO, Ausstellung für Tourismus, Freizeit und Sport, Lugano, **20.–29.4.**

RDA, Ring Deutscher Autobusunternehmer, Workshop, Frankfurt, **21.–24.10.**

Reisefachmesse Henri Davis, Toronto, **31.10.**

REISE UND URLAUB 79, Spezialmesse für Tourismus und Urlaub, Helsinki, **31.3.–8.4.**

Salon international des vacances, Bruxelles, **24.3.–1.4.**

Salon international du tourisme et des vacances, Lausanne, **24.3.–1.4.**

Salon internazionale della montagna, Torino, **29.9.–8.10.**

Scandinavian Travel Mart, Kopenhagen, **7.–9.5.**

Skimesse '79 Stockholm, **November**

Ski Show, Montreal, **11.–14.10.**

Ski Show, Quebec City, **18.–21.10.**

Ski World, Toronto, **4.–8.10.**

SNOW '79, Basel, **27.10.–11.11.**

SWISSEXPO FAR EAST 79, Industrieausstellung mit Beteiligung von Hotellieferanten, Hongkong **20.–23.11.**

SWISSFIT '79, Int. Fachmesse für Schwimmbäder, Sauna, Sportanlagen und Zubehör, Zürich, **28.11.–2.12.**

TAW, Travel Age West, Sales Show, Reno, Nevada, **20.–22.4.**

TAW, Sales Show, San Diego, Cal., **26.–28.10.**

TIANGUIZ '79, Acapulco, Mexiko, **Frühjahr**

USTS, Pow Wow, New Orleans, **8.–12.9.**

Workshop 79, Montreux, **30.10.–1.11.**

Workshop Belge, Bruxelles, **28.–29.3.**

Kongresse Congrès

1979

AISC, Association Internationale des Skal Clubs, 40. Weltkongress, Berlin, **11.–16.11.**

ATA, African Traval/Association, Tanger **20.–24.5.**

DIALOGUE 79, Intern. Tourismus-Konferenz, Tokio **26.–29.11.**

Japan Congress of International Travel, Tokyo, **27.–30.11.**

PATA, Pacific Area Travel Association, Workshop, Kyongyu, Südkorea, **20.–21.4.**

Skal Club de France, Strasbourg, **24.–27.5.**

Generalversammlungen Assemblées générales

1979

ABTA, Association of British Travel Agents, Blackpool, GB. **27.–28.3.**

ACTA, Alliance of Canadian Travel Associations, Calgary, Alberta, Canada, **16.–20.5.**

AFTA, Australien Federation of Travel Agents, Manila, **13.–17.8.**

ASTA, American Society of Travel Agents, München, **21.–26.10.**

COTAL, Latin American Confederation of Tourist Organizations, Asuncion (Paraguay), **20.–26.5.**

DER, Deutsches Reisebüro, Jahrestagung, Scheveningen, **3./4.4.**

DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüro-Verbandes, Washington, **20.–25.11.**

EUTO, Europäischer Verband für Fremdenverkehrsfachleute, Arnhem, **27.–30.9.**

FIJET, Fédération intern. des journalistes et des écrivains du tourisme, **automne**

IATA, Manila **27.–30.11.**

ICCA, Intern. Congress and Convention Association, Acapulco **18.–24.11.**

IHA, Intern. Hotel Association, Council, Malta, **6.–11.5.**

IHA, Intern. Hotel Association, Council, Monaco, **17.–20.10.**

PATA, Pacific Area Travel Association, Seoul, **16.–18.4.**

RDA, Ring deutscher Autobusunternehmer, Cannes, **31.3.–7.4.**

REKA, Schweizer Reisekasse, Thun, **24.4.**

SFV, Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, **10.–11.9.**

SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. dél., Leysin, **12.–13.6.**

SVZ, Schweizerische Verkehrszentrale, St. Gallen, **8.–9.5.**

SWV, DV, Lugano **22.5.**

UFTAA, Universal Federation of Travel Agents' Associations, Buenos Aires, **7.–12.10.**

VSKVD, Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, Frühjahrs-GV, Chur, **10./11.5.**

VSKVD, Herbst-GV, Bern, **16.11.**

VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten, Bern, **13.–15.11.**

WATA, World Association of Travel Agents, Hamburg. **23.–26.11.**

WTO, World Tourism Organization, Torremolinos **17.–28.9.**

1980

ASTA, American Society of Travel Agents, Manila, **28.9.–11.10.**

IHA, Intern. Hotel Association, Council, Berlin, **7.–11.3.**

PATA, Pacific Areal Travel Association, Manila, **28.1.–1.2.**

WTO, World Tourism Organization, Manila, **27.9.–10.10.**

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

1979

Emmentaler Wochen, Löwen Heimiswil, Hirschen Trubschachen, Ilfisbrükke Langnau, Kreuz Weier, Sternen Grosshöchstetten, **1.2.–30.3.**

Fernost-Wochen, Hotel Nova Park, Zürich **2.–29.4.**

Fiesta Latino-Americana, Ristorante Gambrinus, Lugano, **1.–18.3.**

8. Internationale Hobby-Kochwochen, Hotel Hermitage, Luzern, **17.2.–19.3.**

La cuisine au Champagne Bollinger, Casino Bern **1.–15.3.**

Quinzaine champenoise, Grill-room «La Récolte», Hôtel Penta, Genève **jusqu'au 18.3.**

Quinzaine gourmande de la Normandie, Hôtel de la Paix, Lausanne **17.–31.3**

Tunesische Wochen, Taverne Hotel Nova Park, Zürich, **3.–30.3.**

Foires et salons

Equip'Hôtel 1979

Le 26ème Salon Equip'Hôtel/Collectivité International aura lieu, cette année, du 14 au 22 octobre au Parc des Expositions de la Porte de Versailles, à Paris. Sa superficie totale, plus importante que l'an dernier, atteindra 35 000 m².

Rappelons qu'après une première extension en 1976, grâce à la construction d'un 3ème hall provisoire, dont le financement avait été assuré en commun par trois salons, les responsables professionnels et les organisateurs du salon Equip'Hôtel/Collectivité International demandent avec insistance la mise à leur disposition permanente d'un 3ème hall.

On sait en effet que l'accroissement considérable des besoins d'équipements et de matériels dans le secteur de l'hôtellerie et de la restauration, de l'hébergement et de l'aménagement touristique, comme des collectivités publiques, para-publiques et privées à vocation hôtelière, justifie pleinement une telle demande.

Le nombre sans cesse croissant chaque année des visiteurs de ce salon spécialisé, qui se situe au premier rang mondial dans ce secteur, constitue un facteur de relance économique dont l'intérêt est d'autant plus évident que la diversité des productions adaptées aux besoins de cette clientèle, intéresse un grand nombre de branches d'industrie. sp

Du 30 mars au 8 avril 1979, à Genève

Loisirama 79

L'affiche du 2e Salon international des loisirs Loisirama 79, qui se déroulera au Palais des Expositions de Genève du 30 mars au 8 avril 1979, vient de sortir de presse.

Elle reflète l'optimisme des organisateurs de la manifestation, qui enregistrent d'ores et déjà un succès des inscriptions: 270 exposants sont annoncés à ce jour, soit 40 de plus que l'an dernier, en provenance de 30 pays et régions. La foire-exposition se déroulera sur une surface totale de quelque 22 000 m² (contre 17 000 en 1978).

- L'éventail des *secteurs* représentés sera donc fort large: aéronautique, artisanat-bricolage, camping-caravaning, éducation, jeux, littérature, musique, nature et jardin, photo-cinéma-optique, santé, sports, tourisme, etc.
- Une attention toute spéciale sera vouée aux *jeunes,* en raison de l'Année internationale de l'enfant: on trouvera à Loisirama une exposition de jouets faits à la main unique au monde et présentée pour la première fois en Suisse.
- Le *Pavillon de la Femme* sera encore plus important et attractif que l'an dernier et les aînés seront à nouveau présents. Un programme particulièrement étoffé d'animation sportive, dans le Salon même aussi bien qu'à l'extérieur, est d'ores et déjà prévu.
- Au milieu d'un magnifique secteur *«Nature et Jardin»,* le pavillon de la *Ville de Genève* constituera l'un des grands pôles d'attraction du Salon, de même que le pavillon de la ville de Lyon, hôte d'honneur de Loisirama 79.

Les perspectives très prometteuses de cette deuxième édition tendent à confirmer que Loisirama a trouvé dans l'esprit du public romand et suisse sa place parmi les plus grandes expositions populaires du pays. sp

Management

Un numéro spécial du «Mois»

Le bulletin «Le Mois économique et financier», édité par la Société de banque suisse, a consacré son numéro 2/1979 au thème des transports. On peut notamment y lire les articles suivants: «Principes économiques en matière de politique des transports», par M. Gerold Hauser, professeur à l'Université de Zurich; «La politique suisse des transports: rétrospectives et perspectives», par M. Claude Kaspar, professeur et directeur de l'Institut de tourisme et d'économie des transports de l'Ecole des hautes études économiques et sociales de St-Gall; «Le but de la conception globale suisse des transports», par M. Alois Hürlimann, conseiller national zougois; «L'attitude positive des fédérations routières», par M. Jakob Schälchli, secrétaire général de la Fédération routière suisse, à Berne; «Swissair: de la suite dans le succès?». r.

Lisez et faites lire

l'Hôtel-Revue

le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!